

Für Gesundheit und Leistung



Röhmfried[®]

COURIER 2015

Informationen aus erster Hand



www.roehnfried.de



Flexibilität - Freud und Leid

im modernen Taubensport?

Lange habe ich darüber nachgedacht, ob ich dieses Thema im Vorwort des neuen Röhmfried Courier 2015 ansprechen soll. Aber in den letzten Vorworten habe ich doch mehrfach Themen kommentiert, die uns Taubenzüchter strukturell beschäftigen. Grundsätzlich scheint Flexibilität auch ein durchaus positiver Begriff zu sein. Deswegen fordert man auch für einen zukunftsgerichteten Taubensport aus allen Richtungen flexible Lösungen. Wir sollten flexible Reisepläne schaffen und natürlich flexibel auf das schwankende Wetter reagieren. Ja selbst Meisterschaften sollen Flexibilität ermöglichen, so dass z.B. durch Streichflüge Züchter auch ohne sportlichen Schaden einen oder sogar mehr Wertungsflüge ausfallen lassen können, aus welchen Gründen auch immer. Ich bekomme in Diskussionsrunden oftmals den Eindruck, es ist alleine die Flexibilität die unseren geliebten Taubensport noch länger am Leben halten könnte.

Ist die Flexibilität also tatsächlich so positiv wie oft behauptet wird?

Ich möchte die Flexibilität als Lösung unserer Probleme sehr in Frage stellen, ja ich gehe sogar so weit zu behaupten, dass die heute schon praktizierte Flexibilität mehr Probleme erzeugt, als Lösungen bietet. Und dies gilt bedauerlicherweise auch für unsere Tauben.

Wie komme ich nun dazu, eine solche für viele provokante Behauptung aufzustellen? Da ist in erster Linie die Flexibilität in Bezug auf die Wetterverhältnisse zu benennen. Es ist unstrittig, dass in unserem Freiluftsport die Wetterbedingungen am Auflassort und der Strecke großen Einfluss auf den Flugverlauf und insbesondere auf die Verluste haben. So hat man logischerweise als Verantwortlicher das Verlangen, den Auflass am dafür bestgeeignetem Tag durchzuführen. Sowerden im Wochenverlauf

täglich alle Wetterdaten analysiert und so der kommende Flugtag „flexibel“ festgelegt. Jedoch muss ich immer wieder feststellen, dass die Wetterprognosen selbst bei einem Vorhersagezeitraum von nur zwei Tagen ungenau sind. Die Vorhersagen sind sogar nicht immer von heute auf morgen genau genug und wie will man dann über einen längeren Zeitraum von zwei bis drei Tagen festlegen wann der bessere Flugtag sein wird. Immerhin haben die Züchter auch den berechtigten Anspruch möglichst frühzeitig zu erfahren, wann das Einsetzen zum nächsten Flug stattfindet und auch auf welcher Entfernung aufgelassen werden soll.

Letzterer Aspekt kommt spätestens Mitte der Saison zum Tragen, wenn die Flüge über 500 km „flexibel“ auf die besten Wochenenden bzw. Tage mit den vermeintlich besten Vorhersagen gelegt werden. Alleine zu oft treffen die Prognosen einfach nicht zu. Hat der Flugleiter in der Woche aber seine Entscheidung getroffen, ist der Druck auf ihn wesentlich größer, als wenn er z.B. erst am Samstagmorgen die Verantwortung übernehmen würde. Eine Auflassentscheidung muss am Tag X idealerweise völlig frei von vorher getroffenen Entscheidungen sein. Also ist es für den Flugleiter der beste Schutz, wenn er im Vorfeld gar keine Entscheidung treffen musste. Denn eine getroffene Entscheidung zu revidieren ist enorm schwer. Stellen Sie sich vor Sie verschieben den Flugtag aufgrund der Wetterprognosen und dann ist es an diesem Tag schlechter als prognostiziert. Wer kann seinen vorhergehenden Fehler eingestehen und völlig unbeeinflusst davon die richtige Auflassentscheidung treffen. Vor allem wenn diese dann im Zweifel Stehenlassen oder Zurückfahren lauten müsste?

So entstehen aus meiner Sicht Auflassentscheidungen, die ohne die

vorherige Verantwortung der Festlegung durch die Flugleiter und dem damit produzierten Zwang „Recht zu behalten“ so nicht stattgefunden hätten.

Ich behaupte also, dass die heute praktizierte Flexibilität bei der Festlegung der Flugtage uns insgesamt gar nicht hilft! Im Gegenteil, die Flexibilität begründet viel mehr Unmut und Ärger bei einer großen Mehrheit der Züchter, denn der Mensch bevorzugt grundsätzlich erst einmal geregelte Strukturen. Wir planen mehr oder weniger unseren Tages- und Wochenverlauf und jede Änderungen der geplanten Abläufe stellt ein negatives Ereignis dar und bildet damit zuerst einmal ein Ärgernis, selbst wenn die Verschiebungen am Tage der Entscheidung im Grunde nachvollziehbar sind. Denn wenn wir ehrlich die Entwicklung der Satzzahlen im Jahresverlauf und damit die einzelnen Flüge oder Flugtage analysieren, dann kann man nicht behaupten, dass durch die praktizierte Flexibilität die Verluste geringer geworden sind.

Aus meiner Sicht sollte man im Reiseplan der Regionalverbände die Flüge über 500 km an fixen Terminen festschreiben. Einsatztag am Donnerstag, so dass der Flugleiter immer die drei Flugtage Samstag bis Montag zur Verfügung hat. Sollte der Flug nur verkürzt aufgelassen werden können, dann kann mit Ausweichterminen reagiert werden. Dieses hatte vor einigen Jahren die Sportkommission mit der Einführung von zwei Nationalflügen ab 500 und 600 km auch vorgesehen, alleine die „Wanderversammlung“ hat den fixen Termin für Nationalflüge flexibilisiert. Eine aus meiner Sicht falsche Aufweichung der ursprünglichen Planung von Nationalflügen. In diesem Zusammenhang halte ich es auch für falsch die benötigten 500er und 600er Flüge relativ früh in der Saison anzusetzen und durchzuführen. Ist es nicht viel schöner den weitesten Flug als Saisonhöhepunkt am

letzten Wochenende zu fliegen!? Zusätzlich möchte ich so viele Züchter mit so vielen Tauben wie möglich im Rennen halten. Feststellen muss man aber, dass schon nach dem ersten 500 km Flug die Taubenzahlen stark abnehmen. Das hat nicht immer mit Verlusten zu tun, sondern alleine mit der Situation, dass sehr viele Züchter nicht alle Reisetrauben des Bestandes auf die Flüge jenseits der 500 km Marke einsetzen und nach einer „Zwangspause“ diese oft nicht bis zum Saisonende mitgeben. Bei der Festlegung eines Reiseplanes sollte aber immer das Ziel verfolgt werden, alle Züchter und Tauben möglichst lange im Rennen zu halten! Die Satzzahlen nach „frühen“ 500 und 600 km Flügen beweisen uns eindeutig, dass es nicht gelingt wenn diese schon Mitte Juni bis Anfang Juli, also sehr früh in der Reisesaison stattfinden.

Mir ist bewusst, dass ich mit diesen kritischen Ausführungen kontroverse Diskussionen auslösen kann. Ich bin aber total überzeugt, dass die Flexibilität, so wie oben aufgezeigt, nicht die Lösung für die Zukunft des Taubensports darstellt. Aus diesem Grund sehe ich es als eine Verpflichtung, auch aufgrund meiner Position meine Überzeugung im Sinne der Allgemeinheit einzubringen und auf diesen Sachverhalt hinzuweisen.

Übrigens kann unser empfohlener Versorgungsplan sehr flexibel im Wochenverlauf auf Veränderungen angepasst werden. Kontaktieren Sie uns direkt bei Bedarf oder schauen Sie auf unserer Website sich die flexiblen Pläne und Empfehlungen an, hier bekommen oder finden Sie für fast jede Situation eine Antwort. In diesem Sinne Gut Flug.

Ihr Alfred Berger
Diplom-Biologe, Geschäftsführer

Alfred Berger



Ihre Ansprechpartner/-in
im Innendienst:



Mirja Gehele
Vertriebsassistentin

Tel.: +49 (0) 4826 -86 10-0
Fax: +49 (0) 4826 -86 10-10
info@roehnfried.de



Frederik Wolf,
Produktmanager

Tel.: +49 (0) 4826 -86 10-26
Fax: +49 (0) 4826 -86 10-10
fwolf@roehnfried-hesse.de

im Außendienst:



Jens Römer
mobil: +49 (0) 172 - 69 32 232
jroemer@roehnfried.de



Klaus Sax
mobil: +49 (0) 173 - 64 57 131
ksax@roehnfried.de

Ernährungskonzept /7-Punkte-Plan 4-5

Röhmfried-Lieferprogramm 11

Taubengesundheitsdienst 41

„mifuma“ 42

Züchterreportagen 44 - 119

Fütterungskonzept 60 - 61

Berger, Alfred	44 - 45
Becker, Daniel	46 - 47
Book, Frank	48 - 49
Bosua, Kees	50 - 51
Bräuning, Lothar	52 - 53
Casaert, Maurice & Gregory	54 - 55
Cools, Rik	56 - 57
De Laere, Maurits & Luc	58 - 59
Fütterungskonzept	60 - 61
Derwa, Albert	62 - 63
Derycke-Schiemann	64 - 65
De Saer, Rudi	66 - 67
Eßer, Hans-Paul	68 - 69
Faber Roland & Denis	70 - 71
Geerinckx, Luc, Bart und Jürgen	72 - 73
Grotzsch-Krouß	74 - 75
Hendriks, Jo & Florian	76 - 77
Joncker, Johnny	78 - 79
Leutenez, Eddy	80 - 81
Lübber, Heinrich / Dagen, Hans	82 - 85
Maes, Anthony	86 - 87
Minderhoud, Koen	88 - 89
Müller, Uwe & Tim	90 - 91
Neeb, Markus, Bettina & Linda	92 - 93
Platt, Ralf	94 - 95
Roeper, Wolfgang	96 - 97
Schüler, Mike	98 - 99
Steinbrink, Klaus	100 - 103
Surinx-Pletsers	104 - 105
Ullrich, Klaus & Sohn & Enkel	106 - 107
Van Dyck, Dirk	108 - 109
Vandenabeele, Gaby	110 - 111
Van Elsacker-Jepsen	112 - 113
Vercammen, Marcel & Gunter	114 - 115
Weinrich, Guido	116 - 117
Will, Hartmut	118 - 119



Das Ernährungskonzept



von Alfred Berger

Am Anfang eines optimalen Versorgungssystems stehen für Röhnfried die Anforderungen der modernen Brieftaube. Erst wenn die Bedürfnisse an essentiellen Nähr- und Wirkstoffen abgedeckt sind, kann eine nachhaltig überdurchschnittliche Leistung erwartet werden. Mit der Leistung ist neben der Reise eine gleichmäßige Eiablage mit 100%iger Befruchtungs- und Schlupfrate, eine kurze Zuchtfolge und vor allem frohwüchsige sowie bestmöglich entwickelte Jungtiere gemeint. Im Herbst ist ein reibungsloser Mauserverlauf mit optimaler Federbildung sowie eine bessere Kondition und Vitalität während und nach der Mauser unser Anliegen. Anschließend wird im Winter eine schonende Entschlackung bei Erhaltung der Vitalität angestrebt. Wir wissen heute sehr gut, die einzelnen Erfolgsfaktoren einzuschätzen. Erst durch eine optimierte Versorgung und begleitendem Gesundheitsmanagement über das gesamte Jahr schaffen wir Voraussetzungen für eine höchstmögliche Leistungsentfaltung unserer Brieftauben.

Die optimierte Versorgung mit allen Nähr- und Wirkstoffen!

Zur Orientierung möchten wir für den leistungsbewussten Züchter wie auch für den reinen Hobbyisten, Versorgungspläne vorschlagen mit denen die Bedürfnisse der Brieftaube in ihren unterschiedlichen Lebens- und Leistungsphasen erfüllt werden. Wir wollen die Tauben dabei so gut es geht unterstützen, ohne sie unnötig zu belasten. Wir vereinen bewährte Konzepte mit neuesten Innovationen aus Wissenschaft und Forschung, so dass der Züchter sich voll und ganz seinen Tauben widmen kann.

Aus der Praxis für die Praxis

Dabei kann jeder Züchter ab sofort auf das geballte Know-how von Röhnfried (Dr. Hesse Tierpharma) und Mifuma (selbstständige Mischfutter Werke Mannheim) zugreifen.

Gemäß dem Motto: „Aus der Praxis für die Praxis“ werden die bereits erfolgreich angewandten Fütterungssysteme nunmehr mit höchsten Qualitätsansprüchen und dem kompakten Fachwissen rund um die Röhnfried-Ergänzungsfuttermittel und Präparate zusammengeführt und von Alfred Berger stetig weiter entwickelt. Ganzheitliche Versorgungskonzepte, vom einfachen Körnermischfutter oder nährstoffoptimierte Optima Mischungen bis hin zum professionellen System mit Ergänzungsfuttern und leistungssteigernden Pharmazeutika sind hier vom größten Interesse für alle Züchter. Dabei werden bereits in der Praxis sehr erfolgreich getestete Neuheiten direkt in die Versorgungspläne integriert. Damit sind Züchter mit Röhnfried und Mifuma immer einen Schritt voraus. Denn Spitzenleistungen

sind immer die Folge einer konsequenten und systematischen Versorgung aller Tauben über das gesamte Jahr. Ergänzungsprodukte und Präparate komplettieren dabei die je nach Anspruch unterschiedlich zusammengesetzten Körnermischungen und sorgen durch ihre Eigenschaften für mehr Vitalität und somit für Gesundheit und Leistungsbereitschaft.



Ganz vorn!



Der 7-Punkte-Plan von Röhnfried für die Reise

Dieses Fütterungskonzept ist für Züchter entwickelt worden, die ihre Tauben mit größter Sicherheit füttern und gleichzeitig die Eigenschaften von speziellen, leistungs- und gesundheitsfördernden Präparaten nutzen wollen. Die Futtergrundlage des Versorgungsplanes ist **Mifuma Power Mix**, weil dadurch auf eine Futterumstellung innerhalb der Woche weitestgehend verzichtet werden kann.

Folgende Ziele sollten in der Reise im Wochenverlauf verfolgt werden:

1. Regeneration beschleunigen

Kohlenhydrate

Zur Beschleunigung der Regeneration machen wir uns die Vorteile der besonders schnell verfügbaren Kohlenhydrate aus **Mumm** und dem organischen Phosphor aus **Rotosal** zu Nutze. Die Tauben regenerieren nach dem Flug mit Kohlenhydraten und Butafosfan deutlich schneller, weil ihnen in erster Linie Energie nach dem Flug fehlt.

Proteine

Um die Wiederherstellung und Erhaltung der Gewebe und Muskeln am Tag nach dem Flug zu gewährleisten, nutzen wir hochkonzentriertes tierisches Protein aus dem **K + K Eiweiß 3000**. Dieses ist hochverfügbar und ist für eine schnelle Regeneration unverzichtbar.

Kurzketige Aminosäuren

Zur Auffüllung der Aminosäurespeicher unmittelbar nach dem Flug setzen wir unser **Bt-Amin forte** ein. Es enthält essentielle Aminosäuren in hoher Dosierung und deckt gleichzeitig den B-Vitaminbedarf der Tauben nach dem Flug, ohne den Stoffwechsel der Tauben unnötig zu belasten.

2. Infektionsdruck senken

Vorbeugen ist besser als Heilen.

Für die Trinkwasserdesinfektion setzen wir **Avidress Plus** ein. Der pH-Wert des Wassers wird dadurch herabgesetzt und im Zusammenspiel mit **UsneGano** der Infektionsdruck gesenkt.

3. Immunität stärken

Immunkompetenz verbessern

Die im **Jungtierpulver** enthaltenen 1,3 -1,6 β -Glucane aktivieren das Immunsystem und die spezifischen Pulvercellulosen führen zu einer Vergrößerung der Darmzotten, wodurch die Abwehrkräfte der Tauben gesteigert werden.

Probiotika – Gesundheit aus dem Darm

Nach Belastungen, Stressphasen oder medikamentösen Kuren hat sich ein Einsatz von Probiotika bewährt. Die probiotischen Bakterien im Entrobac verbessern die Darmflora und unterstützen so die Abwehr der Tauben.

4. Stoffwechsel anregen

L-Carnitin und Jod

Der Stoffwechsel wird am Anfang der Woche mit **Hexenbier** und mit Jod angeregt. Außerdem wird das Leistungsvermögen der Muskeln mithilfe von L-Carnitin (**Carni-Speed**) voll ausgeschöpft. So versorgte Tiere ermüden beim Flug deutlich langsamer und das Trainingsverhalten der Tauben wird dadurch deutlich verbessert. Somit gehören verkrampte Füße nach langen Flügen der Vergangenheit an.

5. Vitalstoffe ergänzen

Vitalstoffe

Für die weiteren Flüge ist es unerlässlich, die Tauben mit zusätzlichen Energieträgern zu versorgen. Dafür steht uns das **Oregano-Schaffett** und das **Energie-Öl** zu Verfügung. Um den gesteigerten Anforderungen des Stoffwechselsystems an Vitaminen und Mineralstoffen gerecht zu werden, empfehlen wir eine Abtrocknung mit **RO 200 ready**.

6. Atemwege freihalten

Probiotika – kleine Helfer, große Wirkung

Nach Regenflügen oder längeren Expressaufenthalten hat es sich bewährt, die Schleimhäute mit **Avisana** zu behandeln. Die Tauben haben danach strahlend weiße Nasen und saubere Kehlen.

Kräfte der Natur

Besonders vor heißen Flügen, aber auch vor dem Saisonstart, ist es sinnvoll, die Atemwege mit pflanzlichen Ölen und Kräutermischungen wie **Avimycin** und **Atemfrei** von innen freizuhalten. Der größte Vorteil dieser Kombination ist, dass sie die Darmflora nicht schädigen.

7. Mineralstoffzufuhr optimieren

Mineralstoffe und Spurenelemente

Neben den eben erläuterten Zielen sollte eine kontinuierliche und optimal abgestimmte Versorgung mit Grit und Mineralien selbstverständlich sein. Durch eine tägliche Gabe von **Premium Mineral Reise** zusammen mit **Taubenfreund Grit mit Anis** und **Expert Mineral** wird eine optimierte Mineralstoff- und Spurenelementzufuhr gewährleistet.

i
Unser Fütterungskonzept für eine erfolgreiche Saison finden Sie auf den Seiten 60/61.
Einfach die Doppelseite herausnehmen und im Taubenschlag anpinnen!



„In der Mauserzeit gebe ich dreimal wöchentlich **Taubengold** und den **Premium-Kräuter-Komplett-Mix**. Die Tauben bekommen davon seidenweiches Gefieder und sind somit bestens für die nächste Saison gerüstet.“

Daniel Becker



„Während der Aufzucht der Jungen verabreiche ich regelmäßig **Oregano-Schaffett** zusammen mit **Jungtierpulver**. Dadurch erreiche ich, dass alte Zuchttauben auch bei sehr kalten Temperaturen in bester Zuchtverfassung bleiben und die Jungen ein gutes Immunsystem aufbauen.“

Alfred Berger



Fütterungskonzept Mauser:

Die Mauser stellt eine hohe Anforderung an den Eiweißstoffwechsel der Tauben dar. In relativ kurzer Zeit wird das vollständige Deckgefieder gemauert. Dabei erfüllt gerade die Leber eine enorme Arbeitsleistung. Mit dem folgenden Fütterungskonzept werden Ihre Tauben die besonderen Anforderungen bestens bewältigen und mit einem optimalen Federkleid in die nächste Saison starten.

Hierfür ist besonders die optimierte Versorgung mit den schwefelhaltigen Aminosäuren Methionin für die Federbildung und Cholin für die Leber von Bedeutung. Aber auch eine zusätzliche Jodgabe in der Mauser ist absolut zu empfehlen, da es den Stoffwechsel anregt und den Infektionsdruck senkt. Ebenfalls hat sich eine Verabreichung von verschiedenen Kräutern übers Futter

bewährt, um Defizite auszugleichen, die dadurch entstehen, dass die Tauben nicht mehr feldern können.

Mit diesem vorgeschlagenen Fütterungskonzept bilden die Tauben ein vortreffliches Gefieder und erhalten eine erstklassige Verfassung während und nach der Mauser.

Hinweis: Nach der Reise, spätestens jedoch mit Beginn der Hauptmauser, schrittweise auf die Mauserfutter umstellen. Ist die Hauptmauser abgeschlossen, kann auf Wintermischung umgestellt werden.

Fütterungskonzept Zucht:

Die Qualität der Jungtauben wird direkt durch die optimale Ernährung beeinflusst. Entscheidend ist in der Zucht, dass sich das vorhandene Leistungspotential auch uneingeschränkt entwickeln kann. Deswegen darf man nicht allein in beste und gesunde Elterntiere investieren, sondern auch für eine optimale, lückenlose Ernährung der Zuchttiere sorgen. Mit dem folgenden Fütterungskonzept überlassen Sie nichts dem Zufall.

Bestens entwickelte Jungtauben sind das Ergebnis dieser Bemühungen. Das Fütterungskonzept verfolgt einen reduzierten Gehalt an den schwer verdaulichen Erbsen und enthält dafür vermehrt die hochwertigen und leicht verdaulichen getoasteten Sojabohnen sowie Sämereien wie z.B. Hanf, die wiederum reich an den wertvollen Linol- und Linolensäuren sind. Das optimierte Fütterungskonzept enthält zur Grundver-

sorgung zudem Vitamine, Mineralstoffe, Spurenelemente und Aminosäuren für beste Zuchtleistungen. Besonders in der Zuchtvorbereitung sollte ein Fokus auf die Vitamin E – Versorgung gelegt werden.

Hinweis: Vor der Zucht, spätestens jedoch 5 Tage vor der Anpaarung, schrittweise auf das Zuchtfutter umstellen. Nach der Eiablage

kann bis kurz vor dem Schlupf bis 50% Winterfutter gefüttert werden.

Winterzucht: Besonders in dieser zum Teil sehr kalten Jahreszeit wird durch die optimierten Fütterungskonzepte eine gleichmäßige Eiablage, hohe Befruchtungs- und Schlupfraten sowie eine gesunde und schnelle Entwicklung der Jungen gefördert.

Futter	Futterzusatz	Wasserzusatz	Mineralien
85 % Mifuma Zucht + Mauser Premium	Moorgold + Premium Kräuter Komplett Mix	Avidress Plus (täglich) + Taubengold (3 x pro Woche)	Leckerstein (freie Aufnahme) + Premium Mineral Zucht & Mauser
5 % Sämereien	(2 x wöchentlich)	Blitzform (2 x pro Woche)	(täglich kleine Mengen)
10 % Winput			

Futter	Futterzusatz	Wasserzusatz	Mineralien
90 % Mifuma Zucht + Mauser Sonderklasse	Oregano-Schaffett + Jungtierpulver (2 x wöchentlich)	Avidress Plus (täglich) + UsneGano (2 x pro Woche)	Leckerstein (freie Aufnahme) + Premium Mineral Zucht & Mauser
10 % Winput			(täglich kleine Mengen)



Mifuma Zucht + Mauser Premium

Deckt die besonderen Bedürfnisse an essentiellen Nähr- und Wirkstoffen ab

Die Mischung ist speziell für Tauben in der Zucht- und Mauserphase sowie für Jungtauben entwickelt. Das Futter ist so hochwertig ausgestattet, dass in der Aufzucht eine frühere Beringung der Jungtauben sowie ein geringerer Futtermittelverbrauch ermöglicht werden.

Zusammensetzung:

Getreide: Dari, rotes Sorghum, kleiner Mais, französischer Cribs Mais, Top Mais, Weizen, Gerste. Hülsenfrüchte: getoastete Sojabohnen, Erbsen, Wicken. Saaten: Sonnenblumensaat, Hanfsaat, Leinsaat, Rapssaat, Sesamsaat, Ergänzungsfutter: Vollkraft Perle.

Wertbestimmende Inhaltsstoffe:

Energie 13,0 MJ ME; Rohprotein 15,1 %; Rohfett 7,1 %; Lysin 0,64 %; Methionin + Cystin 0,56 %



Mifuma Zucht + Mauser Sonderklasse

Das Premiumfutter des Röhmfried Racing-Teams um Alfred Berger

Es eignet sich für die Zucht und Mauser sowie für Jungtauben in der Absatzphase. Die vielfältige Zusammensetzung mit 10% **Vollkraft Perle** sorgt für einen hohen Gehalt an verwertbarem Eiweiß und ist damit ein echtes Alleinfutter. Zucht + Mauser Sonderklasse wird ideal von den Tauben verwertet, was sich auch im geringen Futtermittelverbrauch zeigt.

Zusammensetzung:

Vollkraft Perle, Hanfsaat, französischer Cribs Mais, Erbsen, kleine grüne Erbsen, Weizen, Kardisaat, getoastete Sojabohnen, schwarze Sonnenblumenkerne, Top Mais, roter Mais, geschälte Sonnenblumenkerne, Haferkerne, Rapssaat, Kanariensaat, rotes Sorghum, Dari, Wicken, Buchweizen, Leinsamen, Sesamsaat.

Wertbestimmende Inhaltsstoffe:

Energie 14 MJ ME; Rohprotein 17,5 %; Rohfett 14,5 %; Lysin 0,81 %; Methionin + Cystin 0,62 %





„Die Tauben bleiben mit den Produkten von Röhmfried gesünder. Seitdem ich **Avidress** und **UsneGano** gebe, habe ich keine Last mehr mit Trichomonaden.“

Albert Derwa



„Unsere Jungen erhalten vom Absetzen an jeden Tag **Winput**. Im Trinkwasser befindet sich ständig **Avidress Plus** und übers Futter wird zweimal wöchentlich **Hexenbier** und **Jungtierpulver** verabreicht. Dadurch ist das Immunsystem optimal gestärkt und für die Zukunft bestens gerüstet.“

Roland und Denis Faber



Fütterungskonzepte Winter / Ruhe:

Der Winter ist geeignet, um die Tiere nach der Mauser in eine optimale Kondition für Zucht oder Reise zu bringen. Ferner werden im Winter Impfungen durchgeführt. Nur bei einer ausreichenden Versorgung mit allen essentiellen Nährstoffen kann eine ausreichende Impfwirkung, Bildung von Immunglobulinen (Antikörper) stattfinden.

Dazu gehört eine langfristige optimierte Fütterung und eine phasenweise Gabe von Ergänzungsfuttermitteln, die das Immunsystem unterstützen.

Das Fütterungskonzept für die Winterphase beruht ferner auf einer ballaststoffreichen Fütterung mit hohen Anteilen an sättigenden Rohfasern. Der Eiweißgehalt

ist reduziert, um Stoffwechselbelastungen zu vermeiden. Die dosierte Versorgung mit Vitaminen und Spurenelementen im Winter entspricht einer optimalen Vorbereitung, insbesondere auch vor und nach den Impfungen. Außerdem sollte eine sinnvolle Trinkwasserhygiene ebenfalls Bestandteil jedes Fütterungskonzeptes in der Ruhe- und Winterzeit sein.

Hinweis: Nach der Mauser bis zum Anpaaren sollte möglichst knapp gefüttert werden.

Fütterungskonzept Junge in der Absetzphase:

Junge in der Absetzphase (bis sechs Wochen nach dem Absetzen): Jungtauben haben im Alter von ca. 21 bis 24 Tagen (Absetzphase) noch einen reichlichen Bedarf an hochwertigem Eiweiß. Für die optimale Entwicklung der Jungen sollten in den ersten Lebenswochen immer noch „eiweißreicher“ gefüttert werden.

Wird die erste Schlagfeder geworfen oder die Jungen beginnen zu „Ziehen“, wird eine leichtere und energiereiche Mischung gefüttert. Winterjunge erhalten zur optimalen Mauser des Deckgefieders während der Verdunklungsphase weiterhin die optimierten Zucht- oder Jungtaubenfutter. Zur Entwicklung eines starken Immunsystems ist es erforderlich, dieses aktiv und passiv zu un-

terstützen. Dazu eignen sich hervorragend Beta-Glucane, Pulvercellulose und pflanzliche Extrakte.

Hinweis: Bei den Jungtauben ist besonders darauf zu achten, dass alle Komponenten auch aufgenommen werden. Insbesondere sollten die Jungen auch lernen, Mais zu fressen. Jung-

tauben in der Absetzphase (bis 6 Wochen nach dem Absetzen) und Verdunklungsphase. Sollen die Tauben verdunkelt werden, empfiehlt sich in der Verdunklungsphase eine Versorgung nach dem Fütterungskonzept „Mauser.“

Futter	Futterzusatz	Wasserzusatz	Mineralien
95 % Mifuma Fitness	Moorgold + Premium Kräuter Komplett Mix (2 mal wöchentlich)	Avidress Plus (täglich) + UsneGano (2 x pro Woche)	Leckerstein (freie Aufnahme) + Standard Mineral (täglich kleine Mengen)
5 % Winput	Moorgold + Entrobac (1 mal wöchentlich)		

Futter	Futterzusatz	Wasserzusatz	Mineralien
90 % Mifuma Zucht + Mauser	Hexenbier + Jungtierpulver (2 mal wöchentlich)	Avidress Plus (täglich) + UsneGano (2 x pro Woche)	Leckerstein (freie Aufnahme) + Premium Mineral Zucht & Mauser (täglich kleine Mengen)
5 % Mifuma Seeds-Sämereien			
5 % Winput			



Mifuma Fitness

Das Ganzjahresfutter bringt Ihre Tauben in Top-Form

Mifuma Fitness eignet sich exzellent zur Winterfütterung und bringt die Tauben hervorragend durch die Ruhe. Darüber hinaus bringt es Ihre Tauben in eine Topkondition für die Zucht, zum Training im Frühjahr oder das Jungtauben-Training.

Zusammensetzung:

Getreide: gestutzte Gerste, Paddy Reis, Dari, rotes Sorghum, französischer Cribbs Mais, Top Mais, gestutzter Hafer, Weizen. Saaten: Sonnenblumensaat, Kardisaat, Hanfsaat, Rapssaat, Leinsamen. Ergänzungsfutter: Vollkraft Perle.

Wertbestimmende Inhaltsstoffe:

Energie 13,5 MJ ME; Rohprotein 11,0 %; Rohfett 5,9 %; Lysin 0,71 %; Methionin + Cystin 0,56 %



Mifuma Seeds-Sämereien

Das optimale Ergänzungsfuttermittel für eine schnelle Energieversorgung

Essentielle Fettsäuren sorgen für eine gute Muskulatur und viel Flugfreude. Die schmackhaften Sämereien werden gerne gefressen und dienen neben der Energieversorgung ebenso zur schnellen Regeneration nach dem Wettflug.

Zusammensetzung:

Saaten: Hanf, Kanariensaat, Rapssaat, rotes Sorghum, gestreifte Sonnenblumenkerne, Sesamsaat, Kardisaat, Leinsamen. Getreide: Silberreis, Plata Hirse, Paddy Reis, Haferkerne, Dari. Hülsenfrüchte: Linsen, Katjang Idjoe, Wicken.

Wertbestimmende Inhaltsstoffe:

Energie 14,0 MJ ME; Rohprotein 15,4 %; Rohfett 18,2 %; Lysin 0,56 %; Methionin + Cystin 0,62 %.





„Nach den Vor- und Preisflügen bekommen alle unsere Tauben, also auch die Jungen, übers Futter **Hessechol** zusammen mit **Jungtierpulver** und **Entrobac**. Damit wollen wir erreichen, dass nach dem Flug der Darm sofort wieder gestärkt wird.“

Tim und Uwe Müller



Fütterungskonzept Junge in der Trainingsphase:

Junge in der Trainingsphase (spätestens 6 Wochen vor den Vorflügen):

Sollten die Jungtauben nicht intensiv „Ziehen“, muss die Gesundheit (Trichomonaden, Darmparasiten, bakterielle Allgemeininfektionen etc.) kontrolliert werden.

Am Anfang der Trainingsphase sollten die Jungen bereits an den Trainingskorb gewöhnt werden. Als Futter empfiehlt sich eine leichtere Mischung, um die Tauben „ans Ziehen“ zu kriegen. Wenn sich dann eine erhöhte Flugfreude eingestellt hat, muss diese in Form von einer Zulage von fetthaltigen Körnern Rechnung getragen werden. Sollten die Jungen trotz bester

Gesundheit nicht „Ziehen“ empfehlen wir über 7 Tage Hexenbier und zusätzlich täglich Carni-Speed ins Trinkwasser zu geben. Danach sollten die Tauben eine ausgeprägte Flugfreude zeigen. Sobald die Trainingsphase beginnt sollte der Infektionsdruck gesenkt und das Immunsystem vom Darm her gestärkt werden. Sind dann die Vorflüge abgeschlossen sollte

auf das Fütterungskonzept (Seite 60/61) der Alttauben umgestellt werden.

Futter	Futterzusatz	Wasserzusatz	Mineralien
95 % Mifuma Jungtaube Exklusiv	Moorkonzentrat + Jungtierpulver + Entrobac	Avitestin (täglich) + UsneGano (2 x pro Woche)	Leckerstein (freie Aufnahme) + Premium Mineral Reise (täglich kleine Mengen)
5 % Winput	(4 x wöchentlich)		



Mifuma Jungtaube Exklusiv

Die Premium-Mischung für das Training der Jungtauben

Die Mischung ist ideal darauf abgestimmt, das Trainingsverhalten der Jungtauben zu verbessern und damit die Tauben leistungsorientiert vorzubereiten. Mit einer zusätzlichen Gabe von Vollkraft Perle kann die Mischung aufgewertet werden.

Zusammensetzung:

Popcornmais, Weizen, rotes Sorghum, Haferkerne, Gerste, Sojabohnen, kleine grüne Erbsen, Dari, Rapssaat, französischer Cribs Mais, Paddy Reis, Plata Mais, gelbe Erbsen, Maple-Peas, Sonnenblumenkerne, Kardisaat, Top Mais, Leinsamen, Hanfsaat, roter Mais.

Wertbestimmende Inhaltsstoffe:

Energie 13,3 MJ ME; Rohprotein 13,9 %; Rohfett 8,5 %; Lysin 0,60 %; Methionin + Cystin 0,50 %



Das Röhmfried-Lieferprogramm für alle Brieftaubenzüchter

Für Ihre umfassende und detaillierte Information rund um Einsatzgebiete, Dosierung und Anwendung auf einen Blick.

Informieren Sie sich auch auf www.roehnfried.de



oder lassen Sie sich von unserem Röhmfried-Team gerne auch telefonisch beraten: **04826-8610-0**

Lieferprogramm 2015

Regeneration beschleunigen 12-17

Infektionsdruck senken 18-19

Immunität stärken 20-22

Entschlackung 23

Stoffwechsel anregen 24-25

Vitalstoffe ergänzen 26-27

Atemwege freihalten 28-31

Mineralstoffzufuhr optimieren 32-35

Vitamine 36-37

Arzneimittel / Insektizide 38-39

Schlagmanagement 40-41

Mifuma 42-43



Impressum

Herausgeber und verantwortlich für den Inhalt:

Alfred Berger
Dr. Hesse Tierpharma GmbH & Co KG
Kieler Str. 36 a | 25551 Hohenlockstedt

Textbeiträge:

Alfred Berger
Frederik Wolf

Klaus Sax
Dirk Zoland
Simon Ullrich
Klaus Matschinski
Daniel Becker
Wolfgang Stächer
Uwe Königsmann

Druckauflage: 20.000



1.

Kohlenhydrate

i

Eine schnelle Regeneration nach jedem Wettflug ist im Wochenverlauf unser erstes Anliegen. Dafür hat uns die Wissenschaft einige gute Hinweise der bedarfsorientierten Vorgehensweise aufgezeigt.

Jeder Wettflug ist eine Belastung und je länger die Flugzeit, umso mehr Energie wird benötigt. Es sollte heute eigentlich jedem beleselem Züchter bekannt sein, dass zuerst Kohlenhydrate verstoffwechselt und nach einer Stunde Flugzeit überwiegend Fette als Energiequelle genutzt werden. Die Eiweißverbrennung ist auf dem Flug als Energiequelle ohne Bedeutung. Unabhängig ob Rücken- oder Gegenwind vorliegt, nach jedem Wettflug werden unmittelbar wieder Energiereserven aufgebaut. Am einfachsten und schnellsten können Kohlenhydrate in Form vom Glykogen in Leber und Muskel gespeichert werden.

Um die Regenerationsphase zu verkürzen ist es also sinnvoll, Kohlenhydrate so früh wie möglich zu füttern. Das geht am „schnellsten“ über die Tränke und etwas langfristiger mit kohlenhydratreichen Getreidekörnern. Über die Tränke hat zudem den Vorteil, dass in der Regel die Tauben direkt nach Ankunft reichlich Wasser aufnehmen und so die Regeneration dieser Energiereserven sehr früh startet. Empfohlen wird dafür eine Kombination aus schnell und lang anhaltenden Kohlenhydraten, wodurch

der bedeutende Blutzuckerspiegel konstant gehalten werden kann.

Neben der Auffüllung der Glykogenspeicher kann auf zellulärer Ebene das antioxidative Vitamin C zur Stabilisierung der körpereigenen Abwehr und zur Beschleunigung der Regenerationsvorgänge beitragen. Vitamin C begünstigt die Eisenresorption im Darm, ist am Eiweißstoffwechsel und an der körpereigenen Hormonsynthese beteiligt. Darüber hinaus ist bekannt, dass dieses wertvolle Vitamin indirekt an der Fettverbrennung in der Muskulatur beteiligt ist. Eine Vitamin-C Gabe unmittelbar nach dem Flug ist also ebenfalls empfehlenswert.

Ein weiterer Faktor bei längeren Wettflügen stellt die zunehmende Fettverbrennung, Oxidation freier Fettsäuren und damit verbundene Bildung von so genannten „Ketonkörpern“ dar. Deswegen empfehlen wir nach Flügen von über 2 Stunden Flugzeit zusätzlich die Fütterung des organischen Phosphors Butaphosphan, um die Regeneration der Stoffwechselnebenprodukte zu beschleunigen. Dieser Stoff wird in der Nutztierhaltung seit vielen Jahren zur Leberentlastung und Regeneration nach körperlichen Anstrengungen eingesetzt. Insbesondere nach mittleren und starken Erschöpfungszuständen ist es den Tauben anzusehen, wie schnell die körperliche Belastung überwunden wird und die Tiere regenerieren.



Regenerieren und neue Kräfte tanken ...



das Kraftpaket

Mumm

Ergänzungsfuttermittel für Brieftauben

- ✓ Flugenergie
- ✓ Kraftspender
- ✓ Regeneration



Klaus Steinbrink

Mit Röhmfried® ganz vorn!

Das sagt Klaus Steinbrink zu Rotosal:

„Wenn meine Tauben vom Flug nach Hause kommen, ist immer **Rotosal** im Trinkwasser. Im Gegensatz zu anderen phosphorhaltigen Produkten, die ich früher eingesetzt habe, wird es super getrunken. Kurz nachdem die Tauben **Rotosal** getrunken haben, sind sie wieder bestens drauf.“



250 g Dose Art.Nr 10884 € 11,45

hoher Gehalt an organischem Phosphor



Rotosal

Ergänzungsfuttermittel für Brieftauben

- ✓ Regeneration
- ✓ Leberentlastung
- ✓ Leistungssteigerung

Rotosal ist ein flüssiges Ergänzungsfuttermittel auf der Basis von organischem Phosphor und Oligosacchariden zum raschen Ausgleich von Phosphor- und Energiedefiziten vor und nach Distanzflügen und bei allgemeinen Belastungen wie z.B. nach Behandlungen, Mauser oder Aufzucht. Das enthaltene Butafosfan entlastet die Leber, wodurch eine Leistungssteigerung auf dem Flug beobachtet werden kann. Rotosal ist in der Tränke über mehr als 8 Stunden stabil und wird vorwiegend zur Regenerationsbeschleunigung eingesetzt.

Fütterungsempfehlung: Zur Fütterung über das Tränkewasser oder Körnerfutter.

Vor oder nach Belastungen: 5 ml für 20 Tauben.

Nach starken Belastungen: 10 ml für 20 Tauben.

Mauser / Zucht: 2-3 mal pro Woche 5 ml für 20 Tauben
Trinkwasser täglich frisch ansetzen.

Tipp: 5 ml Rotosal für 20 Tauben als letzte Mahlzeit vor dem Einsetzen (z.B. geschälte Sonnenblumenkerne) übers Futter geben.

250 ml Flasche Art.Nr 11417 € 28,70



Regeneration beschleunigen

Proteine

i

Die Erhaltung und Wiederherstellung der Integrität der Gewebe wie Muskulatur und Bandapparat sowie der inneren Organe, Blut und Leber ist im Wochenverlauf unser zweites zentrales Anliegen.

Deshalb ist Eiweiß in größeren, aber leichtverdaulichen und hochverfügbaren Mengen am Tag nach dem Wettflug von großer Bedeutung. Darüber gibt es wissenschaftliche Daten von Prof. Haas der Universität Kiel die an Tauben bezüglich des Proteinstoffwechsels untersucht worden sind. Im Blut von Brieftauben findet man am Tag nach dem Wettflug einen „Marker“ der anzeigt, dass Muskulatur abgebaut worden ist. Diesen findet man z.B. nicht unmittelbar nach dem Wettflug, was bedeutet, dass keine Muskulatur (Eiweiß) auf dem Wettflug verbrannt wird. Aber am Tag nach dem Wettflug, wenn also die schnell aufladbaren Energiereserven (Glykogen) schon wieder gefüllt sind, macht der Stoffwechsel eine Art „Inspektion“. Bei der Regeneration des Bewegungsapparates werden Strukturen der Muskelfibrillen erneuert. Dafür benötigt der Baustoffwechsel verfügbare Aminosäuren (AS) und in ausreichender Menge und die essentiellen AS im günstigen Verhältnis zueinander. Dieser komplexe Sachverhalt ist allerdings recht einfach zu erfüllen. Als Proteinquelle sind tierische Eiweiße oder Mischungen aus tierischen und pflanzlichen unter Zugabe von den erstlimitierenden Aminosäuren bestens geeignet.

Auf keinen Fall sollte man schon am Flugtag große Mengen an Eiweiß (Protein) füttern, da der Stoffwechsel sonst die zu-

erst benötigte Energie aus dem Eiweiß neu bilden würde (Gluconeogenese). Eiweiße können nicht vollständig verstoffwechselt werden, wodurch in größeren Mengen Ammoniak anfällt. Dieser führt zu „blauem Blut“ und ist letztlich ein Zellgift. Der Stoffwechsel kann daraus Harnstoff und Harnsäure bilden und ausscheiden. Dies kostet aber Energie und stellt somit eine unnötige Belastung dar, welche die Regeneration unnötig verzögert. Dieses ungünstige Verschlacken kann man umgehen, indem man die Empfehlungen der Regeneration „Kohlenhydrate“ und Regeneration „Proteine“ in dieser Reihenfolge anwendet.

! Eine weitere Möglichkeit zur Regenerationsunterstützung stellen die Elektrolyte und kurz-kettige Aminosäuren dar. Elektrolyte sind für den Säuren-Basen-Haushalt von Bedeutung und gleichen Salzverluste aus. Da Vögel, so wie unsere Tauben, keine Schweißdrüsen besitzen kann kein Elektrolytmangel durch das Fliegen entstehen. Deswegen sind Elektrolyte wichtiger für die Vorbereitung zum nächsten Wettflug ab der Mitte bis zum Ende des Wochenverlaufs.

Aminosäurenpräparate (AS) zur Verbesserung der Regeneration werden durch wissenschaftliche Berichte unterstützt. Im Gegensatz zur Fütterung von eiweißreichen Körnern oder den „modernen“ Eiweißpulvern werden über entsprechende Präparate nur einzelne AS bzw. kurz-kettige AS-Verbindungen, oftmals über

die Tränke gefüttert. Diese stellen im Gegensatz zur oben beschriebenen zusätzlichen Eiweißfütterung am Flugtag keine Belastung dar, sondern unterstützen die Regeneration und entlasten die Leber.



1.



Eiweiß-konzentrat



K+K Eiweiß® Dragees

Ergänzungsfuttermittel für Brieftauben

- ✓ Individualfütterung
- ✓ Muskelaufbau
- ✓ Regeneration

K+K Eiweiß Dragees enthalten leichtverdauliches tierisches Eiweiß, gewonnen aus hochwertigem Blutplasma, sowie Methionin, Lecithin und Magnesium für eine schnelle Regeneration von Reisetauben. Die Tablette belastet den Stoffwechsel kaum und eignet sich somit bestens als individuelle Versorgung für Spätheimkehrer oder stark abgeflogene Tauben.

Fütterungsempfehlung:

Nach dem Flug ein K+K Eiweiß Dragee (0,54 g) je Taube eingeben.



100 Stück Dose Art.Nr 11314 € 10,45

Regenerieren und neue Kräfte tanken ...



Hessechol

Ergänzungsfuttermittel für Brieftauben

- ✓ verdauungsfördernd
- ✓ Aufzuchthilfe
- ✓ Mauserhilfe

Hessechol ist eine Mischung aus der schwefelhaltigen Aminosäure Methionin, Sorbitol und Cholin. Methionin ist in großen Mengen in den Federn enthalten, wodurch es essentiell für eine fehlerfreie Mauser wird. Insbesondere bei Änderungen in der Ration oder zur Förderung der Verdauung ist Hessechol zu empfehlen.

Fütterungsempfehlung:

Nach Belastungen, in der Zucht sowie der Mauser 10 ml auf 1 Liter Trinkwasser oder 750 g Futter. Die Lösung muss täglich erneuert werden.

Hessechol kann mit Avidress Plus, UsneGano, Elektrolyt 3Plus oder Avipharm zusammen in einer Tränke verfüttert werden.

500 ml Flasche Art.Nr 11405 € 9,95

1000 ml Flasche Art.Nr 11406 € 18,25

Neuer Name – gleicher Inhalt!



K+K Eiweiß® 3000

Ergänzungsfuttermittel für Brieftauben

- ✓ Multiprotein
- ✓ Muskelaufbau
- ✓ Immunförderung

K+K Eiweiß 3000 ist ein leicht verdauliches Eiweißkonzentrat aus tierischen und pflanzlichen Proteinen mit einem Rohproteingehalt von 58 %. Neben dem Muskelaufbau unterstützt K+K Eiweiß 3000 durch die enthaltene Kiesel- und Heilerde die Verdauung. Darüber hinaus sind im K+K Eiweiß 3000 noch wertvolle Immunglobuline enthalten, die das Immunsystem unterstützen und somit nach dem Flug die Abwehrkräfte stärken. Die zugesetzte limitierende Aminosäure Methionin sorgt für einen reibungslosen Eiweißstoffwechsel und für eine ausgezeichnete Federbildung in der Mauser.

Fütterungsempfehlung:

Reisezeit:

4 Mahlzeiten beginnend am Tag nach der Rückkehr zwei Messlöffel (20 g) auf 500 g Futter. Futter vorzugsweise mit Moorgold anfeuchten.

Zucht und Mauserzeit:

4 Mahlzeiten pro Woche. Enthält Blutprodukte, darf nicht an Wiederkäuer verfüttert werden!

600 g Dose Art.Nr 11147 € 31,95



Energie und Regeneration für echte Hochleistungssportler



BT-Amin® Flüssiges Ergänzungsfuttermittel für Brieftauben und Ziervögel

- ✓ **Regeneration**
- ✓ **Leberentlastung**
- ✓ **Vitaminausgleich**

Ein aktiver Stoffwechsel ist zur schnellen Regeneration und Stärkung nach Wettflügen unentbehrlich. Dabei steht **BT-Amin®** speziell für eine zusätzliche Versorgung mit Aminosäuren, Elektrolyten, Traubenzucker und Vitaminen des B-Komplexes nach Wettflügen zur Leberentlastung und zum Ausgleich des erhöhten Bedarfs.

Fütterungsempfehlung:

Brieftauben: **BT-Amin®** wird mit dem Trinkwasser verabreicht. Lösung täglich frisch ansetzen. In der warmen Jahreszeit sollte die empfohlene Bt-Amin® Menge auf eine größere Trinkwassermenge verteilt werden. Nach Wettflügen an zwei Tagen am Wochenanfang 20 ml (4 Schraubkappen) auf 1 Liter Trinkwasser für 20 Brieftauben. Während der Mauser und der Zucht, für die Jungtieraufzucht an drei Tagen in der Woche 10 ml auf 1 Liter Trinkwasser, zum Ausgleich des erhöhten Bedarfs täglich 20 ml **Bt-Amin®** für 20 Brieftauben mit dem Trinkwasser verfüttern.

Ziervögel: 10-20 ml pro kg Körpergewicht oral mit etwas Flüssigkeit oder mit dem Trinkwasser.



Avipharm®, Flüssig-Konzentrat
Ergänzungsfuttermittel für Brieftauben

- ✓ **Regeneration**
- ✓ **Aminosäureausgleich**
- ✓ **Stoffwechselförderung**

Avipharm ist eine Mischung aus Elektrolyten, Vitaminen und Aminosäuren, die dafür sorgen, dass die Regenerationszeit nach dem Flug verkürzt wird. Die kleinsten Eiweißbausteine entlasten die Taube und dienen auch in der Mauser & Zucht als Stoffwechselförderer. Die enthaltenen Vitamine stärken die Tauben nach Antibiotikagaben und Stressphasen.

Fütterungsempfehlung:

Während der Mauser und der Zucht, für die Jungtieraufzucht, nach Wettflügen, zur Stärkung und zur Deckung des erhöhten Bedarfs nach Antibiotikagaben täglich 20 ml (4 Schraubkappen) Avipharm auf 1 Liter Trinkwasser.



1000 ml Flasche Art.Nr 11233 € 14,20



**Magnesium
&
Kalium**



Elektrolyt 3Plus

Ergänzungsfuttermittel für Brieftauben

- ✓ **Wasserhaushalt**
- ✓ **Muskelfunktion**
- ✓ **schnelle Energie**

Elektrolyt 3Plus ist eine hervorragende Kombination von Elektrolyten und Kohlenhydraten, die bei Feuchtigkeitsverlust für eine schnelle Normalisierung der Körperflüssigkeit sorgt.

Elektrolyt 3Plus sollte grundsätzlich vor und nach großen Anstrengungen verabreicht werden. Es unterstützt einen ausgewogenen Wasserhaushalt und verkürzt bedeutend die Erholungsphase. Das enthaltene Magnesium und Kalium sind wichtig für die Muskel- und Herzfunktion.

Fütterungsempfehlung:

1 Messlöffel (10 g) auf 1 Liter Trinkwasser.



600 g Dose Art.Nr 11308 € 10,45

Regeneration beschleunigen

1.

Kurzkettige Aminosäuren

i

Neben der sofortigen Aufnahme von schnell verfügbaren Kohlenhydraten direkt nach dem Wettflug zeigen jüngere Studien aus dem Bereich verschiedener Ausdauerportarten, dass die Zufuhr von kurzkettigen Aminosäuren schon in den ersten zwei Stunden nach der Belastung die Regeneration von stark beanspruchtem Muskelgewebe verbessern. Hintergrund ist, dass bei intensivem Ausdauerport Muskelfasern verletzt werden und deren rasche Regeneration durch schnell verfügbare Aminosäuren deutlich gefördert wird. Für unsere aktuellen Regenerationsempfehlungen ist vor allem eine wichtige Erkenntnis von Bedeutung, denn nicht alleine die Menge an Aminosäuren ist für die Regeneration wichtig sondern vor allem auch der Zeitpunkt, wann die anabol wirksamen Aminosäuren aufgenommen werden. Heute wollen wir schon in den ersten zwei Stunden nach intensivem Training oder Wettflügen einzeln vorliegende Aminosäuren in Verbindung mit schnell verfügbaren Kohlenhydraten zuführen. Wie bereits unter der Regeneration der Kohlenhydrate dargestellt, werden die Glykogenspeicher sehr schnell nach dem Flug wieder aufgefüllt. Neu ist, dass bereits mit der Aufnahme der Kohlenhydrate notwendige Reparaturprozesse verletzter Muskelfasern sehr rasch eingeleitet werden können. Es gibt Daten die aufzeigen, dass die gezielte Kombination von Kohlenhydraten mit entsprechenden Aminosäuren sehr günstig ist, da das Hormon Insulin, deren Ausschüttung auch bei der Brieftaube durch die Kohlenhydrataufnahme angeregt wird, die Neubildung von Muskeleiweißen begünstigt. Insofern können wir durch unsere erste Regenerationsempfehlung bereits durch die direkte Kohlenhydrataufnahme über die erste Tränke nach dem Wettflug den Muskelaufbau hormonell begünstigen. Dies

gelingt ganz einfach indem nach dem Flug die Phase Regeneration "Kohlenhydrate" mit der Regeneration der kurzkettigen Aminosäuren kombiniert zusammen ins Trinkwasser verabreicht wird. Im Gegensatz zur Fütterung von eiweißreichen Körnern oder den "modernen" Eiweißpulvern werden über entsprechende Präparate nur einzelne AS bzw. kurzkettige AS-Verbindungen, oftmals über die Tränke gefüttert. Diese stellen keine Belastung dar, sondern stehen dem Stoffwechsel unverzüglich ohne längere energieaufwändige Verdauungsarbeit zur Verfügung und unterstützen somit die Regeneration und entlasten dabei auch noch die Leber.

Ein weiterer Aspekt der die Fütterung von Aminosäurenpräparaten unterstützt ist die Erkenntnis, dass ein voller Aminosäurespeicher das Immunsystem unterstützt. Außerdem ist bekannt, dass ein gefüllter Speicher dabei hilft Verletzungen des Bewegungsapparates vorzubeugen. Die Muskeln zeigen weniger Ermüdungserscheinungen auf und eine bessere muskuläre und strukturelle Integrität des Muskelgewebes wird beschrieben. Daher sollten Aminosäuren bereits vor dem intensiven Training und Wettflug zugeführt werden. Besonders kurze intensive Belastungen (Vor- und private Trainingsflüge) führen zu einer Übersäuerung durch Laktat und bei längeren Belastungen von Ammoniak. Einige der essentiellen Aminosäuren wirken dem entgegen und stellen damit auch bei der Vorbereitung im Frühjahr eine wichtige Empfehlung dar, denn erhöhte Ammoniakkonzentrationen wirken ermüdend. Durch die neue Form der langfristigen und hoch konzentrierten Zufuhr von Aminosäuren, kann also die Leistungsfähigkeit im Wettkampf wie auch in der wichtigen Vorbereitung gesteigert werden.

NEU



BT-Amin® forte

Ergänzungsfuttermittel für Tauben

- ✓ **Aminosäuren**
- ✓ **B-Vitamine**
- ✓ **Elektrolyte**

Bt-Amin forte enthält hochdosierte kurzkettige Aminosäuren, Elektrolyte und B-Vitamine in einer definierten Zusammensetzung. Die essentiellen Aminosäuren sind leicht verfügbar und stellen somit während Medikamentenkuren und in der Reisezeit eine optimale Entlastung dar. Die zahlreichen hochdosierten B-Vitamine sind für die Blutbildung und Nervenstärkung während der Reisesaison unerlässlich.

Fütterungsempfehlung:

- 15 ml pro Liter Trinkwasser oder pro 750 g Futter
- Während Medikamentenkuren täglich
- Als erste Tränke am Flugtag.
- In der Mauserzeit 3 mal pro Woche.

Bt-Amin forte kann mit Rotosal und Mumm in einer Tränke verabreicht werden.



1000 ml Art.Nr 11483 € 18,50



Bartflechten-Oregano-Mix



UsneGano Ergänzungsfuttermittel für Tauben und Heimtiere

- ✓ Oregano
- ✓ Usnea barbata
- ✓ verstärkte Kombination

UsneGano besteht aus der Tinktur der Bartflechte *Usnea barbata* und Oregano mit den natürlichen Bestandteilen Usninsäure, Carvacrol und Thymol. Die Bedeutung dieser einzigartigen Kombination der Inhaltsstoffe ist aus der Literatur bekannt. Die mit **UsneGano** versorgten Tauben haben kurz nach der Fütterung festen Kot und strahlend weiße Nasen.

Fütterungsempfehlung:

Tauben: Zur Förderung der Verdauung täglich, ansonsten 2 bis 3-mal pro Woche 3 ml /Liter Trinkwasser. Zucht, Aufzucht und Mauser: 2-3-mal pro Woche.
Reisetauben: 1-2 Tage nach dem Wettflug, 2 Tage vor dem Einsatztag. **UsneGano** kann auch mit **Avidress Plus**, **Carni-Speed** und **Entrobac** in einer Tränke gemischt verabreicht werden.

Lagerungshinweis: Gut verschlossen und vor Licht geschützt lagern!



Markus Neeb

Mit
Röhmfried
ganz vorn!

Das sagt
Markus Neeb zu
Avidress Plus:

„**Avidress Plus** wird bei den Tauben an 365 Tagen im Jahr über das Trinkwasser gegeben. Damit hat man die Gewährleistung, gegen die sogenannten Geißeln gewappnet zu sein.“



Albert Derwa

Das sagt
Albert Derwa zu
Avidress Plus & UsneGano

„Die Tauben bleiben mit den Produkten von Röhmfried gesünder. Wenn ich z. B. **Avidress Plus** und **UsneGano** gebe, habe ich keine Last mehr mit Trichomonaden.“

250 ml Flasche Art.Nr 11250 € 10,25

500 ml Flasche Art.Nr 11251 € 18,65

Neue Farbe -
gleicher Nutzen

**Avidress® Plus**

Ergänzungsfuttermittel für Brieftauben

- ✓ Gesundheit
- ✓ Trinkwasserqualität
- ✓ Stoffwechseleffizienz

Avidress Plus enthält kurzkettige Säuren, die den pH-Wert des Trinkwassers in dem Maß absenken, dass das Infektionsrisiko gesenkt wird. Außerdem enthält es Mineralien, Spurenelemente, Oregano und Zimt. Durch diese Mischung zusammen mit den Säuren wird die Effizienz des Stoffwechsels positiv beeinflusst. So versorgte Tauben sind einfach gesünder.

Fütterungsempfehlung:

Ganzjährig sowohl während der Reise, Zucht, Mauser und Ruhezeit mit 10ml (1 Dosierfüllung) auf 2 Liter Trinkwasser täglich verabreichen. Der gemeinsame Einsatz mit Medikamenten sollte grundsätzlich in Absprache mit dem Tierarzt erfolgen.

Die Dosiermenge im Flaschenhals entspricht 10ml. **Avidress Plus** kann bedenkenlos mit **Carni-Speed**, **Hexenbier**, **UsneGano** und **Entrobac** gemischt werden.

Vor Gebrauch schütteln!

1000 ml Flasche Art.Nr 11145 € 11,95

5 Liter Kanister Art.Nr 11146 € 45,95

Infektionsdruck senken

2.

Vorbeugen ist
besser als Heilen

i

Wie wir wissen ist die Tränke ein ideales Medium für pathogene Keime und aus diesem Grund stellt sie den Hauptübertragungsweg für Krankheiten in der Brieftaubenhaltung da. Deshalb hat sich vor über 10 Jahren eine pH-Wert Absenkung des Trinkwassers in der Brieftaubenversorgung durchgesetzt. Die Absenkung auf einen pH-Wert von 4,5 hat zu Folge, dass sich z.B. keine Trichomonaden in der Tränke vermehren können und somit die Behandlung dieser Geißeln mit Arzneimitteln auf ein Minimum reduziert werden konnte.

Herkömmliche Präparate zur Trinkwasseransäuerung entfalten ihre Wirkung in der Tränke und im vorderen Verdauungstrakt zuverlässig und sicher. Eine Auswirkung auf den Darmtrakt war zunächst nicht ausreichend möglich, da Säuren nach der Magenpassage im vorderen Bereich des Dünndarms von Puffersubstanzen der Bauchspeicheldrüse neutralisiert werden. Um eine Wirkung bis weit in den Dünndarm zu erreichen, nutzen wir seit diesem Jahr die Möglichkeit die Wirkungsweise mit Hilfe von speziellen Fettsäuren zu erweitern. Diese Mischung aus kurz- und mittelkettigen Fettsäuren besitzen die traditionell pH-Wert-senkende Funktion der Tränke und des Kropfes. Aber auch im weiteren Verlauf des Darms wirken die Säuren gegen die dort schwer zu bekämpfenden Bakterien wie z.B. Streptokokken, Staphylokokken und Clostridien.

Die Wirkungsweise der neuen mittelkettigen Fettsäuren ist einfach aber sehr effektiv. Sie werden nicht von den Puffersubstanzen neutralisiert und gelangen unverändert in den Dünndarmbereich der Tauben. Die



Neue
Farbe!

**Avitestin**

Ergänzungsfuttermittel für Brieftauben

- ✓ Darmgesundheit
- ✓ Trinkwasserqualität
- ✓ Stoffwechseleffizienz

Avitestin ist eine Mischung aus Buttersäure und kurz sowie mittelkettigen Fettsäuren. Es reduziert den pH-Wert im Trinkwasser und vermindert so das Infektionsrisiko gegen grampositive Bakterien. Die hochwertigen mittelkettigen Fettsäuren wirken bis weit in den Dünndarm und unterstützen die Darmgesundheit, indem das Wachstum der körpereigenen Probiotika gefördert wird. Die enthaltene Buttersäure ist im Darm aktiv, stärkt das Wachstum der Darmzotten und führt somit zu einer höheren Immunabwehr. Außerdem halten die Säuren das Trinkwasser länger frisch und steigern den Stoffwechsel der Tauben.

Fütterungsempfehlung:

Vor und nach Belastungen und Behandlungen empfehlen wir täglich 5 ml (eine Dosierfüllung sind 10 ml) auf 1 Liter Trinkwasser. Bei Jungtauben in der Trainingsphase sollte täglich 5 ml **Avitestin** pro Liter Trinkwasser verabreicht werden. Die Tauben sollten schrittweise an den Geschmack gewöhnt werden. **Avitestin** darf **nicht** zusammen mit **Avidress Plus** verabreicht werden. Es kann aber bedenkenlos mit **UsneGano**, **Carni-Speed** und **Entrobac** verabreicht werden.

500 ml Art.Nr 11462 € 9,95



Immunität stärken

3.

Immunkompetenz verbessern

i

Das Ziel der Gesunderhaltung von Brieftauben in der Reisesaison ist, die Tauben in Stressphasen bestmöglich vor Infektionen zu schützen.

Neben den schon häufig eingesetzten Pre- und Probiotika, Rinderkolostrum und Antikörpern aus Eigelb verzeichnet die Wissenschaft besonders in den letzten zehn Jahren enorme Erkenntnisgewinne auf dem Gebiet der Aktivierung des aktiven und passiven Immunsystems. Seit einiger Zeit stehen uns mit sogenannten 1,3 -1,6 β -Glucanen spezielle Kohlenhydrate zur Verfügung, die bei einer regelmäßigen Fütterung eine erhöhte Zahl an immunkompetenten Zellen zur Folge haben. Diese Zellen, wie z.B. Makrophagen und Lymphozyten, spielen eine bedeutende Rolle in der komplexen Organisation des Immunsystems. Weiterhin ist belegt worden, dass nach einer Fütterung mit diesen β -Glucanen eine erhöhte Alarmbereitschaft und somit eine bedeutend schnellere Immunantwort des Körpers erreicht werden kann. Eine schnelle Antwort des Immunsystems ist bei der weit verbreiteten faktoriellen Jungtierkrankheit von größter Bedeutung. Ebenfalls ist eine Fütterung von Glucanen vor einer Impfung und in der gesamten Jungtierphase empfohlen, da deutlich mehr Antikörper gegen pathogene, also krankmachende Keime gebildet werden. Weiterhin ist nach einer Fütterung dieser Stoffe die Phagozytose deutlich erhöht, also die Entsorgung krank machender Keime auf Zellebene. Dies rechtfertigt ebenfalls die Fütterung von Glucanen auch während und nach einem Infektionsausbruch. In der Brieftaubenhaltung hat sich eine Kombination dieser beschriebenen Kohlenhydrate mit einer Mischung aus funktionellen Aromen bewährt. Eins davon ist das oft beschriebene



Allicin, der aktive Wirkstoff des Knoblauchs, der aus der Vorstufe Alliin mithilfe des Enzyms Allinase gebildet wird. Leider ist Allicin nicht lange stabil und zerfällt z. B. in Flüssigkeiten bei Raumtemperatur schon nach kurzer Zeit und ist dann unwirksam. Aufgrund dessen hat sich die technologische Behandlung des Knoblauchs mittels der Gefrier-trocknung bewährt, da somit das stabile Alliin erhalten bleibt. Das nach der Fütterung aus dem Alliin gebildete Allicin wirkt dann im Zusammenhang mit Zimt stark bakterizid gegen E. Coli und Salmonellen, schont aber gleichzeitig die positive Darmflora wie z. B. Laktobazillen.

Weiterhin empfiehlt sich für die Entwicklung eines gesunden Immunsystems, von welchem die Tauben nicht nur im Geburtsjahr profitieren, eine Fütterung von darmaktiver Pulvercellulose. Diese spezifische Kombination sorgt für eine verbesserte Futterverwertung. Grund dafür ist eine Verlängerung der Darmzotten, welche die Aufnahmestation für Nähr- und Wirkstoffe sowie der Ort einer enormen immunologischen Aktivität darstellen. Ein weiterer Vorteil der Fütterung darmaktiver Pulvercellulose ist die Erhöhung der Enzymaktivität des Verdauungssystems. Durch die gesteigerte Futterverwertung stehen weniger Nährstoffe für den Stoffwechsel von pathogenen Keimen zur Verfügung, welche dadurch indirekt ausgehungert werden. Für die Gesunderhaltung von Brieftauben sind β -Glucane, Pulvercellulose und Allicin gute Werkzeuge, um die Immunität im Darm zu unterstützen. Da die Tauben besonders in der Reisezeit großem Stress ausgesetzt sind, ist es sinnvoll, ihnen bei der immunologischen Stressbewältigung zu helfen.



Immuno-booster

Jungtierpulver

Ergänzungsfuttermittel für Brieftauben

- ✓ Immunbooster
- ✓ Darmgesundheit
- ✓ Formaufbau

Jungtierpulver zeichnet sich durch eine erstmals genutzte Kombination zur Aktivierung des passiven und aktiven Immunsystems in Verbindung mit einem erprobten Darm-schutzkonzept aus. Es ist reich an essentiellen Aminosäuren mit immunologisch aktiven Antikörpern aus Rinderkolostrum und Eigelb, wertvoller Torulahefe, gefriergetrocknetem Knoblauch und darmaktiver Pulvercellulose. Die Beta-Glucane aktivieren die Immunabwehr und prebiotische Bestandteile ernähren und stabilisieren die vorhandene Darmflora. Die Darmoberfläche und damit die Widerstandskraft werden vergrößert, da 70% des Immunsystems im Darm sitzt.

Fütterungsempfehlung:

Nach dem Wettflug über 1 – 2 Mahlzeiten.
20 g pro kg Futter oder für ca. 40 Tauben
Vor dem Einsetzen über 2 – 4 Mahlzeiten.
10 g pro kg Futter oder für ca. 40 Tauben.
Bei erhöhten Leistungsanforderungen wie Aufzucht, Training oder Mauser sollte 4 – 5 mal pro Woche 10 g pro kg Futter gefüttert werden.



500 g Dose Art.Nr 11373 € 26,00

Probiotika – Gesundheit aus dem Darm

i

Durch zahlreiche wissenschaftliche Untersuchungen mit Pre- und Probiotika ist bekannt, dass diese gesundheitsfördernde Effekte auf den Zielorganismus haben können. Man muss grundsätzlich zwischen Prebiotika und Probiotika unterscheiden. Die Prebiotika stellen eine Nahrungsgrundlage für probiotische Bakterien im Darmbereich dar. Diese schaffen ein gesundes Darmmilieu und stabilisieren die natürliche Darmflora und unterstützen so das Immunsystem.

Ein erfolgreiches Probiotikum muss allerdings den verschiedensten Anforderungen des modernen Brieftaubensportes entsprechen. Es ist zum einen sinnvoll, dass es säurestabil ist, damit es problemlos den niedrigen pH-Wert im Magen übersteht, damit es seine Wirkung im Darm entfalten kann und nicht durch die Magensäuren unbrauchbar gemacht wird. Das Einsatzgebiet eines Probiotikums definiert weitere Anforderungen. Oft werden diese zur Darmsanierung nach antibiotischen Gaben verordnet um die zerstörte Darmflora wieder aufzubauen. Neuerdings stehen uns Probiotika zur Verfügung die in hoher Zahl probiotische Bakterien enthalten, die gegen oft eingesetzte Antibiotika wie z.B. Colistin, Enrofloxacin und Amoxicillin stabil sind. Deshalb ist es möglich, die zerstörte Darmflora schon während einer Antibiotikagabe wieder aufzubauen. Die probiotischen Bakterien fördern das Wachstum der Laktobazillen im Dünndarm, indem sie die Lebensbedingungen der körpereigenen probiotischen Bakterien optimieren. Dadurch werden Keime



wie E.Coli, Salmonellen und Clostridien verdrängt. Ein Zusatznutzen dieser neuen Probiotika ist, dass ihre Stoffwechselprodukte das Wachstum von Pilzen hemmen. Sinnvollerweise enthalten viele Darmsanierungspräparate auch ein spezielles Prebiotikum um die positive Darmflora nachhaltig zu ernähren.



Die Gabe eines Probiotikum empfiehlt sich immer nach Stressphasen. So kann beispielsweise eine Futterumstellung oder Wassermangel über einen längeren Zeitraum zu einer Dysbiose (Störung der Darmflora) im Darm führen und so die Abwehr der Tauben schwächen. Dieser Dysbiose nach Stressphasen wirken die Probiotika der jüngsten Generation zuverlässig entgegen. Um die Versorgung nach Stressphasen wie z.B. Trainingsstress bei Jungtauben, Kabinenaufhalten und Medikamentenkuren zu komplettieren sind idealerweise ebenfalls Vitamine in definierter Konzentration enthalten um eine bestmögliche Regeneration zu beschleunigen.



Entrobac

Probiotikum für Brieftauben

- ✓ Darmstabilisierung
- ✓ antibiotikastabil
- ✓ hemmt Pilzwachstum

Entrobac enthält probiotische Bakterien und spezielle Prebiotika, die für eine optimale Besiedlung der Darmflora benötigt werden. Es eignet sich bestens zur Darmsanierung während oder nach Belastungen, Futterumstellungen, Stressphasen und Behandlungen. Der enthaltene Bakterienstamm ist gegen viele Antibiotika stabil und deshalb ist Entrobac bestens zum Darmaufbau während und nach antibiotischen Behandlungen geeignet. Die positive Darmflora wird durch Entrobac gefördert, das Immunsystem gestärkt und Schadkeime wie E.Coli, Salmonellen und Clostridien werden zurückgedrängt. Außerdem produzieren die Bakterien Stoffwechselprodukte die gegen Pilze wirken.

Fütterungsempfehlung:

Reisezeit: 2 Tage lang nach dem Flug 5 g (1 Meßlöffel) pro 1 kg Futter oder pro 1 l Trinkwasser.

Mauser & Zucht: 2 mal wöchentlich (5 g) pro 1 kg Futter oder pro 1 l Trinkwasser.

Nach Behandlungen: Zur Regeneration der Darmflora nach Behandlungen sollte Entrobac mehrere Tage hintereinander mit 10 g (2 Meßlöffel) pro 1 kg Futter verabreicht werden.

Um das Futter anzufeuchten empfehlen wir Moorgold.

500 g Art.Nr 11458 € 19,95



„jetzt verbessert mit den reinen Inhaltsstoffen der roten Zwiebel ohne Zwiebelstückchen“



Multi-funktionaler Erganzer

Winput

Ergänzungsfuttermittel für Briefftauben

- ✓ bessere Immunantwort
- ✓ höhere Spermienqualität
- ✓ hochwertigere Eizellen
- ✓ verbessert Sauerstofftransport
- ✓ erhöhet Muskelfunktion
- ✓ verdrängt Keime
- ✓ vergrößert Darmzotten
- ✓ optimiert Darmflora
- ✓ fördert Wundheilung

Fütterungsempfehlung

Je nach Leistungsbedarf zwischen 1 bis 4 g Winput je Taube täglich füttern. Wir empfehlen Winput gemischt mit Sämereien vorzufuttern.

Reisetauben: mit Beginn der Flüge täglich 3-4 g pro Taube.

Mauser: täglich 2 g pro Taube

Winter: täglich 1 g pro Taube

Zuchttauben: täglich 2 g pro Taube

Jungtauben: täglich 3 g, max. aber 6 g pro Taube. Zur Deckung des erhöheten Bedarfs bei akuter Jungtierkrankheit empfehlen wir eine Fütterung von 4 Mahlzeiten mit 10 g Winput pro Taube/Tag (Es sollte kein anderes Futter gefuttern werden). Größere Mengen von bis zu 20 g pro Taube am Tag sollen nur über einen Zeitraum von maximal 5 Tagen gefuttern werden.

3 kg Eimer Art.Nr 11198 € 33,95

6,6 kg Eimer Art.Nr 11199 € 66,95



Hexenbier

Ergänzungsfuttermittel für Briefftauben

- ✓ Formsteigerung
- ✓ Immunabwehr
- ✓ Daunenmauser

Hexenbier ist eine Vitalitatsmischung aus Zwiebeln, Honig, Propolis, Echinacea, Holundersaft, Bartflechte (*Usnea barbata*) Knoblauch, die die körpereigenen Abwehrkräfte stärkt und eine herausragende Flugfreude bei den Tauben hervorruft.

Nach einer mehrtägigen Fütterung von **Hexenbier** bekommen die Tauben rosa Brustfleisch, intensive Daunenmauser und weiße Nasenwarzen.

Fütterungsempfehlung:

20 ml auf 1 Liter Trinkwasser

Briefftauben:

Reisezeit: Montag und Dienstag,

Zucht und Mauserzeit: 2 mal pro Woche.

Hexenbier kann bedenkenlos mit **Avidress Plus**, **Carni Speed** und **Entrobac** gemischt werden. Im Winter ist auch eine Fütterung mit 15 ml pro kg Futter zu empfehlen.

Hinweis: Nicht an Katzen verfüttern!

Vor Gebrauch gut schütteln!



500 ml Flasche Art.Nr 11310 € 20,95



Premium-Kräuter-Komplett-Mix

Ergänzungsfuttermittel für Briefftauben

- ✓ Daunenmauser
- ✓ Atemwegsunterstutzung
- ✓ Heilkräuter mix

Premium Kräuter-Komplett-Mix besteht aus 17 verschiedenen Kräutern. Die vielfältigen natürlichen Inhaltsstoffe gleichen fütterungsbedingte Defizite aus. Diese können aufgrund der fehlenden Möglichkeit der Tauben auf dem Feld selbstständig und instinktiv Kräuter, Humus und Erde aufzunehmen, auftreten. **Premium Kräuter-Komplett-Mix** wirken unterstützend auf den Verdauungstrakt und die Atemwege. So sorgt es für einen festen Kot, eine gute Daunenmauser, ein strahlendes Gefieder und gepflegte Atemwege.

Fütterungsempfehlung:

2 Messlöffel (1 Messlöffel = 10g) auf 1kg mit Öl (Hekopherol), Oregano-Schaffett oder **Moorgold** angefeuchtetes Futter.

Aufzuchtzeit: 2-3 Mal pro Woche,

Reisezeit: 1-2 mal pro Woche

Mauserzeit: 3-4 mal pro Woche,

Winterzeit: 1-2 mal pro Woche.

Die Tagesdosis darf 3 Messlöffel pro kg Futter nicht übersteigen!

500 g Dose Art.Nr 11115 € 12,10

2,5 kg Eimer Art.Nr 11117 € 39,85



Moorgold®

Einzeluttermittel für Briefftauben

- ✓ Darmreinigung
- ✓ gebundener Kot
- ✓ anwendungsfreundlich

Moorgold ist ein Konzentrat aus reinem Heilmoor. Die enthaltenen Huminsäuren binden im Darm schädliche Stoffe und schleusen sie so aus dem Körper aus. Die neue Rezeptur enthält außerdem spezielle Faserstoffe, wodurch der Kot bereits nach zwei bis drei Fütterungen mit **Moorgold** optimal gebunden und die Verdauung positiv beeinflusst ist. Durch die verbesserte Rezeptur ist **Moorgold** gelartig, was es besonders anwendungsfreundlich und ergiebig macht.

Fütterungsempfehlung

In der Mauser, Ruhezeit oder in der Zuchtvorbereitung und Reise. Je nach Bedarf 2-3 mal pro Woche 1 gestrichener Esslöffel auf 1kg Futter.

Zum Abbinden empfehlen wir

K+K Eiweiß 3000, **Kräuter Komplett Mix**, **Jungtierpulver** oder **Entrobac**.



1000 g Dose Art.Nr 11461 € 16,20



Zur Aufzucht und Formerhaltung

Taubengluck

Ergänzungsfuttermittel für Briefftauben

- ✓ optimiert Darmschleimhaut
- ✓ Wachstumsförderung
- ✓ Gesundheitskrauter

Taubengluck-Pillen regen den Appetit und die Verdauung der Tauben an. Sie dienen somit zur allgemeinen Stärkung und tragen deshalb zur Formerhaltung bei.

Sie sind auch ideal für die Aufzucht der Jungtauben geeignet. Die wertvolle Kräuter Mischung aus Chinarinde, Wacholderbeeren, Bockshornkleesamen, Enzianwurzel und Anis sorgt für ein gutes Allgemeinbefinden der Tauben.

Fütterungsempfehlung:

Reisetauben erhalten nach dem Flug über zwei Tage jeweils 1 Pille.

Jungtauben erhalten vom 7. Tag an täglich 1 Pille Taubengluck am Morgen.



50 g ca. 120 Pillen Art.Nr 11488 € 10,45





L-Carnitin und Jod

4.



i

Ein aktiver Stoffwechsel ist im modernen Brieftaubensport eine Voraussetzung für Spitzenleistungen. Wir empfehlen hierfür ein traditionelles Präparat zur Aktivierung des Stoffwechsels. Weiterhin können funktionelle Zusatzstoffe leistungssteigernde Effekte erzielen! Ein mehr als zentrales Anliegen unserer Empfehlungen.

Zur Aktivierung nutzen wir die stark anregende Wirkung hoher Mengen Jod auf den Stoffwechsel. Damit ist es ganz einfach Tauben richtig in Form zu bringen. Schon nach wenigen Gaben von elementarem Jod kann man eine deutliche Veränderung an den Tauben erkennen, was aber nur durch elementares Jod erreicht wird. Neben der Schilddrüsenfunktion spielt Jod eine wichtige Rolle bei der Regulierung physiologischer Prozesse wie Wachstum, Mauser und Reproduktion sowie auch bei Immunfunktionen und es besitzt entzündungshemmende und antioxidative Wirkungen.

Ferner besitzt Jod auch eine größere Bedeutung zur Behandlung von bei Pilzkrankheiten, wie z.B. Infektionen mit Candida Pilzen. Im Anschluss an antibiotische Behandlung ist eine mehrtägige Gabe von Jod zu empfehlen. Außerdem hat Jod durch seine desinfizierende Wirkung bei der Behandlung und Vorbeugung von Pockenerkrankungen eine größere Bedeutung.

Mit L-Carnitin steht uns ein funktioneller Wirkstoff mit Schlüsselfunktionen im Energiestoffwechsel zur Verfügung.

Studien zeigen einen deutlichen Einfluss der dauerhaften Fütterung von reinem L-Carnitin. Dort ist belegt, dass mindestens eine Zufuhr von 50 mg L-Carnitin pro Taube täglich gewährleistet sein muss, um eine signifikante Leistungssteigerung erkennen zu können. Dabei ist unbedingt erforderlich eine kontinuierliche L-Carnitin-Zufuhr in der Reisezeit sicherzustellen, da L-Carnitin nur dann in die Zellen der Muskulatur aufgenommen werden kann. Die leistungssteigernden Effekte werden sich also erst nach einer längerfristigen Gabe einstellen und sich in einer erhöhten Trainingsfreude äußern.

! Die wesentliche Bedeutung von L-Carnitin liegt im Transport von Fettsäuren vom Zellplasma in die Mitochondrien, also in die Kraftwerke der Zellen und damit in der für den Wettflug bedeutenden Energiegewinnung aus Fettsäuren. L-Carnitin besitzt die Fähigkeit Ermüdung und Krampfbildung des Muskels vorzubeugen indem freie Acetylreste gebunden und so deren schädigende Wirkung auf die Muskelzellen verhindert werden. Ferner dient L-Carnitin als Puffer der schädigenden Milchsäure, so dass der Muskel unter Extrembelastung nicht so schnell „sauer“ wird.

Unter „normalen“ Lebensbedingungen (außerhalb der Reisezeit) kann der Bedarf an L-Carnitin überwiegend aus der Eigensynthese gedeckt werden. Ein Mangel kann gleichwohl auftreten, wenn bei geringer Zufuhr, Körnermischfutter haben einen äußerst geringen Gehalt an

L-Carnitin, ein hoher Bedarf gegeben ist. Einen deutlich erhöhten Bedarf müssen wir unterstellen, wenn die körperliche Beanspruchung durch Training und Wettflug steigt.

Daher empfehlen wir L-Carnitin über einen längeren Zeitraum zu füttern wodurch der positive Effekt zu erwarten ist. Reisetrauben ermüden weniger schnell wodurch die Fluggeschwindigkeit über einen längeren Zeitraum hoch gehalten werden kann. Die indirekte Zellschutzfunktion des L-Carnitin schützt den Muskel. Dadurch wird dem schädlichem „sauer“ werden der Muskulatur entgegengewirkt und die Taube kann so dauerhafte Höchstleistungen vollbringen.

Bei normalem Training am Haus, führt die dauerhafte Gabe von L-Carnitin durch die beschriebenen Einflüsse, zu einer deutlich gesteigerten Flugfreude. Die dadurch einfach zu erreichenden längeren und intensiveren Trainingseinheiten führen zu einem nachgewiesenen Trainingseffekt der sämtliche Stoffwechselfunktionen fördert. Die Tauben regenerieren auch nach starken Beanspruchungen sehr schnell und eine der Voraussetzungen für Spitzenleistungen ist gegeben.

L-Carnitin steigert die Leistung indirekt, durch eine Optimierung des Zellstoffwechsels und führt damit auch zu einer Verkürzung der Entspannungsphasen.

mit
elementarem
Jod
und aktivem
Eisen

Blitzform®

für Brieftauben

! Anwendungsgebiete:
zur Leistungssteigerung und zur Tränkwasserdesinfektion.

Dosierung:

Zur Leistungssteigerung während der Reisezeit: Jeden Tag eine Dosierung mit 5 ml pro 2-3 Liter (2ml/Liter) klares Trinkwasser. An sehr heißen Tagen Wassermenge auf 5 Liter erhöhen. Am Einsatztag nur klares Wasser verabreichen! Während der Zucht und der Mauser: Eine Dosierung mit 5 ml pro 5 Liter (1ml/Liter) klares Trinkwasser 1-2mal pro Woche. Zur Tränkwasserdesinfektion während der übrigen Jahreszeit: 1 x die Woche eine Dosierung mit 5 ml pro 5 Liter (1ml/Liter) Trinkwasser.

Hinweis:

Niemals Kupfer- und verzinkte Metalltränken benutzen. Edelstahlgefäße können eingesetzt werden. Nicht bei Tieren anwenden, die der Gewinnung von Lebensmitteln dienen. Unzugänglich für Kinder aufbewahren. Nach Ablauf des Verfalldatums nicht mehr verwenden. Nicht verbrauchte Arzneimittel über die Apotheke entsorgen.

Lagerungshinweis:

Nicht über + 25°C lagern.



100 ml Flasche Art.Nr 10850 € 17,25

250 ml Flasche Art.Nr 10851 € 39,95

100.000 mg
L-Carnitin
pro Liter

Carni-Speed®

Ergänzungsfuttermittel für Brieftauben

- ✓ Muskelfunktion
- ✓ Regeneration
- ✓ Flugfreude

Zur Leistungssteigerung und zur Tränkwasserdesinfektion.

Leistungstauben können nicht nur mit Körnerfutter und Wasser versorgt werden. Eine Höchstform erlangen die Tauben durch Röhmfried Blitzform! Die Tauben kommen 5 bis 10 Minuten früher nach Hause! Weil sie durch Blitzform von Röhmfried in Topform gelangen.

Brieftauben erhalten durch Blitzform eine gute Kondition und fliegen dadurch schneller. Die Gesundheit der Brieftauben wird durch das leicht resorbierbare Jod und Eisen wesentlich verbessert und die Abwehrkraft und Vitalität gesteigert.

Durch Blitzform bekommen die Tauben saubere Kehlen, glänzende Augen, schneeweiße Nasenwarzen, glänzendes Gefieder und rosarotes Brustfleisch mit kleinen Formflecken.

Der Hauptbestandteil von Carni-Speed ist L-Carnitin. Dieser vitaminähnliche Stoff hat eine zentrale Rolle im Fettstoffwechsel der Tauben. Mit einer Dosierung von 10 ml/ Liter Trinkwasser erhalten die Tauben die als wissenschaftlich sinnvoll erachtete Menge an L-Carnitin. Außerdem dienen das enthaltene Magnesium und Selen der Muskelfunktion. Die Tauben zeigen eine deutliche höhere Trainingsfreude.

Fütterungsempfehlung:

Carni-Speed soll während der Reisezeit mindestens an 5 Tagen in der Woche über die Tränke oder das Futter verabreicht werden. 10 ml Carni-Speed über 1l Wasser, oder 1 kg Futter verabreichen.

500 ml Flasche Art.Nr 11140 € 21,45



Vitalstoffe ergänzen

Bewährte Klassiker

5.

Vitalstoffe

i

Wichtig für die ganzjährige optimale Versorgung der Tauben ist neben den bisher genannten Faktoren des 7-Punkte-Plans die Ergänzung von Vitalstoffen. Dazu gehören Vitamine, Spurenelemente und Mineralstoffe. Diese so genannten Mikronährstoffe sind für einen gesunden Organismus unverzichtbar, liefern ihm jedoch keine Energie. Dadurch unterscheiden sie sich von den Makronährstoffen Fett, Kohlenhydrate und Proteine. Vitalstoffe sollten dennoch sowohl während der Reisesaison als auch in Aufzucht- und Ruhezeiten ergänzt werden, da sie an einer Vielzahl von Stoffwechselfvorgängen beteiligt sind.

Die wohl bekannteste Vitalstoffgruppe sind die Vitamine, die in fett- und wasserlösliche unterschieden werden können. Zu den Vitaminen, die in Fett löslich sind, gehören A, D, E und K. Beispielsweise wird das Vitamin E als so genanntes „Zuchtvitamin“ eingesetzt und hat sich mittlerweile in den meisten Anpaarungsvorbereitungen bewährt. Die bekannten C- und B-Vitamine sind wasserlöslich, zum Beispiel ist B12 maßgeblich an der Blutbildung sowie dem Abbau bestimmter Fettsäuren beteiligt. Neben dem erhöhten Vitaminbedarf entsteht während der Reisesaison eine vermehrte Nachfrage an Spurenelementen und Mineralstoffen, weshalb beispielsweise eine zusätzliche Magnesiumgabe die Muskelfunktion unterstützt. Bei der Ergänzung von Vitalstoffen ist zu beachten, dass ein bestimmter Bedarf innerhalb der Reisesaison nicht überschritten werden sollte, um eine Stoffwechselbelastung zu vermeiden.

Es hat sich bewährt, in der Wochenmitte der Reisesaison Mikronährstoffe idealer-

weise über das Futter zu verabreichen, da sie dadurch schnell aufgenommen und auf alle Tauben gleichmäßig verteilt werden können. Um die Vitalstoffe an das Futter zu binden, eignen sich am besten neutrale Mischöle, die aus verschiedenen Pflanzenölen, Lecithin und Fischölen zusammengesetzt sind. Die ungesättigten Fettsäuren aus den Fisch- und Pflanzenölen sind an der Hormonsynthese und dem Zellaufbau beteiligt und wirken darüber hinaus entzündungshemmend. Gesättigte Fettsäuren hingegen, die in der Regel zur Energiegewinnung genutzt werden, finden seit einiger Zeit in Form von Schaffett in der Brieftaubenhaltung richtige Anwendung.

Bei der Zusammensetzung wertvoller Mischöle sind zwei Bestandteile für die optimale Taubenernährung sinnvoll. Zum einen sollte Lecithin, das in vielen Pflanzenölen nur in geringer Konzentration enthalten ist, aufgrund seiner äußerst positiven Eigenschaften im Fettstoffwechsel ergänzt werden. Zum anderen ist das pflanzliche Reiskeimöl ein essentieller Bestandteil, da es viele bedeutsame Inhaltsstoffe wie Vitamin E und Gamma-Oryzanol liefert. Das beschriebene E-Vitamin wirkt fruchtbarkeitssteigernd und als Radikalfänger, wodurch es die Zellen vor Oxidationsstress schützt. Zusätzlich hat der darin enthaltene Pflanzenstoff Gamma-Oryzanol einen positiven Effekt auf den Muskelaufbau. In der Diskussion um die optimale Verabreichung von Vitalstoffen muss darauf hingewiesen werden, dass sich gesättigte und ungesättigte Fettsäuren als sehr wertvoll für die Mikronährstoffaufnahme erwiesen haben. Diese können in Form tierischen beziehungsweise pflanzlichen Ursprungs ergänzt werden, beispielsweise durch erlesene Mischöle oder energiereiche Verbindungen wie Schaffett.



NEU

das
Leistungsöl

Energie-Öl

Ergänzungsfuttermittel für Brieftauben

- ✓ Muskelaufbau
- ✓ Lecithin-Lieferant
- ✓ Energieträger

Energie-Öl ist ein natürliches Energetikum aus einer Mischung sich ergänzender kaltgepresster hochwertiger Öle. Die enthaltenen Fischöle liefern ungesättigte Fettsäuren und Lecithin sorgt für einen reibungslosen Fettstoffwechsel. **Energie-Öl** ist ernährungsphysiologisch hervorragend für einen Muskelaufbau bei Brieftauben geeignet.

Fütterungsempfehlung:

Während der Reisezeit 1-2 mal pro Woche 5ml (= 1 Verschlusskappe) mit 1 kg Körnerfutter vermischen. Diese Mischung leicht mit **Pavifac (Bierhefe)**, **RO 200 ready** oder **Topfit Futterkalk** abbinden. Vor Gebrauch schütteln.

Lagerung:

Dicht verschlossen, vor Licht geschützt und nicht über 25°C



250 ml Flasche Art.Nr 11486 € 11,95

maximale
Energie

Oregano-Schaffett

Ergänzungsfuttermittel für Brieftauben

- ✓ höchste Pulverbindung
- ✓ 99%-iger Fettlieferant
- ✓ mit Oregano & Leinöl

Oregano-Schaffett sorgt durch seine Zusammensetzung unter Verwendung von 45% Schaffett und reinem Oreganoöl für eine maximale Energieversorgung für Wettflüge, Training, Zucht, Aufzucht und Mauser. Das enthaltene Oreganoöl ist verdauungsfördernd und Leinöl liefert ungesättigte Fettsäuren. **Oregano-Schaffett** zeichnet sich außerdem durch ein extrem hohes Pulverbindungsvermögen aus.

Fütterungsempfehlung:

1-2 Esslöffel **Oregano-Schaffett** werden mit 1 kg Körnerfutter so lange verrührt bis es sich gut um die Körner verteilt hat. Dazu gegebenenfalls kurz erwärmen. Anschließend kann das so präparierte Futter gefüttert werden. Wir empfehlen zum Abbinden **K + K Eiweiß 3000**, **Topfit Futterkalk** oder **Premium Kräuter-Kompett-Mix** oder **Entrobac**.

Lagerung:

Bei Zimmertemperatur, vor Licht geschützt lagern! Nach Anbruch innerhalb von 12 Wochen aufbrauchen. Kühle Lagerung verlängert die Haltbarkeit

450 g Dose Art.Nr 11243 € 11,95

Konditions-
pulver

RO 200 ready Konditionspulver

Ergänzungsfuttermittel für Brieftauben

- ✓ Konditionspulver
- ✓ Formaufbau
- ✓ Leistungssteigerung

RO 200 ready ist eine Mischung aus Prebiotika, Elektrolyte, Aminosäuren, Energieträger, Mineralstoffe, Spurenelemente und Polyvitamine. Diese ist optimal auf den Bedarf der Tauben angepasst und fördert den Formaufbau zum Flugtag hin. Die enthaltenen Prebiotika stabilisieren die Darmflora und verbessern somit die Darmgesundheit.

Fütterungsempfehlung:

20 g (1 gehäufte Messlöffel) auf 750 g Futter oder in 1 Liter Trinkwasser. Zum Anfeuchten für das Futter empfehlen wir in der Reisezeit **Oregano-Schaffett**, **Energie-Öl** und in der Winter- und Ruhezeit **Moorgold**.

Reisetauben:

letzte 2-4 Mahlzeiten vor dem Einsatztag, nach Wettflügen zur Stärkung.

Mauser, Zucht und Aufzucht:

2-3-mal pro Woche

Lagerungshinweis:

Dicht verschlossen, vor Licht und Feuchtigkeit geschützt!

600 g Dose Art.Nr 11253 € 16,95



RO 200 Tabs

Ergänzungsfuttermittel für Brieftauben

- ✓ Formaufbau
- ✓ Leistungssteigerung
- ✓ Individualfütterung

RO 200 Tabs sind Konditions-Tabletten mit Prebiotika, Elektrolyten, Aminosäuren, Energieträgern, Mineralstoffen, Spurenelementen und Polyvitaminen. Durch das Auffüllen der Vitalspeicher können die Tauben individuell in eine Topform gebracht werden. Zusätzlich fördern die Prebiotika eine gesunde Darmflora der Tauben.

Fütterungsempfehlung:

Ein RO200-Tabs je Taube.

Reisetauben:

Die letzten zwei Tage vor dem Einsatztag, nach Wettflügen zur Stärkung.

Mauser, Zucht und Aufzucht:

Zweimal pro Woche 1 Tablette pro Taube.

Lagerhinweis:

Kühl und trocken lagern.



50 g Dose ca. 125 Stck. Art.Nr 11455 € 9,55



Atemwege freihalten

6.

Probiotika –
kleine Helfer,
große Wirkung

i



Im modernen Brieftaubensport ist die Gesunderhaltung der Atemwege während der Saison von höchster Priorität.

Herkömmliche Methoden wie z.B. eine Antibiotikabehandlung über ein oder zwei Tage führen zu einer schlechten Resistenzlage der verfügbaren Medikamente gegenüber Erregern, die Atemwegserkrankungen auslösen können. Deshalb hat Röhmfried in eine völlig neue Richtung geforscht und bedient sich jetzt mithilfe neuartiger probiotischer Bakterien einer absolut unbedenklichen Methode die Atemwege der Tauben gesund zu halten.

Schaut man sich die Schleimhäute einmal aus mikrobiologischer Sicht etwas genauer an, so kann man durch entsprechende Untersuchungen auf ihr sowohl krankmachende als auch nicht krankmachende Keime, so genannte Probiotika, finden.

! Jüngste Forschungen zeigen, dass Bakterien per Zell-Zell Kommunikation („QuorumSensing“) Informationen austauschen. Dies sind sehr komplexe Vorgänge wobei am Ende Botenstoffe die entsprechenden Signale bilden. So signalisieren sich Bakterien „optimale Bedingungen“ wenn viel Platz und ein gutes Nahrungsangebot vorhanden ist, was dann zu einer erhöhten Vermehrung und Zellteilung führt. Freier Platz und ein gutes Nahrungsangebot signalisieren also „gute Bedingungen“ und animieren dazu, sich zu vermehren. Ein geringes Platzangebot und wenig Nahrung hingegen veranlassen die Mikroorganismen dazu, sich eher in ein Dauerstadium zu verwandeln, in eine so genannte sporoiden Form.

Dies bedeutet, dass Bakterien durch eine hohe Populationsdichte, also viele gutartige Bakterien auf engem Raum, Signale produzieren, die alle Bakterien dazu veranlassen, eine Dauerform (Spore) zu bilden. Diese Erkenntnis war Ausgangspunkt unseres völlig neuen Hygieneansatzes: Es wird hierbei nicht desinfiziert, sondern auf der Schleimhaut durch die kontinuierliche Besiedelung mit probiotischen Bakterien ein so genanntes mikrobiologisches Management betrieben. Gutartige Bakterien reinigen sozusagen die Oberflächen, indem die ungewünschten Keime sich aufgrund der Signale nicht mehr vermehren und somit durch die probiotischen Bakterien verdrängt werden.

Die probiotischen Mikroorganismen der neuen Generation bedienen sich dieses völlig neuen Hygieneansatzes, indem sie die Schleimhäute besiedeln und somit eine Konkurrenz um Nahrung und Platz gegenüber den krankmachenden Keimen aufbauen. Durch diese „mikrobiologische Reinigung“ der Schleimhaut wird eine gesunde und stabile Mikroflora aufgebaut. Die Bildung dieser probiotischen Mikroflora auf den Schleimhäuten der Tauben bildet einen Schutz vor Infektionen vor und nach dem Wettflug, insbesondere auf dem Transport der Tauben im Kabinentransporter.

Probiotisches
Schutzschild

Avisana Nasen- und Augentropfen
für Brieftauben

- ✓ weiße Nasen
- ✓ saubere Kehlen
- ✓ freie Atemwege

Avisana ist ein aktiver Reiniger für alle Schleimhäute wie Nasen und Augen, Wunden, Verletzungen und gefährdete Körperstellen, der eine stabile und gesunde Mikroflora bildet, indem er die betroffenen Stellen mit sicheren probiotischen Bakterien besetzt. Er ist pH-neutral, sehr sparsam im Gebrauch, ohne Farb- und Geruchsstoffe. **Avisana** bildet auf der Oberfläche einen probiotischen Flüssigkeitsfilm mit dauerhafter Nachwirkung, wodurch eine Desinfizierung meistens überflüssig wird.

Anwendungsempfehlung:
Reisetauben:

- Vor jedem Distanzflug beim Einsetzen je einen Tropfen pro Nasenöffnung
- Nach jedem Distanzflug am Tag der Ankunft oder beim Trennen der Geschlechter
- Nach Trainingsflügen im Regen zum Schutz vor Irritationen der Schleimhäute

Ganzjährig: Bei verfärbten Nasenöffnungen oder tränenden Augen 2 mal täglich 1 Tropfen eintropfen oder betroffene Hautoberflächen vollständig betropfen.

Das Produkt vor Gebrauch immer gut schütteln! Der Reiniger kann dauerhaft angewendet werden.

Besondere Lagerungshinweise:
Frostfrei und nicht über + 25°C lagern.

50 ml Tropfflasche Art.Nr 11416 € 9,70

Kräfte
der Natur

i

6.



Die Bedeutung dieser Weisheit wächst heute von Jahr zu Jahr im modernen Brieftaubensport. Denn immer mehr Bakterien werden resistent gegen klassische Antibiotika. Die pflanzlichen Antibiotika sind deswegen vermehrt im Fokus unserer Forschungen.

! Neben der Wirkung gegen Bakterien finden wir häufig auch eine Wirkung gegen Pilze und Viren. Nebenwirkungen von pflanzlichen Antibiotika beobachtet man kaum oder sind nur gering, Resistenzbildungen sind unbekannt. Ein weiterer Vorteil der natürlichen Antibiotika: Sie schädigen nicht die mit uns im Einklang lebenden nützlichen Bakterien, z.B. die Darmbakterien, und stärken dadurch indirekt unsere Abwehrkräfte. Daher eignen sie sich auch gut zur Vorbeugung. So ganz nebenbei versorgen sie außerdem noch mit Vitaminen, Mineralstoffen, Spurenelementen und anderen Vitalstoffen.

Stark antibiotisch wirksame Stoffe finden wir bei allen Kreuzblütlern (z.B. Meerrettich) und sehr vielen Liliengewächsen (z.B. Knoblauch). Die hemmenden Wirkungen sind meist auf die enthaltenen Schwefelverbindungen und ätherischen Öle zurückzuführen. Erst unsere modernen Verfahren ermöglichen es, die Naturstoffe wirkungsvoll einzusetzen.

Kapuzinerkresse und Meerrettich kennt die traditionelle Klostermedizin aufgrund der heilenden Wirkung ihrer Inhaltsstoffe – der Senföle – seit Jahrhunderten zur Behandlung von Infektionen der oberen Atemwege und der Harnwege. Aber erst durch die Züchtung und einem kontrollierten Anbau können hohe Konzentrationen der Senföle

in der Heilpflanze erreicht werden. Senföle wirken hemmend auf das Wachstum von Krankheitserregern.

Das Benzylsenföle der Kapuzinerkresse hat eine breite antibakterielle Wirkung im grampositiven und gramnegativen Bereich. Allylsenföle aus der Meerrettichwurzel zeigt eine gute Wirksamkeit im grampositiven Spektrum (Streptokokken, Staphylokokken), während das 2-Phenylsenföle ein erweitertes Wirkspektrum im gramnegativen (E.Coli und Salmonellen) Bereich zeigt. Beide Pflanzenstoffe zusammen bilden somit eine besonders wirkungsvolle pflanzliche Alternative zu chemischen Antibiotika. Im Gegensatz zu den klassischen Antibiotika können diese natürlichen Wirkstoffe auch Viren, Hefen und Pilze abtöten – und zwar genau dort, wo die Infektion erfolgt. Denn die Senföle gelangen schon im oberen Darmabschnitt ins Blut. Somit werden die natürlich vorkommenden „guten“ Darmbakterien nicht angegriffen. Diese sind im Darm für die Verdauung und für ein funktionierendes Immunsystem wichtig. Nach ihrer Aufnahme ins Blut zirkulieren die Senföle an Eiweiße gebunden im Kreislauf und reichern sich schließlich in ihren Ausscheidungsorganen, den Harnwegen und der Lunge, an. Dort entfalten sie dann ihre Wirkung.

Meerrettich &
Kapuzinerkresse

Avimycin Pulver

Ergänzungsfuttermittel für Brieftauben

- ✓ freie Atemwege
- ✓ saubere Kehlen
- ✓ weiße Nasen

Avimycin unterstützt auf Basis von Meerrettich und Kapuzinerkresse die Atemwege der Tauben. Es ist anregend auf den physiologischen Auswurf von Staub, Schleim und Belägen der Atemwege. Mit einer einzigartigen Mischung aus gefriergetrocknetem Meerrettich und Kapuzinerkresse enthält Avimycin in hoher Konzentration die Vorstufen der sonst labilen Senföle. Erst mit der Fütterung werden diese enzymatisch gebildet und deren Aktivität entfaltet.

Fütterungsempfehlung:

Zur Fütterung über das Körnerfutter. Für 20 Tauben 10 Gramm pro Tag. Die Menge auf 2 Mahlzeiten täglich verteilen. Zur Stoffwechselunterstützung in allen Phasen erhöhtem Infektionsdrucks regelmäßig füttern.

Reisezeit: Nach Distanzflügen über 2-3 Tage am Wochenanfang.

Jungtauben: Zur Steigerung der natürlichen Vitalität in allen Belastungsphasen (JTK) über mehrere Tage.

Mauser: 2-3 mal pro Woche Zucht: Nicht an Nestjunge verfüttern. Mit Ölen und Fetten wie **Oregano-Schaffett** oder **Hekopherol** an das Futter binden. Die Fütterung über das Futter in Kombination mit **K+K Eiweiß 3000** nach dem Flug oder **RO 200 Ready** vor dem Flug, sowie **Jungtierpulver** bei Jung- und Alttauben wird empfohlen.

Lagerung: Nicht über +25°C lagern.

400 g Dose Art.Nr 11415 € 12,70



Kräfte der Natur



Süßholz:

Süßholz ist die Heilpflanze des Jahres 2012. Sie wirkt blutreinigend und schleimlösend. Der Inhaltsstoff Glycyrrhizin hat eine hemmende Wirkung gegen Bakterien, Viren und Pilze.



Thymian:

Die ätherischen Öle des Thymian sind antibakteriell wirksam, schleimlösend und auswurfördernd. Außerdem gilt Thymian auch als Antioxidans.



Anis:

Anis ist die Heilpflanze des Jahres 2014. Er hat eine schleimlösende Wirkung, regt die Drüsen des Magen-Darm-Traktes an und wird zur Ungezieferbekämpfung eingesetzt.

Eukalyptus:

Eukalyptus hat eine antibakterielle, schleimlösende und durchblutungsfördernde Wirkung und wird vorwiegend bei Atemwegsproblemen eingesetzt.



i

Kräuter-
elixier

Atemfrei

Ergänzungsfuttermittel für Brieftauben

- ✓ befreit Atemwege
- ✓ stärkt Abwehrfunktion
- ✓ naturreine Kräuteröle

Atemfrei ist eine Elixier aus verschiedenen Kräuterölen wie Süßholz, Thymian, Fenchel, Anis und Pfefferminze. Diese aktivieren den Stoffwechsel im Atmungstrakt, unterstützen die Abwehrfunktionen und steigern so die Vitalität des Tieres.

Die hochwertigen Kräuteröle mit ihren würzigen Aromen und das zugesetzte Vitamin C und Zink unterstützen die physiologischen Funktionen des Atmungstraktes.

Fütterungsempfehlung für Tauben:

Atemfrei kann über die Tränke oder das Futter verabreicht werden:

10 ml pro 1 L Tränke
15 ml pro 1 kg Futter

Bei Bedarf über 5-10 Tage verabreichen.

Die Menge kann bei besonderen Belastungen verdoppelt werden.

In der Reisesaison nach Wettflügen über 2 Tage am Wochenanfang.

Vor Gebrauch bitte gut schütteln.

500 ml Flasche Art.Nr 11161 € 25,20

Für die ungetrübte Freude am Taubensport

NEU



Bio-Air-Fresh

Sprühlösung zur Luftverbesserung

- ✓ Luftverbesserung
- ✓ Staubbinderung
- ✓ freie Atemwege

Bio-Air-Fresh enthält verschiedene Kräuterdestillate zur Luftverbesserung. Die in den Kräuterdestillaten enthaltenen ätherischen Öle vertreiben unangenehme Gerüche und sind zudem gut für die Atemwege. Das enthaltene Campheröl wirkt sich positiv auf den physiologischen Schleimauswurf aus. Zusätzlich wirken die Öle des Eukalyptus und der Minze durchblutungsfördernd auf die Atemwege ein.

Anwendungsempfehlung:

In der Reisezeit jeden Abend mehrere Pumpstöße im Schlag versprühen. Ebenfalls ist eine Anwendung während des Winters und im Frühjahr zu empfehlen.

Lagerungshinweis:

Nicht über +25°C lagern. Unzugänglich für Kinder aufbewahren.



200 ml Sprühdose Art.Nr 11487 € 12,95

So machen wir es:



Klaus Steinbrink

Mit **Röhmfried** ganz vorn!

Das sagt Klaus Steinbrink zu Bio-Air-Fresh und Avimycin Pulver:

„**Bio-Air-Fresh** setze ich in der Reise am Wochenfang ein. Dabei wird gesamte Schlag stark eingenebelt, sodass man es auch noch einigen Stunden riechen kann. Da meine Schläge sehr trocken sind, versprühe ich es an sehr heißen Tagen jeden Abend. Nach dem letzten Vorflug setze ich zusätzlich dann noch das **Avimycin Pulver** ein. Das gebe ich am Samstagabend und am Sonntag über drei Mahlzeiten zusammen mit **Moorgold** übers Futter. Man kann sehen wie die Tauben ihr Trainingsverhalten dann nochmal verbessern.“



SG Tim und Uwe Müller

Mit **Röhmfried** ganz vorn!

Das sagen Tim & Uwe Müller zu Atemfrei und Avimycin Pulver:

„Bei uns spielt die Pflege der Atemwege eine große Rolle. Im Frühjahr, bevor die Tauben den ersten Freiflug bekommen, machen wir sieben Tage lang eine Kur mit **Atemfrei** und **Avimycin Pulver**. Den ganzen Staub, den die Tauben sich über den Winter angefangen haben sind sie in dieser Woche los. Wenn wir dann den Witvern Freiflug geben, fliegen sie wirklich fantastisch. Weiterhin kann man sehen und fühlen wie der Stoffwechsel der Taube in Gang kommt und die Daunen fallen. Neben **Avimycin Pulver** und **Atemfrei** nutzen wir auch regelmäßig vor jedem Einsetzen die **Avisana-Tropfen**. Bei den gesamten Pflege der Atemwege legen wir besonderen Wert darauf, dass es kontinuierlich über die gesamte Saison so geschieht.“



Roland und Denis Faber

Mit **Röhmfried** ganz vorn!

Das sagen Roland & Denis Faber zu Avimycin Pulver:

„Wir sind mit **Avimycin Pulver** mehr als zufrieden und es hat unsere Erwartungen übertroffen. Wir setzen es im Frühjahr über 2 Wochen täglich ein, jedoch mit einer erhöhten Dosierung, da wir es nur am Nachmittag an das Futter mischen. In der Anfangsphase des täglichen Freiflugs kommen die Tauben im Vergleich zu den Vorjahren viel schneller in Schwung! Wir haben das **Avimycin Pulver** in unserem Versorgungsplan aufgenommen und zwar am Samstagabend und am Sonntagabend nach dem Flug. Ich denke, dass die Erholungsphase dadurch verkürzt wird, sodass die Tauben wieder schneller fit sind. Der Kot der Tauben ist, trotz der Stressbelastung durch die täglichen Angriffe der Greifvögel, auch einwandfrei. Ein Indiz dafür, dass der Verdauungstrakt auch mit unterstützt wird.“



**Bewährte Produkte für
erfolgreiche Züchter****TIPP****Premium Mineral Zucht & Mauser**

Mineralfutter für Brieftauben

- ✓ Federbildung
- ✓ Knochenbau
- ✓ Wachstum

Premium Mineral Zucht & Mauser ist ein reines Naturprodukt mit Oregano und Kräutern wie z.B. Bockshornklee, Aloe, Salbei, Thymian und Chinarinde. Speziell für die Zucht und Mauser ist zusätzlich die Aminosäure Methionin und alle lebensnotwendigen Mineralstoffen und Spurenelementen enthalten. Die Mischung sorgt für korrekte Schalenbildung sowie eine verbesserte Knochenbildung der nestjungen Tauben. Die Vitalstoffe und wertvollen Kräuter stimulieren die Verdauung und den Stoffwechsel.

Fütterungsempfehlung:

täglich 1 Messbecher (ca. 140 g) für 75 Brieftauben im Trog, auf dem Futtertisch oder kleiner Mengen direkt in der Zelle füttern. Die Menge dem Bedarf der Tauben anpassen in dem nur so viel gereicht wird wie bis zum nächsten Tag aufgenommen ist.

**Expert-Mineral**

Mineralfutter für Brieftauben

- ✓ Mineralstoffoptimum
- ✓ Verdauungsförderung
- ✓ hervorragende Akzeptanz

Das schonende Herstellungsverfahren und die Körnung machen Expert Mineral zu einem Leckerbissen für Ihre Tauben. Das **Expert Mineral** ist besonders schmackhaft und in seiner Struktur und Zusammensetzung einmalig. Die enthaltenen Magensteine fördern die Verdauung und die spezielle Ummantelung sorgt dafür, dass alle Tauben ausreichend Mineralien aufnehmen.

Fütterungsempfehlung:

Expert Mineral kann während des ganzen Jahres gefüttert werden, besonders während der Zuchtperiode und der Mauser. Es sollte täglich in geringen Mengen nach der Fütterung angeboten werden.



**Jetzt auch im
10 kg-Eimer erhältlich!**

5 kg Eimer Art.Nr 11190 € 13,95

10 kg Eimer Art.Nr 11452 € 23,95

25 kg Sack Art.Nr 11238 € 44,70

TIPP**Premium Mineral Reise**

Mineralfuttermittel für Brieftauben

- ✓ Flugleistung
- ✓ Verdauungsförderung
- ✓ Stoffwechselanregung

Premium Mineral Reise ist ein reines Naturprodukt mit Oregano und Kräutern der Herba-San Formel. Es ist ausgestattet mit allen lebensnotwendigen Mineralstoffen und Spurenelementen sowie wertvollen Wirk- und Vitalstoffen. Durch die hervorragende Akzeptanz ist auch in der Reisesaison sichergestellt, dass die Tauben ausreichend Mineralstoffe aufnehmen. Die Vitalstoffe und wertvollen Kräuter stimulieren die Verdauung und den Stoffwechsel, wodurch die Flugleistung positiv beeinflusst wird.

Fütterungsempfehlung:

täglich 1 Messbecher (ca. 140 g) für 75 Brieftauben im Trog oder auf dem Futtertisch füttern. Die Menge dem Bedarf der Tauben anpassen in dem nur so viel gereicht wird wie bis zum nächsten Tag aufgenommen ist.

**Jetzt auch im
10 kg-Eimer erhältlich!**

5 kg Eimer Art.Nr 11189 € 13,95

10 kg Eimer Art.Nr 11451 € 23,95

25 kg Sack Art.Nr 11237 € 44,70

**Standard Mineral**

Mineralfutter für Brieftauben

- ✓ Mineralstoffausgleich
- ✓ Verdauungsförderung
- ✓ feinkörnige Qualität

Standard Mineral ist ein reines Naturprodukt. Ausgestattet mit allen lebensnotwendigen Mineralstoffen, Spurenelementen, sowie wertvollen Wirk- und Vitalstoffen. Mit der Fütterung von Standard Mineral werden Mangelversorgungen ausgeglichen, die Verdauung wird stimuliert und der Stoffwechsel angeregt. Durch die feinkörnige Qualität wird es besonders gut von den Tauben aufgenommen.

Fütterungsempfehlung:

Täglich ½ bis 1 Messbecher (ca. 70-140 g) für 80 Tauben im Trog füttern.



10 kg Eimer Art.Nr 11457 € 16,95

Mineralstoffzufuhr optimieren**7.****Mineralstoffe und
Spurenelemente****i****Warum müssen wir überhaupt
Mineralien füttern?**

Mineralien sind anorganische Stoffe die in der Regel durch keine anderen Elemente ersetzt werden können. Da ein Mangel eine Beeinträchtigung des körperlichen Befinden und der Leistungsfähigkeit erzeugt, ist auf eine kontinuierliche Zufuhr aller Mineralstoffe und Spurenelemente zu achten.

Auch die vielfältigste Körnermischung enthält nicht genug Kalzium, so dass zu jeder Zeit, also auch außerhalb der Zucht und Mauser (Wettflüge, Ruhe- und Winterphase), calciumhaltige Ergänzungspräparate gefüttert werden müssen. Besonders bei den heutigen Haltungsformen, mit dem sehr stark eingeschränktem Freiflug, sind die Tauben ganz entscheidend auf die Fütterung von wertvollen Mineralien durch den Züchter angewiesen. Kalzium (Ca) und Phosphor (P) sind Grundsubstanzen für die Knochenbildung und den Knochenstoffwechsel. Ca hat weiterhin wichtige Funktionen bei der Muskel- und Herztätigkeit, der Blutgerinnung und für den Erhalt des Säure-Basen-Gleichgewichtes. Kalziummangel führt in der Zucht zu krummen Brustbeinen und Störung der Eischalenbildung. Die Mengenelemente Magnesium, Natrium, Kalium, Chlor oder Schwefel sind sehr vielfältig im Stoffwechsel beteiligt, sie aktivieren Enzyme, sind zur neuromuskulären Reizübertragung notwendig, für eine optimale Muskeltätigkeit erforderlich, am osmotischen sowie Säure-Base- und Elektrolyt-Gleichgewicht beteiligt und werden auch zur Produktion der Magensäure (H-CL) gebraucht. Damit sind sie essentiell für eine ausgeprägte Leistungsbereitschaft.



Die Spurenelemente kommen, wie der Name schon sagt, nur in kleinen Mengen im Körper vor. Dennoch sind sie wichtig für die Fettsäure- und Cholesterinsynthese, wichtig für die Immunabwehr und sind am Energiestoffwechsel beteiligt.

Fassen wir zusammen, Mengen- als auch Spurenelemente sind lebensnotwendige Stoffe die in der Regel durch keine anderen Elemente ersetzt werden können. Da ein Mangel eine Beeinträchtigung des körperlichen Befinden und der Leistungsfähigkeit erzeugt, ist auf eine ständige Zufuhr aller Mineralstoffe und Spurenelemente zu achten. Für die verschiedenen Ansprüche stehen besondere Mischungen von Mineralien zur Verfügung. Alle unsere Mischungen enthalten natürlich auch Magensteine für die mechanische Verdauungstätigkeit im Muskelmagen. Ohne Magensteine wird das Körnerfutter nicht optimal verwertet und Verdauungsprobleme entstehen. Die vielfältige Zusammensetzung und hervorragende Akzeptanz ist Grundlage für eine optimale Versorgung.

Einmal täglich, vor oder auch nach der eigentlichen Fütterung werden die speziellen Mineralfutter in kleinen Mengen gefüttert. Dadurch werden die Tauben täglich ange-regt die lebenswichtigen Mineralien aufzunehmen. Zusätzlich sind die Mischung mit Kräutern und weiteren darmregulierenden Substanzen veredelt. Der an unsere Mineralien gebundene Lehm fördert die Bildung der Verdauungssäfte und hat somit einen positiven Einfluss auf die Verdauung. Die verbesserte Futtermittelverwertung und Darmstabilisierung führt langfristig zu steigenden Leistungen. Dies ist ein entscheidender Vorteil in der optimierten Fütterung.

**Topfit®-Spezial-Futterkalk**

Spezial-Futterkalk für Brieftauben

- ✓ Vitamine
- ✓ Mineralstoffe
- ✓ Spurenelemente

Topfit Futterkalk ist eine speziell definierte Mischung aus Vitaminen, Mineralstoffen und Spurenelementen. In regelmäßigen Gaben fördern diese das Wachstum, den Muskelaufbau, die Fruchtbarkeit und die Entwicklung des Knochenbaus. Besonders in der Zucht und Aufzucht sorgt Topfit für optimale Ergebnisse.

Fütterungsempfehlung:

Röhmfried Topfit kann den Brieftauben zur freien Aufnahme in einem Futtergefäß oder mit dem Futter vermischt gereicht werden. (Wir empfehlen das Abbinden mit Röhmfried Oregano-Schaffett).

Während der Mauser, Zucht, und Reisezeit täglich ca. 20 g Röhmfried Topfit (1 Esslöffel) für 10 Tauben verabreichen.



1 kg Dose Art.Nr 10955 € 4,65

**Taubenfreund® Grit mit Anis**

Mineralfuttermittel für Brieftauben

- ✓ exzellente Akzeptanz
- ✓ Verdauungsförderung
- ✓ Säuren-Basen-Haushalt

Taubenfreund Grit mit ist eine Mischung aus Muschelschalen, Quarz- und Rotsteinen. Diese optimieren das Angebot an Mineralien dadurch, dass das enthaltene Calcium über einen längeren Zeitraum zur Verfügung steht. Quarz- und Rotsteine sind verdauungsfördernd und die damit aufgenommenen Mineralien sind Bestandteil der Säuren-Basen-Regulation im Organismus der Taube. Die gute Akzeptanz des Taubenfreund-Grit ist auf das zugesetzte Anisöl und die besondere Struktur dieser Mischung zurückzuführen.

Fütterungsempfehlung:

Zur freien Aufnahme so viel füttern, wie an einem Tag aufgenommen wird.



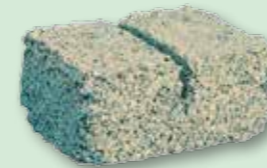
5 kg Eimer Art.Nr 10697 € 6,25

25 kg Sack Art.Nr 10836 € 20,95



Für Gesundheit und Leistung

www.roehmfried.de
Röhmfried®

Die bevorzugten Röhmfried-Originaleeiner der meist-
verkauften
in
Europa**Röhmfried Taubenstein**

Mineralfuttermittel für Brieftauben

- ✓ mit Austernschalen
- ✓ Verdauungsförderung
- ✓ Säuren-Basen-Haushalt

Durch die gewählte Körnung und seine Schmackhaftigkeit wird der Taubenstein von allen Tauben gut aufgenommen. Die Austernschalen im Taubenstein sorgen für eine längere Verfügbarkeit des Calciums. Dies ist während der Legeperiode und in der Aufzucht von großer Bedeutung.

Fütterungsempfehlung:

Taubensteine zur freien Aufnahme den Tauben zur Verfügung stellen.

(entspricht ca. 1,51 € / kg)

6 x 1 Stück Karton Art.Nr 10831 € 8,65



Alfred Berger

Mit
Röhmfried
ganz vorn!

Das sagt
Alfred Berger
zu Lecker-Stein®:

Meinen Zuchttauben stelle ich täglich frischen **Lecker-Stein** zur Verfügung. Da stelle ich sicher, dass die heranwachsenden Jungen immer optimal mit allen Mineralstoffen versorgt sind.

der
Lecker-
bissen**Lecker-Stein®**

Mineralfuttermittel für Brieftauben

- ✓ hervorragende Akzeptanz
- ✓ Verdauungsförderung
- ✓ Jod & Magnesiumlieferant

Der **Leckerstein** ist durch sein besonderes Herstellungsverfahren und die Körnung sehr attraktiv für die Tauben. In der Zucht beugt er Mineralstoffmangelerscheinungen vor und in der Reise wirkt sich das enthaltene Jod und Magnesium positiv auf die Leistungsbereitschaft der Tauben aus. Die gute Akzeptanz sorgt dafür, dass die Tauben auch in der Reisezeit ausreichend Mineralien und Spurenelemente aufnehmen können.

Fütterungsempfehlung:

Leckersteine zur freien Aufnahme den Tauben zur Verfügung stellen.

(entspricht ca. 1,83 € / kg)

12 Stück Karton Art.Nr 11275 € 10,55

**Fütterungsempfehlung für
Röhmfried Leckersteine und Taubensteine:**

Leckersteine/Taubensteine in einem extra Gefäß oder Gritkasten zur freien Verfügung anbieten. Reste sollten nach 2-3 Tagen entfernt werden. Gegebenenfalls die angebotene Mengen dem Bedarf so anpassen, dass alles aufgenommen wird.

Hinweis: Wir haben unsere Leckersteine und Taubensteine nach gründlicher Forschung und nach langen Versuchen entwickelt. Taubenzüchter haben uns bestätigt, dass sich der große Aufwand gelohnt hat. Die Tauben bevorzugen diese Steine eindeutig.

Ein wichtiger Beitrag zur Gesundheit und Leistung ihrer Tiere ist uns damit gelungen.

Beste Qualität ist unser oberstes Gebot!

Vielfältige Qualitätsuntersuchungen gehören bei Röhmfried seit Jahren zum Standard und sind ein Garant für langanhaltende Spitzenergebnisse weltweit. Zu diesen Untersuchungen zählen unter anderem die Gehaltsbestimmungen der qualitätsbestimmenden Inhaltsstoffe, der Rohstoffe als auch der Fertigprodukte. Hinzu kommen freiwillige Untersuchungen auf unerwünschte Stoffe wie Dioxine, Schwermetalle und Pestizide. Rohstoffe oder Lieferanten, die bei unseren Prüfungen Auffälligkeiten zeigen werden nicht für unsere Produkte eingesetzt.

Um Ihnen möglichst sichere Futtermittel zu liefern, haben wir großen Aufwand betrieben und die Rezepturen unserer mit Ton gefertigten Futtermittel auf gesicherte Rohstoffe umgestellt. Farbliche Änderungen sind Folge dieser Maßnahmen und sprechen für die sichere Qualität von Röhmfried-Produkten.

**Bewährtes jetzt
verbessert!**

**Fit durch
Zucht & Mauser**Mauser- und
Aufzuchthilfe
für TaubenJetzt
mit
Betain**... schneller in Bestform**Vitamin E
& Selenmit
Blütenpollen &
Zitronensäure

Vitamin-Kapseln

Experten-
Tipp**Taubenfit-E 50®**

Ergänzungsfuttermittel für Brieftauben

- ✓ Zuchtvorbereitung
- ✓ Muskelaufbau
- ✓ Zellschutz

Taubenfit-E50 ist dafür bestimmt, in Ergänzung mit anderen Futtermitteln, den Bedarf an Vitamin E besonders bei Zuchttieren zu decken. Vitamin E hat vor Allem in Verbindung mit Selen positive Einflüsse auf Fruchtbarkeit, die Schlupfrate, die Aufzucht, den Muskelaufbau, und die Flugleistung. Außerdem hat Selen einen positiven Effekt auf das Immunsystem. Vitamin E ist als Antioxidans bekannt und schützt ungesättigte Fettsäuren, Vitamine A und Körperzellen vor freien Radikalen.

Fütterungsempfehlung:

1 Schraubkappe (5 ml) pro Liter Trinkwasser bei erhöhten Leistungsanforderungen.

Zuchttauben: Vor dem Anpaaren und jeweils vor der nächsten Eiablage an 5 aufeinander folgenden Tagen 5 ml pro Liter Trinkwasser verabreichen.

Reisetauben: Während der Reise 2-3 mal pro Woche 5 ml je Liter Trinkwasser oder 10 ml mit 1 kg Futter vermischen.

Pavifac®-Spezialbierhefe

Ergänzungsfuttermittel für Brieftauben

- ✓ Bierhefe
- ✓ Blütenpollen
- ✓ Zitronensäure

Pavifac Spezialbierhefe ist ein wertvolles Naturprodukt. Die Bierhefe enthält Aminosäuren, Mineralien und Spurenelemente, sowie die Vitamine des B-Komplexes in hoher Konzentration. Die enthaltenen reinsten Aminosäuren erleichtern die Aufzucht der Jungen und sorgen für einen optimalen Federwechsel. Die Spurenelemente und Vitamine stellen eine gesunde Entwicklung in allen Wachstumsphasen der Jungtiere sicher und sorgen für eine bessere Futterverwertung.

Fütterungsempfehlung:

2 Esslöffel Pavifac auf 1 kg leicht angefeuchtetes Futter 1-2 Mal pro Woche. Zum Abbinden eignet sich hervorragend das Röhmfried Oregano-Schaffett.

Lagerung:

Dicht verschlossen und vor Feuchtigkeit geschützt!



100 ml Flasche Art.Nr 10645 € 6,90

500 ml Flasche Art.Nr 10989 € 17,25

Taubengold®

Ergänzungsfuttermittel für Brieftauben

- ✓ Federwachstum
- ✓ Gefiederglanz
- ✓ Mauserhilfe

Taubengold ist während der Mauser unentbehrlich zum Aufbau des neuen Federkleides, um fütterungsbedingte Mängel zu vermeiden. Es sorgt durch seinen hohen Gehalt an schwefelhaltigen Aminosäuren Methionin sowie durch Cholin für ein erstklassiges Federwerk. Insbesondere wird durch Taubengold die Leber entlastet was sich auf das Wohlbefinden der Taube positiv auswirkt. Taubengold enthält weiterhin für die Mauser wichtiges Calcium und Spurenelemente.

Fütterungsempfehlung:

In der Mauser- und Aufzuchtzeit: 20 ml per Liter Trinkwasser



1000 ml Flasche Art.Nr 10528 € 17,65

Gervit-W®Tauben Flüssiges

Ergänzungsfuttermittel für Brieftauben

- ✓ 18 Vitamine
- ✓ Vitaminausgleich
- ✓ Stoffwechselförderung

Gervit W ist geeignet im Trinkwasser oder mit dem Körnerfutter verfüttert zu werden um während der Zucht, der Reisezeit, der Mauser, der Ausstellungszeit und der ungünstigen Jahreszeiten fütterungsbedingten Vitaminmangel (nur Körnerfütterung) auszugleichen. Ebenso ist eine Zufütterung von **Gervit-W** zu empfehlen um den erhöhten Vitaminbedarf nach Belastungen zu decken und den Stoffwechsel zu fördern.

Fütterungsempfehlung: Gervit W verabreicht man während der Zucht- und Reisezeit 2 mal in der Woche 2 gefüllte Schraubkappen = 10 ml **GervitW** auf 2 Liter Wasser oder 1,5 kg Körnerfutter. Während der übrigen Zeit genügt die **Gervit W**-Gabe 1 mal in der Woche. Zum Ausgleich des erhöhten Vitaminbedarfs, mehrmals in der Woche **Gervit W** verabreichen. Während der Reisezeit am Einsatztag kein **Gervit W** geben. Kupfertränken und solche aus Eisen können die Haltbarkeit der Vitamine ungünstig beeinflussen.

100 ml Flasche Art.Nr 10500 € 7,35

250 ml Flasche Art.Nr 10501 € 15,25

500 ml Flasche Art.Nr 10502 € 22,25

1000 ml Flasche Art.Nr 10503 € 32,25

Flugfit-Dragees

Ergänzungsfuttermittel für Brieftauben

- ✓ Vitaminausgleich
- ✓ Kraft
- ✓ Ausdauer

Flugfit-Dragees sind eine Kombination aus hochdosierten Vitaminen, Aminosäuren, Bienenhonig und Kohlenhydraten. Die Bedeutung von **Flugfit** liegt in der Spezialverarbeitung, denn die Wirkstoffkombination wird erst mehrere Stunden nach der Verabreichung freigesetzt. Somit ist gewährleistet, dass die Taube den Heimflug kraftvoll antreten kann.

Fütterungsempfehlung:

1 Dragee pro Taube beim Einsetzen verabreichen.

Bitte genau die Fütterungsempfehlung der Gebrauchsinformation beachten. (1 Dragee entspricht 0,60 g)



60 Stück Blister Art.Nr 10529 € 14,65

Blitz-Total-Vitamin-Kapseln

Ergänzungsfuttermittel für Brieftauben

- ✓ Formaufbau
- ✓ Vitaminausgleich
- ✓ Kondition

Blitz-Total-Vitamin-Kapseln enthalten eine besonders feine, mikronisierte Vitamin-Emulsion mit vielen wertvollen Vitaminen. Durch die spezielle Emulsion ist eine sehr gute Resorptionsrate der Vitamine durch die Darmschleimhaut gewährleistet. Die Vitamine fördern den Stoffwechsel und tragen somit zum Formaufbau bei.

Fütterungsempfehlung:

1-2 Kapseln je Taube pro Woche

Lagerungshinweis:

Nicht über 25°C



100 Kapseln Art.Nr 10940 € 10,20



Stark gegen Ungeziefer!



**Kokzidose,
Gelber Knopf
Kropfschleimhautentzündung**

Premium Gambakokzid®

Pulver zur Verabreichung mit dem Futter, für Brieftauben

- ✓ Trichomonaden
- ✓ Kokzidien
- ✓ Kropfschleimhautentzündungen

Dosierung: Während der Reisezeit: alle 8 – 14 Tage nach dem Wettflug für zwei bis drei Mahlzeiten 1 Beutel mit dem Körnerfutter für 30 Tauben gut anmischen. **Behandlung:** Bei Erkrankungen und zwei Wochen vor dem Schlupf der ersten Brut an 3-5 Tagen hintereinander zweimal täglich 1 Beutel mit dem Körnerfutter für 30 Tauben gut anmischen. Eine leichte Gelbfärbung des Kotes kann auftreten.

Hinweis: *Nicht bei Tieren anwenden, die der Gewinnung von Lebensmittel dienen. Nur bei Brieftauben anwenden. Unzugänglich für Kinder aufbewahren. Nach Ablauf des Verfalldatums nicht mehr verwenden. Nicht verbrauchte Arzneimittel über die Apotheke entsorgen.*

**Premium Gamba-Tabs®**

Kombi-Tablette für Brieftauben

- ✓ Trichomonaden
- ✓ Kokzidien
- ✓ Kropfschleimhautentzündungen

Prophylaxe (Vorbeugung): Während der Reisezeit alle 8-14 Tage 1 Tablette je Taube am Anfang der Woche, und wenn die Jungtauben abgesetzt werden, 1 Tablette je Jungtaube. **Therapie (Behandlung):** 2-3 Tage hintereinander je Taube 1 Tablette je nach Schwere der Erkrankung und zwei Wochen vor dem Schlupf der ersten Brut 2 Tage hintereinander je Taube 1 Tablette. 1-2 Stunden vor dem Füttern verabreichen! Eine leichte Gelbfärbung des Kotes kann auftreten.

Hinweis: *Nicht bei Tieren anwenden, die der Gewinnung von Lebensmittel dienen. Nur bei Brieftauben anwenden. Unzugänglich für Kinder aufbewahren. Nach Ablauf des Verfalldatums nicht mehr verwenden. Nicht verbrauchte Arzneimittel über die Apotheke entsorgen.*



10 x 15 g Portion Art.Nr 11122 € 28,00

25 x 15 g Portion Art.Nr 11123 € 68,85



Trichomonaden

Premium Gambamix®

Kombi-Dragees für Brieftauben

- ✓ Trichomonaden
- ✓ Kropfschleimhautentzündungen
- ✓ Einzeltierbehandlung

Dosierung:
Vorbeugung: 1 Dragee je Taube tief in den Schlund schieben. Behandlung erkrankter Tiere: 2-3 Tage lang hintereinander je Taube 1 Dragee tief in den Schlund schieben. Zwei Wochen vor dem Schlupf der ersten Brut muss unbedingt eine vorbeugende Kur durchgeführt werden, damit die Elterntiere die Jungen nicht anstecken. 1-2 Stunden vor dem Füttern verabreichen. Eine leichte Gelbfärbung des Kotes kann auftreten.

Hinweis: *Nicht bei Tieren anwenden, die der Gewinnung von Lebensmittel dienen. Nur bei Brieftauben anwenden. Unzugänglich für Kinder aufbewahren. Nach Ablauf des Verfalldatums nicht mehr verwenden. Nicht verbrauchte Arzneimittel über die Apotheke entsorgen.*

30 Stück Art.Nr 10602 € 9,35



NEU

neue Wirksamkeit gegen die
Vogelmilbe

Aparasit® plus Spray

Sprühkonzentrat zur Ungezieferbekämpfung

- ✓ einfache Anwendung
- ✓ Milben & Zecken
- ✓ Flöhe & Läuse

Aparasit ist eine antiparasitäre Sprühlösung zur Ungezieferbekämpfung. Es vernichtet schnell und zuverlässig Milben, Zecken, Flöhe, Läuse und anderes Ungeziefer. Durch seine einfache Anwendung ist es bestens für die Behandlung von Nistzellen und Geräten geeignet.

Gebrauchsanweisung: Aparasit plus wirkt bei Zecken-, Läusen-, Milben- und anderem Ungezieferbefall.

Kopf, Schnabel und insbesondere die Augen der Tauben sollten dabei geschützt werden. Junge ohne volles Federkleid, Futter, Eier und Trinkwasser dürfen ebenfalls nicht besprüht werden. Ein Grossteil der Parasiten befindet sich in der Umgebung der Tauben.

Deshalb sollten insbesondere die Nistzellen, Sitzgelegenheiten und die unmittelbare Umgebung gründlich besprüht werden. Speziell bei Zeckenbefall sollte die Ungezieferbehandlung nach 3 Tagen wiederholt werden.



Biozide sicher verwenden! Vor Gebrauch stets Kennzeichnung und Produktinformation lesen. Missbrauch kann Gesundheitsschäden verursachen.

750 ml Spraydose Art.Nr. 11485 € 12,95

**Mitex-Ungeziefermittel**

Flüssiges Insektizidkonzentrat

- ✓ rote Vogelmilbe
- ✓ Flöhe & Läuse
- ✓ Mücken & Fliegen

Mitex enthält den natürlichen Stoff der Pyrethrum-Pflanze, das hochwirksame Pyrethrin, sowie Insektizide mit einem besonders synergistischen Effekt. Diese Kombination hat eine sehr lang anhaltende Wirkung. Es vernichtet zuverlässig fliegende und kriechende Insekten wie Milben, Federlinge, sowie alle Schadinsekten wie Fliegen, Mücken und Kakerlaken. Durch die speziellverbesserte Wirkstoffkombination in **Mitex** wird, neben einem sehr starken Knockdown-Effekt (Lähmung), ein schneller Kill-Effekt (Abtötung) des Ungeziefers erreicht. Trotzdem ist es schonend, da es nur eine geringe Warmblütertoxizität aufweist.

Anwendung: Mitex kann direkt auf Sitzstangen und auf Stallgegenstände oder zum Ausspritzen des gesamten Stalls verwendet werden. 100ml Mitex mit 2 Liter Wasser mischen (Bei starkem Befall z.B. mit Blutmilben empfehlen wir eine Lösung von 1 Teil Mitex und 1 Teil Wasser, die Anwendung sollte über 1 Woche täglich wiederholt werden). Mit der Gebrauchslösung den gesamten Stall gründlich ausspritzen.

**Badesalz**

Badezusatz für Brieftauben

- ✓ Insektenabwehr
- ✓ Gefiederpflege
- ✓ Hautpflege

Röhmfried Badesalz ist zu allen Jahreszeiten und besonders während der Mauser zu empfehlen. Staub, Hautrückstände und Hautschuppen, schlechte Federn und Daunen werden gelöst, gelockert und auf diese Weise der Federwechsel gefördert und die Haut gepflegt. Die Tauben erhalten so glänzendes seidiges Gefieder und außerdem wirkt es Milben, Federlingen und anderen Parasiten entgegen.

Anwendung: 1 Messlöffel ca. 20g Badesalz wird auf 10l Badewasser zugesetzt. Je nach Witterung sollte den Tauben 1-2 Mal die Woche ein Bad angeboten werden.



500 ml Flasche Art.Nr 10674 € 10,95

1000 ml Flasche Art.Nr 10675 € 18,95

800 g Dose Art.Nr 10531 € 8,65



Für Hygiene, Sauberkeit und artgerechte Brieftaubenhaltung



Amo-Des®

Flüssiges Desinfektionskonzentrat

- ✓ **Viren & Bakterien**
- ✓ **Mycoplasmen**
- ✓ **Pilze**

Amo-Des ist ein Feindesinfektionsmittel bestehend aus einer quaternäre Ammoniumverbindung mit ausgeprägter Wirkung gegen Bakterien, Pilze, Algen, Mykoplasmen und großen Viren. Es ist besonders gewebsverträglich und greift keine Materialien an.

Anwendung / Art der Anwendung:

Flächendesinfektion aller Stallungen und Geräte: 1% = 100 ml auf 10 l Wasser

Während und nach ansteckenden Erkrankungen: 2% = 200 ml auf 10 l Wasser

Algenbekämpfung in Trinkwasserleitungen 0,5% = 50 ml auf 10 l Wasser

Desinfektion von Fahrzeugen, Schutzkleidung und Sanitäranlagen: 3% = 300 ml auf 10 l Wasser

Hinweis: In Geflügelbeständen keine Algenbekämpfung durchführen wenn 2 Tage vor oder nach der Bekämpfung eine Trinkwasserimpfung erfolgen soll. Einwirkzeit bis zu 30 Minuten, abhängig vom Ph Wert des Wassers. Bei hohem ph Wert muss eine höhere Konzentration gegen gramnegative Bakterien und gegen Pilze verwendet werden! Grampositive Bakterien benötigen nur eine geringe Konzentrationserhöhung.

Biozide sicher verwenden!
Vor Gebrauch stets Kennzeichnung und Produktinformation lesen. Missbrauch kann Gesundheitsschäden verursachen.

1 Liter Flasche Art.Nr 30006 € 12,30



Eimeran®

Flüssiges Desinfektionskonzentrat

- ✓ **Würmer & Kokzidien**
- ✓ **Viren & Bakterien**
- ✓ **Ektoparasiten**

Eimeran - das Spezial-Desinfektionsmittel für Kleintier- und Großviehstallungen mit Wirkungen gegen Kokzidien-Oozysten, Wurmeier und Wurmlarven, sowie zusätzlicher Wirkung gegen Bakterien, Viren, Pilze und Ektoparasiten. Es ist leicht anzuwenden und hat eine optimale Wirkung gegen Lästlinge.

Anwendung:

Gebrauchslösung= 300ml Eimeran auf 10l Wasser (3%) Einwirkzeit 2 Std. Tiere aus dem Stall entfernen und diesen gut reinigen. Mit der Eimeran Gebrauchslösung Fußboden Geräte und Wände besprühen. Futtertröge abdecken. Wir empfehlen Ihnen bei glatten Flächen 400ml Gebrauchslösung je m² satt auf alle zu behandelnden Flächen zu versprühen. Ein Nachspülen der Fläche ist nicht erforderlich. Stall nach gründlicher Lüftung und vollständiger Austrocknung wieder belegen. Nicht mit Heißnebelgeräten ausbringen. Für Hochdruckgeräte gut geeignet.

Lagerungshinweis: Dicht verschlossen und nicht über 25°C lagern! Unzugänglich für Kinder aufbewahren!

Biozide sicher verwenden!
Vor Gebrauch stets Kennzeichnung und Produktinformation lesen. Missbrauch kann Gesundheitsschäden verursachen.

250 ml Flasche Art.Nr 11101 € 10,20

500 ml Flasche Art.Nr 11102 € 18,11

mit
probiotischen
Bakterien



Avibac® Stabilizer

Probiotischer Reiniger

- ✓ **probiotische Mikroflora**
- ✓ **senkt Infektionsdruck**
- ✓ **bessere Form**

Avibac®Stabilizer ist ein Produkt das eine stabile und nützliche Umgebung ausbildet, indem es diese mit sicheren, probiotischen Bakterien besetzt. Dadurch wird eine gesunde Mikroflora im Taubenschlag ausgebildet und pathogene Keime können sich nicht mehr ausbreiten. **Avibac®Stabilizer** ist sicher für alle Oberflächen, biologisch abbaubar, sparsam im Gebrauch und hat eine dauerhafte Wirkung, wodurch eine Desinfizierung meistens überflüssig wird. Außerdem hat **Avibac®Stabilizer** keinerlei Nebenwirkungen.

Anwendungsempfehlung: Nach der Grundreinigung, Desinfektion und vor Zucht- und Reisebeginn oder vor dem Absetzen der Jungtauben sowie bei akut vorhandenen Erkrankungen ist eine Anwendung mit **Avibac® Stabilizer** zu empfehlen.

Anwendungsvorschrift:

- Taubenschläge: 100 ml **Avibac®Stabilizer** für 50 m²
- Normal belastete Schläge: 1-2 x pro Woche.
- Schwer belastete Schläge: täglich.
- Die benötigte Menge **Avibac Stabilizer** verdünnen, dazu 1 Teil **Avibac Stabilizer** mit 2 Teilen handwarmem Wasser vermischen (aktiviert die Bakterien).
- Produkt vor Gebrauch immer gut schütteln!
- Die zu stabilisierende Umgebung mit der Verdünnung vollkommen, doch sparsam, einnebeln.
- Tiere, Futter etc. dürfen im Schlag verbleiben.

Achtung!!!! Nach Verdünnung darf das Produkt nicht länger als fünf Tage gebraucht werden. Vor Gebrauch gut schütteln.

1000 ml Flasche Art.Nr 11225 € 26,00



Spartrix

Arzneimittel für Brieftauben

- ✓ **Trichomonaden**
- ✓ **Kropfschleimhautentzündungen**
- ✓ **Einzeltierbehandlung**

Dosierungsanleitung, Art und Dauer der Anwendung:

Brieftauben Spartrix kommt in einer einzigen Dosis pro Brieftaube zur Anwendung. Alлтаube: 1 Tablette; Jungtaube: 1/2 Tablette. Die Tablette wird so tief wie möglich in den Schnabel eingelegt. **Weitere Angaben, Besondere Hinweise:** Es wird empfohlen, alle Brieftauben eines Schlages zur gleichen Zeit vor der Fütterung zu behandeln. Nach der Behandlung werden die Trinkgefäße während der darauf folgenden Tage gründlich gereinigt, um einer erneuten Infektion über das Trinkwasser vorzubeugen. Die Behandlung kann wiederholt werden:

- bei Gefahr einer Wiederansteckung
- bei Beginn der Reproduktionsperiode
- in der ersten Hälfte der Brutperiode bei Ankauf

Hinweis:
Nicht bei Tieren anwenden, die der Gewinnung von Lebensmitteln dienen. Nur bei Brieftauben anwenden. Unzugänglich für Kinder aufbewahren. Nach Ablauf des Verfalldatums nicht mehr verwenden. Nicht verbrauchte Arzneimittel über die Apotheke entsorgen.

25 Stück Art.Nr 10597 € 12,95



...seit Jahrzehnten zum Wohle der Taubenzüchter aktiv

Von Beginn an engagierte sich das: **Biologische Laboratorium Dr. Paul Seck oHG des Röhmfried Tauben-Gesundheitsdienstes** für Ihren Erfolg im Taubensport.

Professionelles Handeln hat unter den Taubenzüchtern großes Vertrauen in unsere Arbeit geschaffen. Damit wir Ihrem Vertrauen und steigenden Ansprüchen auch in Zukunft leistungsfähig gerecht werden, haben wir seit Mitte 2005 mit dem Tierarzt Detlef Kauffmann einen exzellenten Fachmann in unser Team aufgenommen. Somit sind wir nun in der Lage, neben den bewährten parasitologischen und bakteriologischen Untersuchungen einen für Sie noch umfassenderen Service als bisher anzubieten. Rufen Sie uns an, wir beraten Sie gerne.

Gemeinsam mit dem starken Partner Röhmfried arbeiten wir stets daran, die Gesundheit Ihres Schlages zu sichern.

Zu Informationen und Beratungen steht Ihnen Herr Kauffmann unter den Telefonnummern:

040/ 480 85 87 oder
040 / 22 23 92
Montag bis Samstag
10:00 bis 12:00 Uhr und
16:00 bis 19:00 Uhr
(ausser Mittwoch- und Samstagnachmittag)

gern zur Verfügung. Anfragen stellen Sie gerne auch per:

Fax: 040 / 460 09 135
mobil: 0172 514 24 09
e-mail: info@biolabor-seck.de

Wie immer bieten wir unsere Leistungen zu den bekannt günstigen Konditionen an:

parasitologisch	5,00 €
bakteriologisch	7,00 €
parasitologisch und bakteriologisch	10,00 €
zuzüglich Porto	0,60 €

weitere bakteriologische Untersuchungen + Resistenztest + parasitologisch + Salmonellose 20 €

Zuverlässig und prompt werden Ihre Proben bearbeitet.

Bei Wunsch übermitteln wir Ihnen den parasitologischen Befund sofort am Eingangstag. Die Untersuchung auf Salmonellose benötigt mindestens zwei Tage.

Geben Sie bitte stets bei der Einsendung Ihre Telefonnummer oder Faxnummer an. Das Versandmaterial stellen wir Ihnen kostenlos zur Verfügung. Dies ist auch bei allen Vertretern der Firma Röhmfried und in jedem Taubensporthaus zu beziehen.

Die Sendungen richten Sie an:
Röhmfried-Tauben-Gesundheitsdienst
Biologisches Laboratorium
Dr. Paul Seck oHG
Postfach 60 53 70
22248 Hamburg



Reisefutter

Die Exklusiven

Mifuma Relax Das Premium-Reisefutter für die erste Wochenhälfte

Energiereiche Komponenten und leicht verdauliche Eiweißträger machen es zu einem optimalen Regenerationsfutter. Der fettreiche Top-Mais sorgt für mehr Energie und die enthaltenen Amino- und Fettsäuren helfen dem Organismus, sich schneller zu erholen.

Zusammensetzung:
Paddy Reis, Kardisaat, Top Mais, französischer Cribs Mais, Gerste, Mais, Dari, Haferkerne, Weizen, rotes Sorghum, getoastete Sojabohnen, Hanfsaat, Linsen, Rohreis, Rapssaat, Sesamsaat.

Wertbestimmende Inhaltsstoffe:
Energie 13,0 MJ ME; Rohprotein 11,5 %; Rohfett 8,9 %; Lysin 0,45 %; Methionin + Cystin 0,47 %.

Mifuma Energy Die Powermischung für die zweite Wochenhälfte

Öreicher Mais garantiert den Tieren einen ausreichenden Energiegehalt für die Wettflüge. Die enthaltenen Linsen sorgen für eine bessere Blutbildung, die hochverdaulichen Aminosäuren unterstützen den Muskelaufbau.

Zusammensetzung:
Top Mais, französischer Cribs Mais, Dari, rotes Sorghum, Haferkerne, Paddy Reis, getoastete Sojabohnen, Hanfsaat, Kardisaat, Mais, Weizen, Linsen, Rapssaat, Sesamsaat.

Wertbestimmende Inhaltsstoffe:
Energie 14,1 MJ ME; Rohprotein 12,7 %; Rohfett 9,2 %; Lysin 0,49 %; Methionin + Cystin 0,51 %.

Mifuma Power-Mix Das herausragende Reisefutter nach der Rezeptur von Alfred Berger

Power-Mix bildet die Basis für eine optimale Versorgung Ihrer Tauben mit hochverdaulichen, energetisch wertvollen Einzelsaaten für höchste Energiereserven und Leistungsbereitschaft. In Kombination mit Paddy-Reis oder Mais und Sonnenblumenkernen kann es sowohl für die erste oder auch die zweite Wochenhälfte eingesetzt werden.

Zusammensetzung:
Mais (Top Mais rot, Cribs Mais), Kardisaat, Dari, Paddy Reis, getoastete Sojabohnen, Reis in Silberhaut, Hanfsaat, rotes Sorghum, Sesamsaat, Haferkerne, Rapssaat, Linsen.

Wertbestimmende Inhaltsstoffe:
Energie 14 MJ ME; Rohprotein 14,3 %; Rohfett 14,0 %; Lysin 0,55 %; Methionin + Cystin 0,55 %.

Mifuma Mauser Exklusiv Hochwertige Sämereien und essentielle Fettsäuren für einen optimalen Mauserverlauf

Essentiellen Fettsäuren aus Top Mais und wertvolle Sämereien sorgen für besonders geschmeidige Federn. Zur Ergänzung dieser Premium-Mischung empfehlen wir die Zufütterung von 10-15 % **Vollkraft Perle**.

Zusammensetzung:
Getreide: Maismischung, Weizen, Dari / rotes Sorghum, Gerste, Paddy Reis, Hirse. Hülsenfrüchte: Erbsenmischung, getoastete Sojabohnen, Wicken. Saaten: Hanfsaat, Leinsamen, Rapssaat, Buchweizen, Sonnenblumensaat, Kardisaat, Sesamsaat.

Wertbestimmende Inhaltsstoffe:
Energie 13,5 MJ ME; Rohprotein 15,5 %; Rohfett 10,9 %; Lysin 0,72 %; Methionin + Cystin 0,57 %.

Mifuma Jubiläum Exklusiv Das Allround-Talent für das ganze Jahr

Die Premium-Mischung ist ideal für Züchter, die gerne bei den Mischungen noch selbst Hand anlegen. Die komponentenreiche Mischung wird in Verbindung mit **Mifuma Relax**, **Mifuma Energy** oder **Mifuma Power-Mix** gefüttert.

Zusammensetzung:
Weizen, rotes Sorghum, kleiner Mais, französischer Cribs Mais, roter Mais, Gerste, Dari, kleine grüne Erbsen, Kardisaat, gelbe Erbsen, Haferkerne, getoastete Sojabohnen, Hanf, Paddy Reis, Wicken, grüne Erbsen, gestreifte Sonnenblumenkerne, Linsen, Rapssaat.

Wertbestimmende Inhaltsstoffe:
Energie 13,0 MJ ME; Rohprotein 15,1 %; Rohfett 7,9 %; Lysin 0,66 %; Methionin + Cystin 0,48 %.



Züchterreportagen



<i>Berger, Alfred</i>	44 - 45
<i>Becker, Daniel</i>	46 - 47
<i>Book, Frank</i>	48 - 49
<i>Bosua, Kees</i>	50 - 51
<i>Brauning, Lothar</i>	52 - 53
<i>Casaert, Maurice & Gregory</i>	54 - 55
<i>Cools, Rik</i>	56 - 57
<i>De Laere, Maurits & Luc</i>	58 - 59
<i>Fütterungskonzept</i>	60 - 61
<i>Derwa, Albert</i>	62 - 63
<i>Derycke-Schiemann</i>	64 - 65
<i>De Saer, Rudi</i>	66 - 67
<i>Eßer, Hans-Paul</i>	68 - 69
<i>Faber Roland & Denis</i>	70 - 71
<i>Geerinckx, Luc, Bart und Jürgen</i>	72 - 73
<i>Grotzsch-Krouß</i>	74 - 75
<i>Hendriks, Jo & Florian</i>	76 - 77
<i>Joncker, Johnny</i>	78 - 79
<i>Leutenez, Eddy</i>	80 - 81
<i>Lübben, Heinrich / Dagen, Hans</i>	82 - 85
<i>Maes, Anthony</i>	86 - 87
<i>Minderhoud, Koen</i>	88 - 89
<i>Müller, Uwe & Tim</i>	90 - 91
<i>Neeb, Markus, Bettina & Linda</i>	92 - 93
<i>Platt, Ralf</i>	94 - 95
<i>Roeper, Wolfgang</i>	96 - 97
<i>Schüler, Mike</i>	98 - 99
<i>Steinbrink, Klaus</i>	100 - 103
<i>Surinx-Pletsers</i>	104 - 105
<i>Ullrich, Klaus & Sohn & Enkel</i>	106 - 107
<i>Van Dyck, Dirk</i>	108 - 109
<i>Vandenabeele, Gaby</i>	110 - 111
<i>Van Elsacker-Jepsen</i>	112 - 113
<i>Vercammen, Marcel & Gunter</i>	114 - 115
<i>Weinrich, Guido</i>	116 - 117
<i>Will, Hartmut</i>	118 - 119

Aus der Sicht eines Insiders Frederik Wolf hospitierte ein Jahr bei Alfred Berger



Alfred Berger

Alfred Berger
Brookweg 6
25551 Winseldorf
Tel.: 04826 86100

Bereits im Alter von sieben Jahren kam Frederik Wolf über seinen Vater mit Brieftauben in Berührung und spielte mit ihm auch jahrelang in seinem Heimatort Wittenburg. Was lag also näher, als nach dem erfolgreichen Abschluss seines Studiums der Agrarwissenschaft bei einem Unternehmen zu beginnen, in dem man Beruf und Hobby sinnvoll verbinden kann? Seit September 2012 ist er bei der Dr. Hesse Tierpharma beschäftigt, zunächst zur Durchführung einiger Projekte und seit Januar 2013 als Produktmanager und damit verantwortlich für alle Produkte im Bereich Tauben, Geflügel und Kaninchen. Unter seiner Regie wurden u. a. Neuentwicklungen wie Entrobac und Avitestin kreiert.



Röhmfried
COURIER 2015

Frederik Wolf



Parallel dazu bot ihm Alfred Berger an, ihn bei der Ausübung des Taubensports zu unterstützen. Einen Teil des Berger-Bestandes sollte er in Eigenregie führen und ihm darüber hinaus beim Schlagregime über die Schulter schauen. Für ungefähr 1½ Jahre wurde dieses Vorhaben in die Tat umgesetzt. Die tägliche Arbeit wurde so aufgeteilt, dass Alfred Berger morgens den Bestand versorgte, während Frederik Wolf abends dafür zuständig war. Darüber hinaus war er für den nicht verdunkelten Teil des Jungtaubenbestandes allein verantwortlich. Mittlerweile hat Sportfreund Wolf seinen Wohnsitz von Hohenlockstedt nach Hamburg verlegt, so dass die Zusammenarbeit in dieser Form nicht mehr möglich ist. Er springt aber, wenn Not am Mann ist, weiterhin ein.

Für uns war es hochinteressant, ein Resümee der Zusammenarbeit zu erhalten. Was war für Frederik Wolf bei der Sportausübung neu, was hat ihn am meisten beeindruckt, worin unterscheidet sich die Schlagführung Alfred Bergers von dem, was er bisher kannte? Lassen wir ihn also zu Wort kommen.

1. Lichtregime

„Für mich war die Art und Weise, wie hier die Belichtung praktiziert wird, völlig neu. Die meisten Sportfreunde, die ihre Jungtauben belichten, beenden dieses am Ende der Jungtierreise. Nicht so Alfred Berger. Hier wird die Zeit der künstlichen Beleuchtung dergestalt ausgedehnt,

dass der Tag auch während des gesamten Herbstes gegenüber der natürlichen Tageszeit um einige Stunden verlängert wird. Dadurch soll den Tauben bis über den Dezember hinaus mehr Zeit für die Mauser gegeben werden, und außerdem hatte man abends mehr Zeit, die Tiere zu versorgen. Der Herbst wurde also künstlich verlängert. Das führte dazu, dass Ende November, als der Gesamtbestand angepaart wurde, die reisenden Weibchen bei einer Tageslichtlänge von immer noch 12 Stunden ausgesprochen paargenügend waren. Die Alten wurden ab März belichtet, so dass der 21.05. für die Tauben schon der gedachte Sommeranfang war. Danach wurde der Tag Woche für Woche noch weiter verlängert, um die Form der Tauben weiter zu steigern.“

2. Vorbereitung der Tauben auf die Zucht

„Ein weiteres Novum für mich war die Vorbereitung des Zuchtbestandes auf die Zucht. Ob eine Jungtaube ein Ass wird, hängt nach Alfred Bergers Auffassung nicht ausschließlich vom Erbgut der Eltern ab sondern auch vom Milieu, in dem das Jungtier aufwächst und sicherlich noch von einer Vielzahl weiterer Faktoren wie Krankheiten oder Versorgung während der Zeit des Heranwachsenden. Daher ist es erklärlich, dass auch Superzuchtpaare nicht immer Ass bringen können und dass sich die Qualität der Jahrgänge unterscheidet. Eine gelungene Zucht setzt

immer voraus, dass sich der Zuchtbestand in optimaler Verfassung befindet und auch sehr sorgsam geführt wird. Nur gesunde und vitale Tiere können ihre Qualität in optimaler Weise weitergeben, wobei dieses Kriterium bei dem Weibchen wegen der Ei-Bildung fast noch wichtiger ist als beim Vogel. Um diese Zuchtform zu erreichen, erhielten bei uns die Zuchtpaare eine Woche vor dem Verpaaren täglich **Taubenfit E 50** und **Entrobac**. Letzteres, weil wir davon überzeugt sind, dass die Gesundheit aus dem Darm kommt. Nur wenn dieser die Nährstoffe einwandfrei verarbeiten kann, ist und bleibt der Körper leistungsfähig. Das ist ganz wichtig für Leistungssportler, wie es unsere Brieftauben nun einmal sind. **Entrobac** enthält probiotische Bakterien und spezielle Prebiotika, wie sie für die optimale Zusammensetzung der Darmflora benötigt werden. In der Aufzuchtphase spielen bei uns auch die **Taubenglück Pillen** eine Rolle. Sie enthalten eine wertvolle Kräutermischung aus Chinarinde, Wacholderbeeren, Bockshornkleesamen, Enzianwurzel und Anis. Übrigens, bei unseren Sportfreunden in China ist dieses Produkt der größte Renner. Um den Mineralstoffbedarf zu decken, gibt es neben **Premium Mineral Zucht und Mauser**, das mit **Taubenfreund Grit** gemischt wird, großzügig den **Leckerstein**. Dieser fand bei den Zuchtpaaren eine derart hohe Akzeptanz, dass sie pro Tag locker einen Stein vertilgen.“

3. Vorbereitung auf die Reisesaison
„Der Reisebestand wurde zeitgleich mit den Zuchttieren verpaart, so dass die Möglichkeit bestand, Eier aus dem Zuchtschlag bei den Reisetieren unterzulegen. Nach Beendigung der ersten Zucht wurden die Paare getrennt. Nun galt es, sie auf den ersten Freiflug vorzubereiten, denn wegen der Greifvögel mussten die Tauben in den Wintermonaten eingesperrt bleiben. Zunächst war eine Kur mit Atemfrei und Avimycin Pulver angesagt. Ziel war es, für freie Atemwege zu sorgen. Parallel dazu wurde mit der Mischung Mifuma Fitness und einem Zusatz von Paddyreis extrem leicht gefüttert. Auch die tägliche Futtermenge wurde reduziert. Dadurch sollte über Winter angesetztes Fett abgebaut werden. Durch diese Diät erhielten die Tiere auch ohne Freiflug ihr Kampfgewicht und hatten somit beim ersten Freiflug Mitte März eine Chance, den Attacken der Greife zu begegnen. Diese Art der Vorbereitung war für mich bemerkenswert, sie hatte Sinn, weil die leichte Fütterung fortgesetzt wurde und auf diese Weise die Futtermittelnutzung nachhaltig verbessert werden kann. Im April wurden die Reisetiere erneut verpaart, und in der Phase des Treibens begann das private Training, das ungefähr 20 Mal aus 10 bis 15 km Entfernung absolviert wurde, und zwar täglich, manchmal auch mehrmals am Tag. Vögel sowie Weibchen wurden gemeinsam zum Startplatz gebracht und zunächst die Weibchen aufgelassen. Ungefähr 15 Minuten

später folgten dann die Vögel. Die Partner sollten sich erst im Schlag und nicht auf dem Dach treffen. Flogen besonders die Vögel bei der Ankunft zunächst locker klatschend um den Schlag und geruhten dann in aller Ruhe einzuspringen, hatten sie nach wenigen Trainingsflügen begriffen, dass Weibchen und Futter auf sie warteten und sprangen nun bei der Ankunft mit einem Affenzahn ein. Auch die Flugzeit verkürzte sich merklich, ein Zeichen dafür, dass sie schneller und Strich geflogen sein müssen. Übrigens legten die Weibchen aufgrund dieses künstlich verursachten Stresses und der leichten Futtermischung erst nach ungefähr 12 Tagen. Diese Art der Konditionierung wurde auch beim täglichen Freiflug praktiziert, als den Reisetieren mittels einer Fahne beigebracht wurde, erst nach Öffnen der Ausflüge den Freiflug zu beenden und dann blitzschnell den Schlag aufzusuchen.“

Sportfreund Berger ist im Übrigen der Auffassung, dass Tauben die Sommerhitze leichter verkraften können als wir Menschen und begründet dieses mit deren höherer Körpertemperatur. So hatte die Mannschaft um Pfingsten herum in den Abendstunden nicht so trainiert, wie man es sich vorstellte. Also wurde die Truppe nach dem ersten Hereinrufen erneut zum Freiflug rausgelassen, so dass die Alttauben nochmals trotz Hitze fliegen mussten, wodurch sich die Tauben an die Hitze anpassten. Das ist ein Vorteil,

um die Preisflüge auch während der Hitzeperioden erfolgreich zu überstehen.

Lassen wir am Ende Frederik Wolf noch einmal zu Wort kommen. „Wenn man den Brieftaubensport auf dem Niveau betreibt, wie es hier in Winseldorf praktiziert wird, ist er ungemein zeit- und arbeitsintensiv. In diesem Jahr hatten wir die Tauben zu zweit betreut. Mir ist es nach wie vor ein Rätsel, wie Alfred Berger es bisher trotz zeitlicher Einschränkungen und beruflich bedingter Abwesenheit geschafft hat, derartige Erfolge wie in den Jahren zuvor allein zu erzielen.“

Die besten Ergebnisse 2014

Flug 2: Tarnow 160 km in der FG gegen 2743 Tauben 66/37 mit 1a., 1b., 3a., 3b., 5, 6, 8, 11, 12, 13, 14, 15 (17 Tauben über 93 As-Pkt)

Flug 7: Pasewalk 301 km in der RV gegen 617 Tauben 28/20 mit 21, 32, 47, 48, 54, 55, 56, 66, 68

Flug 8: Reutherstadt 226 km in der RV gegen 611 Tauben 30/17 mit 1., 2., 3., 4., 6., 7a., 7b., 9., 13 usw (11 Tauben über 91 As-Pkt)

Flug 10: Pasewalk 301 km in der REG gegen 2720 Tauben 32/16 mit 1., 9., 47., 69., 74

In Eschenburg geht der Siegeszug weiter



SG Becker

SG Stephanie, Daniel und Hans Becker
Am Kirchacker 6
35713 Eschenburg Roth
Tel.: 02774 9259443
Mobil: 0157 57827611
d.becker@eschenburg.de

Es ist schon fast Tradition, dass wir über die Familie Becker aus dem nordhessischen Eschenburg Roth, das in unmittelbarer Nähe von Dillenburg liegt, berichten. Nachdem Daniel (31) nun seinen Verwaltungsfachwirt in der Tasche hat, Stephanie (32) sich im neuen Haus eingelebt hat und Vater Hans (54) sich mehr und mehr den Tauben widmen kann, ist der Taubensport im Hause Becker weiter in den Focus gerückt.

War die SG im Jahr 2013 bekanntlich 2. Deutscher Verbandsjährgenmeister, so hoffte man, 2014 einen weiteren Schritt nach vorne setzen zu können. Aber wie das Leben so spielt: Daniel, zuständig für die Eingabe der Vorbenannten, hatte bei einem für die Vergabe der Meisterschaften notwendigen Flug statt der zu benennenden sechs Tauben sieben vorbenannt, und damit waren alle Chancen dahin. Die Enttäuschung war verständlicherweise riesengroß.

Wie wir auch schon berichteten, hatte man sich auf Grund von Zeitmangel schon vor einigen Jahren für das Spiel nur mit Weibchen entschieden. Allerdings reist Vater Hans jetzt auch auf einem separaten Schlag mit Vögeln. Und eine weitere Hilfe ist hinzugekommen: Neffe Maxi, der sich mit seinen 14 Jahren bei den Beckers mit dem Taubenbazillus infiziert hat.

Herausragend waren in diesem Jahr 2 Täubinnen (je 13/13), die 2012 über den Sportfreund aus dem Röhmfried-Racing-Team Dennis Faber aus Hamburg kamen. Beide sind Enkelkinder von dessen Stammtäubin „557“ (siehe hierzu Schlagbericht Roland & Dennis Faber). Bis zum Zeitpunkt des 12. Preisfluges hatten noch vier Weibchen volle Preiszahl und das auf der schweren Südost-Richtung. Ein weiterer Glücksgriff war eine Täubin von Matthias & Karsten Ploog, die bekanntlich ebenfalls zum Röhmfried-Racing-Team gehören. Diese kam als Jungtier erst 4

Wochen nach dem letzten Preisflug zurück, sie mauserte kaum, und es blieben noch 4 Federn rechts und 3 Federn links stehen. Auf beiden Seiten wurden die Federn abgeschnitten und gezogen. Die Federn sind anschließend gut nachgewachsen, und die Täubin bedankte sich 2013 mit 10/13 Preisen.

Leider hat der Greifvogel in diesem Jahr sein Unwesen getrieben und sehr viele Tauben geschlagen, darunter auch eine Täubin, die zur Erringung der 2. Deutschen Verbandsjährgenmeisterschaft einen erheblichen Beitrag leistete. Bei Vater Hans wurden 7 der vorhandenen 26 Tauben geschlagen, darunter auch ein Vogel, der im vorigen Jahr noch zwei Erste geflogen hatte. Bei den Jungtauben hat der Greifvogel noch schlimmer gehaust, denn von den 136 abgesetzten Jungtauben waren noch 96 vorhanden, als mit dem Training begonnen wurde. Dies nur mal so am Rande.

Das Experiment mit Vögeln auf dem separaten Schlag des Vaters gestaltet sich doch relativ schwierig, wenn auch dort teilweise sehr gute Ergebnisse erzielt wurden. Flüge, auf denen 18 gesetzte Tauben 11 Preise machen oder 9 Tauben 7 Preise, sind schon super. Allerdings handelt es sich zum größten Teil um Jährlinge, deren Entwicklung noch nicht abzusehen ist. Die Weibchen reisen überwiegend aus der vorgebauten Voliere



und sitzen nur nachts im Abteil mit den vorgebauten, dann verschlossenen Rollos, d.h. die Täubinnen befinden sich während des ganzen Tages in der überdachten Außenvoliere an der frischen Luft. Die Rollos werden über eine Zeitschaltuhr gesteuert und werden morgens automatisch geöffnet. Abends werden die Täubinnen in den Schlag mit den Zellen hereingerufen. Einfach, zweckmäßig und ohne viel Zeitaufwand. Fragen Sie Daniel einmal danach.

In Bezug auf die Versorgung vertraut man schon seit einigen Jahren den Futtermischungen der Firma Mifuma/Betz. Dabei kommen Power-Mix und Energie (Mifuma), Paddy-Reis und Witwer Superkraft/Sprint (Betz), sowie in der Mauserphase Premium Mauser (Betz) unter Zusatz von geschälten Sonnenblumenkernen (Lebensmittelqualität) und verschiedene Sorten Mais (Betz) zum Einsatz. Während der Ruhephase vertraut man auf die Fitness-Mischung von Mifuma.

Die Tauben

Die Tauben gehen hauptsächlich auf die fast schon legendäre „Super 352“ zurück. Das neue Traumpaar bilden der „492-Hakki“ mit der „719-Die Dänen-Täubin“. Der „492-Hakki“ ist ein Original von Horst und Frank Sander, zu denen seit Jahren eine freundschaftliche Beziehung besteht. Er stammt aus einem Sohn „Eurostar“ x Tochter „Wonder van Haacht“,



Daniel, Stefanie und Hans Becker



dem Superpaar der SG Sander. Die „719-Die Dänen-Täubin“ hat eine besondere Geschichte. Sie ist eine direkte Enkelin des weltberühmten „Kannibaal“ von Dirk Van Dyck. Diese Täubin hatte sich in der Zucht noch nicht wie gewünscht gezeigt, und man beschloss, sie an Sören Nielsen nach Dänemark zu verkaufen. Plötzlich merkte man jedoch, dass mehrere Kinder aus der beschriebenen Verpaarung mehr als gut flogen. Die Täubin war jedoch nach Dänemark verkauft. Nach einigem Zögern und mehrmaligem Bitten kam die Täubin dann doch wieder zurück nach Roth. Bemerkenswert dabei ist noch, dass Sören Nielsen auf die Rückerstattung des Kaufpreises verzichtete und dafür nun jedes Jahr 2 Junge aus dem Paar erhält. Die Täubin kam also zurück auf ihren alten Schlag und erkannte ihren vorherigen Partner sofort wieder. Das Paar war kaum voneinander zu trennen. Das erste Jungtier aus dieser „neuen“ Verpaarung, die 02651-13-184, flog 2014 bei 13 Einsätzen 12 Preise und hat bereits zwei 1. Konkurse auf seinem Konto.

Versorgung mit Röhmfried-Produkten

In Bezug auf die Beiprodukte für Regeneration, Formaufbau und Gesunderhaltung vertraut man im Hause Becker schon seit Jahren auf das „Modern-System“, wie es als Fütterungskonzept im Courier beschrieben ist. Daniel wörtlich: „In keinem guten Reisekonzept sollten fehlen: **Carni Speed**, **Oregano Schaffett** und natürlich **Blitzform**. Auch **Rotosal**

am Anfang der Woche und am Einsatztag hat sich nachdrücklich als sehr gut herausgestellt, und jeden Dienstag das **Hexenbier** ist nicht mehr wegzudenken.“

Daniel hatte auch einigen Züchtern **Carni Speed** empfohlen, die anschließend besser spielten und nun darauf nicht mehr verzichten wollen. Im Jahr 2014 hat er auch das neu entwickelte **Bt-Amin forte** zu Testzwecken eingesetzt. Bei Bt-Amin forte handelt es sich ursprünglich um Bt-Amin, das mit einem wesentlich höheren Anteil an essentiellen Aminosäuren ergänzt wurde. Es wurde in die zweite Tränke gegeben, was auch in Zukunft gemacht werden wird. Man hatte den Eindruck, dass sich die Tauben nach dem Flug wesentlich schneller erholten und baldigst wieder „gut dastehen“!

Für die Zucht und die Mauser schwört man auf **Avitonikum Aktiv** und den **Kräuter-Komplett-Mix**, was regelmäßig neben dem „Trio-Mauser-Paket“ (**Avidress Plus**, **Taubengold** und **Badesalz**) zum Einsatz kommt.

Zur Zeit läuft ein Test mit dem neu entwickelten **Bio-Air-Fresh**. Es bleibt abzuwarten, welches Urteil man sich darüber in Eschenburg Roth bilden wird.



Die 4087-06-719, die „Dänen-Täubin“ (siehe Bericht), hat mit dem „492“ schon viele gute Junge gegeben.



Der 06134-08-492 ist das Männchen des neuen Superzuchtpaars.

Erfolge 2014

Regionalverband 404 (6 RVen)

1. RegV-Meister
1. bestes Altweibchen im RegV
2. Regionalmeister des Verbandes
2. bestes jähriges Weibchen im RegV

RV Dillperle Dillenburg (40 reisende Schläge)

1. RV-Meister
1. RV-Weibchenmeister
1. RV-Jährgenmeister
1. RV-Ass-Tauben-Meister
1. Meister der Zeitschrift „Die Brieftaube“
1. RV-Verbandsmeisterschaft
- Bronze- und Silbermedaille
- 3 x 1. Konkurs



Auf der DBA 2014 tauschten Daniel Becker und Dirk Van Dyck auf dem Röhmfried-Mobil Erfahrungen aus.

Kleiner Schlag, ganz groß 7 x 1. Konkurs 2014 und das mit 19 Tauben Reisebestand



Frank Book

Frank Book
Lockgatt 17
48527 Nordhorn
Tel.: 05921 3082409

Heute möchten wir Ihnen einen „Neuen“ im Röhmfried-Racing-Team vorstellen, und zwar handelt es sich um Frank Book aus dem niedersächsischen Nordhorn. Nordhorn liegt im Kreis Grafschaft Bentheim direkt an der Grenze zu den Niederlanden. Aber in Nordhorn war doch noch mehr? Ja, richtig, auch die beiden Ass-Männchen des deutschen Verbandes des Jahres 2014 sind in dieser Stadt beheimatet. Frank Book reist allerdings in der RV Nordhorn-Südwest (ca. 30 Aktive), der Nachbar-RV der beiden Vögel. Reiserichtung ist hier ebenfalls Süd-Ost mit Endflug Rosenheim (625 km).

Frank Book gehört zu den Züchtern der jüngeren Generation des Verbandes. Frank, 42, Dipl.-Kfm. von Beruf und stolzer Vater von zwei kleinen Töchtern, ist seit 1980 als aktives Mitglied beim Verband gemeldet. Eigentlich müsste es heißen Frank und Bruder Stephan (33), der für die Zuchttauben verantwortlich zeichnet. Beide stammen aus einer Familie von Brieftaubenliebhabern und haben die Gene von ihrem Vater mitbekommen. Auch der Onkel hatte Brieftauben. Man kann wohl sagen, dass sich im Hause Book alles um die Tauben drehte, bzw. heute noch dreht. Vater Herbert, der leider im Jahr 2013 zu früh verstorben ist, war jahrzehntelang ein verantwortungsbewusster und erfolgreicher Flugleiter und hat für den Aufschwung in Nordhorn gesorgt.

Nachdem 2011 das neue Haus im Lockgatt bezogen werden konnte, einigten sich die Brüder, dass die Zuchttauben auf dem elterlichen Grundstück verbleiben und durch Stephan betreut und versorgt werden sollten, während die Tauben nun unter der neuen Adresse von Frank gespielt werden. Auf dem Zuchtschlag sitzen 10 Paare, also ein überschaubarer Bestand. Der heutige Reiseschlag von einem holländischen Hersteller konnte von einem älteren Sportfreund aus der näheren Umgebung gebraucht erworben werden und wurde sehr schön in den Garten integriert. Aufgrund des ziemlich beengten

Platzes besteht der Reisebestand, wobei nur Vögel geschickt werden, aus max. 20 Vögeln. So wurden zu Beginn der Reise 2014 19 Vögel eingesetzt. Zum Endflug konnten dann noch 11 eingesetzt werden, wobei ein hoffnungsvoller Jähriger, der vom vorhergehenden Flug etwas verspätet nach Hause kam, nicht eingekorbelt werden konnte.

Aber was mit diesem kleinen Bestand 2014 an Erfolgen verzeichnet werden konnte, ist schon fast unglaublich, denn 8 von den 19 Tauben fliegen zweistellig, darunter 7 x den 1. Konkurs. Auf den einzelnen Flügen gab es Ergebnisse wie 14 Preise mit 19 Tauben, 17 mit 19, 17 mit 17, 15 mit 17 usw. Insgesamt wurde ein Preisprozentsatz von ca. 70% erreicht. Auch bei den einzelnen Meisterschaften steht fast nur die Eins vor dem Ergebnis. Die Witwerweibchen werden übrigens in einer kleinen angrenzenden Voliere gehalten und bereits am Tage nach dem Preisflug in die vorhandenen Einzelboxen eingesperrt, um so den Paarungstrieb einzudämmen.

Herkunft der Tauben

Was sind das nun für Tauben, die für solche Erfolge Rechnung tragen? Nun, vor Jahren hatte man sich noch bei namhaften Züchtern aus dem In- und Ausland Tauben geholt. Die Erfolge waren jedoch mehr als „bescheiden“. Der Tenor innerhalb der Familie lautete, entweder aufhören oder sich andere Tauben an-

schaffen. Durch ein Video wurde man auf einen kleinen holländischen Schlag aufmerksam. Es handelte sich hierbei um den Schlag Gerad und Remco Schuiling aus dem holländischen Wijhe. Dieser Schlag war in den letzten Jahren durch seine Erfolge auf der Kurzstrecke aufgefallen. Die Basis dieses Schlages geht zurück auf die alten Janssen-Linien, die mit den Aarden-Tauben gekreuzt waren. Man konnte einige Tauben erwerben und guten Kontakt zum Züchter aufnehmen. Heute besteht schon ein mehr als freundschaftliches Verhältnis zur Familie Schuiling.

Das System

Nach der Ruhephase im Winter, werden die Tauben Anfang Januar angepaart, um nach der Eiablage 6 Tage lang zu brüten. Danach werden sie getrennt und im März erneut für eine Brutzeit von 6 Tagen angepaart. Freiflug kann auch hier erst ab Ende Februar, Anfang März gegeben werden. Vor der Reise wird durch René Becker der Gesundheitszustand kontrolliert, und nur bei einem positiven Befund wird etwas unternommen. Gefüttert werden ausschließlich Mischungen der Firma Mifuma. Während der Mauser steht Mauser Premium auf dem Speiseplan. Dieses Futter wird bis etwa Weihnachten gefüttert. Danach geht man zu Fitness über, und zwar bis etwa März. Ab März wird zur Vorbereitung bis 2 Wochen vor der eigentlichen Saison dann aus-



Frank Book vor seinem Taubenschlag



NL-03-2194653, einer der Basisvögel von Frank Book



NL 06-1648195, ein Schuiling-Original, hat auf dem Book-Schlag bisher 7 1.-Konkursflieger gebracht.

schließlich Power gefüttert. Während der Reise gibt es Relax (Rückkehrtag bis einschl. Mittwoch) und Energie (Donnerstag bis zum Einsatz). Je nach Entfernung werden noch geschälte Sonnenblumenkerne und Hanf bei den letzten Fütterungen zugesetzt.

Nach Studium der letzten Röhmfried-Couriere hat Frank sich entschlossen, die Fütterungsempfehlung der Fa. Röhmfried zu übernehmen. Er ist der Meinung, dass die Tauben dadurch doch sehr ausgewogen und formfördernd versorgt werden. **Avidress Plus** und **Carni Speed** sind von Montag bis Freitag in der Tränke. An den letzten 2 Tagen vor dem Einsetzen erhalten die Tauben einen zusätzlichen Kick, indem das Futter mit **Moorgold** angefeuchtet und mit **RO 200 ready** abgetrocknet wird.

In Bezug auf Motivation und Tricks wollte sich Frank weiterbilden. Darum hat er an einem Seminar teilgenommen, das von Andreas Drapa angeboten wurde. Danach hat er einige Dinge eingebaut, die sicher auch für den Erfolg hilfreich waren. So befinden sich seit 2014 keine Nistschalen mehr innerhalb der Zelle. Die Weibchen werden vor dem Einkorb kurz gezeigt und bleiben nach dem Flug nur relativ kurz bei den Vögeln (max. bis zur Uhrenausswertung, also 2 Std.). Die Vögel sollen so schnell wieder ungestört fressen und zu Kräften kommen. Frank ist der Meinung, dass durch

das Zeigen der Weibchen auch mehr Spitzenpreise erzielt werden konnten. Außerdem wurden Wärmewellenheizungen installiert, die gerade während der ersten Flüge dafür sorgen, dass auf dem Schlag ein angenehmes Klima herrscht.

Und hier noch eine bemerkenswerte Aussage von Frank: „Wenn die Witwer den sogenannten „Häuserkampf“ betreiben, also nicht in größerer Höhe trainieren und auch nicht abziehen und dann nach ca. 1 Stunde nicht den Trieb haben, sofort in den Schlag zu kommen, ist etwas nicht in Ordnung, und die Form wird weiter nachlassen.“

Während der Reisesaison werden aus Zeitmangel keine privaten Trainings-touren durchgeführt werden. Lediglich zur Vorbereitung werden 2 bis 3 private Touren bis auf ca. 20 km durchgeführt.

So viel über einen jungen, erfolgreichen, sympathischen und mit den richtigen Genen ausgestatteten Sportfreund, von dem man mit Sicherheit noch einiges hören wird.



Der Schlag von Frank Book fügt sich gut in den Garten ein.



Röhmfried
COURIER 2015

Der Schrecken von Dordrecht



Kees Bosua

Kees Bosua | Oudendijk 65
NL 3318 AG Dordrecht
Tel.: 0031 78 6162779
Mobile: 0031 613 377285
E-mail: keesbosua@hetnet.nl

So lautete die Überschrift eines Artikels über H. & C. Bosua, der vor 22 Jahren im Röhmfried Courier geschrieben wurde. In diesem Artikel heißt es dann weiter: Vater und Sohn Bosua spielen seit 1985 zusammen im niederländischen Dordrecht. Zuvor unterhielt jeder für sich einen Schlag, doch durch die berufliche Inanspruchnahme von Kees taten sich beide zusammen. Vom Grundstück des Vaters aus wurde gespielt, und Kees versorgte bei sich zu Hause die Zuchttauben. Diese Vater-Sohn-Kombination hat sich im niederländischen Brieftaubensport einen Ruf als Spitzenspieler erworben, mit einer besonderen Spezialisierung für das Jungtaubenspiel.

Hier die aufsehenerregenden Spitzen- ergebnisse von 1986 bis 1992:

- 1986: 1. Orléans CC Zuid Holland gegen 11.251 Tauben;
- 1987: 1. Bourges N & Z Holland gegen 10.265 Tauben;
- 1988: 1. Bourges N & Z Holland gegen 7.708 Tauben;
- 1989: 1. Orléans National Rayon 7 gegen 10.059 Tauben;
1. Bourges N & Z Holland gegen 6.441 Tauben;
- 1990: 2. Orléans National Rayon 7 gegen 10.182 Tauben;
3. Orléans N & Z Holland gegen 6.270 Tauben;
- 1991: Autogewinn Etampes in CC Holland gegen 27.698 Tauben mit dem 3. Preis;
- 1992: 1. Champion Jungtauben Kring Zuid Holland Ost (gegen 1.000 Züchter).

So viel also zum Schrecken von Dordrecht. Hat sich in den vergangenen 22 Jahren daran etwas geändert? Die einzige Änderung besteht darin, dass es jetzt keine Schlaggemeinschaft Bosua mehr gibt, sondern dass Kees jetzt allein mit Tauben spielt. Sein Vater musste aus Altersgründen ausscheiden.

22 Jahre weiter: der Durchbruch ist gelungen

Kees spielt heute wie zu seinen besten Zeiten, unglaublich stark und einfach super in der Spitze. Das war in der jüngeren Ver-

gangenheit nicht immer so. Dabei müssen wir auf das Jahr 2008 und die darauf folgenden Jahre zurückkommen. Im Dezember 2008 hatte Kees für viel Geld alle seine Tauben verkauft. Behalten hat er nur seine Sommerjungen, also völlig unerfahrene Tauben, von denen er nur wusste, dass sie aus seinen bis dahin besten Leistungstauben stammten. Es gibt viele Züchter, die sich in einer solchen Situation ganz anders verhalten. Sie verkaufen alle Tauben bis auf die Jährigen und einige Zuchttauben. Der Verkauf von Kees war ehrlich, und so musste er mehr oder weniger von vorn anfangen. Damit hatte er etliche Probleme, denn die Latte lag und liegt beim ihm hoch, sehr hoch. Sie konnten schon mehrmals darüber hier im Röhmfried Courier lesen. Kees war und ist ständig auf der Suche nach sehr erfolgreichen Tauben und nach den Superzuchtpaaren. Alle Tauben, die nicht von der Leistung her seinen Vorstellungen entsprachen, wurden im Herbst immer aus der Reisemannschaft entfernt. So blieben in den ersten Jahren nur sehr, sehr wenige Tauben übrig, das heißt Tauben, die überwintern durften. Aber diese Tauben wurden mehr und mehr. Jetzt, im Jahr 2014, sieht nun alles schon anders aus. Es ist fast wie zu Zeiten vor seiner Versteigerung, aber nur fast, denn die alles überragenden Erfolge müssen noch kommen. Ich weiß, manchmal denkt Kees noch an seinen allergrößten Erfolg zurück. Aber solch einen Flug wird es nie mehr geben. Am 11. Juni 2005 fand anlässlich des 75-jährigen Jubiläums des niederländischen Verbandes ein



Flug von Le Mans statt. Man hatte dazu alle Taubenzüchter des niederländischen Verbandes aufgerufen, und so kam natürlich eine unglaublich große Zahl von Tauben zusammen. Mehr als 120.000 Tauben - einen Flug mit solch einem großen Teilnehmerfeld hatte es vorher noch nie gegeben - wurden um 6.45 Uhr in Le Mans auf die Reise geschickt. Kees Bosua hatte alle seine Weibchen gesetzt. Um 14.31.13 Uhr fiel bei ihm die erste Taube. Nur 18 Sekunden später landete Weibchen Nr. 2. Nach Stunden zermürbenden Wartens stand am Ende des Tages fest, dass Kees Bosua mit seinen beiden Weibchen den 1. und 2. Preis national gewonnen hatte. Ein gewaltiger Erfolg, ein Triumph, wie er großartiger nicht hätte sein können. Die gesamte Taubenzüchterelite der Niederlande hatte Kees distanziert.

Die Nestschwester des „Kannibaal“, der in Porto die 2. Olympia-Taube in der Kategorie Allround war, genannt „Kerkduifje, Ringnummer NL 03-5301440“, hatte den Sieg von Le Mans eingeheimst und wirklich gegen alle gewonnen. Ein grandioser Sieg, an den sich Kees nur zu gern erinnert.

Die Basis, seine alten Zuchtpaare

Ein außergewöhnliches Zuchtpaar von Kees Bosua war die „Auto-Koppel“, bestehend aus dem „Late van de 04“, NL 93-2690703, und der „Uno-Täubin“, B 93-4165376. Vater der „Uno-Täubin“ ist der „Uno“, B 88-4093400, von Raoul Verstraete. Der „Uno“ gewann 1989 den 1. Preis national Bourges gegen 10.992 Tauben. Die „Auto-Koppel“ sorgte

Hervorragende Flüge des Reisejahres 2014

- 03.05.14 Peronne (241 km)
19.537 Alttb.: 4., 38., 110., 133., 179., 190., 297. usw. (36 Preise/41 gesetzt);
- 17.05.14 Meaux (341 km)
2.114 Alttb.: 1., 3., 4., 9., 12., 22., 23., 34., 45., 70., 82., 90. usw. (24/38);
- 14.06.14 Nanteuil (325 km)
1.603 Alttb.: 2., 8., 9., 30., 39., 41., 42., 54., 68., 70., 73., 91. usw. (16/22);
- 26.07.14 Zellik (105 km)
1.708 Jungtb.: 2., 8., 16., 24., 55., 56., 58., 59., 60., 78., 79. usw. (26/73);
- 09.08.14 Peronne (241 km)
11.680 Jungtb.: 2., 15., 41., 73., 74., 252., 364. usw. (30/68);
- 09.08.14 Duffel (79 km) 2.670 Alttb.: 5., 7., 12., 52., 163., 221., 248. usw. (11/15);
- 16.08.14 Morlincourt (274 km)
11.191 Jungtb.: 12., 22., 93., 95., 116., 148., 173., 289. usw. (38/65).

für exzellente Nachzucht. Herausragende Tochter dieses Paares ist „Miss Marbella“, NL 94-5567918, die 1995 mit dem 1. Preis von Sens gegen 24.033 Tauben ein Auto gewann. Ein weiteres Zuchtpaar der Sonderklasse bildete der „Porky“, NL 92-5205136, mit der eben genannten „Miss Marbella“. „Etampes-Duifje“ (NL 96-5665985), „Châteauroux-Duifje“ (NL 96-5665986), „De 22“ (NL 96-5666022), „Evita“ (NL 96-5666050), „Fopper“ (NL 96-5666051), „Dunne“ (NL 98-5870010) und „Liesje“ (NL 98-5870087): Sie alle sind Kinder aus „Porky“ mal „Miss Marbella“ und flogen jeweils mindestens einen 1. Konkurs gegen große Taubenzahlen. Diese Tauben finden wir heute in den aktuellen Stammbäumen wieder.

Ein paar aktuelle Tauben

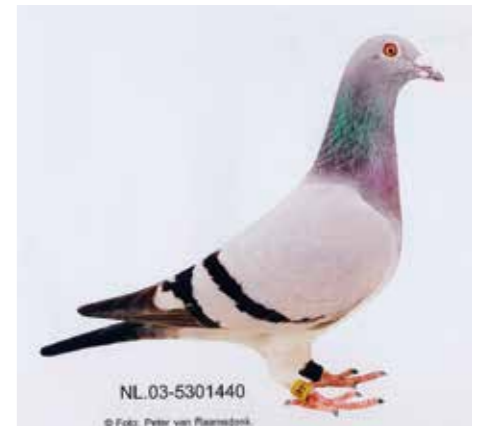
Greifen wir einmal einige der derzeitigen Leistungsträger heraus. Da ist einmal die „Conchita“, NL 13-1243779, ein blaues Weibchen, das seine Klasse schon als Jungtaube gezeigt hat. Sieben Preise macht sie und war eine von Kees' Favoritinnen für die Saison 2014. Und sie hat ihren Meister nicht enttäuscht. Am 19.04.14 fliegt sie von Nijvel (136 km) gegen 2.132 Tauben im Rayon B den 7. Preis. Vierzehn Tage später ist es dann von Peronne (241 km) der 4. Preis gegen 19.537 Tauben. Eine Woche später ist es der 18. Preis gegen 3.620 Tauben von Menen (153 km). Von Nanteuil (325 km) fliegt sie dann am 14.06.14 gegen 1.603 Tauben der 2. Preis. Insgesamt macht „Conchita“ 12 Preise. Und sie stammt nicht von „schlechten Eltern“, und zwar sind sie das neue Zuchtpaar. Ich habe es schon vor ein, zwei Jahren gesehen. Es sind „Leon“, NL 08-1549024, und „Nonnetje“, NL 08-1549173, zwei wunderbare Tauben. „Leon“ ist gehämmert und „Nonnetje“ ist ein

Blauscheck mit einem weißen Kopf, daher auch der Name „Nonnetje“. Beide sind Sommerjunge des Jahrgangs 2008, also aus der Truppe, die damals nicht mit versteigert wurde. In ihren Stammbäumen findet man die Crème de la Crème der alten Bosua-Linien. Das Männchen, der „Leon“, ist ein Sohn des „Blauwe Leo“, der wiederum ein Sohn von „Den Euro“ von Leo Heremans ist. Die Mutter ist die weltberühmte „Châteauroux Duifje“, NL 96-5665986, von Kees Bosua, und die stammt wiederum aus dem oben genannten alten Zuchtpaar „Porky“, NL 92-5205136, mal „Miss Marbella“, NL 94-5567918, dem berühmten Spitzenzuchtpaar von Kees, über das schon so oft im Röhmfried Courier berichtet wurde. Doch nun zur „Nonnetje“. Sie stammt aus „Time-Out“, NL 04-2062002, mal keiner Geringeren als der Supersiegerin „Kerkduifje“, NL 03-5301440. Ist das ein Superzuchtpaar? Keine Frage, es ist eins. Von solchen Paaren möchte Kees noch mehr auf dem Schlag haben.

Am 28.08.14 war ich bei Kees Bosua zu Besuch. Voller Stolz zeigte er mir einen Preislistenauszug vom 23.08.14. Gegen 9.866 Jungtauben macht er den 1. Preis mit seiner NL 14-1063659, genannt „Admira“. Seine „Admira“ war zugleich die schnellste von 16.765 Tauben. Insgesamt verbucht Kees mit seinen 64 gesetzten Tauben 50 Preise. Und hier ist die Abstammung dieser Taube: Der Vater ist der „Jonge Kaasboer“, NL 11-1747244, die Mutter ist „Champie“, NL 08-1548902, eine Tochter des „Time-Out“, NL 04-2062002. Eine Woche später erhielt ich eine Mail von Kees, in der er mir mitteilte, dass er schon wieder einen Ersten geflogen hatte. Diesmal war es der Erste gegen 13.728 Jungtauben mit „Jolien“, NL 14-1063572, von Nantes



Kees Bosua



„Kerkduifje“, NL 03-5301440

La Jolie. Und wieder war es die alte Sorte von Kees. Dazu unseren herzlichsten Glückwunsch. Solche Ergebnisse erzielt man nicht jeden Tag.

Ein Anhänger der Röhmfried-Produkte

Im Versorgungssystem von Kees haben die Röhmfried-Produkte einen festen Platz. Er gibt sehr viel **Avidress Plus**. **Avidress Plus** zeichnet aus, dass es im Trinkwasser ein Milieu schafft, das das Wachstum von schädlichen Keimen eindämmt, bzw. ganz unterbindet. Bei der Rückkehr vom Flug erhalten seine Tauben Avipharm. Am Montag gibt es **Hexenbier** und am Dienstag und Mittwoch erhalten die Tauben **RO 200**. **RO 200** ist eine Weiterentwicklung des früher über den bekannten Tierarzt Dr. Erdös vertriebenen CO 200. Neben der bewährten Rezeptur aus Polyvitaminen, Elektrolyten, Aminosäuren, Mineralstoffen, Energieträgern und Spurenelementen wurde das neue **RO 200** mit einer neuen Generation Prebiotika veredelt. Ab und zu gibt es auch noch **UsneGano**. Die Zuchttauben erhalten regelmäßig **Gervit-W**.

„Miss Germany 2014“ kommt aus Hagen



Lothar Bräuning

Lothar Bräuning
Dorfstraße 8
58099 Hagen-Garenfeld
Tel.: 02304 61928

In Garenfeld, einem Vorort der Großstadt Hagen, umgangssprachlich auch das „Tor zum Sauerland“ genannt, also unweit des Ruhrgebietes ist die 1. Ass-Täubin des Verbandes des Jahres 2014 bei der Familie Bräuning in der Dorfstraße beheimatet. Fährt man zur angegebenen Adresse, so fallen einem in der Umgebung die vielen Reiterhöfe auf und man vermutet nicht, dass hier auch Brieftaubengeschichte geschrieben werden konnte. Beschaulich inmitten einer Wohnsiedlung liegt die Heimat der 04310-12-713, eines blauen Weibchens mit enormer Ausstrahlung und Eleganz.



Die Voliere, in der die Weibchen tagsüber frische Luft tanken können.



Lothar und Helga Bräuning



Lothar Bräuning mit seinem Ass-Weibchen



Die Besitzer sind Lothar Bräuning (64), krankheitsbedingt seit 2010 im vorzeitigen Ruhestand, und Ehefrau Helga (62), Hausfrau und Mutter und die gute Seele hier in Garenfeld. Eigentlich wollte Lothar den Brieftaubensport schon an den berühmten Nagel hängen, und nur dank des Einspruchs von Ehefrau Helga, die darauf bestand, dass der Taubensport weitergeführt wird, kann man sich auf die kommenden Ehrungen freuen. Lothar ist zwar körperlich ziemlich angeschlagen, aber die Erfolge machen es möglich, dass man mit vollem Einsatz bei der Sache ist. Sollte er mal nicht so „gut drauf“ sein, so springt immer wieder Ehefrau Helga ein. Nur bei der „Miss Germany“ kam sie ins Hintertreffen, aber dazu später mehr.

Dass es auch ohne große Namen in den Stammbäumen geht, zeigt uns eindrücklich der Stammbaum der Ass-Täubin. Auf der Vaterseite steht nur eine Nummer und als Zusatz: „Nur zur Zucht.“ Mehr nicht! Auf Anfrage war lediglich zu erfahren, dass unter den Vorfahren die Linie des „Uno“ von Verstraete zu finden sein soll. Die Mutter kommt aus dem eigenen Bestand und hat auch eine Vorgeschichte. Ein Sportfreund, der ein absoluter Fußballfan ist, hatte 2009 nach Fußringen mit gelber Farbe gesucht. Er fand diese im Internet in Portugal. Dadurch trägt die Mutter nunmehr einen portugiesischen Ring. Sie selbst flog 2010 bei 8 Einsätzen 5 Preise. In ihrer Abstammung taucht auch der Name Dirk Van Dyck auf.

Die Tauben sind in einem schmucken, selbstgebauten Gartenschlag mit 4 Abteilen untergebracht. Gereist wird in der RV Schwerte e. V., die auch an den Ruhrgebietsflügen teilnimmt. Auch hierbei hat sich die Ass-Täubin als bestes Altweibchen durchgesetzt. Die Täubin hatte bei unserem Besuch am 19. August erst drei Schwingen geworfen und war noch in einer bestechenden Form. Fast unglaublich ist die Tatsache, dass das Ass-Weibchen ab dem 6. Preisflug eine neue Zelle und einen neuen Vogel bekam, da ihr bisheriger Vogel auf dem 5. Preisflug ausgeblieben war. Das hatte jedoch keinerlei Auswirkungen auf ihre Leistungen.

Wie anfangs erwähnt, erlebte Lothar eine Geschichte, die ihm eine kleine Träne ins Auge trieb. Man hatte sich zum Endflug auf die Ankunft der Tauben vorbereitet, aber dachte zu einem bestimmten Zeitpunkt noch nicht daran, dass schon Tauben kommen könnten. Als man schließlich den Garten betrat, um die Tauben zu erwarten, stand da das Weibchen auf dem Einflug. Es hatte auf seinen Züchter gewartet und war nicht eingesprungen. Als sie ihn sah, tanzte sie auf dem Einflug umher, als hätte sie nur darauf gewartet, dass er sie in den Schlag rief. Frau Helga fügte hinzu, dass dies bei allen Weibchen so wäre, jedoch bei der „Miss Germany“ sei die Verbindung zu Lothar doch mehr als deutlich. „Bei mir hätte sie das nicht getan“, so Helga. „Miss Germany“ ist also nur für ihren Züchter so schnell geflogen.

Das System

Die Tauben werden auf „trockener Witwerschaft“ gereist und dürfen vor der Reise 6 Tage brüten. Nach der Saison dürfen sie dann zwei Mal überbrüten, ziehen also auch dann keine Jungen groß. Lothar ist der Meinung, dass die Tauben dadurch besser mausern. Wenn also Reisetauben auf den Zuchtschlag umziehen, dürfen sie zum ersten Mal Junge aufziehen. Die Jungtauben werden ab dem längsten Tag des Jahres durch die Tageslichtlampen „light Röhmfried“ von 5 bis 23 Uhr belichtet. Die Anpaarung erfolgt so, dass nach einer Brutzeit von 8 Tagen ca. 2 Wochen vor der ersten Vortour auf totale Witwerschaft umgestellt wird.

Ab 2012 wurde erstmals auch mit Täubinchen gespielt. Grund hierfür war eigentlich nur, dass man zur damaligen Zeit doch ziemlich viele Tauben hatte und man der Meinung war, dass die Täubinchen auch etwas zeigen sollten, bevor sie in die Zucht gehen. Da man bis dato noch wenig über das Spiel mit Weibchen wusste, hat man durch Reportagen und Videos versucht, sich umfangreicher zu informieren. Nun kam ein Mann ins Spiel, zu dem heute ein freundschaftliches Verhältnis besteht und der nach Aussagen der Familie Bräuning maßgeblichen Anteil an den heutigen Erfolgen hat: Andreas Drapa.

Lothar wörtlich: „Ich hab da einfach angerufen. Ich wurde super aufgenommen und konnte sehr gute Tricks erfahren.“

Auch heute noch werde ich in Fragen des Spiels mit Weibchen super beraten.“

Waren früher die Zellen mit Schwenkrahmen immer halb oder ganz offen, so sind diese heute nach vorne gestellt, und der Zugangsschieber ist geöffnet. Im hinteren Bereich steht die Nistschale zur Verfügung. Andreas hat uns glaubhaft versichert, dass sich die Witwer zumeist in den Zellen aufhalten und während des Tages in den Nistschalen liegen und relaxen, was sich auch nachdrücklich gezeigt hat. Die Weibchen befinden sich tagsüber in der kleinen vorgehängten Voliere und haben immer frische Luft. Dadurch konnte auch die Legetätigkeit fast gänzlich unterdrückt werden.

Auf die Frage nach der Versorgung hatte man nach einiger Zeit viele Produkte aus dem Hause Röhmfried auf dem Tisch stehen. „Ich habe die letzten Couriere durchgelesen und bin seit der Zeit auf die Fütterungsempfehlung von Röhmfried eingeschworen. Andreas Drapa hat den Plan um einige seiner Produkte ergänzt, und so werden meine Tauben wie ich glaube optimal versorgt.“

Als Futter verwende ich zwei Sorten, zum einen das **Power-Mix** von **Mifuma** (Das frühere Top-Mix von Röhmfried) und die Mischung eines belgischen Herstellers, die mir auch gut gefallen hat. Diese Mischung gibt es bei uns vom Flug bis zum Einsatztag. Lediglich am Anfang der



Woche setze ich etwas Paddy-Reis und gegen Ende der Woche etwas geschälte Sonnenblumenkerne und Hanf hinzu. Ich habe festgestellt, dass die Tauben immer in einer einwandfreien Verfassung sind und auch immer gut am Fressen zu halten sind. Ich kann die Empfehlungen der Fa. Röhmfried nur jedem ans Herz legen. Man sieht ja, was daraus geworden ist.“

Auf die Zukunft der Täubin angesprochen, erwiderten beide Bräunings einstimmig: „Eigentlich würde man so eine Taube nicht hergeben wollen, aber schauen Sie sich mal das Umfeld an. Vor

einigen Jahren wurde hier eingebrochen, obwohl wir zu Hause waren und die Täter noch beobachten konnten. Uns ist das alles doch sehr unsicher, und ich will auch nicht immer Angst haben, wenn ich auf den Schlag gehe. Gute Angebote gab es schon mehrere und wir denken, dass wir die Taube wohl abgeben werden müssen. Unser Freund Andreas wird sich schon darum kümmern.“

Leider eine nicht so schöne Tatsache. Der Familie Bräuning wünschen wir weiterhin alles Gute und ganz besonders viel Gesundheit!

1. AS-Weibchen Deutschland 2014 5 Preise 491,10 AS-Punkte
Bestes Weibchen Regionalverband 402 6 Preise 576,21 AS-Punkte
Bestes Altweibchen Ruhrgebietsflüge 2014 3 Preise 290,54 AS-Punkte
1. As-Weibchen RV Schwerte 12 Preise 935,46 AS-Punkte
DV 04310-12-713
Lothar Bräuning Hagen

Altes und Neues



Grégory Casaert

Grégory Casaert
Rue des Saules 7
B 7730 Néchin
Tel./Fax: 0032 69352669

Und wieder einmal sind wir nach Néchin gefahren. Néchin liegt im wallonischen Teil von Belgien, fast an der Grenze zu Frankreich, und an der Autobahnabfahrt zeigt ein Wegweiser auch in Richtung Roubaix. Bei diesem Namen fällt einem sofort das berühmt-berüchtigte Radrennen Paris-Roubaix ein, das über Straßen mit Kopfsteinpflaster führt und den Fahrern alles an Leidenschaft abverlangt.

Wie oft sind wir in früheren Jahren nach Néchin gekommen, um Maurice Casaert zu besuchen und fanden ihn dann vor dem Fernseher vor, wo er voller Spannung irgendein Radrennen verfolgte, denn auch er war wie fast alle Belgier ein begeisterter Anhänger des Radrennsportes. Erst wenn der Sieger feststand, war er bereit, sich mit uns über Tauben zu unterhalten. Und das waren dann besonders schöne und lehrreiche Stunden, obwohl es doch auch aufgrund der Sprache Verständigungsschwierigkeiten gab. Maurice sprach im täglichen Leben mit seiner Frau und seinen Söhnen Französisch, wie hätte es auch in Wallonien anders sein können. Aber er war ein geborener Flame und konnte sich mit uns also auch auf Niederländisch unterhalten. Deutsch sprach er kaum, aber Néchin liegt auch zu weit ab von der Route, die die deutschen Taubenzüchter bei ihren Fahrten nach und durch Belgien nehmen, so dass nicht viele Deutsche hierhergekommen sind. Ja, das sind so Erinnerungen.

Maurice ist im Mai 2013 gestorben, und darum hatten wir im letzten Courier noch einmal alle seine großen Erfolge Revue passieren lassen. An dieser Stelle wollen wir nur noch einmal seine sechs Nationalsiege aufzählen:

1. Montauban national 1994 gegen 5.335 Tauben („Invincible Montauban“)
1. Souillac national 2000 gegen 7.154 Tauben („Nasdaq“)

1. Brive national 2004 gegen 7.446 Tauben („Mistral“)
1. Bourges national 2008 gegen 13.472 Tauben („Footsie“)
1. Bourges national 2012 gegen 20.577 Tauben („Olympic Fifteen“)
1. Argenton national 2012 gegen 26.133 Tauben („Jewel“)

Maurice hat seine einzigartigen Taubenzüchtergene an seine drei Söhne Maurice jun., Sébastien und Grégory weitergegeben. Man kann sagen, dass er das Oberhaupt einer Familie war, die in unserem schönen Sport fast schon legendär ist. Sébastien reist unter dem Namen Casaert-Sénéchal in Russeignies und macht dort dem Namen Casaert alle Ehre.

Als 2012 die beiden letztgenannten Nationalsiege errungen wurden, war Maurice schon sehr krank, und so hatte seine liebe Frau Julienne mehr und mehr die Versorgung der Tauben übernommen, was sie mit großer Hingabe machte. Aber ganz allein konnte sie diese Aufgabe auch nicht bewältigen, und so war Grégory gefragt:

Grégory war schon viele Jahre der Schlagpartner seines Vaters, aber da er in Luxemburg arbeitete, konnte er sich immer nur sporadisch an den Wochenenden auf den Schlägen betätigen. Doch als sein Vater immer hinfälliger wurde und seine Mut-

Röhmfried COURIER 2015

ter ebenfalls gesundheitliche Probleme hatte, entschloss er sich im Frühjahr 2012, für ein halbes Jahr unbezahlten Urlaub zu nehmen, um sich während der Reisesaison voll und ganz den Tauben widmen zu können. Das Ergebnis kann man oben lesen: 2 Nationalsiege in einem Jahr.

Grégory ist der Jüngste der drei Casaert-Söhne und inzwischen 38 Jahre alt. Nach dem Tod seines Vaters hat er sich dafür entschieden, den Taubensport als Profi zu betreiben. Er wohnt nicht in Néchin, sondern muss morgens und abends etliche Kilometer fahren, um die Tauben zu versorgen. Mutter Julienne wohnt nun allein in dem Haus an der Rue des Saules, das heißt, sie ist nicht allein, denn im Nachbarhaus wohnt der ältere Sohn Maurice jun. mit Frau und Sohn. Maurice jun. ist inzwischen auch ernsthaft vom Taubenbazillus befallen und hat zusätzlich zu den Schlägen im elterlichen Garten einen eigenen Schlag errichtet.

Veränderungen

Die wetterbedingt schlechte Saison 2014 mit den vielen verschobenen Flügen ist auch in Néchin nicht spurlos vorübergegangen. Als wir an einem Samstag im August 2014 bei herrlichem Wetter die Casaerts besuchten, waren auf dem Grundstück schon einige Veränderungen zu bemerken. Am meisten ins Auge fiel eine große neue Voliere für die Jungtauben. Der Sitzplatz, auf dem die Familie meist in Gesellschaft von Freunden und Bewunderern während



Grégory Casaert

Der Wüschelrutengänger bei der Arbeit



der Flüge auf die Tauben wartet, war ebenfalls erneuert und erweitert worden.

Interessant an diesem Nachmittag war, einen Rutengänger zu beobachten, der mit der Wüschelrute das gesamte Grundstück abschrift, um eventuell vorhandene Wasseradern zu finden, die das Wohlbefinden und das Orientierungsvermögen der Tauben negativ beeinflussen könnten. Grégory war dieser Verdacht gekommen, weil die Tauben in diesem Jahr nicht die Leistungen erbracht hatten, die sie hätten bringen müssen. Und der Rutengänger wurde fündig. Entlang der Schläge zieht sich seiner Berechnung nach eine Wasserader, und er machte auch gleich Vorschläge, wie sie neutralisiert werden könnte. Wir sind gespannt, wie sich das im nächsten Jahr auswirkt.

Der Einsatz von Röhmfried-Produkten

Für Grégory ist es selbstverständlich, dass er weiterhin die Röhmfried-Produkte einsetzt, und er macht das auf die seit vielen Jahren erprobte Art und Weise. Während der Reisesaison bekommen die Tauben jeweils am Mittwoch und Donnerstag **Kapuvit-B**, einen Vitamin-B-Komplex, ins Trinkwasser. Regelmäßig wird auch **Mumm** eingesetzt. **Mumm** enthält Maltodextrin und Fructose, eine Kombination, die sowohl rasch verfügbare als auch dauerhafte Energie liefert. Am Montag und Dienstag gibt man bei den Casaerts regelmäßig **Avitonikum Aktiv** ins Trinkwasser. **Avitonikum Aktiv** unterstützt die Entschlackung und Fließfä-

higkeit des Blutes und regt die Verdauung an. Regelmäßig wird auch **Gervit-W** gegeben. **Gervit-W** ist ein Multivitaminensaft. Es dient zur Vitaminergänzung bei reiner Körner- und Mineralfütterung. **Gervit-W** schützt vor Vitamin-Mangelscheinungen

und bewirkt eine optimale Vitaminversorgung bei den Tauben. Auch **Avidress Plus** ist regelmäßig in der Tränke. Warten wir auf die Saison 2015. Vielleicht erfahren wir dann, ob die Arbeit des Rutengängers von Erfolg gekrönt war.



Die neue Voliere

Einige Flüge der Saison 2014

- Nanteuil 208 Tb.: 1., 2., 6., 7., 12., 14., 63. (9 ges.)
- Nanteuil 357 Tb.: 2., 3., 17., 81., 83., 93., 98., 109. (13 ges.)
- Nanteuil 541 Tb.: 1., 15., 18., 25., 48., 159. (14 ges.)
- Bourges 3.788 Tb.: 9., 936. (2 ges.)
- Montluçon 3.892 Tb.: 4., 6., 17., 22., 49. (7 ges.)
- Montluçon nat. 14.230 Tb.: 66., 78., 152., 195., 469. (7 ges.)
- Souppes 125 Tb.: 1., 38. (2 ges.)
- Souppes 196 Tb.: 1., 3., 8., 36., 38. (5 ges.)
- Souppes 270 Tb.: 3., 6., 24., 26., 36., 66., 89. (10 ges.)

Siegreich beim Zeit-Ritt



Rik Cools

Rik Cools

Pannemeersstraat 13 | B 8755 Ruiselede

Tel.: 0032 51 68 87 93

E-Mail: rik_cools@skynet.be

Meine Reise führte mich wieder einmal nach Ruiselede, diesmal nicht zum Rudy De Saer, nein, sein Ortsgenosse Rik Cools war an der Reihe. Sie wohnen nur wenige Kilometer voneinander entfernt. Und eins steht fest: Auch dieser Besuch ist immer eine Reise wert. Ein sehr sympathischer Taubenzüchter, eine wunderbare Schlaganlage und Tauben, die einem das Herz höher schlagen lassen. Darunter viele Vandenabeele-Tauben. Aber dass hier viele Tauben mit Vandenabeele-Herkunft sitzen, ist auch weiter nicht verwunderlich, denn Gaby Vandenabeele wohnt ebenfalls nur ein paar Kilometer weiter. Eigentlich ist eine Reise in den Bereich Dentergem und Ruiselede immer lohnend, denn man kann doch schon einige Spitzenleute besuchen. Aber das nur so am Rande.

Der Zeit-Ritt

Rik zeigte mir als Erstes bei meinem Besuch eine kleine Preisliste mit 34 Preisen. Ich dachte: Was will er mit so einer kleinen Preisliste? Solche Listen kenne ich nur, das heißt etwas größer sind sie schon, von den Mini-Reisevereinigungen bei uns in Deutschland. Rik klärte mich dann auf.

Am 19.07.2014 fand zu Ehren des verstorbenen Danny Van Bael ein sogenannter Zeit-Ritt statt. Eigentlich müsste es ja Zeit-Flug heißen, aber Zeit-Ritt klingt einfach besser. Für diesen Flug mussten sich 50 Teilnehmer aus ganz Belgien schon lange vorher einschreiben, und sie durften dann nur zwei Tauben zum Einsatz bringen. Das heißt, dass das Feld der teilnehmenden Tauben begrenzt war auf 100 Tauben. Auflassort war Blois, das sind 360 bis 480 km für die einzelnen Teilnehmer. Und es wurden nicht alle Tauben zusammen aufgelassen, sondern einzeln im zeitlichen Abstand von einer Minute, daher auch der Name Zeit-Ritt. Jede Taube musste ihren Weg also allein nach Hause finden. Die Wertung erfolgte nach der erzielten Fluggeschwindigkeit.

Das wäre doch auch etwas für uns in Deutschland. Ein interessantes Rennen, bei dem auch noch sehr viel Geld gewettet werden kann und bei dem auch nicht die Übermacht der Sportfreunde demonstriert werden kann, die vielleicht 150 bis 200 Tauben setzen. Es ist ein Flug, der durchaus auch dem kleinen Züchter eine Chance bietet.

Der Auflauf der ersten Taube erfolgte um 8.30 Uhr. Und das ging in Abständen so weiter bis zur letzten Taube. Sieger war Rik Cools mit seiner um 14.06.40 Uhr konstantierten Taube B 13-3076786. Sie hatte eine Geschwindigkeit von 1.225,98 m/min geflogen und einen ganz schönen Vorsprung auf die zweite Taube von Mathias De Witte mit 1.179,18 m/min erreicht. An dritter Stelle lag übrigens der bekannte Schlag von Jos Vercammen aus Vremde, dessen 1.161,27 m/min erzielte. Rik Cools hatte dann auch als erster Züchter seine zweite Taube. Sie belegte den 12. Platz.

Man kann es nun drehen und wenden wie man will und sich fragen, ob das überhaupt noch Taubensport ist. Warum eigentlich nicht? So ein Zeit-Ritt ist doch ganz interessant.

Ich muss natürlich noch etwas zu Abstammung der siegreichen Taube schreiben. Der B 13-3076786 ist ein Sohn des „Rooney“, B 10-3020263, und der wiederum ist ein Sohn des „Gueret“, B 08-4216930, mit der „Marieke“, B 08-3037512. Die Mutter des „786“ ist die „Bolleke 578“, B 11-3123578, eine Tochter von „Pipo“, B 09-3040107, mit der „Molleke“, B 08-3037549. So, jetzt wissen sie alles über den Zeit-Ritt und den Sieger.

Die „Ace 520“, B 12-3162520

Wir müssen ein Weibchen noch ganz besonders erwähnen. Sie hat in der Saison 2013 sehr gut geflogen, aber ihre Ergebnisse waren noch nicht bekannt. Sie wurde im



Jahr 2013 4. provinzielle Ass-Taube und 10. nationale Ass-Taube des KBDB. Eine Superleistung für diese doch sehr junge Täubin.

Hier sind noch einmal ihre besten Preise:

08.6.13 Poitiers 13.135 Tb. nat.: 13.
01.7.13 Argenton 3.403 Tb. nat. Zone A1: 27.
07.7.13 La Souterraine 11.236 Tb. nat.: 60.
10.8.13 Argenton 767 Tb. nat. Zone A1: 2.

Im Jahr 2014 fliegt sie dann noch von Bourges provinziell den 17. Preis gegen 2.899 Tauben.

Die „520“ wurde von Rik selbst gezogen. Ihr Vater ist „Magic Junior“, B 10-3179445, ein Sohn von Gaby Vandenabeeles „Mr. Magic“, B 07-3199999, einem Enkel des „Bliksem“ mit der „Luna“, B 07-3034354. Mutter der „520“ ist eine Tochter von „Lady Messi“, B 09-3040083.

Ein paar Zeilen zum Stammbaufbau und zum Spiel mit Weibchen

Der Stammbaum ist ein wichtiges Instrument beim Aufbau eines Taubenstammes. Nicht so sehr als Werbeprospekt für eine Taube, sondern als Leitfaden für eine solide Zuchtpolitik. Bei einer Neueinführung muss aus dem Stammbaum „Inzucht“ oder „Familienzucht“ hervorgehen. Die „eigene Inzucht“ muss vorzugsweise mit einer „fremden Inzucht“ gekreuzt werden.

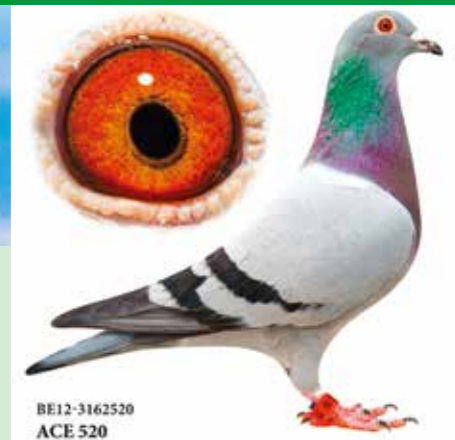
Das hat sich als kürzester Weg zum Erfolg bei Rik Cools herausgestellt.



Rik Cools mit seiner „Christa“



Rik Cools und eine junge deutsche Verehrerin



BE12-3162520
ACE 520

4^e Prov. Ace-pigeon KBDB 2013

10^e Nat Ace Pigeon KBDB 2013

„Ace-520“, 10. Nationale Ass-Taube von Belgien

Weibchen an die Macht: So könnte man die Taubenliebhaberei von Rik Cools am besten beschreiben. Er muss es mit großer und professioneller Konkurrenz aufnehmen, während er noch immer einen anstrengenden Beruf hat. Weibchen können jede Woche auf 300 bis 600 km gespielt werden, und man kann mit der Hälfte der Tauben dasselbe Ergebnis wie mit Männchen erreichen, die auf diesen Entfernungen nur alle 14 Tage gespielt werden können. Außerdem ist die Versorgung der Weibchen um vieles einfacher als die der Männchen.

Das Geheimnis des Erfolges

Das Geheimnis des erfolgreichen Spiels mit Weibchen beruht laut Aussage von Rik auf drei Pfeilern: Abstammung, Fütterung und Reiseprogramm. Man braucht eine Sorte Tauben, die von Natur aus nicht sehr paarungslustig sind. Auch die jahrelange Auslese auf diese Eigenschaft trägt dazu bei, dass sich die Tauben in diese Richtung entwickeln. Wenn doch einmal etwas verkehrt läuft, sind meist dazugeholte Tauben die Ursache.

Rik Cools spielt seit 1992 mit den Weibchen und von Anfang an gab es kein Pardon für Weibchen, die sich miteinander paaren wollten. Solche Tauben wurden unabhängig von ihrer Leistung und ihrer Abstammung ausgemerzt. Durch diese strenge Auslese in Verbindung damit, dass schon die jungen Weibchen auf Witwerschaft gespielt werden, war das Problem sich untereinander paarender Weibchen innerhalb weniger Jahre gelöst. Dazu kommt eine genaue Beobachtung der Tauben. Sehen, ob und was passiert und sofort eingreifen. Außerdem achtet Rik streng auf Regelmäßigkeit, um die Tauben in Form zu bringen,

wobei der Biorhythmus der Taube berücksichtigt werden muss. So einfach ist das Spiel bei Rik Cools. Oder gehört doch etwas mehr dazu?

Und Röhmfried?

Eine durchaus berechtigte Frage, auf die Rik nur eine Antwort kennt: Es bleibt hinsichtlich der Versorgung mit Röhmfried-Produkten alles beim Alten. Warum sollte er etwas verändern, das sich seit Jahren bewährt hat? Hier noch einmal die wesentlichen Punkte seiner Versorgung.

Während der Reisezeit gibt es am Mittwoch und Donnerstag stets **Blitzform** ins Trinkwasser. **Blitzform** bringt Vitalität und Abwehrkraft. Durch **Blitzform** bekommen die Tauben saubere Kehlen, glänzende Augen, schneeweiße Nasenwarzen, glänzendes Gefieder und rosarotes Brustfleisch. Zwei Mal wöchentlich erhalten die Reiseweibchen **Vitamin T13 Dragees**, und zwar am Mittwochabend und am Tag der Heimkehr. Dieses Vitamin-Präparat hat eine beruhigende Funktion bei besonderen

Stress-Situationen und verhindert Vitaminmangel. Nach schweren Flügen gibt es **K+K Eiweiß Dragees**. Diese Dragees sind dazu bestimmt, die Versorgung der Tauben nach dem Flug mit hochwertigem, leicht verdaulichem Eiweiß zu gewährleisten. **K+K Eiweiß** belastet den Stoffwechsel kaum und erhöht den Sauerstoffaustausch in den Zellen. Die Darmtätigkeit wird verbessert, und die Milchsäure (die Schlacken in den Muskeln vom Flug) wird sehr schnell abgebaut.

Das sind die wichtigsten Produkte, die Rik Cools während der Saison gibt. Dass er darüber hinaus noch eine Reihe weiterer Röhmfried-Produkte wie **Grit**, **Premium Mineral Zucht & Mauser** und **Expert Mineral Reise** gibt, ist selbstverständlich. **Premium Mineral Zucht & Mauser** ist ein reines Naturprodukt mit Oregano und Kräutern. Speziell für die Zucht und Mauser sind zusätzlich die Aminosäure Methionin und alle lebensnotwendigen Mineralstoffe und Spurenelemente enthalten.

Die erfolgreichsten Flüge der Saison 2014:

03.05.14 Fontenaye (325 km) 509 Alttb.: 1., 7., 39. usw. (5 Preise/5 gesetzt);
17.05.14 Tours (450 km) 241 Alttb.: 9., 16., 26., 64. (4/5);
18.05.14 Arras (100 km) 309 Jungtb.: 1., 2., 3., 4., 7., 8. usw. (26/35);
01.06.14 Bourges (440 km) 215 Alttb.: 1., 7., 10., 46. (4/5);
07.06.14 Châteauroux (485 km) 223 Alttb.: 2., 4., 18., 47. (4/4);
07.06.14 Châteauroux (485 km) 277 Jährlinge: 2., 5., 6., 8., 9. usw. (15/19);
16.08.14 Argenton (512 km) 413 Jährlinge: 2., 26., 58., 84. usw. (6/8);
16.08.14 Argenton (512 km) nat. Zone A1 4.348 Jungtb.: 1. 9., 11., 56., 78. usw. (21/42);
16.08.14 Tours (450 km) 418 Jungtb.: 2., 3., 4., 8., 12. usw. (28/38).

Den Nationalsieg verpasst!



Luc De Laere

Maurits & Luc De Laere
Arendstraat 7 | B 8570 Anzegem
Tel.: 0032 56 681 281
E-Mail: de_laere.luc@skynet.be

In Deutschland wäre so etwas nicht möglich. Bei einem großen Wettbewerb mit mehreren zehntausend Tauben erhalten die Tauben keinen Gummiring, der dann noch in eine normale, alte Konstatieruhr eingedreht werden muss, wenn die Taube schon elektronisch konstatiert wurde. Eine Sicherheitskontrolle? Keiner kann es genau erklären. Lesen Sie ruhig weiter, es ist interessant, was dort in Anzegem passiert ist.

Maurice und Luc De Laere schlagen mit ihrer Ass-Taube „Sproet Tieke“ (B 11-3115645) das gesamte Peloton von Châteauroux national, doch das Reglement versalzt ihnen die Suppe. Mit einer Geschwindigkeit von mehr als 1.800 m/min ist der „Sproet Tieke“ die schnellste von 39.835 Tauben, aber weil der Kontrollgummiring zu spät eingedreht wurde, geht ihnen der Nationalsieg von Châteauroux durch die Lappen.

Die Relativität der Dinge

Luc verliert aber deswegen sein Lächeln und seine gute Laune nicht. Die Leistung bleibt nun einmal bestehen und der „Sproet Tieke“ ist und bleibt die schnellste Taube des gesamten Aufgebots vom Nationalflug Châteauroux am 7. Juni. Über diesen Flug wird noch manches Mal als Überraschungsflug der Saison 2014 geredet werden. Auf den Mittelstreckenflügen erreichten die Tauben Geschwindigkeiten von zirka 1.400 m/min. So hatte kaum jemand erwartet, dass von Châteauroux derart hohe Geschwindigkeiten geholt werden würden, und so blieben Überraschungen nicht aus. Aufgrund der heutigen Möglichkeiten der Medien ist es jedermann bewusst, dass der moralische Gewinner in Anzegem wohnt. Aber Luc betont auch immer wieder, dass das Reglement nun einmal das Reglement ist, wie hart das auch klingt, und er gratuliert aufrichtig Philippe Dobbelaere aus Olsene zum Sieg.

Es war abzusehen

Noch am Morgen hatte Sybille, die Ehefrau von Luc, die Auffahrt gefegt und Lucs lockige Haare etwas nachgeschnitten. Luc hatte zum Scherz die Bemerkung gemacht, ob sie alles für das höchste Treppchen bereit machen würde. Als ob er ein Vorgefühl gehabt hätte, dass seine Renner für eine Spitzenleistung sorgen würden. Die Saison hatte, wie man es von den De Laeres kennt, sehr stark begonnen. Bis Luc auf dem schweren Fontenay-Flug feststellen musste, dass seine Tauben nicht richtig fit

waren. Sie machten zwar genügend Preise aber keine Spitze. Und das ist nicht nach dem Sinn von Luc. Der Tierarzt stellte einen leichten Befall mit Kokzidien und eine Augenkrankheit fest. Kuren war die einzige Lösung, aber das geht auch mit Formverlust einher. Also musste Luc einen Gang zurückschalten und den Tauben die Möglichkeit geben, wieder hundertprozentig gesund zu werden. Das gelang innerhalb kurzer Zeit und schon bald zeigten die Tauben, dass ihre Form wieder anstieg.

In Anzegem verfügt man über einen bärenstarken Typ von Tauben, der auf der „Tieke“-Linie basiert und die bei jedem Wetter Spitzenpreise gewinnen und Ass-Tauben-Titel erobern können. Eine strenge und sehr durchdachte Auslese hat zu einem Taubenstamm mit einem unglaublichen Potenzial geführt. Es gibt hier mehrere Linien, die sehr stark vererben. Die „Tieke“-Linie passt eigentlich zu allem, was damit gepaart wird. Auch die Einführung der Spitzenklasse von Gaby Vandenabeele hat dem De-Laere-Bestand einen Kick gegeben. An dieser Stelle möchte ich nur einen Namen nennen, es sind die „Bliksem“-Abstammungen, die sich mehr als hervorragend bewährt haben. Ja, und dann sind da noch die „Deutschen“, die sich ebenfalls ausgezeichnet geschlagen haben.

„Sproet Tieke“, B 11-3115645, mehr als ein echter Crack

Nachdem dieser Bursche bereits 2013 den Titel „1. Ass-Taube Mittelstrecke beide Flan-



dern“ gewonnen hatte, fügt er nun seiner Ehrenliste den ‘moralischen’ 1. Preis national von Châteauroux hinzu. Er ist ein Sohn des „Accident Tieke“ (B 08-3015171), der seinerseits ein Sohn des unvergleichlichen „Tieke“, über den wir hier schon mehrfach berichtet haben, ist und der mit der „Annette“ (Rasse Anton Peitz x Koopman) gepaart war. Die Mutter von „Sproet Tieke“ ist „Fredje“ (B 10-7273409), eine Täubin von Fred Sauerbier aus Deutschland.

Werfen wir hier einen Blick in die Ehrenliste von „Sproet Tieke“:

2013

- 1. interprov. Ass-Taube Mittelstrecke Alltauben
- 1. Fontenay 310 Tb.
- 1. Fontenay 228 Tb.
- 2. Tours 163 Tb. – 2. prov. gegen 1.033 Tb.
- 2. Fontenay 176 Tb., nach Halbbruder 540/12
- 2. Clermont 373 Tb. – 11. prov. gegen 8.462 Tb.
- 3. Clermont 253 Tb.
- 3. Tours 277 Tb.
- 4. Fontenay 130 Tb.
- 6. Fontenay 145 Tb.
- 9. Fontenay 187 Tb.

2014

- 1. Châteauroux 39.835 Tb.
- 7. Clermont 134 Tb.
- 13. Clermont 177 Tb.
- 13. Tours 196 Tb. und 159. gegen 6.400 Tb.
- 19. Châteauroux 342 Tb.



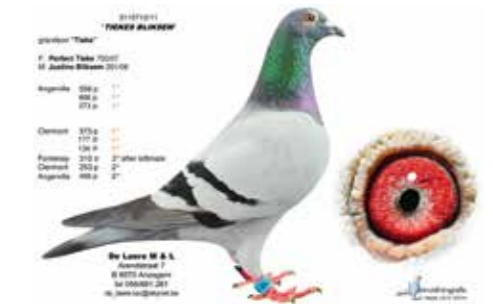
Luc De Laere



Luc wartet auf die Ankunft der ersten Tauben vom Jungtierflug.



Den Sieg verpasst, aber doch der moralische Sieger, der „Sproet Tieke“, B 11-3115645



Ein weiterer Spitzenflieger von Luc, der „Tiekies Bliksem“ (B-11-3115713), ein Sohn des „Perfect Tieke“ mit „Justine Bliksem“

Auf dem Châteauroux-Flug vom 7. Juni hatte auch noch ein Jähriger (B 13-3054713), der kurz nach „Sproet Tieke“ ankam, Luc beim Warten auf die Tauben überrumpelt. Er hat in diesem Jahr bereits folgende Preise geflogen:

- 18. Arras 196 Tb.
- 2. Arras 152 Tb.
- 33. Clermont 203 Tb.
- 39. Clermont 176 Tb.
- 3. Fontenay 219 Tb.
- 20. Châteauroux 387 Tb.
- 39. Châteauroux 369 Tb.
- 2. Châteauroux 695 Tb.

Er ist ein Sohn von „Perfect Tieke“ (B 07-3204750) und „Strong Lady“ (B 12-3116526), die ihrerseits eine Tochter ist von „De Late Baron“ (Linie „Tieke“ x „Bliksem“-Taube Gaby Vandenabeele) und „Fredje“.

Einige herausragende Ergebnisse des Jahres 2014:

- 05.04.14 Arras 149 Tb.: 1., 5., 6., 12., 13. usw. (7/15);
- 19.04.14 Clermont 177 Tb.: 1., 1., 3., 4., 13. usw. (10/15);
- 26.04.14 Clermont 134 Tb.: 1., 4., 7., 10. usw. (11/15);
- 10.05.14 Blois 1.766 Tb.: 30., 35., 61. (3/4);
- 17.05.14 Tours 6.400 Tb.: 77., 150., 159., 162., 480. usw. (9/9);
- 07.06.14 Châteauroux 3.148 Tb.: 1. mit „Sproet Tieke“;
- 14.06.14 Poitiers 12.379 Tb.: 58., 70., 415. usw. (5/6);
- 14.06.14 Poitiers 14.094 Tb.: 70. usw. (3/4);
- 28.06.14 Gueret 1.114 Tb.: 32., 83., 94. (3/5);
- 02.08.14 Tulle 900 Tb.: 21., 25., 63., 108. usw. (7/9)

Bei meinem Besuch hatte ich Gelegenheit, einige Tauben in die Hand zu nehmen, und ich muss sagen, dass ihre ganz große Klasse nicht zu übersehen ist. Wir sind jetzt schon gespannt auf das nächste Jahr.

Röhmfried und nochmals Röhmfried bei Luc De Laere

Zum Taubensport gehören bei Luc De Laere einfach die Röhmfried-Produkte dazu. Hier zum Schluss noch einmal das Versorgungsprogramm von Luc.

Sonntag:

Avidress Plus, UsneGano und **Avipharm** ins Trinkwasser

Montag:

Avidress Plus ins Trinkwasser und **Hexenbier** oder **Hessechol** oder **Kräuter-Mix** über das Futter. **Hexenbier** ist ein Naturprodukt. Es steigert die Flugfreude, sorgt für strahlende Nasenwarzen, entlastet die Leber und sorgt so für eine gute Durchblutung. Außerdem unterstützt es die körpereigenen Abwehrkräfte.

Dienstag:

Avidress Plus und **Avisal** ins Trinkwasser.

Mittwoch:

Avisal ins Trinkwasser und **Kapuvit B** über das Futter.

Donnerstag ist der Einsatztag:

Alasan und **Avipharm** ins Trinkwasser.

Röhmfried®

Fütterungskonzept

	Flugtag	Sonntag	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Einsatztag Freitag
Futter	Immunität stärken: 2 g Winput	Immunität stärken: 2 g Winput	Immunität stärken: 2 g Winput	Immunität stärken: 2 g Winput	Immunität stärken: 2 g Winput	Immunität stärken: 2 g Winput	
Futterzusatz/ Anwendungen  <p>Alle Futterzusätze dürfen zusammen verabreicht werden.</p>	Nach dem Flug: Atemwege freihalten: Avisana	morgens + abends: Regeneration beschleunigen: Moorgold + K+K Eiweiß 3000 + Immunität stärken: Jungtierpulver + Entrobac Bei Bedarf: Atemwege freihalten: Atemfrei + Avimycin	morgens: Immunität stärken: Moorgold + Jungtierpulver + Entrobac Bei Bedarf: Atemwege freihalten: Atemfrei + Avimycin	morgens: Immunität stärken: Moorgold + Jungtierpulver Bei Bedarf: Atemwege freihalten: Atemfrei + Avimycin	morgens: Immunität stärken: Oregano-Schaffett + Jungtierpulver Ab 400 km abends: Vitalstoffe auffüllen: Oregano-Schaffett + RO 200 ready	morgens: Immunität stärken: Oregano-Schaffett + Jungtierpulver abends: Vitalstoffe auffüllen: Oregano-Schaffett + RO 200 ready	Beim Einsetzen: Atemwege freihalten: Avisana Stoffwechsel anregen: Rotosal TIPP: Als letzte Mahlzeit vor dem Einsetzen empfehlen wir 5 ml Rotosal für 20 Tauben über geschälte Sonnenblumenkerne zu füttern.
Wasserzusatz  <p>Wenn nicht anders empfohlen, dürfen alle Wasserzusätze gemeinsam in der Tränke verabreicht werden.</p>	Regeneration beschleunigen: Rotosal + Mumm + NEU Bt-Amin forte Infektionsdruck senken: 2. Tränke Avidress + UsneGano	Infektionsdruck senken: Avidress Plus + UsneGano + Stoffwechsel anregen: Carni-Speed	Infektionsdruck senken: Avidress Plus + Stoffwechsel anregen: Carni-Speed + Stoffwechsel anregen: Hexenbier	Infektionsdruck senken: Avidress Plus + Stoffwechsel anregen: Carni-Speed + Stoffwechsel anregen: Hexenbier	Infektionsdruck senken: Avidress Plus + Stoffwechsel anregen: Carni-Speed + Blitzform	Stoffwechsel anregen: Carni-Speed + Rotosal	
Mineralien (nach dem Füttern)	Leckerstein + Premium Mineral Reise	Taubenfreund Grit mit Anis	Expert-Mineral + Leckerstein	Taubenfreund Grit mit Anis	Premium Mineral Reise	Premium Mineral Reise	

Paulien, Paulien, Paulien ...



Albert Derwa

Albert Derwa
Wijmaalsesteenweg 258 | B 3020 Herent
Tel. und Fax: 0032 16 236015
Mobile: 0032 495 206116
albert.derwa@telenet.be

Ja, ich habe „Paulien“ gesehen. Ich durfte sie in die Hand nehmen und begutachten. Ihr Gefieder war, obwohl sie mitten in der Mauser war, seidenweich, ihr Körperbau ist nahezu perfekt, die Muskulatur ist ganz große Klasse und die Augen, die Augen... ich glaube, sogar alle Augentheoretiker hätten ihre helle Freude daran. Doch wer ist „Paulien“? Sie kennen „Paulien“ wirklich nicht? Als treue Leser des Röhmfried-Courier haben Sie mit Sicherheit schon etwas über sie gelesen. Paulien ist vielleicht das allerbeste Zuchtweibchen, das je in Belgien gezüchtet hat. Sie finden diesen Superlativ übertrieben? Sie sehen das als clevere Werbung an, von der es im Taubensport so unendlich viel gibt? Nachdem Sie diesen Bericht gelesen haben, werden bestimmt auch Sie überzeugt sein, dass „Paulien“ ein einzigartiges Weibchen ist, wie man es nur alle Jubeljahre findet. Und sie ist eine Supervererberin, von der wohl jeder Taubenzüchter ein Leben lang träumt.



„Paulien“ trägt die Ringnummer B 06-2090139 und wurde in ihrer Jugendzeit von Albert Derwa mit großem Erfolg gespielt. Sie war 2007 8. Ass-Täubin des KBDB, sie gewann einen 1. Preis semi-national von Châteauroux gegen 8.218 Tauben und einen 1. Preis provincial von Gueret gegen 1.298 Tauben. Dazu kommt noch eine große Anzahl von Spitzenpreisen auf allen Ebenen.

Und ihre Söhne und Töchter zeigten, dass sie es auch wie ihre Mutter konnten. Aber sehen Sie selbst, „Pellina“, eine Tochter von „Paulien“, wird 2008 8. Nationale Ass-Taube auf der Großen Mittelstrecke, der „Primo“, B 09-2027029, ein Sohn der „Paulien“, wird 3. Nationale Ass-Taube All-Round Europa Cup 2011, „De Zoon“, B 10-2007030, ein anderer Sohn von „Paulien“ wird 3. Olympia-Taube Cat. D in Nitra 2013, „Pricilla“, B 12-2080130, eine Tochter von „Pauline“ wird 4. Nationale Asstaube auf der schweren Mittelstrecke 2013 und „Invictus“, B 13-2110100, ein Enkel der „Paulien“ gewinnt 2013 den 1. National von Issoudun. Diese Beispiele von Ergebnissen, die „Paulien“-Nachkommen auf dem Schlag von Albert Derwa selbst gebracht haben, mögen genügen.

Erfolge auf anderen Schlägen

Wenden wir uns der Frage zu, was abgegebene Söhne und Töchter von „Paulien“ auf anderen Schlägen gezüchtet haben.

Der „Geeloger“, NL 11-3014703, von Koen Minderhoud gewann 2013 drei NPO-Flüge

innerhalb weniger Wochen gegen hohe Taubenzahlen. Am 1. Juni ist er siegreich gegen 6.340 Tauben von Pithivier (381 km), am 8. Juni gegen 3.077 Tauben von La Souterraine (603 km) und am 20. Juli gegen 2.227 Tauben von Châteauroux (536 km). Diese drei Siege brachten ihm die Titel 1. niederländischen Ass-Taube Allround Europa Cup und 3. Ass-Taube Allround Europa. Und dieser „Geeloger“ ist ein Sohn der „Franziska“, B 10-2007026, von Albert Derwa. Und Vater und Mutter dieser Täubin sind der „Valentino“, B 03-2182096, und die „Paulien“, B 06-2090139.

Jos Thoné gewann mit seiner „Derwien“, einer Enkelin der „Paulien“, einen provincialen Sieg von Vierzon gegen 3.088 Tauben.

Gerard Koopman gewann mit einem Kind aus „Cassius“ („Kleine Dirk“ x „Annelies“) x Tochter „Paulien“ den 1. Preis von Quiévrain gegen 2.817 Tauben.

Schon diese wenigen Beispiele verdeutlichen die enorme Durchschlagskraft der Gene von „Paulien“. Habe ich zu viel versprochen? Albert Derwa hat mit seiner „Paulien“ ein Zuchtweibchen allergrößter Klasse auf dem Schlag. Welches Weibchen kommt auch nur in die Nähe ihrer Vererbungsstärke?

Eine gute Saison 2014

Bei Albert dreht sich natürlich nicht alles um „Paulien“. Er hat ganz normal seine Reisesaison absolviert und musste sich wie

alle Züchter mit den schlechten Wetterbedingungen der Saison 2014 arrangieren. Insgesamt gewinnt er drei Mal einen 1. Preis provincial. Und diese Preise haben schon ihre ganz besondere Bedeutung.

Am 17. Juli ist es der Flug von Vierzon. 1.826 alte Tauben waren am Start. Albert macht den 1., 42., 101., 133., 395. und 439. Preis mit 6 Tauben.

Eine Woche später werden die Tauben in Blois aufgelassen. Gegen 1.711 alte Tauben spielt er den 1., 2., 16., 167. und 278. Preis. Gesetzt hatte er wieder nur ganze 6 Tauben.

Am 26. Juli fliegt Albert mit seinen Tauben von Vierzon. 747 Jährige waren in der Konkurrenz gesetzt. Albert belegt den 1., 6., 21., 23., 27., 31., 47. Platz mit seinen 9 gesetzten Tauben.

Anhand dieser Ergebnisse ist auch zu ersehen, dass Albert kein Freund davon ist, viele Tauben zu setzen. Bei ihm muss es die Klasse der Tauben bringen. Und sie bringt es. Seine besten Flüge können Sie im Anhang finden. Ein Flug ist darunter, den man nicht zu den besten zählen kann. Es ist der Flug von Gueret, der letzte der Saison. Die Jungtiersaison war genau wie bei uns in Deutschland zum Teil grottenschlecht. Auf völlig unerklärliche Weise blieben sehr viele Jungtauben aus, und die Konkurse zogen sich unwahrscheinlich in die Länge. Der Gueret-Flug war natürlich die absolute



Albert Derwa



Ronja aus Deutschland war auch bei Albert Derwa zu Besuch.

„Paulien“, das Superweibchen von Albert Derwa



„Rose“, flog 2014 insgesamt 12 Preise und viele Spitzenpreise.



Spitze dieser verkorksten Jungtaubensaison. Wegen schlechten Wetters wurde der Flug von Samstag auf Sonntag verschoben. Am Sonntag war es dann in ganz Belgien teilweise sehr neblig, und es wehte ein nördlicher Wind. Die Jungtauben wurden um 10.30 Uhr aufgelassen und hatten etwa 500 bis 590 km zu bewältigen. Das Ergebnis war ein Fiasko. Am ersten Tag waren kaum Tauben zu Hause. Am zweiten Tag war es wieder zeitweise neblig, und die Tauben kamen nur schleppend nach Hause und viele gar nicht mehr. In Belgien rätselt man noch immer, wer für die Entscheidung, die Tauben um 10.30 Uhr aufzulassen, verantwortlich ist.

Beste Taube von Albert in der Saison 2014 ist übrigens „Rose“, B 12-2080135, eine Schwester von „Miss Belgium“. „Rose“ fliegt im Jahr 2014 insgesamt 12 Preise mit vielen Spitzenpreisen. Darunter ist auch ein 1. Provincial von Blois gegen 1.711 Tauben. Sie hatte auch schon ein Jahr vorher sehr gut geflogen. Vielleicht ist sie auch eine Kandidatin für die nächste Olympiade.

Röhmfried Racing Team

Der immer freundliche und hilfsbereite Albert Derwa gehört seit vielen Jahren zum Röhmfried Racing Team. Samstag bei der Heimkehr wird 1/2 „Super Witwenschaft“ und 1/2 „Vandenabeele-Mischung“ gefüttert. Im Trinkwasser ist **Avipharm** und **Mumm**. **Avipharm** ist für einen aktiven Stoffwechsel zur schnellen Regeneration und zur Stärkung nach Wettflügen unentbehrlich. Die Züchter nutzen **Avipharm** speziell für eine zusätzliche Versorgung mit Aminosäuren, Elektroly-

ten, Glucose und Vitaminen des B-Komplexes nach Wettflügen. **Mumm** wird von Albert Derwa nach dem Flug zur schnellen Erholung verabreicht. Es enthält Maltodextrin und Fruchtzucker, eine Kombination, die sowohl rasch verfügbare als auch anhaltende Energie liefert.

Von Sonntag bis Mittwochmorgen wird ausschließlich „Vandenabeele Mischung“ gegeben. Am Mittwochabend wird 1/2 Reisemischung und 1/2 „Vandenabeele-Mischung“ gefüttert und am Donnerstagmorgen 100 % Reisemischung und Donnerstagabend vollen Trog „Brillant“. Am Dienstag und Mittwoch wird **RO 200** gegeben. **RO 200** ist ein Konditionspulver aus Polyvitaminen, Elektrolyten, Aminosäuren, Mineralstoffen, Energieträgern und Spurenelementen, veredelt mit einer neuen Generation Prebiotika. Und dann wird auch noch an einem Tag Blitzform verabreicht. Blitzform dient der Leistungssteigerung und der Trinkwasserdesinfektion. Die Tauben kommen durch **Blitzform** besser in Form,

sodass sie schneller fliegen können. Besonders die Gesundheit der Tauben wird durch das leicht resorbierbare Jod und Eisen wesentlich verbessert.

Das System ist bei Albert Derwa natürlich so aufgebaut, dass er je nach Flugverlauf jederzeit Änderungen vornehmen kann.

Am Tag des Einkorbens (für die Nationalfüge fast immer am Donnerstagabend) bekommen die Tauben um 16.30 Uhr „Brillant“ in die Futterrinne. Männchen und Weibchen bleiben zusammen bis etwa 19.00 Uhr. In der Zwischenzeit bekommen sie auch noch Hanf und geschälte Sonnenblumen, so viel wie sie mögen. Tauben, die zwei Tage lang im Korb sitzen, müssen stets mit einem gut gefüllten Kropf eingekorbt werden.

Eine Taube am Fressen zu halten, ist eine Kunst. Manchmal wird an einem Tag nicht gefüttert, damit sie am nächsten Tag umso besser fressen.

Die herausragenden Flüge der Saison 2014:

- 26.04.14 Soissons 1.091 Jähr.: 1., 2., 81., 100. usw. (8 Preise/19 gesetzt);
- 03.05.14 Sourduin 1.369 Alttb.: 1., 3., 4., 33., 234., 440. (6/6);
- 17.05.14 Vierzon 5.715 Jähr.: 3., 21., 28., 115., 328., 334., 520. (7/12);
- 17.05.14 Vierzon 1.826 Alttb.: 1., 42., 101., 133., 395., 439. (6/6);
- 24.05.14 Blois 1.711 Alttb.: 1., 2., 16., 167., 278. (5/6);
- 21.06.14 Montluçon 501 Jähr.: 3., 9., 13., 18., 44., 49., 57. usw. (9/10);
- 26.07.14 Vierzon 747 Jähr.: 1., 6., 21., 23., 27., 31., 47. (7/9);
- 02.08.14 Soissons 1.834 Jungtb.: 4., 20., 21., 39., 73., 98., 189. usw. (14/31);
- 16.08.14 Argenton 630 Jähr.: 9., 12., 28., 32., 33., 59., 133. usw. (7/8);
- 07.09.14 Gueret 16.619 Jungtb.: 543., 594., 721., 2.132., 3.706. (5/15).

1. national Gien Sektor 1 gegen 17.536 Jungtauben



Combinatie Derycke-Schieman
Van Middelhovenstraat 103
NL 4571 AC Axel
Tel.: 0031 622392955
www.duivenarts.nl

Am 13. September 2014 stand in den Niederlanden das traditionelle „Nationale Derby der Junioren“ auf dem Programm. Als Folge eines Einspruchs der Tierschutzorganisationen werden die Niederlande für diesen Nationalflug – früher der große Orléans-Flug – in 4 Sektoren unterteilt, damit die Jungtauben keine zu große Entfernung fliegen müssen. Trotzdem wurde es in allen 4 Sektoren ein schwerer Flug, weil die Tauben mit Gegenwind zu kämpfen hatten. In Gien wurden um 10.00 Uhr 17.536 Jungtauben aufgelassen, und die erste von ihnen landete bei der uns wohlbekannten Schlaggemeinschaft Derycke-Schieman aus Axel.



Röhmfried
COURIER 2015

Die Schlaggemeinschaft besteht aus dem Pensionär Adrië Schieman, seinen Söhnen Cees und Frans sowie dem bekannten Tierarzt Dr. Patrick Derycke. Adrië spielt seit 1978 mit Tauben. Er war früher Kanarienzüchter und kam über einen Nachbarn, dessen Tauben er manchmal versorgte, zum Brieftaubensport. So stehen die Reiseschläge der Schlaggemeinschaft bei Adrië im Garten. Sohn Cees ist seit seiner Kindheit von den Tauben fasziniert. Er betreut zur Zeit einen Teil der Zuchttauben auf seinem Grundstück und ist für die Buchhaltung verantwortlich. Sohn Frans kümmert sich um die Sauberkeit der Schläge, weil Vater Adrië wegen gesundheitlicher Probleme Hilfe dabei nötig hat.

Bei Patrick Derycke sitzt der größte Teil der Zuchttauben. Er ist, wie gesagt, Tierarzt und spezialisiert auf Taubenkrankheiten und ist als Kapazität auf diesem Gebiet bekannt. Er hat seine „Dierenkliniek Othene“ in Terneuzen und gibt sein Wissen auch oft bei Vorträgen und Podiumsdiskussionen weiter. Über seinen Vater und Großvater kam er schon als Kind intensiv mit den Tauben in Berührung.

Die Gewinnerin

Das ist die NL 14-3406990, genannt „Gabriëla“ als Hinweis auf Gaby Vandabeele, weil sie ein echtes Vandabeele-Produkt ist. Es ist ein perfekt gebautes gehämmertes Weibchen, das eher klein

ist. Sie hatte zum Zeitpunkt ihres Sieges zwei Federn gestoßen und war noch perfekt im Gefieder. Ihre Motivation holte sie zum Teil aus ihrer Verliebtheit in ihr Männchen, mit dem sie schon einige Zeit gepaart war, aber es ist doch wohl vor allem ihre Klasse, die zu dieser prächtigen Leistung geführt hat. Vor ihrem Sieg hatte sie schon einen 3. gegen 3.830 Tauben von Souppes und einen 12. gegen 1.149 Tauben von Auby geflogen.

Das Reisesystem für die Jungtauben

Die erste Runde Jungtauben stammt aus einer Paarung Mitte Dezember. Die Jungen aus der ersten und zweiten Runde werden zusammen gespielt. Vom 1. März bis Anfang Juni wird verdunkelt. Ab 22. Juni wird dann beigelichtet. Adrië passt auf, dass mit dem Training der Jungtauben begonnen wird, wenn sie von sich aus gut wegziehen. Am Haus trainieren sie ein Mal am Tag morgens. In mehreren Schritten wird bis auf 40 km privat trainiert. Mitte Juli werden die Geschlechter getrennt. Auch danach wird ein Mal am Tag am Haus trainiert, und zwar morgens die Männchen und abends die Weibchen. Da in diesem Jahr der Beginn der Jungtierflüge im Juli wegen des schlechten Wetters schwierig verlief, hat man sich in Axel ab August besonders auf die Jungtauben konzentriert. Während der Woche wurden sie 2 bis 3 oder 4 Mal nach Gent (40 km) gebracht. Männchen und Weibchen kamen dann zusammen nach Hause und durften eine Viertelstunde zusam-

menbleiben. Vor dem Einkorb kamen sie noch einmal ab 15 Uhr zusammen. Am 23. August zeigte die Jungtiermannschaft schon, dass sie in Form war, als sie von Auby in der Fluggemeinschaft die ersten 13 Preise gewann. Am 31. August begannen Derycke-Schieman provinzial mit dem 3. und 10. Preis von Souppes. Am selben Tag gewannen sie auch von Peronne provinzial den 2., 3. und 4. Preis, um dann am 9. September von Gien den Vogel abzuschließen.

Medizinische Begleitung und Fütterung

Für die medizinische Begleitung ist Patrick Derycke natürlich der Fachmann par excellence. Ein paar Tage nach dem Absetzen gibt er den Tauben eine selbst gemachte Kapsel gegen Trichomonaden. Dabei werden alle Jungtauben in die Hand genommen und so kann schon die erste Auslese getroffen werden. Bevor die Anlernzeit beginnt, wird eine 5-tägige Kur gegen Erkrankungen der Atemwege und Trichomonaden mit einem Kombipräparat gemacht. Die Tauben sind dann auch schon gegen Pocken und Paratyphus geimpft. Gegen Paramyxo impft Patrick schon im Alter von vier bis fünf Wochen.

Da Patrick in seiner Taubentierarztpraxis auch die gesamte Palette der **Röhmfried-Produkte** vertreibt, ist klar, dass die Schlaggemeinschaft Derycke-Schieman das ganze Jahr hindurch die **Röhmfried-Produkte** verwendet.



Die SG Derycke-Schieman: v.l.n.r. Frans, Adrië und Cees Schieman und Patrick Derycke

Einige Flüge der Saison 2014

- 11.05. Roye (191 km) 643 Alttb.: 1., 6., 22., 44. usw. (8/17)
- 11.05. Vierzon (469 km) 3.028 Alttb.: 16., 17., 18., 29. usw. (11/21)
- 07.06. La Souterraine (586 km) 2.928 Alttb.: 8., 234. usw. (4/9)
- 23.08. Auby-lez-Douai (111 km) 1.149 Jungtb.: 1., 2., 3., 4., 5., 6., 7., 8., 9., 10., 11., 12., 13., 15., 17., 20., 25., 27., 29. usw. (57/80) (zugleich die 13 schnellsten Tauben von Zeeland gegen 12.516 Tb.)
- 31.08. Souppes-sur-Loing (353 km) 3.830 Jungtb.: 3., 10., 32., 38., 39. usw. (11/47)
- 13.09. Roye (191 km) 419 Jungtb.: 3., 8., 9., 14., 18., 19., 20., 21., 22. usw. (22/39)
- 13.09. Gien (407 km) 2.882 Jungtb.: 1., 25., 55., 57., 99. usw. (9/29)



"Halve Dirk"
2e Provinciale Asduif Zeeland
Midfond 2011
Comb. Derycke - Schieman

Ein hervorragender Reise- und Zuchtvogel

NL14-3406990
Gabriëla

1° Nationaal GIEN sector1 17.536d.

Comb. Derycke-Schieman
Van Middelhovenstraat 103
NI - 4571 AC Axel



Die Nationalsiegerin "Gabriëla", NL 14-3406990

„New Tours“ gewinnt den 1. Preis nat. Cahors



Rudi De Saer

Antoine & Rudi De Saer
Zandvleugestraat 8 | B 8755 Ruiselede
Tel.: 0032 51 687919
Handy: 0032 474 326897
E-Mail: rudi.de.saer@telenet.be

Bevor wir anfangen, diesen Bericht zu schreiben, haben wir noch einmal gelesen, was wir im vergangenen Jahr im Courier über unseren Freund Rudi De Saer und seine gewaltigen Erfolge geschrieben hatten. Dem wäre eigentlich nichts hinzuzufügen, wenn er nicht in der Saison 2014 seine Ehrenliste um weitere spektakuläre Ergebnisse verlängert hätte.



Rudi De Saer



- 1. nat. Cahors gegen 7.140 Tb.
- 1. nat. Zone Cahors gegen 2.110 Tb.
- 1. nat. Zone Argenton gegen 1.468 Tb.
- 1. prov. Cahors gegen 992 Tb.
- 1. prov. Bourges gegen 3.324 Tb.
- 1. prov. Limoges gegen 3.434 Tb.
- 1. prov. Tours gegen 6.400 Tb.

Einige Ergebnisse des Jahres 2014 auf provinzieller oder nationaler Ebene:

- 17.05. Tours (450 km) prov. 6.400 Alttb.: 1., 2., 3., 8., 19., 32., 147. usw. (28/31)
- 17.05. Tours (450 km) prov. 2.964 Jähr.: 4., 9., 15., 42., 105., 143. usw. (14/21)
- 31.05. Limoges (630 km) nat. 18.390 Alttb.: 2., 6., 52., 96., 114., 127., 134., 136., 176., 183. usw. (22/31)
- 31.05. Bourges (445 km) prov. 3.324 Jähr.: 1., 21., 115., 177., 204., 244., 274. usw. (15/29)
- 07.07. Limoges (630 km) nat. 7.221 Alttb.: 17., 45., 56., 59., 64., 103., 114., 195., 197. usw. (20/22)
- 19.07. Brive (670 km) nat. 5.286 Alttb.: 6., 19., 37., 74., 151. usw. (7/12)
- 19.07. Brive (670 km) nat. 3.850 Jähr.: 6., 20., 135. usw. (6/11)
- 23.08. Poitier (240 km) 329 Jungtb.: 1., 2., 6., 7., 8., 11., 12., 18., 19. usw. (19/28)

Der provinzielle Flug von Tours

Es begann am 17. Mai auf dem provinziellen Flug von Tours. Bei echtem Taubenwetter mit leichtem Gegenwind gewann Rudi den 1., 2. und 3. provincial gegen 6.400 alte Tauben. Insgesamt hatte er 52 Tauben eingekorbelt, davon 31 alte und 21 jährige. Bei den alten Tauben machen 28 Preis, davon 17 im ersten Zehntel, und bei den Jährigen kamen 14 so rechtzeitig, um noch einen Preis zu gewinnen. 9 von ihnen lagen sogar im ersten Zehntel.

Man kann da nur sagen, dass das Dominanz mit großem ‚D‘ ist. Wenn man dann noch weiß, dass er bis zum 19. Preis provincial seine 4 Erstbenannten in der Uhr hat, kann man sicher sein, dass dieser Flug auch finanziell gesehen für ihn ein Erfolg war.

Den 1. Preis provincial gewann übrigens der „Raket“, B 12-3120001 und nicht, wie man annehmen könnte, der „New Tours“. Der hatte sich seinen Namen in früheren Jahren auf einem Tours-Flug verdient. Für weitere Verwirrung sorgte dann natürlich der Nationalsieg des „New Tours“ auf dem Cahors-Flug 2014, über den wir im nächsten Abschnitt berichten.

Der Nationalflug von Cahors

Und dann kam am 14. Juni der Cahors-Flug. Es war ein knallharter Flug bei idealem Flugwetter und einem kräftigen Gegenwind, aber schon Wochen vorher hatten Beobachter des belgischen Taubensports vorhergesagt, dass Rudi De Saer allergrößte

Chancen hatte, auch hier wieder ganz hoch zu punkten. Und richtig, überragender Sieger wurde der Supercrack des Schlages, der „New Tours“ (B 10-3020802), der nach einem Flug über 741 km um 18.18 Uhr auf seinem heimatlichen Schlag landete und damit 1.062,22 m/min errechnen ließ. Man kann davon ausgehen, dass er wohl der beste Vogel war, der für diesen Cahors-Flug eingekorbelt worden war, ja, mehr noch, wahrscheinlich ist er der beste Weitstreckenflieger, der zur Zeit am Himmel von Belgien fliegt. Zum Beweis hier seine Ehrenliste:

- 1. Cahors gegen 7.136 Tb.
- 1. Arras gegen 264 Tb.
- 1. Tours prov. gegen 515 Tb.
- 1. Limoges prov. gegen 790 Tb.
- 6. Limoges nat. gegen 14.679 Tb.
- 10. Souillac nat. 5.282 Tb.
- 18. Limoges nat. gegen 13.781 Tb.
- 87. Argenton nat. gegen 19.782 Tb.
- 176. Limoges nat. gegen 18.390 Tb.
- 214. Cahors nat. gegen 8.348 Tb.
- 454. Tulle nat. 6.817 Tb.
- 492. Limoges nat. gegen 14.271 Tb.
- 502. Châteauroux nat. gegen 25.263 Tb.

Hand aufs Herz, verehrter Leser, hätten Sie einen Vogel mit solchen Leistungen noch eingesetzt? Aber bei Rudi müssen sie fliegen. Und er hatte erwartet, dass der „New Tours“ einen ganz frühen Preis fliegt. Rudi: „Ein oder zwei Mal im Jahr zeigt er mir, dass er in Superform ist. Wenn ich die Witwer dann zum Training rauslasse, will er unbe-

dingt als Erster nach draußen, aber er will auch als Erster wieder in den Schlag. Vor allem das Letztere zeigt mir, dass er in Spitzenform ist. Das hatte er auch gemacht, als er den 6. National Limoges und 10. National Souillac flog. Beim 6. National Limoges war er früher da, aber ich war nicht zu Hause und fand ihn auf dem Schlag vor.“

Der „New Tours“ ist ein gehämmertes Vogel von mittlerer Größe mit seidenweichem Gefieder, einem geschmeidigen Flügel und einer gewaltigen Ausstrahlung. Schaut man seinen Stammbaum an, weiß man, woher er ‚es‘ hat. Sein Vater ist der „Sohn Groten“, B 02-3185762, der selbst 2. provincial Ass-Taube auf der Weitstrecke 2006 war, und der auch Vater von „Antonio“ ist, der 2012 den 1. Preis national von Souillac gegen 7.760 Tauben gewann. Seine Mutter ist „t Goedje“, B 05-3177035, ein Zuchtmütterchen, wie man es nur selten findet. Sie ist u.a. auch die Mutter von dem eben genannten „Antonio“, von „Tours“, „Bleken“ und „Close“. Geht man im Stammbaum des „New Tours“ noch weiter zurück, sieht man, dass er sowohl väterlicher- als auch mütterlicherseits aus der Linie des „Kleinen“ und des „Wittenbuik“ stammt, diesen weltberühmten Tauben von Gaby Vandabeele.

Versorgung

Rudi De Saer startete mit 60 Witwern in die Saison 2014. Er spielt nur die klassische Witwerschaft. Für Experimente mit Weibchen bzw. totaler Witwerschaft bleibt ihm keine Zeit, da er seit dem plötzlichen Tod seines

Vaters Antonio, der im Frühjahr 2011 ganz unerwartet starb, die Tauben und auch Haus und Hof allein versorgen muss. Den Tauben zuliebe hat er im vorigen Jahr sogar seinen Beruf als Maurer aufgegeben.

Die Witwer wurden am 15. Dezember angepaart und durften jeweils ein Jungtier aufziehen. Bevor die Weibchen Anstalten machten, um erneut zu legen, wurden sie getrennt und saßen die Vögel auf Witwerschaft. Im Frühjahr kamen die Weibchen noch einmal für drei Tage auf den Schlag, und dann konnte das Spiel beginnen. Beim Einkorben wird prinzipiell keine Täubin gezeigt, und nach der Heimkehr vom Flug bleiben Vogel und Täubin am Anfang der Saison etwa 10 Minuten zusammen, am Ende der Saison wird diese Zeit bis auf anderthalb Stunden verlängert.

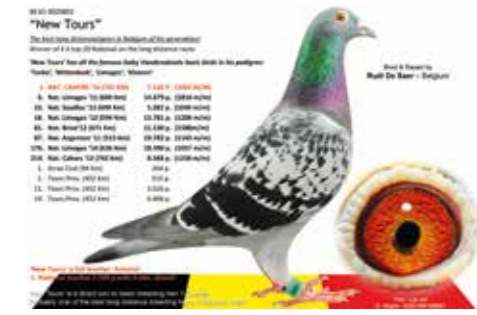
In der ersten Woche nach einem Flug wird Vandabeele-Mischung gefüttert und in der zweiten Woche werden drei Sorten Sportmischung miteinander vermischt. An den letzten drei Tagen wird diese Mischung noch mit Super Energy und Mais ergänzt. In Bezug auf die Ergänzungsfuttermittel verlässt sich Rudi seit vielen Jahren auf die Produkte von Röhmfried. Nach der Heimkehr bekommen die Tauben 1 bis 2 Tage Avipharm ins Trinkwasser und Pavifac Bierhefe über das Futter. Avipharm ist eine Mischung aus Elektrolyten, Vitaminen und Aminosäuren, die dafür sorgen, dass die Regenerationszeit nach dem Flug verkürzt wird. Die kleinsten Eiweißbausteine entlas-

ten die Taube und dienen als Stoffwechselförderer. Pavifac Bierhefe ist ein wertvolles Naturprodukt. Seit vielen Jahren ist dieses Produkt bei den Taubenzüchtern bekannt.

Vor Mittelstreckenflügen bekommen sie 1 Tag und vor Weitstreckenflügen 2 Tage die bewährten Vitamine von Gervit-W in die Tränke. Gervit-W kann über die Tränke oder mit dem Körnerfutter gegeben werden, um während der Reisezeit fütterungsbedingten Vitaminmangel auszugleichen.

Außerdem kommt grundsätzlich bei allen Tauben jede Woche 3 Tage lang Avidress Plus ins Trinkwasser.

Zum Schluss können wir noch berichten, dass Rudi De Saer auch im weiteren Verlauf der Saison hervorragend gespielt hat, und ein ganz heißer Kandidat für den Titel des nationalen Weitstreckenmeisters 2014 des belgischen Verbandes ist. Wir erinnern: Diesen Titel hatte er schon 2010 gewonnen, damals noch zusammen mit seinem Vater Antonio. Darüber werden wir dann im nächsten Courier berichten. Auf jeden Fall drücken wir dem sympathischen und zurückhaltenden Rudi die Daumen.



Der „New Tours“ flog 2014 den 1. Nat. Cahors.



Der „Favoriet“ flog 2014 den 2. Nat. Limoges.



Der „Neymar“ flog 2014 den 6. Nat. Limoges.



Hans-Paul Eßer

Hans-Paul Eßer
Gerresheimer Landstraße 16
40627 Düsseldorf
Fax: 0211 54477462
E-Mail: hanspaulesser@aol.com

Spitzenpreise und kein Ende,

so könnte man den Taubensport bei Hans-Paul Eßer in ein paar Worten ausdrücken. Was das bedeutet, werden wir später in unserem Bericht etwas näher erläutern. Der sympathische, nette und taubenverrückte Hans-Paul Eßer aus Düsseldorf ist bereits seit einigen Jahren bekannt für seine hervorragenden Leistungen im Brieftaubensport. Direkt in der Nähe von Düsseldorf wird Taubensport auf allerhöchstem Leistungsniveau betrieben. Hier zählen nicht nur die Spitzenplatzierungen, vielmehr steht eine züchterische Strategie im Vordergrund. Gereist wird in der Reisevereinigung Nievenheim, die zum Regionalverband 413 Rhein-Ruhr-Grenzland gehört. Um zu verdeutlichen, was dies bedeutet kurz zwei Zahlen: 1. Über 400 reisende Schläge! 2. Über 12.000 Tauben!!



Bei dieser Konkurrenz erringt unser Sportfreund die 4. Regional-Verbandsmeisterschaft und Platz 8 bei der Meisterschaft „Die Brieftaube“ auf Bundesebene. Dass diese Erfolge, gepaart mit dem Willen Top-Tauben zu züchten, sich so schnell einstellen werden, wie dies in den letzten ca. 8 Jahren geschehen ist, konnte wohl kaum einer ahnen. Wer aber längere Gespräche mit Hans-Paul Eßer führt, wird merken, dass hinter dieser Brieftaubenzucht ein System steht.

Und da haben wir es! Das Wort: Brieftaubenzucht!! Es ist genau das, was die meisten in der heutigen Zeit wahrscheinlich vergessen haben oder, besser gesagt, nicht hören wollen. Aber in der Zucht liegt der Erfolg. Immer wieder gute Tauben züchten zu wollen, wird hier in Düsseldorf großgeschrieben und mit Bravour durchgeführt. Bereits im Jahr 2010 stellte man den 1. Ass-Vogel (05369-08-969) auf Bundesebene. Dieser Vogel wurde perfekt in die Weiterzucht integriert, so kommt es nicht von ungefähr, dass hier immer wieder Spitzentauben gezüchtet werden.

Viele Sportfreunde glauben, dass man mit Medikamenten den Erfolg herbeiführt. Daran glaubt man hier aber nicht. Eine gezielte Versorgung lautet das Stichwort. Auch darauf legt man hier besonderen Wert und vertraut dabei auf bewährte Produkte der Firma Röhmfried. Die Tauben sollen auf natürlich Art und Weise gesund gehalten werden. Darum verwendet Hans-Paul Eßer

täglich **pH-Optimal**, um das Trinkwasser der Tauben anzusäuern. Dieses Produkt besteht aus verschiedenen Säuren und Spurenelementen. pH-Optimal beeinflusst durch ein Säuregemisch die Effizienz des Stoffwechsels. Zudem wird der pH-Wert des Tränkwassers reduziert, welches somit länger frisch bleibt.

Die Versorgung mit Mineralien und Spurenelementen spielt ebenfalls eine große Rolle. Man stellt den Tauben daher reichlich Röhmfried **Premium Mineral Reise** und **Premium Mineral Zucht** zur Verfügung. Dies geschieht gewissenhaft und täglich frisch. Eine spezielle Mischung mit weiteren verschiedenen Gritsorten rundet das Sortiment ab. Damit werden die Verdauung und der Stoffwechsel angeregt.

Während der Reisesaison vertraut man zur Leistungssteigerung auf das altbekannte Blitzform von Röhmfried. Dieses Produkt kann im Wasser sowie auch über das Futter verabreicht werden. Bei Hans-Paul Eßer wird Blitzform über das Futter verabreicht. Man sieht den Tauben die Höchstform regelrecht an und kann anschließend die tollen weißen Nasenwarzen der Tauben beobachten. **Blitzform** sorgt außerdem für ein glänzendes Gefieder und rosarotes Brustfleisch. Durch das leicht resorbierbare Jod und Eisen wird der Gesundheitszustand der Tauben im Allgemeinen sehr verbessert. Außerdem wird sich sehr viel Arbeit mit dem Verabreichen von **Avisana Augentropfen** gemacht. Diese bilden

eine gesunde Mikroflora und besiedeln die Schleimhäute mit probiotischen Bakterien. Diese Augentropfen sind ein aktiver Reiniger der Schleimhäute. Alle Tauben werden zwei Mal in der Woche mit den Tropfen behandelt.

In der Mauserzeit wird verstärkt **Hessechol** und Taubengold gegeben. Durch die hohe Konzentration an Methionin wird der Wechsel des Federkleides perfekt unterstützt, und die Tauben haben keinerlei Mangelerscheinungen.

Aber alle diese Dinge sind nur möglich, wenn auch das Hobby im Vordergrund steht. Das soll nicht heißen, dass alles andere nichts zählt. Es muss auch laut Sportfreund Eßer mehr auf das Miteinander unter den Taubenzüchtern geachtet werden. Die gut reisenden Spitzenschläge haben auch eine gewisse Pflicht anderen zu helfen und eine gute kameradschaftliche Atmosphäre zu schaffen.

Um erfolgreich zu spielen, braucht man(n) also verschiedene Faktoren, wie z.B. eine gute Zuchtstrategie, gute vererbungsstarke Tauben, optimale Versorgung, eine gut funktionierende Schlaganlage sowie einen motivierten und fleißigen Züchter. Eben diese erstgenannte züchterische Fähigkeit wird hier in Düsseldorf versucht, bestmöglich auszuschöpfen. Es werden beispielsweise aus den Reisetrauben auch Junge gezüchtet, um schnellstmöglich die guten Vererber zu entdecken. Auch



Hans-Paul Eßer

die jährigen Tauben werden in der Zucht eingesetzt. Sollten gute Reisetrauben auch gut vererben, so werden diese schnellstmöglich in den Zuchtschlag integriert. Ein gutes Beispiel ist der 1. Ass-Vogel auf Bundesebene, „969“, der derzeit auch einer der Hauptvererber des Schlages ist. Sein Enkel fliegt beim Final-Flug am 31.08.2014 in Carnival City den ersten Konkurs auf 650 km für Helmut und Alfons Klaas.

Es muss das Ziel sein, die Stammtauben/Linien zu erhalten und bestmöglich weiter zu züchten. Es muss versucht werden, diese Tauben gezielt mit anderen vererbungsstarken Linien zu verbessern. So wird es auch von Hans-Paul Eßer immer wieder versucht.

Ein weiterer Top-Zuchtvogel ist der „Ryan“, NL 07-1044326 der ein lupenreiner Gaby Vandenebele ist. Er ist ein Inzucht-Produkt auf den berühmten „Wittenbuik“. Die Nachkommen des „Ryan“ haben bereits mehr als 20 erste Preise errungen!

Wie gut diese Nachzucht von guten Tauben wirklich funktioniert, wird daran deutlich, dass wir in der letzten Ausgabe die „Super90“ beschrieben haben. Diese Ausnahmetaube bringt sofort die „Golden Lady“ 05369-13-3152 mit 12/12 Preisen und damit die beste jährige Täubin der RV! Ihre Nestschwester bringt ebenfalls bereits wieder drei erste Konkursieger. Eine weitere Zuchtsäule ist die SA 11-59701. Sie erringt mit 12 Preisen 1089,50 Ass-Punkte und wird erste Ass-Taube der Rheinlandmeisterschaften. Nicht nur 4 erste Preise stehen ihr gut zu Gesicht, sondern sie gibt diese Gene bereits an die Nachkommen weiter. Ihr Sohn, der „471“, wird letztes Jahr



05369-10-471 wird 2014 2. Bester Vogel der RV und 2. Ass-Vogel im RegV.



Sa 11-59701, genannt „South African Queen“, wird 2014 1. Ass-Taube der RV mit 10 Preisen und 971,21 Ass-Punkten.



05369-13-3152, genannt „Golden Lady“, wird 2014 beste jährige Taube mit 12/12 und 995,07 Ass-Punkten.

besten Vogel der RV und in diesem Jahr 2. besten Vogel der RV.

Wir werden auch in Zukunft gespannt sein, wie es mit den Tauben von Hans-Paul weitergeht. Bei dieser Vererbungsstärke sind neue und zukünftige Ass-Tauben vorprogrammiert. Wir wünschen auch für die Zukunft weiterhin „Gut Flug“.

Leistungen 2014:

Bundesebene/überregional (Stand 15.09.2014)

1. Aktion Mensch auf Bundesebene
1. Platz Rheinlandmeisterschaft (ca. 2500 Züchter)
1. Ass-Täubin Rheinlandmeisterschaft
1. EDV-Meisterschaft Kellermeier
7. Platz Klinikcup
8. Platz „Die Brieftaube“
12. Platz RV-Verbandsmeister auf Bundesebene

Regionalverband:

1. Platz Klinikcup
1. Platz „Die Brieftaube“
1. Platz RV-Verbandsmeister
1. Aktion Mensch
1. Rheinlandmeister
1. EDV-Meisterschaft Kellermeier
1. Ass-Täubin Rheinlandmeisterschaft 1., 2., 3. und 4. Ass-Vogel Rheinlandmeisterschaft 2., 5. und 9. Ass-Vogel nach Verbandsbest. im RegV.
3. RegV-Jährigenmeister
4. RegV.-Meister Verband

RV:

1. RV-Pokalmeister
1. RV-Kurzstreckenmeister
1. RV-Weitstreckenmeister
1. RV-Jährigenmeister
1. RV-Meister
1. RV-Meister Gruppe A
1. EDV-Meister
1. RV-Jungflugmeister Ass-Tauben der RV: 1., 2., 3., 4., 5., 7., 8., 9., 10. usw.
- Bester Altvogel: 1., 2., 3., 4., 7., 10. usw
- 9 x 1. Konkurs (Altreise)
- 4 x 1. Konkurs (Jungreise)

Ein Fußballspiel endet erst mit dem Abpfiff



Roland und Denis Faber

Roland und Denis Faber
Everlingweg 28
22119 Hamburg
Tel.: 040 7329109
E-Mail: rolandfaber@freenet.de

Und die Reisesaison mit dem Endflug. Das mussten auf schmerzliche Weise die Sportfreunde Roland und Denis Faber in der Saison 2014 erfahren. Eigentlich war alles wie in den Jahren zuvor. National lag man in verschiedenen Wettbewerben in oder an der Spitze, im Regionalverband steuerte man die fünfte Meisterschaft in Folge an, und auch in der Meisterschaft der Hamburger Reisevereinigung v. 1889 schien alles in trockenen Tüchern zu sein. Eigentlich fehlte nur noch der Endflug von Lipno (Polen) über 606 km. Was aber sollte da schief gehen, hatte sich die Truppe doch zuvor in hervorragender Form gezeigt, bis dahin sechs Erste, und in der letzten Saison auf dem gleichen Flug mit 18/15 Preisen (83,6%) gegläntzt. Eigentlich, denn es kam anders.



Denis und Roland Faber vor ihrem Schlag



0901-11-588, ein Leistungsträger des Schlages Faber



0901-12-209 flog 2014 12 Preise, darunter drei 1.



Voller Optimismus wurden 18 handverlesene Tiere in Topverfassung zum letzten Flug an den Start gebracht. Und dann trat das eigentlich Unfassbare ein. Sage und schreibe drei von ihnen kamen in die Preise, wovon nur einer ein richtiger Topper war. Noch beim Auslesen der Geräte fehlten die 15 Tiere. Kurios: Am Abend traf die Mannschaft binnen 90 Minuten Schlag auf Schlag ein, bei Eintritt der Dunkelheit waren alle Stars zu Hause, nicht abgeflogen, sondern froh und munter. Wie kann so etwas passieren? Unsere Sportfreunde haben jedenfalls bis heute keine plausible Erklärung gefunden, analysieren, lehnen jedoch irgendwelche Spekulationen auf Unregelmäßigkeiten kategorisch ab.

Kann man nun von einer verkrachten Saison sprechen, nur weil der Endflug „in die Hose gegangen“ ist? Ich meine nicht. Immerhin stehen im Wettbewerb der Zeitschrift „Die Brieftaube“ national Platz drei (40 Preise, 3793,79 Punkte) und bei der RV-Meisterschaft des Verbandes der zweite Platz mit 30 Preisen und 2866,87 Punkten auf der Habenseite. Im RegV kam man bei der internen RegV-Jährigenmeisterschaft auf den Goldplatz und in der RV wurde man zweiter Meister, obwohl auf dem Endflug kein Zähler in die Wertung kam. Und auf einer Vielzahl von Flügen konnte man die Konkurrenz eindrucksvoll dominieren. Angesichts derartiger Platzierungen wären viele Züchter rundum zufrieden, ja, sie würden so eine Saison als Krönung ihrer Laufbahn bezeichnen. Es ist nun mal so: Um

ganz vorne zu landen, benötigt man durchgängig auch das Glück auf seiner Seite. Und das hatten Roland und Denis auf dem letzten Flug nicht.

Alte und neue Stars

Zu Saisonbeginn hatten sich unsere Sportfreunde entschieden, einige Stars des letzten Jahres aus dem Reiseteam zu nehmen, um sie in den Zuchtschlag zu setzen. Eine mutige und sinnvolle Entscheidung, setzte man sie so nicht mehr den Gefahren eines Wettflugs aus und bewahrte sie zudem beim täglichen Flug ums Haus vor den ständigen Attacken der zahlreich vorhandenen Greifvögel. Und außerdem versprachen sich Roland und Denis von der Nachzucht doch einiges. Es waren dies der 0901-12-202 „Kamil“, der 2013 bestes Männchen der RV, 1. Ass-Männchen im RegV und in der RV, 1. Allround-Männchen im RegV, 4. nationale Ass-Taube Allround beim Europacup 2014 (1. Reserve) und 12. Ass-Männchen auf Bundesebene wurde. Weiterhin wechselte der 0901-11-402 „Schalli 402“ das Domizil, seines Zeichens 6. Ass-Männchen der RV 2013 mit jeweils einem 2., 5., 8., 16. und 20. Konkurs, gleichbedeutend mit dem 8., 11., 42. und 81. Konkurs in der Regionalkonkurrenz. Auch die Reisekarriere des 0901-12-299, er wurde 2013 mit 10/10 Preisen zweitbestes jähriges Männchen der RV hinter dem o.a. 202, wurde beendet.

Dieser Aderlass konnte in der abgelaufenen Saison kompensiert werden, zweifellos ein Ausdruck für die Leistungsdichte des Reise-

bestandes. Neuer Fahnenträger wurde ein Weibchen, nämlich die 0901-12-209, die es auf 12 Preise, 3634 Preiskilometer und 1059 Ass-Punkte brachte. Drei erste Konkurse zieren ihre Bilanz, von Stargard gegen 1.654 Mitkonkurrenten (22. im RegV gegen 4.973 Tb.), von Lubno gegen 1.652 Tauben (2. RegV gegen 4.960 Tb.) und erneut von Lubno gegen 1.329 Gesetzte (10. RegV gegen 4.214 Tb.). Von Neubrandenburg kam noch ein „Zweiter“ in RV und RegV gegen 2.692 bzw. 4.126 Mitbewerber hinzu. Damit wurde sie 1. Ass-Weibchen der RV, wie schon 2013, als sie 1. Ass-Weibchen bei den Jährigen wurde.

Ein weiterer Topper ist der 0901-12-205. Auch er flog 12 Preise und erzielte damit 4035 km und 966 Ass-Punkte. Von Naklo (505 km) flog er den „Ersten“ in der RV gegen 896 gesetzte Tauben (2. gegen 3.096 Tb. im RegV), von Lipno (606 km) wurde er Fünfter in der RV gegen 521 Konkurrenten (27. gegen 1.959 im RegV). Er wird damit 2. Ass-Männchen des Verbandes im RegV, zweitbestes Männchen der RV, 3. Allround-Vogel im RegV und 3. Ass-Männchen der RV 2014.

„Nur“ neun Preise flog der AU-0301-13-5392, darunter befinden sich allerdings folgende Platzierungen: 2./1.652 von Lubno (3./6.395 RegV), 4./922 von Stargard (19./3.216 RegV), 6./1.652 von Lubno (8./4.960 RegV), 16./2.692 von Neubrandenburg (16./4.126 RegV) und 17./896 von Naklo (88./3.096 RegV). Damit holte er gewaltige 872 Ass-

Punkte und 2817 km. Er wird mit dieser Leistung 2. Ass-Männchen bei den Jährigen der RV und 5. Ass-Männchen der RV. Bereits als Jungtaube zeigte er seine Qualitäten, als er 4. Ass-Taube beim Golden Wings Derby 2013 – daher der österreichische Ring – und viertbeste Jungtaube der RV wurde. Hinzu kam Platz vier in der Ass-Taubenwertung der RV.

Wenn wir schon bei den Besten sind, auch der 0901-13-894 hat es verdient, hier erwähnt zu werden, flog er doch 11 Preise mit 3.324 km und 937 Ass-Punkten ein. Der Youngster wurde damit 1. Ass-Männchen der RV in seiner Altersklasse und 4. Ass-Männchen der RV gegen alle Vögel. Er ist übrigens väterlicherseits ein Halbbruder des 5392 und der 209.

Zum Abschluss stellen wir die 0901-13-740 vor, die mit ihren 10 Preisen 772 Ass-Punkte errang. Auch sie kann auf folgende vier Spitzenplatzierungen verweisen: 2./1.384 von Neubrandenburg, 6./922 von Stargard (24./3.216 RegV), 9./1.652 Lubno (13./4.960 RegV) und 12./2.692 Neubrandenburg (12./4.126 RegV). Damit wurde sie 1. Ass-Weibchen bei den Jährigen der RV, drittbestes jähriges Weibchen der RV und 10. Ass-Weibchen der RV.

Ausgangstiere von Cyriel Verbeeck

Ein Blick auf die Stammkarten der neuen Stars verrät, dass neben dem Superzuchtweibchen „557“, das wir bereits im letzten Courier ausführlich vorgestellt haben,

die Tauben des ehemaligen belgischen Spitzenzüchters Cyriel Verbeeck eine entscheidende Rolle spielen. So ist der Vater des „205“, der B 07-6041426, ein originaler Verbeeck. Im Fall des „205“ war er gegen die B 10-2214835 gesetzt, die eine Tochter aus Herbots, „Yvan“ ist. Die Mutter der „209“ ist die Verbeeck-Täubin B 10-6147543, ihr Vater der „5853“, der aus einem Ei von Mathias Körber stammt. Aus zwei Verbeeck-Tauben, nämlich B 10-6147597 x B 10-6147543 stammt der o.a. „5392“. Auch der „894“ stammt, wie übrigens ebenfalls der letztjährige Ass-Vogel „490“, der in diesem Jahr wieder 6. Ass-Vogel der RV wurde, aus dem Verbeeck-Vogel „B 597“. B 10-6147597 und B-10-6147543 wurden zusammen mit Hans-Paul Eßer auf der Totalversteigerung von Cyriel Verbeeck erworben.

Um das Leistungsniveau im Zuchtschlag zu halten, werden immer wieder Einzeltiere eingeführt. Letzte Neuerwerbungen sind ein Weibchen vom kleinen aber feinen Schlag Roger Busens aus Loksbergen (B), das selbst schon auf Flügen ab 450 km Spitze geflogen hat, und vier Jungtauben von Sabrina Brugmans aus Halen (B). Natürlich kommen darüber hinaus laufend Eigengewächse, die speziell für die Zucht gezogen wurden und die vor allem auf das Stammweibchen „557“ zurückgehen, in die Voliere.

System mit Röhmfried

Unsere Sportfreunde sind seit mehr als einem Jahrzehnt Röhmfried-Fans. Im Versor-

Erfolge 2014 auf RV-Ebene (60 reisende Schläge):

- 1. RV-Meister des Verbandes
- 1. RV-Generalmeister
- 1. RV-Jährigenmeister
- 1. RV-Jungtaubenmeister
- 1. Meisterschaft „Die Brieftaube“
- 1. Klinik-Cup
- 1. RV-Verbands-Jungtaubenmeister
- 1., 2., 3., 5., 6., 7., 10.-14. Ass-Jungtaube
- 1., 2., 3., 8., 10. Ass-Männchen Jährige
- 1., 3., 5., 6., 7. Ass-Weibchen Jährige
- 1., 6., 10., 11. Ass-Weibchen
- 2., 3., 4., 5., 6., 8., 10., 11. Ass-Männchen
- 2. RV-Meister
- 2. RV-Pokalmeister
- 8 x 1. Konkurs, Bronze- und Silbermedaille, Verbandsuhr, Bronzemedaille Jung
- 2 x 1. Konkurs Regionalverband

2014

Erfolge 2014 auf Regional-Ebene:

- 1. Verbands-Jungtaubenmeister
- 1. RV-Meister des Verbandes
- 1. Meisterschaft „Die Brieftaube“
- 1. Regionalverbands-Jährigenmeister intern
- 2. Klinik-Cup
- 2. Ass-Männchen des Verbandes
- 3. Allround-Männchen

Erfolge 2014 auf Verbandsebene und weitere überregionale Meisterschaften:

- 2. RV-Meister des Verbandes
- 3. Meisterschaft „Die Brieftaube“

gungssystem hat sich gegenüber den letzten Jahren nichts verändert, warum auch? Hier noch einmal die wesentlichen Schritte in der Versorgung während der Reisezeit: **Carni Speed**, von Samstag bis Donnerstag übers Trinkwasser, **Blitzform** am Mittwoch übers Trinkwasser, **Rotosal** am Rückkehrtag übers Trinkwasser, ggf. noch am Folgetag und **Avimycin-Pulver** am Samstag und Sonntag übers Futter. **K+K Eiweiß 3000** am Montagabend übers Futter. **Premium-Kräuter-Komplett-Mix** am Samstag und Sonntag jeweils abends. **Avisana Nasen- und Augentropfen** wurden nach Regenflügen eingesetzt. So weit in Kürze der Versorgungsplan. Wollen Sie mehr wissen, sollten sie die Beiden selbst einmal fragen.

Vieles wird verändert ...



Bart Geerinckx

Luc, Bart & Jurgen Geerinckx
Sportstraat 29 | B 2160 Wommelgem
Tel.: 0032 3 35 30 131
Mobil: 0032 486 877 204
E-Mail: bartgeerinckx@hotmail.com

Wir waren wieder einmal bei der Familie Geerinckx und waren erstaunt, was sich in letzter Zeit alles verändert hat oder noch verändern wird. Um es kurz zu machen: Ein neuer Schlag ist dazugekommen, und auch ganz allgemein wird viel an dem äußeren Erscheinungsbild getan. Aber es ist noch nicht alles fertig und so liegt vor allem vor Bart noch viel Arbeit. Doch die Saison ist ja nun zu Ende, und so ist doch etwas mehr Zeit für Arbeiten, die nicht unmittelbar mit den Tauben zu tun haben.



Sich lange an der Spitze halten

Nur wenige sind auserkoren und noch weniger gelingt es, sich lange an der Spitze unseres Taubensports zu halten. Dafür ist viel erforderlich. Vor allem die Stärke des Taubenstammes wird dabei den Ausschlag geben. Ein Spitzenzüchter versteht die Kunst, rechtzeitig einige Tropfen frisches Blut in seinen Stamm zu pumpen. Eine Qualitätsinjektion mit dem Ziel, den Stamm auf ein noch höheres Niveau zu heben. Das klingt alles einfacher, als es in Wirklichkeit ist, denn die Frage, die vielen Spitzenzüchtern ständig durch den Kopf geht, lautet: Wo finde ich Tauben, die meinen Stamm noch besser machen können?

Das ist eine Frage, die sich ein Bart Geerinckx vielleicht auch immer stellt. Sein verstorbener Vater Luc ebnete ihm den Weg und züchtete einen Stamm von Tauben, die erst auf der Kurzstrecke und später auf der Großen Mittelstrecke zu den besten von Belgien gezählt werden dürfen. Mit Tauben vom Dorfgenossen Jos Soontjens, ergänzt mit Tauben von Flor Van Loock, Alfons Slaets und Jef Keirismaekers bahnte sich Luc Geerinckx den Weg zur nationalen Spitze auf der Großen Mittelstrecke und Kleinen Weistrecke. Die erfolgreichen Linien von „Gladiator“, „Wittekop Sylvester“, „Willyke“ usw. wurden weltberühmt für ihre gewaltige Vererbungskraft. Diese Tauben ebneten nicht nur den Weg, sondern sorgten auch dafür, dass sich alles beinahe überstürzte. Ein Sturm an die Spitze, der durch nichts und niemand aufzuhalten war.

Es begann vor gut 10 Jahren mit dem Gewinn des Titels „Nationaler Meister bei den Jährigen KBDB 2004“. Was folgte, war eine Aneinanderreihung von Spitzenergebnissen mit Titeln und Siegen von provinzieller bis zu nationaler Ebene. Hier noch kurz die Höhepunkte der letzten 4 Jahre:

1. National Limoges gegen 11.814 Alttauben 2009
1. National Argenton gegen 12.447 Alttauben 2012
1. + 2. National Argenton gegen 16.325 Alttauben 2013
1. Olympia-Taube Allround 2013 in Nitra
2. + 9. Nationale Ass-Taube Große Mittelstrecke bei den Jährigen KBDB 2013
5. Nationale Ass-Taube Große Mittelstrecke KBDB 2011

Wie schade, dass Vater Luc den Triumphzug, den die Geerinckx-Tauben in den letzten 2 Jahren vollführten, nicht mehr erleben durfte. Sohn Bart und sein Freund Jurgen übernahmen von ihm die Fackel, strengten sich doppelt an, und der Erfolg kann sich sehen lassen. Eine schönere Ehrerweisung für ihren verstorbenen Vater und Mentor Luc konnten Bart und Jurgen nicht verwirklichen. Er legte den Grundstein, sie ließen die Früchte zur vollen Reife kommen und pflückten sie. Bart und Jurgen verfügen über einen Schlag, der mit einem homogenen Stamm von Tauben aufgebaut wurde, die schon in der Hand überzeugen. Tau-

ben mit Körpern, mit stark vibrierenden Muskeln, mit Kraft in den Flügeln, dazu ein kluges Köpfchen und ein bärenstarkes Knochengerüst. Kurzum Tauben, die sich der Perfektion nähern. Echte Super-Tauben, die nicht nur auf dem eigenen Schlag überragend fliegen, sondern auch auf zahllosen anderen Schlägen. So ist die derzeit beste Zuchttäubin bei Gaston Van de Wouwer eine original Geerinckx-Taube. Der beste Zuchtvogel von Bart und Nance Van Oeckel stammt auch aus Wommelgem. Das sind die Dinge, die auch anderen Spitzenzüchtern nicht verborgen blieben. Da ist es kein Wunder, dass auch andere nationale und internationale Größen wie Gerard Koopman, Pieter Veensstra, Pascal Ariën und andere bereits in Wommelgem vor der Tür standen.

Stillstand ist Rückschritt

Wenn Bart eine Lektion von seinem Vater Luc gut behalten hat, so ist es die, dass man sich im Taubensport nie auf seinen Lorbeeren ausruhen darf. Wer an der Spitze steht und dort bleiben will, muss danach trachten, seiner Konkurrenz immer einen Schritt voraus zu sein und zu bleiben. Einer der Aspekte, die dabei eine Hauptrolle spielen, ist der, den Taubenstamm auf gleicher Höhe zu halten und/oder zu verstärken. Da erhebt sich selbstverständlich die Frage: Wenn man selbst zur absoluten Spitze von Belgien gehört, wo kann man sich dann noch Verstärkung holen? Die Antwort ist nicht einfach! Aber wir wollen heute noch nicht die großen Investitionen beurteilen



Klaus Sax voller Bewunderung für eine der Ass-Tauben von Bart Geerinckx



oder verurteilen. Warten wir einmal in Ruhe ab, was sich in naher Zukunft tun wird. Es dauert immer einige Jahre, bis man sehen kann, ob sich die Hoffnungen, die man beim Kauf neuer Tauben machte, erfüllt haben. Üben wir uns also in Geduld und beschäftigen uns mit der Aktualität.

Eine Kandidatin für die Olympiade

„Acy“, B 12-6042459, ist eine ganz heiße Kandidatin für die Olympiade in Budapest 2015 in der Kategorie Weistrecke. Im vergangenen Jahr war sie 2. Nationale Ass-Taubin auf der Großen Mittelstrecke bei den Jährigen und in diesem Jahr?

Sehen Sie hier ihre Spitzenergebnisse der letzten 2 Jahre:

- 2013 gewann sie unter anderem:
- | | |
|----------------|-----------|
| 1. Châteauroux | 865 Tb. |
| 2. Montluçon | 3.721 Tb. |
| 3. Argenton | 3.519 Tb. |
| 3. Argenton | 832 Tb. |

2014 gewann sie:

- | | |
|------------------------|------------|
| 1. Bourges in der Zone | 3.750 Tb. |
| 8. Bourges national | 22.663 Tb. |
| 2. Montluçon | 1.400 Tb. |
| 8. Souppes | 484 Tb. |

Ihre Abstammung ist vom Feinsten. Ihr Vater ist der „Fast Boy“, B 07-6229105, ein Spitzenflieger par excellence, und die Mutter ist „Glamour“, B 08-6259134, eine Tochter des überragenden Zuchtvogels „Gladiator“, B 03-6460062, mit der „Schoon Witpen Willy“, B 03-6460053“, und die wiederum



„Acy“ ist eine heiße Kandidatin für die Olympiade 2015 in Budapest.



Bart Geerinckx zeigt Klaus Sax die Zuchtzellen.

stammt aus dem Superpaar „Wittekop Sylvester“ mal „Willyke“. Die „Acy“ ist nicht nur eine Kandidatin mit hervorragenden Flugeigenschaften für die Olympiade, sondern sie hat darüber hinaus auch eine Superabstammung.

Röhmfried ist immer mit dabei

Nach wie vor sind Bart und Jurgen vom Nutzen der Versorgung mit Röhmfried-Produkten überzeugt. Darum hier noch einmal in Kurzform der Plan des letzten Jahres. Nach dem Ende der Reisesaison ziehen die Witwer noch zwei Junge auf, die im Alter von 14 Tagen vom Schlag genommen werden. Danach wird zum Winterregime

übergewandelt. Im Prinzip werden bis Anfang März keine Medikamente mehr gegeben, dafür gibt es **Avidress, Avitonikum, Taubengold, Gervit-W, UsneGano** und **Pavifac-Bierhefe**. Es wird auch regelmäßig **Hessechol** über das Futter gegeben. Während der Reisesaison haben die Röhmfried-Produkte **K+K Eiweiß, Hekopherol, Blitzform, Mumm, RO2000** und viel **Avipharm** ihren Platz in der Versorgung.

Während der Reisesaison wird selbstverständlich nach den Flügen alles daran gesetzt, dass sich die Tauben so schnell wie möglich erholen und dabei sind die Röhmfried-Produkte eine unersetzliche Hilfe.

Einige herausragende Flüge 2014

- | | |
|--------|---|
| 11.05. | Souppes (360km) 770 Jähr.: 2., 4., 6., 7., 9., 14., 15., 20., 23., 26., 43., 54., 69., 70. usw. (23/47) |
| 25.05. | Noyon (211 km) 410 Jähr.: 2., 5., 9., 16., 24., 24., 29., 30. usw. (20/27) |
| 31.05. | Bourges (483 km) 3.750 Altth.: 1., 7., 14., 17., 24., 33., 36., 89., 117., 199., 200. usw. (18/23) |
| 31.05. | Bourges (483 km) 4.130 Jähr.: 1., 2., 5., 12., 62., 78., 88., 119. usw. (12/32) |
| 07.06. | Châteauroux (530 km) 1.958 Altth.: 1., 7., 11., 94., 102., 144., 159. usw. (11/22) |
| 21.06. | Montluçon (558 km) 2.366 Jähr.: 5., 7., 9., 35., 93., 123., 140., 147., 164. usw. (18/25) |
| 21.06. | Montluçon (558 km) 1.400 Altth.: 2., 56., 80., 81., 91., 106., 111., 114. usw. (21/30) |
| 16.08. | Argenton (558 km) 414 Altth.: 1., 2., 17., 25., 30., 35. usw. (8/16) |

Ein starkes Duo



SG Stephan Grotzsch und Günter Krouß
In der Wasserstadt 11
40668 Meerbusch-Lank
Tel.: 0173 2711115
E-Mail: s.grotzsch@gmx.de

„Für uns war 2014 ein gutes Reisejahr. 17 „Zweistellige“ muss man erst mal bekommen. Es wäre aber noch besser gewesen, wenn der 600er nicht so daneben gegangen wäre“, lautete das Fazit von Stephan Grotzsch. „Überall im RegV sind gute Tauben ausgeblieben oder später gekommen, mit der Folge, dass unser RegV das Reisen einstellte. Unsere RV Krefeld führte zwar noch den 14. Flug durch, doch die Tauben waren angeschlagen und viele Topper nicht mehr in Form zu bekommen.“ Durch den „Verkrachten“ wurde auch die Rangfolge in RV, FG und RegV kräftig durcheinander gewirbelt, und manch ein Favorit fand sich auf einem ungewohnten Platz wieder. So auch unsere beiden Sportfreunde, die von Platz drei im RegV auf die 10. Position abrutschten.

Die Schlaggemeinschaft Günther Krouß (Jahrgang 1943, seit 1965 Verbandsmitglied) und Stephan Grotzsch (Jahrgang 1967, seit 2004 Taubenzüchter) hat sich 2010 zusammengefunden, als Stephan wegen des Todes seines damaligen Schlagpartners das Grundstück, auf dem seine Schläge standen, räumen musste. Beide waren bis dato schon erfolgreiche Einzelkämpfer, Günter Krouß war bereits zu Zeiten, als es noch Bezirke gab, ein gefürchteter Spieler. Der synergetische Effekt des Zusammenschlusses führte zu einer weiteren Leistungssteigerung. Die Tiere sind auf dem Grundstück von Sportfreund Krouß in Lank, einem Vorort von Meerbusch untergebracht, Stephan Grotzsch wohnt jedoch nur wenige Minuten davon entfernt. Das ermöglicht ihm, morgens und abends das Reiseteam zu versorgen, während sein Partner sich vorwiegend um den Zuchtbestand und den Nachwuchs kümmert. Da Stephan noch voll im Erwerbsleben steht, ist Zeit ein knappes Gut, was dazu führt, dass während der Saison die anfallenden Arbeiten gerade so erledigt werden können. Aus diesem Grund entfallen in der Regel auch private Trainingstouren während der Saison, aber, wie die Ergebnisse zeigen, geht es offensichtlich auch ohne.

Das Reiseteam der Schlaggemeinschaft besteht aus 40 Vögeln und 35 Weibchen. Von beiden Parteien werden die Partner nicht gesetzt, was den Bestand zwar aufbläht, jedoch sicherstellt, dass die heimkehrenden Tauben immer ihren Partner vorfinden. Die

Weibchen fliegen aus dem Schlag, in dem sie ihre Zellen haben. Dieses Territorialverhalten, das man gemeinhin mehr den Vögeln zuschreibt, scheint bei den Weibchen ebenso ein Erfolgsfaktor zu sein, wie das Vorfinden des Partners nach der Rückkehr. Seit einigen Jahren wird nicht mehr aus den Reisetauben gezogen, sodass selbst ältere Flugtauben noch nie ein Jungtier im Teller hatten. Zwei Mal täglich erhalten die Tiere Freiflug, auch die Reinigung erfolgt morgens und abends. Zur Einstimmung auf die Flugsaison wird die Mannschaft sieben bis acht Mal bis zu 30 km trainiert. Während der Saison genießen nur die Weibchen meist donnerstags einen Privatstart aus ca. 10 km. Die Jungtiere werden zwar verdunkelt, aber ohne Besonderheiten vom Brett gespielt. Auch in dieser Gegend haben die Raubvögel ein unerträgliches Ausmaß angenommen. Besonders ausgewilderte Wanderfalkenpaare, denen auf Kaminen ein Nest bereitete wurde, stellen ein großes Übel für die ansässigen Züchter dar und schränken die Freiflugmöglichkeiten der Bestände auch noch im April erheblich ein. Gespielt wird in der RV Krefeld, in der 2014 knapp 80 Züchter ca. 3000 Tauben zu Saisonbeginn an den Start brachten. Die Fluggemeinschaft besteht aus acht RVen mit zu Beginn 234 Züchtern, die 7.731 Tauben zum gemeinsamen Preisflug in das Rennen warfen. Letztlich verfügt der RegV 413 über 12 RVen und 738 Mitglieder. Um hier zu bestehen, muss man mit Größen wie Hans-Paul Eßer, Neuhaus u. Sohn, Theo Lehnen oder Friedel Spinato die Klängen

kreuzen. Diese Zahlen und Namen sollen die Leistungsstärke der Zusammenschlüsse belegen. Das macht deutlich, dass in der großen Liste auch eine Platzierung um den 200. Platz noch locker 90 Ass-Punkte einbringen kann. Die Reiserichtung ist Südost mit dem Endflug Wels.

Fütterung und Versorgung mit Beiprodukten

Bei der Fütterung greift das Erfolgsduo auf die Mischungen Top Power und Relax von den Herstellern Spinne und Versele zurück. Ab 300 km kommen geschälte Sonnenblumenkerne und Hanf hinzu. Es wird immer satt gefüttert. Die beiden Sportfreunde legen viel Wert auf Schnelligkeit und die damit verbundenen Ass-Punkte. Da Stephan Grotzsch und Alfred Berger sich aus dessen Düsseldorf Zeit sehr gut kennen, lässt er sich von ihm natürlich in Fragen der Versorgung beraten und setzt die Produkte der Firma ein, für die der Name Berger stellvertretend steht. Um den Tieren den letzten Kick zu geben, kommen besonders Produkte wie **Carni Speed** (täglich, außer am Einsatztag) und Blitz (mittwochs) zum Einsatz. Aber auch **Rotosal** spielt eine Rolle und wird vor und nach schweren Flügen verabreicht. Zur schnellen Regeneration wird zu Wochenbeginn drei Mal **K+K Eiweiß 3000** mit **Moorgold** ebenso an das Futter gebunden, wie Entrobac und Jungtierpulver. Letztlich runden **RO 200** und **Avisana-Nasentropfen** das ausgeklügelte Versorgungsprogramm ab. Letztere werden vor und nach jedem Flug einge-



Stephan Grotzsch (links) und Günter Krouß (rechts)



setzt. Der tägliche Einsatz von **Premium Mineral Reise** und **Bio-Air-Fresh** sollen an dieser Stelle nicht unterschlagen werden. Für ein hervorragendes Schlagklima sorgt der **Avibac Stabilizer** mit dem die Schläge ein Mal pro Woche eingesprüht werden. Die Gabe von Medikamenten erfolgt nur auf Anweisung des Tierarztes. Allerdings ist eine Kur im März mit Ronidazol gegen Trichomonaden obligatorisch.

Zucht- und Reiseasse

Der Zuchtbestand umfasst etwa 35 Paare. Nur aus ihnen wird gezüchtet. Als starker Vererber hat sich der 3387-06-1101 gezeigt, ein Vogel der Blutführung Janssen x Leysen. Er war selbst ein erstklassiger Flieger und brachte er mit verschiedenen Weibchen Nachkommen, die mit 1. Konkursen und zweistelligen Preiszahlen glänzen. Kaum einen Deut schwächer ist der 3387-06-1250, ein Vogel der Abstammung van Ravenstein x Minderhoud, der über Gerhard Peeters aus Waalbeck nach Meerbusch kam. Aktuell wurden über diesen Sportfreund mit dem 2906-11-272 und 2906-11-273 zwei Tiere aus der Linie von van Ravensteins „Champ“ eingeführt. An weiteren Linien finden wir hier die des „Olympiade 003“ von Leo Heremans, die vom „Super-As“, „Turbo“ und „Apollo“ (Vandenabeele) und vom „Di Caprio“ (Van Dyck). Ebenso erwähnt werden müssen zwei Enkel des „Jef“, der in Belgien 13 „Erste“ geflogen hat und später ein Zuchtass bei Wolfgang Roeper wurde. Auch Nachzucht aus dem „969“, seines Zeichens 1. Ass-Vogel national 2010 bei



Die 3387-09-1712 fliegt in vier Jahren 41 Preise mit hohen Ass-Punkten.



Die 3387-10-90 fliegt in drei Jahren 34 Preise und war Ersatztaube für die Olympiade in Nitra.

Einige Flüge der Saison 2014

- 26.04. (220 km) RV 3.000 Tb.: 3., 34., 38., 38. usw. 76 ges./48 Preise
- 03.05. (270 km) FG 7.731 Tb.: 75/50
- 11.05. (220 km) FG 7.355 Tb.: 10., 15., 16. usw. 75/50
- 17.05. (335 km) FG 7.065 Tb.: 9., 11., 12., 13., 19. usw. 73/54
- 31.05. (401 km) FG 6.048 Tb.: 64/44 Preise
- 14.06. (510 km) FG 4.757 Tb.: 6., 7., 11. usw. 53/29
- 21.06. (330 km) FG 4.696 Tb.: 59/47
- 28.06. (410 km) FG 4.212 Tb.: 60/36
- 12.07. (330 km) RV 1.409 Tb.: 1., 2., 7. usw. 52/37
- FG 3.387 Tb.: 5., 6. usw. 52/37

H. P. Eßer, sitzt hier. Für 2015 wurde in Form von 20 originalen Roeper-Tauben kräftig aufgerüstet. Einige sehr gute eigene Reise-tauben runden den Zuchtbestand ab. Drei Jahre haben Neueinführungen in der Regel Zeit, sich zu beweisen.

Aus der Vielzahl der Reiseasse ragen drei ganz besonders hervor. Primus inter Pares dürfte der 3387-11-275 sein. Er stand 2013 für Deutschland beim Europa-Cup in der Kategorie Kurzstrecke in Dortmund und zählt zu den Anwärtern für die Olympiade in Budapest.

Folgende Spitzenpreise hat er im Bewertungszeitraum errungen:

- 5./2797 Tb., 11./1969 Tb., 5./1960 Tb., 17./1644 Tb., 64./7555 Tb., 3./2978 Tb., 6./6695 Tb., 22./1535 Tb., 1./1306 Tb., 3./895 Tb., 20./2262 Tb., 11./1865 Tb., 7./1409 Tb.

Ein Wahnsinns-Macker, würde Udo Lindenberg schnoddrig formulieren. Er entstammt der alten Linie des „1800“, eines Superzuchtvogels ohne große Namen in der Abstammung. Mütterlicherseits geht der „275“ auf die 3387-06-1954 zurück, die als Jungtier einen 1. Konkurs gegen 1600 Tauben flog. Sie führt das Blut der Leysen-Linie „Oude 03“ und der van der Pasch-Linie „Supercrack“ über die Olympia-Taube von Alfred Berger.

Doch auch die Weibchen können es. Nehmen wir beispielsweise die 3387-09-1712. 2011 fliegt sie 9 Preise und holte 606 Ass-

Punkte. Ein Jahr später sind es 11 Preise und 869 Ass-Punkte. 2013 brachte sie es auf 10 Preise und 718 Ass-Punkte und nach Beendigung der Saison 2014 stehen 11 Preise und 810 Ass-Punkte auf der Habenseite. Vater ist der o.a. „1250“. Die Mutter kommt aus der Prange-Linie.

Eine weitere Spitzenfliegerin und Ass-Punkte-Sammlerin ist die 3387-10-90. Bereits als Jährling fliegt sie 13 Preise und 1172 Ass-Punkte. 2012 kommen weitere 10 Preise mit 808 Ass-Punkten auf ihr Konto. 2013 brilliert sie mit 11 Preisen und 747 Ass-Punkten. Wen wundert es da, dass sie deutsche Reservetaube für die Olympiade in Nitra war. Ihr Vater ist der „01-927“. Er führt Leysen-Blut in seinen Adern. Mutter der „90“ ist die 3387-05-1354, die ihrerseits aus dem „König“ von Alfred Berger stammt.

Meisterschaften 2014:

- 4. FG-Meister gegen 234 Züchter
- 2. FG-Weibchenmeister
- 3. RV-Meister gegen 75 Züchter
- 4. RV-Jährigenmeister
- 2. RV-Weibchenmeister
- 1. EDV-Meisterschaft
- 3. Rheinlandmeisterschaft
- 10. Meister im RegV. 413

Die Neuen, schon lange mit Röhnfried vertraut



Jo & Florian Hendriks
Westhoek 12
NL 6286 BS Nijswiller
Tel.: 0031 43 4512128
E-Mail: florianhendriks@home.nl

Sie sind die Neuen im Röhnfried-Racing-Team, und doch sind sie schon lange mit Röhnfried verbunden. Die Neuen, das sind Vater und Sohn Hendriks aus Nijswiller. Noch nie von ihnen gehört? Sie spielen ganz hervorragend, aber nur mit sehr wenig Tauben. Am Anfang der Saison reisen sie mit 29 Witvern, das ist eine Anzahl, die in der heutigen Zeit, auch in den Niederlanden, gar nicht mehr so richtig auffällt. Aber gehen wir der Reihe nach vor. Wo wohnen sie überhaupt? Ihr Wohnort heißt Nijswiller, man spricht es „Nieswiller“ aus. Es ist ein kleines Dörfchen im Süden der niederländischen Provinz Limburg, fast auf der Grenze zu Deutschland und nicht weit entfernt von Aachen. Ganze 715 Einwohner hat das Dorf. Die bekanntesten, weit über Grenzen hinaus bekannt, sind natürlich unsere Sportfreunde Hendriks.



Die wunderbare Schlaganlage

Vater und Sohn

Vater Jo ist 62 Jahre alt, und sein Sohn Florian ist mit seinen 29 Jahren noch ein sehr junger Sportfreund aber die treibende Kraft in der Gemeinschaft. Jo ist von klein auf mit dem Taubensport verbunden, was übrigens kein Wunder ist, denn sein Vater und auch ein Onkel waren schon Taubenzüchter. Und Sohn Florian? Der ist erst seit 2002 voll im Taubensport aktiv, aber mit einem Engagement, das einfach erstaunlich ist. Er kennt die allerbesten Züchter Belgiens, und - was vielleicht noch viel wichtiger ist - er kennt auch ihre besten Tauben einschließlich ihrer Abstammungen. Können Sie sich so etwas vorstellen? Auf jeden Fall gibt Sohn Florian bei den Hendriks im Taubensport den Ton an. Er bestimmt die Richtlinien der aktuellen Neueinführungen, das heißt wie viel Geld wo und wofür ausgegeben wird. Eigentlich ist er wie man so schön sagt „taubenverrückt“, und er ist sehr gut als Taubenzüchter, mit der Betonung auf Züchter, denn die Theorien, die er bei seinen Neueinführungen im Kopf hat, gehen meist Erfüllung und das bei einem sehr kleinen Taubenbestand.

Die Schlaganlage

Die Hendriks bewohnen eine typisches niederländisches Reihenhaus, und dahinter befindet sich im Garten eine wunderschöne Schlaganlage, nicht groß, aber fein. Schauen Sie sich das Foto der Anlage einmal an. Von diesem Schlag wird gespielt und das nicht schlecht. Auf dem Schlag sind die Witwer und die Jungtiere untergebracht. Gespielt

wird übrigens auf ganz normaler Witwerschaft, Weibchen werden nicht gespielt. Die Saison wurde 2014 mit 29 Witvern begonnen, ab 500 km waren es dann noch 20 bis 22 Witwer. Ich habe mir den Schlag angesehen, und ich muss ehrlich sagen, dass ich selten so einen pieksauberen Schlag gesehen habe. Kein Staub oder irgendwelcher Schmutz waren zu sehen. Aber das ist auch kein Wunder bei so wenig Tauben und dem hervorragenden Engagement von Florian. Die Tauben selbst waren eine Klasse für sich. Nicht oft habe ich solche Tauben gesehen, perfekt gebaut, eine hervorragende Muskulatur und ein seidenweiches Gefieder, einfach ideal. Bei meinem Besuch waren die Tauben schon in der Mauser. Wie werden sie erst nach der Mauser glänzen?

Die Zuchttauben sitzen auf einem Extraschlag über der Garage. Es war etwas mühsam da hinauf zu kommen. Vielleicht wäre für das Hinaufklettern eine Gefahrenzulage angebracht, aber ich habe es geschafft, ich kam auch heil und gesund wieder runter. Aber auch hier war alles in vorbildlicher Ordnung. Die Tauben sahen sehr gut aus und waren von sagenhafter Qualität. Ich habe allerbeste Tauben in die Hand bekommen, jedenfalls allen äußeren Merkmalen nach, aber das hat mich nicht weiter verwundert, als ich mich über die Abstammungen dieser Asse informierte. Doch darüber etwas später mehr.

Die Zuchtbasis

Wo soll ich anfangen, wo soll ich aufhören?



Ich weiß es wirklich nicht. Wenn Jo und Florian sich Tauben dazuholen, so sind es die allerbesten von den allerbesten Züchtern. Es ist kaum zu glauben, was er alles mit allerbesten Abstammungen auf seinem Schlag sitzen hat. Wir wollen diesen Reigen der großen Klasse gleich einmal beginnen. Was liegt näher, als mit einigen Zuchttauben von Großmeister Vandenabeele anzufangen. Da ist der „Joris“, B 08-3035038, ein blauer Vogel von Gaby Vandenabeele und Topvererber. Dieser Vogel stammt aus dem „Blauwe Gaby“, B 99-3199845, und hat als Vater den „Blauwe Fideel“, B 93-30500682 und als Mutter die „Zus Cinderella“, B 93-3050110, und die wiederum ist eine Tochter des „Wittenbuik“ mit der „Moriska“. Die Mutter des „Joris“ ist die „Iron Lady“, B 05-3224567, und die selbst eine Tochter aus dem Supervererber „Bliksem“, B 98-3158062, mit der „Bieke“, B 99-3285097, ist, die ihrerseits eine Tochter des „Wittenbuik“ mit der „Lady Blue 20“ ist. Der „Joris“ ist ein Spitzenzucht Vogel und hat schon eine ganze Reihe von absoluten Spitzenvliegern gebracht.

Dann ist da der „Witpen Cools“, B 10-3179554, ebenfalls ein Topvererber und ein Original von Rik Cools aus Ruiselede. Sein Vater ist der „Kleine Tom“, B 05-3179580, ein Enkel des „Bliksem“ von Gaby Vandenabeele, seine Mutter ist die „Dannae“, B 02-3185288, eine Tochter des „Jonge Gaby“. Der „Witpen Cools“ gab auch eine ganze Reihe von Supertauben. Sein bekanntester Sohn ist vielleicht der „Mr.



Die Familie Hendriks, links Vater Jo und rechts Florian



Poitiers“, NL 11-5000242. Dieser Vogel flog unter anderem den 1. auf dem NPO-Flug von Poitiers gegen 2.182 Tauben mit einer Fluggeschwindigkeit von 1.209 m/min.

Es sind noch viele gute Tauben auf dem Schlag von Jo & Florian Hendriks vorhanden. Wir könnten problemlos ganze Seiten mit diesen vererbungsstarken Tauben füllen. Vielleicht im nächsten Courier.

Einen Supervererber darf ich allerdings nicht vergessen, das ist der Spitzenzucht Vogel „Popeye“, NL 02-2126165, dessen Nachzucht immer wieder gern mit den Nachkommen anderer berühmter Tauben gepaart wird. „Popeye“ ist ein Sohn des Stammvogels „De Kleine 273“, NL 98-5816273, den man getrost als Stammvogel des Hendriks-Stammes bezeichnen kann. Den „Kleine 273“ haben die Hendriks von ihrem Onkel gekauft, und er hat enorm eingeschlagen. Wie gesagt, der „Popeye“ ist einer seiner Söhne, und die Nachzucht ist ideal zum Einkreuzen.

So, jetzt haben Sie einen kleinen Einblick bei den Neuen im Röhnfried-Racing-Team bekommen, und können sich vielleicht schon mal eine Vorstellung von der Schlaganlage und der Zuchtbasis machen.

Erfolge

Nun interessieren natürlich noch die Erfolge solch eines kleinen Schläges mit solch fantastischen Zuchttauben. Vielleicht nehmen wir ein paar der ganz großen Erfolge heraus. 2012 gewann ihr „Mr. Poitiers“ den 1. Preis auf dem NPO-Flug von Poitiers gegen 2.182 Tauben. Am 6.07.2013 gewannen sie



„Mr. Poitiers“



Der „Jonge Joris“

den 1. NPO von Châteauroux gegen 2.466 Tauben mit dem „Jonge Joris“. Einen 3. NPO gab es von La Souterraine gegen 1.546 Tauben mit ihrem „Mr. Poitiers“. Das sind die spektakulärsten Preise der Jahre 2012 und 2013. Darüber hinaus wurden natürlich weitere zahlreiche Spitzenpreise erzielt. Es waren zwei Superjahre für die Schlaggemeinschaft.

Und nun das Jahr 2014. Es war geprägt von einer ganzen Reihe sehr schlechter Flüge, von Verlusten und Flugausfällen. So nehmen die Hendriks immer an fünf Flügen über 500 km teil. Im Jahr 2014 waren es leider nur ganze zwei. Schade, denn gerade diese Flüge sind die große Spezialität der Hendriks.

Die Verbindung zu Röhnfried

Seit vielen Jahren versorgen Vater & Sohn ihre Tauben mit Röhnfried-Produkten. Wären sie damit nicht sehr zufrieden, würde sie das schon lange nicht mehr tun. Sie sind Herr und Meister auf ihrem Schlag, sie beobachten die Tauben ganz genau und

entscheiden danach, was gegeben wird. So viel kann gesagt werden: **Röhnfried-Grit** steht den Tauben jederzeit zur Verfügung. Besonders **Premium Mineral Reise** und **Premium Mineral Zucht+Mauser** werden in Verbindung mit dem **Lecker-Stein** oder dem **Taubenstein** immer sehr gerne aufgenommen, denn sie decken den Bedarf der Tauben an Mineralien optimal. Am Samstag und am Mittwoch ist **Avipharm** im Trinkwasser. Alle zwei Wochen wird **Gervit-W** verabreicht, und dann gibt es auch noch **Mumm** zur Steigerung der Kondition. Die Hendriks setzen noch viele weitere Röhnfried-Produkte ein, aber sie haben keinen festen Versorgungs-Plan, sondern richten sich mit dem, was gegeben wird, nach der Situation des Augenblicks. Ach ja, beinahe hätte ich **UsneGano** vergessen. Ihrer Meinung nach wird mit **UsneGano** der Kot richtig gut. Vielleicht können wir im nächsten Courier den beiden noch etwas mehr über ihre Versorgungsmethode entlocken.

Hervorragende Flüge der letzten beiden Jahre:

2013:

- 14.04.13 Marche 812 Tb.: 5., 6., 7., 8., 10., 11., 12., 23., 27., 29. usw. (18 Preise/28 gesetzt);
- 20.04.13 Charleville 813 Tb.: 1., 5., 21., 31., 34., 35., 38., 39., 40. usw. (22/28);
- 11.05.13 Sens 12.538 Tb.: 4., 5., 6., 7. usw. (15/23);
- 01.06.13 Loris 20.705 Tb.: 8., 12., 19., 22., 32., 92. usw. (18/22);
- 06.07.13 Châteauroux NPO 2.466 Tb.: 1., 17., 54., 63., 97., 214. usw. (10/16);
- 20.07.13 La Souterraine 1.546 Tb.: 3., 29., 88., 94., 97. 114. usw. (8/14);

2014:

- Marche 607 Tb.: 2., 3., 5., 6., 16., 29., 32., 39. usw. (14/20);
- Charleville 699 Tb.: 1., 2., 3., 31., 41., 62. usw. (10/20);
- Sezanne 671 Tb.: 1., 7., 15., 17., 25., 28., 37. usw. (12/20);
- Narbonne 1.008 Tb.: 11., 28., 42., 71., 98., 106., 179. (7/10).

The Ten Commandments



Johny Jonckers

Johny & Yves Jonckers
Molenstraat 4 | B 3350 Linter
Tel. und Fax: 0032 11 781718
E-Mail: johnyjonckers@euphony.net.be
Website: www.jonckerspigeons.be

Können Sie mit dieser Überschrift etwas anfangen? Nein? Ich konnte es auch nicht. Johny übergab mir eine DVD mit dieser Überschrift, und ich war sehr erstaunt. Was sollte ich mit dieser DVD? Mit meinen äußerst bescheidenen Englischkenntnissen fand ich dann heraus, dass es um die Zehn Gebote geht. In diesem Fall um die Zehn Gebote eines Taubenzüchters, und zwar ganz speziell um die Zehn Gebote von Johny Jonckers. Damit war natürlich mein Interesse geweckt. Die DVD ist von einem Engländer namens Bob Fenech herausgegeben worden, und es ist schon sehr aufschlussreich, was Johny Jonckers darin alles zu sagen hatte. Die Aufnahmen wurden gegen Ende 2013 gemacht, sodass sie uns für den letzten Courier noch nicht zur Verfügung standen.



Röhmfried
COURIER 2015

Johny Jonckers erzählt

Taubenzüchter ist er schon lange. Was vielleicht sehr wichtig ist, über ihn zu wissen: Er ist ein Gewinnertyp, er verfügt über einen unbändigen Drang zum Erfolg. Im Taubensport eine sehr gute Eigenschaft.

2013 wollte PIPA seine 15 besten Reisetauben kaufen, um sie zu versteigern, aber er lehnte ab. Er wollte seine besten Reisetauben nicht verkaufen, denn er wollte auch in den folgenden Jahren noch gewinnen. Seine allerbesten Tauben sitzen immer noch bei ihm auf dem Schlag, jetzt natürlich auf dem Zuchtschlag.

Gekauft hat er stets nur von den allerbesten Züchtern und bei denen aus den allerbesten Tauben. So ist er bei Gommaire Verbruggen, bei der Familie Houben und auch bei Jos und Jules Engels gewesen und hat dort jeweils aus den allerbesten Tauben etwas mitgenommen. Er war immer bestrebt, wirkliche Zuchtpaare zu besitzen.

Johny Jonckers und die Führung der Jungtiere

Seine Jungtiere mussten nur bedingt Leistungen erbringen. Nicht jede Jungtaube wird optimal für die Reise vorbereitet, und so haben auch Jungtauben Bleiberecht, die nicht so viele Preise geflogen haben. Im Prinzip ist es so, dass die jungen Männchen an den beiden Nationalflügen Argenton und La Souterraine teilnehmen und die jungen Weibchen das gesamte Programm der 5 Nationalflüge absolvieren müssen.

Gespielt werden seine Jungtiere übrigens mit der Schiebetür. Er verdunkelt seine Jungtauben natürlich auch. Und er hat Mini-Nistzellen auf dem Fußboden eingebaut, die er bei Bedarf öffnen kann. Für die Jungtauben ist das natürlich ein zusätzlicher Motivationsschub. Vor dem Einsetzen der Tauben öffnet Johny die Schiebetüren für zwei, drei Stunden, sodass Männchen und Weibchen zueinander finden können. Das erhöht die Motivation. Die Jungtauben werden etwa am 10. Mai getrennt. Um den 1. Januar werden die Jungtiere beringt.

Johny Jonckers und seine Witwer

Die alten und jährigen Witwer sehen vor dem Einsetzen niemals ihre Weibchen. Die Nistschale wird für etwa 10 Minuten umgedreht, und das ist schon alles. Dann werden die Witwer eingesetzt. Die Täubin finden sie erst bei der Rückkehr vom Flug in der Zelle vor. Wie lange die Witwer mit ihren Weibchen zusammenbleiben, ist unbedeutend. Wenn Johny vom Auswerten des Konstatiergerätes zurück ist, werden die Geschlechter wieder getrennt. So kann es schon mal zwei bis vier Stunden dauern, bis die Täubinnen weggenommen werden. Daraus ergeben sich keinerlei Probleme. Johny setzt seine Witwer fast Woche für Woche auf der Mittelstrecke ein. Die Witwer werden bis zu acht Mal in einer Saison eingesetzt.

Gefüttert werden die Tauben während der Reisesaison auf dem Fußboden in einer Futterrinne. Im Winter füttert Johny seine

Tauben in ihrer Zelle. Er möchte dadurch erreichen, dass die Witwer zellenfest werden. In der Sommerzeit, wenn er mit den Tauben spielt, wird der Appetit der Tauben durch die Fütterung in einer gemeinsamen Futterrinne stimuliert. Durch den Futterneid werden sie dazu gebracht, mehr zu fressen.

Johny Jonckers und Medikamente

Medikamente sind eigentlich nicht nötig, bzw. man darf damit nicht übertreiben. Vielleicht ein Mal im Monat sind Antibiotika notwendig, öfter nicht. Wenn er eine Kur gegen Erkrankungen der oberen Luftwege macht, so führt er diese Kur drei Tage nach dem Flug, also am Montag, Dienstag und Mittwoch durch. Das Präparat, das er dann verabreicht, kommt von Tierarzt Peeters oder Dr. Schroeder. Die Jungtiere bekommen dann ebenfalls eine Kur.

Im Juni des vorigen Jahres hat Johny zuletzt eine Kur gegen Trichomonaden gemacht, danach nicht mehr. Er hat seitdem keine Probleme mehr mit Trichomonaden gehabt. Warum nicht? Seitdem gibt er jeden Tag **Avidress Plus** ins Trinkwasser. Und das ist ein frei verkäufliches Produkt. Dieses Mittel hält die Trichomonaden in Schach. Seit Juni 2012 hat er keine Trichomonadenmittel mehr gegeben, und er hat danach alle seine Tauben im zeitlichen Abstand von drei Wochen untersuchen lassen, und niemals wurden Trichomonaden festgestellt. Für Johny ist **Avidress Plus** ein Superprodukt. Man darf das Produkt allerdings nicht



Johny Jonckers

zugleich mit einem Antibiotikum geben. Interessant ist in diesem Zusammenhang die Aussage, dass die Keime resistent werden, wenn man zu viel mit Medikamenten gegen Trichomonaden behandelt. Dann bekommt man die Trichomonaden nur sehr schwer in den Griff, wobei diese Gefahr bei **Avidress Plus** nicht besteht.

Vor der Reise macht Johny mit seinen Witwern noch eine zehntägige Kur gegen Paratyphus und im Anschluss daran werden sie auch gegen diese Krankheit geimpft.

Wenn die Jungen alt genug sind, werden sie ebenfalls gegen Paratyphus geimpft.

Johny Jonckers: Futter und Beiprodukte

Nach dem Flug bekommen die Tauben Beyers Super Witwermischung, aber es wird ein Unterschied gemacht, ob es ein leichter oder schwerer Flug war. Nach einem schweren Flug bekommen sie eine schwere Witwermischung, nach einem leichten Flug gibt es Beyers Vandenabeele-Mischung. Er füttert übrigens alle seinen Tauben mit den Beyers-Mischungen. Während der Woche wird ab Mittwoch Beyers Witwerfutter gefüttert. Am letzten Tag vor dem Einsetzen gibt es Matador Turbo Energie-Mix. Es wird immer „voller Trog“ gegeben. Während der letzten drei Mahlzeiten bekommen die Tauben alle noch jeweils fünf Erdnüsse. Während der Reisesaison wird zwei Mal am Tag gefüttert.

In der Herbst- und Winterzeit wird nur ein Mal am Tag gefüttert. Bei der Rückkehr vom Flug bekommen die Tauben Elektrolyte ins Trinkwasser, und



Der Jungtierschlag



Der Witwerschlag



Der 1. Nat. Argenton gegen 27.267 Tb. wurde aus Jonckers-Tauben gezogen.

zwar **Elektrolyt 3Plus** von Röhmfried. Das Mittel ist eine hervorragende Kombination von Elektrolyten und Kohlenhydraten, die bei Feuchtigkeitsverlust für eine schnelle Normalisierung der Körperflüssigkeit sorgt. Dann bekommen sie noch **K+K Eiweiß 3000** über das Futter. Dabei handelt es sich um ein leicht verdauliches Eiweißkonzentrat aus tierischen und pflanzlichen Proteinen. Neben dem Muskelaufbau unterstützt **K+K Eiweiß 3000** durch die enthaltene Kiesel- und Heilerde die Verdauung. Dieses Präparat wird über das Futter gegeben. Am nächsten Tag sind die Tauben wieder wunderbar rund und also wieder in einer guten Kondition. **UsneGano** wird dann am Montag über das Trinkwasser gegeben. Am Dienstag und an den folgenden Tagen kommt wieder **Avidress Plus** ins Trinkwasser. Andere Produkte werden von Johny Jonckers eigentlich nicht gegeben. Vielleicht sollte doch noch **RO 200 ready** erwähnt werden. Das ist ein Produkt zum Formaufbau und zur Leistungssteigerung. Das ist ein Superpräparat. Bis zum Einsetzen der Tauben wird dann nichts mehr ge-

geben. Mit den Jungtauben wird genauso verfahren. Hat Johny einmal einen sehr schlechten Flug gehabt, gerät er leicht in Panik. Am nächsten Tag ist er dann bei seinem Tierarzt. Norbert Peeters ist für ihn immer erreichbar und gibt auch schnell Auskunft.

Johny Jonckers' Paarungen

Johny versucht bei seinen Paarungen immer in der Linie zu bleiben. Er hat die Linie des „Little Joe“ und den „Argenton 002“. Er hat viele Brüder und Schwestern von „Little Joe“, die er dann mit Tauben aus anderen Linien paart. Die Linie des „Little Joe“ ist führend auf dem Schlag.

Zum Schluss

Dies ist nur ein kleiner Auszug aus der DVD. Ich habe die Aussagen von Johny ausgewählt, von denen ich meine, dass sie am aufschlussreichsten sind und hoffe, dass Sie manch eine Anregung bekommen haben. Johny hat übrigens auch 2014 wieder sehr gut gespielt. Im nächsten Jahr will er mit Weibchen spielen. Ich bin mal gespannt.

Einige Ergebnisse von 2014:

- 19.07. Sourdun 374 Jähr.: 4., 4., 14., 23., 48., 120. (6/6)
- 19.07. Sourdun 233 Altth.: 1., 2., 12., 14., 20., 49., 50., 54., 66. (9/12)
- 27.07. Soissons 2.250 Jungtb.: 1., 1., 3., 4., 5., 12., 15., 24., 37., 38., 42., 44. usw. (36/87)
- 16.08. Argenton 3.671 Altth. Nat.: 6., 97., 301., 519., 520., 706., 834. (7/11)
- 16.08. Argenton 2.110 Jungtb. Interprov.: 3., 4., 6., 7., 19., 25., 50., 85., 98., 118., 179. usw. (19/67)
- 30.08. La Souterraine 1.582 Jungtb. Interprov.: 1., 4., 5., 11., 35., 36., 45., 51., 70., 102., 146. usw. (15/23)

Eine starke Saison 2014



Eddy und Maarten Leutenez
 Duifhuisstraat 48 | B 9770 Kruishoutem
 Tel.: 0032 9 3843605
 Mobil: 0032 474835371
 E-Mail: eddy_leutenez@skynet.be

Nach einem Neubeginn im Jahr 2007 konnten sich Eddy und Maarten innerhalb kürzester Zeit wieder unter den tonangebenden Spitzenschlägen der Großen Mittelstrecke und Weitstrecke etablieren. Die vererbungsstarke Linie von „Het Bolleken“ hat enorm dazu beigetragen.



Maarten und Eddy Leutenez

„Cavendish“
 8133-4215080

TOP RACE - GRANDION NEW!

1 ^o Tulle	1.016 g/14
2 ^o Pons Tulle	2.200 g/14
3 ^o National A Tulle	2.298 g/14
4 ^o National Tulle	5.976 g/14
5 ^o Angerville	760 g/13
6 ^o Angerville	1.014 g/13
7 ^o Angerville	1.011 g/13
8 ^o Limoges	1.018 g/14
9 ^o Pons Limoges	2.200 g/14
10 ^o National Limoges	7.221 g/14
11 ^o Clermont	383 g/13
12 ^o Angers	77 g/13
13 ^o National A Angers	1.018 g/13
14 ^o Clermont	1.015 g/14
15 ^o Clermont	388 g/13
16 ^o Clermont	1.012 g/13
17 ^o National A Angers	1.018 g/13
18 ^o Clermont	1.010 g/13
19 ^o Clermont	899 g/14
20 ^o Pons	899 g/14
21 ^o Pons	899 g/14
22 ^o Pons	899 g/14
23 ^o Pons	899 g/14
24 ^o Pons	899 g/14
25 ^o Pons	899 g/14
26 ^o Pons	899 g/14
27 ^o Pons	899 g/14
28 ^o Pons	899 g/14
29 ^o Pons	899 g/14
30 ^o Pons	899 g/14

Der „Cavendish“ flog 2014 besonders gut.

„Het Bolleken“
 111-4232129

TOP RACE - GRANDION NEW!

1 ^o Pons	899 g/14
2 ^o Pons	899 g/14
3 ^o Pons	899 g/14
4 ^o Pons	899 g/14
5 ^o Pons	899 g/14
6 ^o Pons	899 g/14
7 ^o Pons	899 g/14
8 ^o Pons	899 g/14
9 ^o Pons	899 g/14
10 ^o Pons	899 g/14
11 ^o Pons	899 g/14
12 ^o Pons	899 g/14
13 ^o Pons	899 g/14
14 ^o Pons	899 g/14
15 ^o Pons	899 g/14
16 ^o Pons	899 g/14
17 ^o Pons	899 g/14
18 ^o Pons	899 g/14
19 ^o Pons	899 g/14
20 ^o Pons	899 g/14
21 ^o Pons	899 g/14
22 ^o Pons	899 g/14
23 ^o Pons	899 g/14
24 ^o Pons	899 g/14
25 ^o Pons	899 g/14
26 ^o Pons	899 g/14
27 ^o Pons	899 g/14
28 ^o Pons	899 g/14
29 ^o Pons	899 g/14
30 ^o Pons	899 g/14

„Het Bolleke“, eine Zuchttaube der Extraklasse.



Ein bisschen Geschichte

In den achtziger Jahren gehörte Eddy zu einer neuen jugendlichen Generation von Spitzenzüchtern in der Gegend um Oudenaarde-Zingem, die in Belgien und weit darüber hinaus für Furore sorgten. Jede Woche wurde hier nicht nur um erste Preise auf lokaler Ebene sondern auch auf nationaler Ebene hart gekämpft. Das führte dazu, dass diese Gegend bald „Goldenes Dreieck“ bezeichnet wurde. Eddy gewann damals nicht weniger als sechs Nationalsiege und dazu unzählige provinzielle Siege. Serienergebnisse waren damals keine Seltenheit, und so sparte die damalige Taubenpresse nicht mit Superlativen.

Doch dann machten gesundheitliche Probleme Eddy schwer zu schaffen. Probleme mit den Luftwegen und der Lunge, und nach eingehenden Untersuchungen fiel dann das vernichtende Urteil: Eddy sollte so viel wie möglich den Kontakt mit Tauben und Taubenstaub vermeiden. So entschloss er sich schweren Herzens, Ende 2004 seinen gesamten Taubenbestand zu verkaufen. Des Weiteren zog die Familie von Semmerzake nach Kruishoutem um, wo auf einem sehr viel kleineren Grundstück ein neues Haus gebaut wurde. Wohlgermerkt, Taubenschläge waren nicht vorgesehen.

Aber damit war Sohn Maarten nicht einverstanden. Er hatte als Kind und Jugendlicher schon zu viel „Taubenblut geleckt“, sodass nach Beendigung seiner Ausbildung als Krankenpfleger erneut an den Aufbau ei-

ner Taubenkolonie in kleinerem Rahmen gedacht wurde. Es wurden Schläge errichtet, deren Größe durch die geringen Ausmaße des Grundstückes beschränkt bleiben musste. Vater Eddy stand als Berater zur Verfügung.

Eigene alte Sorte plus neues Blut

Was macht man, wenn man einst einen erfolgreichen Taubenstamm hatte, der durch den Verkauf aber in aller Welt verstreut ist, und nun erneut mit Tauben beginnen will? Ganz klar, man versucht, Tauben aus den eigenen Erfolgslinien zurückzuholen. Bei Marc Des Cock, der seinerzeit den „Supercrack“ und den „Milan“ gekauft hatte, wurde man fündig. Dazu kamen als Ergänzung Tauben aus den Linien von De Rauw-Sablon, der „Chipo“-Linie von Benny Steveninck und einige Spitzentauben von gut reisenden Züchtern und Freunden aus der Nachbarschaft.

Und dann tat Eddy einen Glücksgriff. In der näheren Umgebung hatte José Denoyette aus Ooike auf einem knallharten Tours-Flug mit Vorsprung den 1. Preis interprovincial gewonnen. Eddy zögerte nicht und besuchte seinen Sportfreund, um sich die fliegende Athletin anzusehen, und er war überwältigt. Er hatte schon viele Supertauben in der Hand gehabt, aber dieses Weibchen übertraf alles. Nach vielem Bitten und Betteln und einigem „Kleingeld“ auf den Tisch des Hauses Denoyette gezahlt, konnte Eddy das Wundertäubchen mit nach Hause nehmen. Ihr Name: „Het Bolleke“.

Später folgten ihr auch noch die Eltern und mehrere weitere Familienangehörige. Und damit begann die gewaltige Reihe von Erfolgen, mit denen Eddy und Maarten Leutenez der Konkurrenz die Hölle heiß machen. Man kann sagen, dass heute in 70 bis 80 % der Leutenez-Tauben das goldene Blut von „Het Bolleke“ fließt.

Als Beispiel für einen der derzeitigen Cracks mit „Bolleke“-Blut stellen wir hier den „Cavendish“, B 12-4215080, vor. Seine Mutter ist die „Bolleke 129“, B 11-4232129, eine volle Schwester von „Het Bolleke“. Er flog 2014 u.a. den 16. Nat. Tulle gegen 5.976 Tb., den 62. Nat. Limoges gegen 7.221 Tb. und den 107. Interprov. Vierzon gegen 8.394 Tb., nachdem er schon als Jähriger mit frühen Preisen von Angerville und Clermont gegläntzt hatte.

Die Saison 2014

Man kann nichts anderes sagen, als dass die Saison 2014 für Eddy und Maarten wieder erfolgreich verlaufen ist. Sie begannen mit 4 alten Tauben, 33 Jährigen und zirka 70 Jungtauben. Die Zahl der alten Tauben lässt übrigens darauf schließen, wie streng hier die Auslese ist. Beinahe jede Woche gab es prächtige Ergebnisse, wie aus der Aufstellung der besten Flüge ersichtlich ist.

Die Jungtauben waren besonders auf den Flügen der Großen Mittelstrecke und der Weitstrecke in ihrem Element. Allerdings gingen Eddy und Maarten in

diesem Jahr etwas anders vor. Normalerweise spielen sie die Jungtauben mit der Schiebetür. Diesmal wurde jedoch länger damit gewartet, einerseits um Verluste zu beschränken und andererseits, damit sich die Jungen ausreichend paarten. Der Drang zum Schlag und zum Partner sollte so gesteigert werden. Die junge Leutenez-Brigade zog jedoch derart vom Leder, dass Eddy und Maarten es nicht mehr wagten, das System zu ändern. So blieben die jungen Paare einfach zusammen und wurde in diesem Jahr nicht mit der Schiebetür gespielt. Gepaarte Jungtauben trainieren allerdings nicht genug am Haus, sodass sie selbst weggebracht werden mussten, damit sie gezwungen waren zu trainieren. Mitte August hatten dann alle auch ein Nest, sodass für die Flüge von La Souterraine und Gueret, die letzten der Saison, berechtigte Hoffnung besteht, dass einige der jungen Spitzenflieger den idealen Neststand haben, um noch einmal groß auszuholen.

Versorgung mit Röhmfried-Produkten

Eddy und Maarten Leutenez haben sich intensiv mit der Produktpalette beschäftigt und sich das herausgesucht, was sie für sich als nützlich erachten. Für sehr wichtig halten sie die Verabreichung von Avidress Plus. Sie geben Avidress Plus zwar nicht täglich aber doch regelmäßig, weil sie wissen, dass Avidress Plus im Trinkwasser eine Umgebung schafft, die die Vermehrung von schädlichen Keimen eindämmt bzw. nicht zulässt.

Meistens montags, bzw. alle vierzehn Tage bekommen die Leutenez-Reisetauben Avial. Es enthält Vitamine, Aminosäuren und den organischen Phosphor Butaphosphan, versorgt die Tauben mit wichtigen Wirkstoffen und gleicht einen eventuellen Mangel in der Ernährung aus. Dadurch werden Überanstrengungen und Erschöpfung besser überwunden und, was sehr wichtig ist, die Muskelleistung verbessert.

Jeden Dienstag geben Eddy und Maarten die Tauben ein **Vitamin T13 Dragee**. Diese Dragees üben eine beruhigende Funktion bei besonderen Stress-Situationen aus. Sie dienen der Verhinderung von Vitaminmangel. **Vitamin T13** ist ein Multivitamin-Dragee mit 13 Wirkstoffen. Eddy kann es nur empfehlen.

Bei der Heimkehr der Tauben von der Reise gibt es **Elektrolyt 3Plus** ins Trinkwasser. Diese Tränke bleibt bis abends auf dem Schlag stehen. **Elektrolyt 3Plus** sollte grundsätzlich nach großen Anstrengungen gegeben werden. Es sorgt für einen ausgewogenen Wasserhaushalt in allen Geweben und Organen und verkürzt die Erholungsphase bedeutend. Das Letztere ist dabei besonders wichtig.

Den Multivitaminsaft **Gervit-W** gibt Eddy nicht seinen Reisetauben sondern den Zuchttauben, die ihn dann aber regelmäßig bekommen. Natürlich bekommen die Tauben in Kruishoutem die verschiedens-

Einige Ergebnisse 2014

Jungtauben:

- 19.07. Bourges (436 km) Interprov. 1.576 Tb.: 2-3-13-36-43-71-115-129 usw. (22/63)
- 26.07. Blois (406 km) Interprov. 2.713 Tb.: 4-5-8-11-26-82-95-97-114-115-162 usw. (26/44)
- 02.08. Bourges (436 km) Prov. 6.970 Tb.: 6-22-53-120-213 usw. (16/48)
- 02.08. Bourges National 30.180 Tb.: 42-107-324 usw.
- 09.08. Châteauroux (477km) Prov. 5.133 Tb.: 32-35-41-52-157-159 usw. (25/46)

Alte Tauben (nur 4 alte Tauben auf dem Reiseschlag):

- 19.04. Clermont (191 km) 115 Tb.: 8-15 usw. (3/4)
- 17.05. Vierzon (428 km) 895 Tb.: 27 usw. (2/4)
- 07.07. Limoges (627 km) Prov. 1.943 Tb.: 14 usw. (2/4)
- 01.08. Tulle (614 km) Nat. 5.976 Tb.: 16 (1/2)

Jährige:

- 05.04. Arras (89 km) 108 Tb.: 1-10-11-17 usw. (11/33)
- 12.04. Clermont (191 km) 122 Tb.: 3-5-6-8-12-14-15-17 usw. (13/31)
- 19.04. Clermont (191 km) 191 Tb.: 1-10-20 usw. (16/25)
- 26.04. Clermont (191 km) 212 Tb.: 3-5-7-12-15-19 usw. (16/29)
- 11.05. Blois (406 km) 196 Tb.: 3-16-65 usw. (5/6)
- 17.05. Vierzon (406 km) Interprov. 3.848 Tb.: 27-48-167-217-223-280-287 usw. (17/29)
- 07.06. Châteauroux (477 km) Prov. 4.407 Tb.: 25-72-124-255-265-323-356-373 usw. (18/24)
- 14.06. Poitiers (537 km) Prov. 4.023 Tb.: 33-58-137-185-197-268-344 usw. (14/24)
- 01.08. Tulle (614 km) Prov. 1.292 Tb.: 4-11-99 usw. (5/8)

ten Grit-Sorten, um den Bedarf an allen Mineralien und Spurenelementen zu decken. Etwas favorisiert werden **Premium Mineral Reise** und dann natürlich **Premium Mineral Zucht+Mauser**. Dazu kommt dann noch **Expert-Mineral**. Zu erwähnen ist dann noch das **Hexenbier**, das den Jungtauben regelmäßig gegeben wird. **Hexenbier** steigert die Flugfreude und sorgt für strahlend weiße Nasenwarzen.

Sie sehen, dass Eddy und Maarten Leutenez ihre Tauben wohlüberlegt versorgen, und das hat sich auch in der Saison 2014 wieder ausgezahlt.

Was ist denn da in Nordhorn los?

1. und 3. Ass-Vogel des Verbandes kommen aus einer RV



Heinrich Lübben

Heinrich Lübben
Heckerstraße 9
48527 Nordhorn
Tel.: 05921 32904

Nordhorn ist die größte Stadt des Kreises Grafschaft Bentheim und liegt unweit der holländischen Grenze. Man darf wohl sagen, dass hier im Jahr 2014 Geschichte geschrieben wurde, denn die beiden ersten Ass-Männchen des Verbandes Deutscher Brieftaubenzüchter e. V. flogen ihre Preise in derselben RV und darüber hinaus noch auf Schlägen mit einem kleinen Taubenbestand. Die RV Nordhorn (29 Aktive) gehört zur FG Nordhorn/Neuenhaus (74 Aktive) im RegV.410 (440 Aktive) und reist seit 2014 auf der Südost-Richtung.



Der 1. Ass-Vogel 05490-12-638, ein kräftiger blauer Vogel mit den Wringereigenschaften eines Siegers, der mit 491,30 Ass-Punkten aufwarten konnte, kommt vom Schlag Heinrich Lübben. Heinrich Lübben (77) war Zeit seines Lebens als Maurer tätig. Heute ist er im Ruhestand und hat reichlich Zeit für seine Tauben.

Der 3. Ass-Vogel 04133-11-81, ein Blauspieß, auch von etwas kräftigerem Körperbau und mit einem gut gekörnten Auge ausgestattet, ist ebenfalls kaum in der Hand zu halten, konnte 489,87 Ass-Punkte sammeln und kommt vom Schlag Hans Dagen. Hans (65) ist seit Mai ebenfalls im Ruhestand. Er war kaufmännischer Angestellter im Einzelhandel und ist heute Flugleiter der RV Nordhorn und der TG Nordhorn/Neuenhaus.

Beim Interview fiel besonders auf, dass ohne vorherige Absprachen viele Übereinstimmungen über Unterbringung, Versorgung usw. festzustellen waren, die uns allen doch zu denken geben sollten.

Wie sieht Ihr Taubenbestand

H.L.: Mein Taubenbestand umfasst 60 Tiere, davon zirka 20 Jungtauben und 9 Paare, die für die Zucht vorgesehen sind. Für die Reise 2014 wurden 18 Vögel (es werden nur

Vögel geschickt) eingekorbelt. Beendet wurde die Reisesaison mit dem Endflug Rosenheim (ca. 630 km) mit 11 Vögeln.

H.D.: Mein Bestand umfasst 70 Tauben, davon zirka 30 Jungtauben und 4 Paare in der Zucht. Begonnen wurde 2014 mit 13 Vögeln (auch hier werden nur Vögel auf die Reise geschickt). Beendet wurde die Reisesaison mit 6 Vögeln, wobei gesagt werden muss, dass noch 3 vielversprechende Jährige zu Hause geblieben waren.

Wie sind die Tauben untergebracht?

H.L.: Ich habe meine Tauben unter dem Dach des Familienhauses. Der Schlag besteht aus 2 Abteilen und Schläge und einem kleinen Zuchtteil. Meine Witwerweibchen halte ich während der Reise in einer separaten Box.

H.D.: Ich halte meine Tauben in einem Gartenschlag (siehe Foto, das ist alles) mit 2 Abteilen, wobei bei mir der Jungtierschlag auch gleichzeitig der Zuchtchlag ist. Die Weibchen sitzen in einer kleinen Voliere neben der Garage.

Woher stammen Ihre erfolgreichen Tauben?

H.L.: Der jetzige Taubenbestand geht überwiegend zurück auf Tauben des RV-Kollegen Gerd Arning. Gerd Arning be-

treibt einen Textilhandel und ist daher oft unterwegs und kommt so auch an gutes Taubenmaterial. Mit ihm besteht ein freundschaftliches Verhältnis, und er stellt mir immer wieder Top-Taubenmaterial zur Verfügung. So geht mein Bestand überwiegend zurück auf Tauben des Schlags Wolfgang Roeper und Harm Vredevelde (Lemhuis-Vredevelde). **H.D.:** Alle Tauben kommen aus dem Schlag von Dr. F. Marien, zu dem ich ein gutes Vertrauensverhältnis habe.

Welche Abstammung haben nun die Ass-Vögel?

H.L.: Vater des „638“ ist der 05490-01-313. Dieser kommt vom Schlag des RV-Kollegen Günter Hinken und ist gezogen aus Tauben von F.W. Revermann, der ja bekanntlich in der Nachbar-RV spielt und auch in Nordhorn wohnt. Sein Stammbaum enthält die alte Janssen-Linie. Mutter ist die 05490-11-478 von Gerd Arning aus der besagten Verbindung Roeper/Vredevelde. Als hervorzuhebende Eigenschaft sollte nicht unerwähnt bleiben, dass der „638“ immer hungrig ist und daher auch immer „rund“ eingesetzt werden kann.

H.D.: Der „81“ war bereits 2012 bester Jähriger der RV und 2013 bester Vogel der RV. Sein Vater stammt vom Schlag J. De Vroe, einem kleinen belgischen Schlag, der auf Tauben von Gaby Vandabeele und Dirk Van Dyck aufgebaut



Heinrich Lübben mit seinem 1. Ass-Männchen des Verbandes 2014



ist. Im Stammbaum finden wir Namen wie „Jonge Nicolaas“ (Gaby Vandabeele) und „Zuster Rambo“ (Van Dyck). Mutter ist die „Witpen As“ von Dr. F. Marien aus Tauben des Schlags P. & G. Claes in Verbindung mit der Line des „Mighty Man“ von C. & G. Koopmann.

Wie sieht die Vorbereitung der Tauben für die Reise aus?

H.L.: Die Paarung erfolgt Mitte Januar. Die Eier der Zuchtauben werden bei den Reisevögeln untergelegt (jeweils 1 Stück). Nach ca. 16 Tagen, jedoch bevor die Täubin erneut zum Legen kommt, werden die Paare getrennt, und der Vogel muss das Jungtier allein großziehen. Es erfolgt auch kein Umlauf oder sonstiges. Die Jungen werden dann nach ca. 26 Tagen abgesetzt, und die Witwer sind dann noch ca. 14 Tage als Witwer im Schlag. In dieser Phase findet dann auch der erste Freiflug statt und wird das private Training durchgeführt. Die Tauben werden jedoch nur 2 bis 3 Mal auf maximal 20 km weggebracht. Danach werden die Witwer dann mit der RV mitgegeben. Die Weibchen werden in dieser Phase 1 x pro Woche für wenige Augenblicke gezeigt, um so auch das Territorialverhalten zu stärken.

H.D.: Die Paarung der Tauben erfolgt etwa zwischen Weihnachten und Neujahr. Die Eier werden ebenfalls bei den Reisetrauben untergelegt. Hier muss

dann aber der Vogel 2 Junge großziehen. Vögel, die das nicht bewältigen können, werden es auch auf der Reise nicht schaffen. Die Trennung der Paare erfolgt auch hier vor der zweiten Eiablage. Die Weibchen werden erst wieder zur ersten Vortour gezeigt. Das private Training beschränkt sich ebenfalls auf 2 bis 3 Flüge von max. 20 km.

Wie sieht es mit Impfungen/Kuren aus?

H.L.: Bei mir werden nur die vorgeschriebenen Impfungen gegen Paramyxo durchgeführt. Kotuntersuchungen und Abstriche werden durch zwei hier ansässige Tierärztinnen gemacht. Liegt kein Befund vor, wird auch nichts getan.

H.D.: Auch hier wird wie vorgeschrieben gegen Paramyxo geimpft, allerdings impfe ich auch gegen Pocken. Ich fahre auch während der Reisesaison etwa alle sechs Wochen zu Dr. Marien. Sollte er nichts feststellen, wird auch nichts getan.

Wie sieht die Versorgung aus und zwar insbesondere in Bezug auf das Futter?

H.L.: Während der Mauser, der Zucht, der Ruhephase und der Vorbereitungszeit erhalten meine Tauben ausschließlich Mauserfutter, und zwar immer satt, auch im Winter. Die Jungtauben bekommen eine feinkörnige Zucht- und Reismischung. Meine Reisevögel erhalten während der ganzen Woche von

der Rückkehr bis zum Einsetzen immer das gleiche Futter und auch das immer satt. Den Rest nehme ich nach ca. 20 Minuten weg. Dem Futter, das unter dem Namen „Sandeck Gold“ bekannt ist, werden noch etwas geschälte Sonnenblumenkerne und Hanf zugesetzt. Ich achte auf eine täglich frische, ausgewogene Zufütterung von Mineralien. Hier bediene ich mich der Mineralien (Lecker-Steine, Premium Mineral Reise) von der Fa. Röhmfried.

H.D.: Ich füttere ganzjährig nur eine Futtersorte. Diese Mischung ist unter Namen „Jan Keen light“ bekannt. Diese Mischung erhalten sowohl die Zuchtauben als auch die Jung- und Reisetrauben. Während der Reisesaison setzte ich etwas geschälte Sonnenblumenkerne und Hanf zu und während der Mauser etwas Kanariensaat ohne Rübsen. Das ist eigentlich alles. Auch ich schwöre auf eine täglich frische, ausgewogene Mineralienmischung. Dafür mische ich in einer Tonne Lecker-Steine, Premium Mineral Zucht & Mauser, Premium Mineral Reise und Taubenfreund Grit mit Anis.

Anmerkung: Beide von den Züchtern genannten Futtermischungen enthalten einen ausgewogenen Anteil an Bohnen und Erbsen, also genügend Eiweiß.



Hans Dagen

Hans Dagen
Holunderstraße 7
48527 Nordhorn
Tel.: 0160 2670466
oder 05921 37732

Röhmfried COURIER 2015



Hans Dagen mit seinem 3.Ass-Männchen des Verbandes 2014



Wie sieht es mit der Hygiene aus?

H.L.: Sowohl die Nistzellen als auch der Fußboden werden täglich gründlich gereinigt.

H.D.: Die Nistzellen sind mit Drahtgitter ausgestattet und werden so 2 Mal pro Woche gereinigt. Der Fußboden ist ganzjährig mit Erbsenstroh bedeckt, das 1 Mal jährlich gewechselt wird.

Wie sieht es bei Futterergänzungsprodukten aus?

H.L.: Im Winter bekommen meine Tauben nur klares Wasser. Zur Vorbereitung auf die Zucht und die Reise wird sporadisch **Gervit-W** eingesetzt. Das mache ich nach Gefühl. Auch bekommen die Tauben immer mal wieder „Grünzeug“ aus dem eigenen Garten. Bei der Rückkehr gebe ich den Tauben **Elektrolyt 3+** von Röhmfried. Und von Sonntag bis einschließlich Mittwoch wird dem Wasser **Blitzform** in halber Dosierung zugesetzt. Das ist alles! Keine Medizin oder sonstiges! Sollte ich merken, dass die Form nachlässt, gehe ich zu meinen Tierärztinnen. Die Tauben dürfen 1 Mal pro Woche, zumeist am Dienstag, baden. Dabei gebe ich das **Badesalz** mit Insektizid von Röhmfried ins Wasser, um so die lästigen Federlinge loszuwerden.

H.D.: Im Winter haben meine Tauben jeden Tag 1/3 der vorgeschriebenen Dosierung von **Blitzform** im Wasser. Während

der Mauser gebe ich regelmäßig **Taubengold**, jedoch über das Futter, das ich dann mit **Pavifac-Bierhefe** von Röhmfried abtrockne. Während der Zucht- und Vorbereitungszeit wird regelmäßig 2 Mal pro Woche **Gervit-W** über das Futter gegeben. Während der Reise wird am Rückkehrtag das Konditionspulver von Dr. Marien über das Futter gegeben. Montags, dienstags und donnerstags gebe ich **Blitzform** mit 2/3 der empfohlenen Dosierung über das Futter. Am Mittwoch wird **Gervit-W** unter das Futter gerührt. Die Tauben erhalten während der Reise immer klares Wasser. Die Beiprodukte werden ausschließlich über das Futter gegeben. Grund dafür ist die Tatsache, dass sowohl am eigenen Haus als auch in der unmittelbaren Nachbarschaft nur Flachdächer vorhanden sind. Die Tauben würden, sollte etwas im Wasser sein, was sie nicht mögen, dort lan-

den und Wasser aufnehmen. Auch meine Tauben baden regelmäßig mit dem Zusatz von **Röhmfried-Badesalz**.

Wie sieht es mit der Jungtierkrankheit aus?

H.L.: Seit 2 bis 3 Jahren ist davon glücklicherweise bei mir nichts mehr zu merken. Das führe ich auf den jetzigen Taubenbestand und die Versorgung zurück. Der Bestand hat meines Erachtens nunmehr ein gutes Immunsystem aufgebaut. Die Tauben haben sich mit der Zeit selbst selektiert, sodass diese Krankheit wohl keine Möglichkeit mehr hat, sich festzusetzen. Auch die ganzjährige Fütterung ohne viel Futterumstellung mag dazu beitragen.

H.D.: Auch ich habe seit einigen Jahren das Glück, davon verschont zu bleiben.



Auch mein Taubenbestand hat sich dahingehend selbst selektiert. In früheren Jahren musste ich auch eingreifen. Heute kann ich aber sagen, dass ich glaube, dass die Tauben durch die ganzjährige gute Fütterung ohne große Umstellung ein gutes Immunsystem aufgebaut haben.

Wie sieht die Zukunft der beiden Ass-Vögel aus?

H.L.: Eigentlich will ich den Vogel gar nicht abgeben. Anrufe und fast schon unglaubliche Angebote gab es bereits genug. Leider habe ich keinen separaten Zuchtschlag und auch nicht die Möglichkeit, den Vogel festzusetzen. Außerdem hat man ja solch eine Taube nicht alle Tage. Da alle meine Tauben Freiflug genießen und obwohl wir hier verstärkt mit dem Greif zu tun haben, ist die Versuchung groß, diesem Vogel auch wei-



terhin Freiflug zu geben. Der finanzielle Aspekt spielt bei mir keine Rolle. Man sollte aber nie nie sagen, jedoch vor der DBA wird mit Sicherheit keine Entscheidung fallen, und ich werde mich zumindest bis dahin noch an seinem Anblick erfreuen.

H.D.: Mir geht es da wie Heinrich!!!

Vielen Dank für das offene und angenehme Gespräch.



Ein Besuch bei Anthony Maes



Anthony Maes

Anthony Maes
Industrielaan 81
B 8790 Waregem
anthony.maes2@telenet.be

Ein Besuch bei Anthony Maes ist immer wieder ein Erlebnis und auch für eine Überraschung gut. Eine Überraschung deshalb, weil ich jedes Mal gespannt bin, was Anthony so an Neuigkeiten hat. Meistens hat er jedenfalls welche.

Wir haben uns also auf die Reise durch Belgien gemacht, um die belgischen Mitglieder des Röhnfried-Racing-Teams über ihr Erfolge der vergangenen Saison zu interviewen und auch, um mit ihnen zu besprechen, ob und welche Erfahrungen und Erkenntnisse sie in Bezug auf die Röhnfried-Produkte gewonnen haben.



Für uns von Röhnfried ist es nämlich wichtig, mit den Nutzern unserer Produkte in engem Kontakt zu stehen. Unser Weg führte uns natürlich auch wieder auf das wunderschöne Anwesen von Anthony und Chantal Maes. Das Erste, was uns auffiel, war, dass ein neuer Schlag hinzugekommen war, der sich nahtlos in das Gesamtbild einfügte. Das war natürlich schon mal eine Überraschung, denn eigentlich hatte unser Freund Anthony bisher auch schon Platz genug für seine Tauben, aber andererseits hat er auf seinem Grundstück auch Platz genug für jede Menge Taubenschläge. Allerdings liegt die Versorgung ganz in den Händen von Chantal.

Anthony war gerade zurück

Es war später Vormittag, und Anthony war gerade von seiner nächtlichen Fahrt mit dem LKW zu den Obstversteigerungen, die er mit pflückfrischem Obst aus dem Obstanbaugebiet in der Mitte und im Osten Belgiens beliefert, zurückgekehrt. Wenn Sie die Berichte in den vorhergehenden Courieren gelesen haben, wissen Sie sicherlich noch, dass Anthony während der Woche jede Nacht für sein Geschäft unterwegs ist. Er wirkte verständlicherweise doch etwas müde und erzählte uns auch, dass er seinen Betrieb aufgeben wolle, wenn er fünfzig Jahre alt ist, um sich dann voll und ganz den Tauben widmen zu können. Bis es so weit ist (Er ist jetzt Mitte vierzig), muss sich aber noch seine liebe Frau Chantal tagsüber während der Woche um die Versorgung der Tauben kümmern, und

das macht sie, wie Sie vielleicht auch schon wissen, in vorbildlicher Art und Weise und mit viel Engagement, sodass wir unseren ersten Bericht über Anthony und Chantal Maes im Röhnfried Courier 2013 sogar mit „Frauenpower“ überschrieben haben. Diese Power zeigt sie übrigens nicht nur auf den Taubenschlägen sondern auch in ihrem Garten, wobei Garten leicht untertrieben ist, denn das, was sich dem Auge dort in Waregem so gepflegt darbietet, ist eher ein Park. Schauen Sie sich das Foto einmal an. Wer selbst einen Garten hat, weiß, was dazugehört, so ein Grundstück in Ordnung zu halten. Allein jede Woche den Rasen zu mähen, ist schon eine gewaltige Aufgabe. Und gemäht werden muss mit einem großen Aufsitzmäher, und dann sind auch noch die Maulwürfe zu bekämpfen. Keine leichte Arbeit, aber ich hatte das Gefühl, dass Chantal, die auch für den Rasen verantwortlich zeichnet, das sehr gerne tut.

Die Saison 2014

Bei Taubenzüchtern geht es immer sofort um die Frage, wie die Saison war. War sie gut? War sie schlecht? Man vergleicht alles sofort mit unserem deutschen System. Wir in Deutschland müssen eine ganze Saison lang spielen und nochmals spielen. Wenn es um Meisterschaften geht, bleibt nach schlechten Flügen wenig Luft. Aussetzer darf man schon gar nicht haben, dann ist die Meisterschaft meistens schon verspielt. In Belgien ist das etwas anders. Da zählen natürlich die errungenen Preise und da wieder be-

sonders die Spitzenpreise, aber es geht in erster Linie um die Benannten, denn damit macht man die Meisterschaften.

Anthony ist mit seiner Reisesaison nicht zufrieden. Er macht zwar viele und auch frühe Preise, aber seine Erstbenannten kamen nicht rechtzeitig, sodass er keine Chance auf große Meisterschaften hat. Aber muss man nicht jedem Züchter – und sei er im Großen und Ganzen noch so erfolgreich – zugestehen, dass er auch einmal ein etwas schwächeres Jahr hat? Und es war etwas schwächer für unseren Freund Anthony. Hoffentlich hat er dafür nicht seine Chantal verantwortlich gemacht.

Wie dem auch sei, die Saison 2014 ist gelaufen, und die Saison 2015 steht in wenigen Monaten vor der Tür.

Sie können sich aber trotzdem seine besten Flüge in der Übersicht einmal anschauen. So schlecht ist das Ergebnis doch gar nicht. Anthony spielt immer mit sehr wenig Tauben, und er erzielt doch manches Mal einen ausgezeichneten Prozentsatz. Mal sind es 8 Preise von 10 gesetzten Tauben, mal sind dann von 7 gesetzten auch 7 Preise, mal sind es von 4 gesetzten auch 4 Preise oder gar von 7 gesetzten auch 6 Preise. Also eine sehr schöne prozentuale Ausbeute.

Ein Blick zurück

Tauben hat Anthony schon seit 1992, und als er 2007 nach Waregem umzog, mussten dann auch die Zuchttauben mit umziehen.



Chantal und Anthony Maes



Der neue Schlag



Ein Teil des traumhaften Anwesens



Die ersten Tauben, mit denen auf den neuen Schlägen gereist wurde, waren natürlich Jungtauben, und die waren noch auf dem alten Schlag in Roeselaere gezogen worden. So nach und nach hat sich dann alles entwickelt. Heute haben Anthony und Chantal maximal 36 Witwer, 18 Reiseweibchen und etwa 18 Zuchtpaare. Hinzu kommen noch etwa 100 Jungtauben. Das ist bestimmt nicht viel, aber mehr können und mehr wollen die Maes' auch nicht haben, denn wie sagte Anthony so schön: „Wenn ich mit dieser Zahl von Tauben nicht erfolgreich sein kann, gelingt es mir auch nicht mit mehr Tauben.“ Man möchte doch die eigenen Reisetauben noch kennen, man möchte Kontakt zu ihnen haben. Bei einem kleineren Bestand ist das alles gewährleistet. Und weniger Tauben machen auch weniger Arbeit. Das ist ein wichtiges Argument für Chantal, denn sie ist es, die Tag für Tag die Schläge sauber macht, und Arbeit hat sie auch so genug im Haus und auf dem riesigen Grundstück.

Der Boss aber ist Anthony. Er sieht alles, was auf dem Schlag und mit den Tauben los ist, und er versorgt sie am Abend mit Futter und Wasser. Sauber machen muss er dann allerdings dank Chantal nicht mehr.

Der Zuchtschlag beherbergt einige echte Zuchttauben. Sie stammen alle von Züchtern aus der näheren Umgebung, weswegen ich hier zum jetzigen Zeitpunkt keine Namen nennen möchte. Nur so viel

sei gesagt: Vandenabeele ist natürlich auch dabei.

Anthony, der Röhnfried-Mann

Anthony ist natürlich ein Röhnfried-Mann. Auch auf die Gefahr hin dass ich mich wiederhole, er schwört auf **Blitzform** und gibt dieses Präparat schon seit einer Reihe von Jahren. **Blitzform** dient der Leistungssteigerung und zur Trinkwasserdesinfektion. Brieftauben erhalten durch **Blitzform** eine gute Kondition und fliegen dadurch schneller. Die Gesundheit der Brieftauben wird durch das leicht resorbierbare Jod und Eisen wesentlich verbessert und die Abwehrkraft und Vitalität gesteigert. Durch **Blitzform** bekommen die Tauben saubere Kehlen, strahlende Augen, schneeweiße Nasenwarzen, glänzendes Gefieder und rosarotes Brustfleisch mit kleinen Formflecken. Das enthaltene or-

ganische Eisen sorgt für die Bildung roter Blutkörperchen, die den Sauerstofftransport im Blut besorgen.

Als absoluter Renner ist **Avidress Plus** dazugekommen. Er gibt es zwei bis drei Mal in der Woche. **Avidress Plus** ist ein flüssiges Ergänzungsmittel und zeichnet sich dadurch aus, dass es im Trinkwasser eine Umgebung schafft, welche das Wachstum von schädlichen Keimen verringert, bzw. nicht zulässt. Zahlreiche auf Tauben spezialisierte Tierärzte bestätigen, dass bei mit **Avidress Plus** versorgten Brieftauben der Nachweis von krankmachenden Keimen (Trichomonaden und Bakterien) im Kropfabstrich nur noch ganz selten erbracht wird.

Soweit also die Produkte, die unser Freund Anthony seinen Tauben hauptsächlich regelmäßig gibt.

Einige Flüge 2014

- 26.04. Clermont 176 Jähr.: 2., 7., 9., 12., 15. usw. (11/21)
- 02.05. Clermont 203 Jähr.: 2., 5., 10., 19., 29. usw. (8/18)
- 03.05. Fontenay 211 Altthb.: 8., 9., 12., 16., 19. usw. (8/14)
- 17.05. Fontenay 179 Altthb.: 4., 13., 19., 25. usw. (8/10)
- 31.05. Limoges nat. 3.434 Altthb.: 49., 60., 171., 307., 438. (5/8)
- 07.06. Châteauroux prov. 4.085 Jähr.: 2., 108., 129., 143., 196. usw. (15/26)
- 14.06. Chateaudun 1.961 Altthb.: 33., 56., 95., 164. (7/7)
- 21.06. Montlucon 332 Altthb.: 24., 30., 40., 91. (4/4)
- 28.06. Gueret 1.114 Altthb.: 47., 49., 96., 115., 116., 129. (6/7)
- 19.07. Fontenay 736 Jungtb.: 6., 8., 29., 42., 95. (6/8)
- 09.08. Châteauroux 682 Jähr.: 4., 6., 33., 35., 50., 63. usw. (14/20)
- 14.08. Châteaudun 4.869 Jungtb.: 17., 18., 32., 37., 52., 87., 127., 128. usw. (34/52)

Das Jahr nach dem „Geeloger“



Koen Minderhoud

Koen Minderhoud | Ter Poorteweg 1
NL 4371 RL Koudekerke
Tel.: 0031 118 571500
Fax: 0031 118 571201
E-Mail: minderhk@xs4all.nl



Röhmfried
COURIER 2015

1. prov. Meister und 1. prov. Ass-Taube auf der Eintagesweitstrecke von Zeeland im Jahr 2013. Die hier aufgeführten Titel sind nur ein ganz kleiner Teil dessen, was Koen Minderhoud in der Saison 2013 seiner Ehrenliste hinzufügen konnte, und wir bringen diese Titel hier, weil bei Redaktionsschluss des vorhergehenden Couriers noch nicht offiziell feststand, welche Titel Koen errungen hatte.

auf der Eintagesweitstrecke 2013 und des 1. Gouden Crack FZN Zeeland 2013. Der „Geeloger“ bekam natürlich nicht nur ein Weibchen. Vier Weibchen hat er gehabt, und er hat gut gezüchtet. Doch darüber etwas später mehr.

Ich habe den „Geeloger“ noch einmal in die Hand genommen, und ich kann nichts anderes sagen, als dass mich der Vogel erneut mehr als begeistert hat. Seine Augen, einfach phantastisch, ein Farbauge mit einem sehr ausgeprägten Wertring. Ob das Auge im Sinne von Augentheoretikern ideal ist, kann ich nicht sagen, aber was kümmert einen jegliche Theorie bei solchen Leistungen. Auf jeden Fall strahlt sein Auge sehr viel Intelligenz aus. Sein Gefieder fühlte sich, obwohl er in der Mauser war, seidenweich an. Was mich besonders begeisterte, war die Muskulatur des „Geeloger“. Dick aufliegend und beweglich. Piet de Weerd hätte seine helle Freude daran gehabt. Bei einem langen Interview hat mir der große Piet viel über seine Meinung zur Muskulatur verraten. Kurz und gut, der „Geeloger“ ist wirklich eine Klassesaube.

Doch es war im vergangenen Jahr nicht nur der „Geeloger“, der hier in Koudekerke hoch gepunktet hat. Koen hatte noch drei weitere Ass-Tauben vorzuweisen, die zwar keine drei 1. Preise gewonnen haben, deren Leistungen aber ähnlich gut wie die des „Geeloger“ waren, und diese Drei wurden in der Saison 2014 noch mit sehr großem Erfolg gespielt.

„Late Turbo 608“

Der „Late Turbo 608“, NL 11-3014608, gewann 2013 den Ass-Tauben-Titel auf der Eintagesweitstrecke in der Afdeling Zeeland. Er gewann folgende Preise:

Gien gegen 693 Tb. den 1., Ruffec gegen 497 Tb. den 1., Châteauroux gegen 2.227 Tb. den 2., Gien provinzial gegen 3.824 Tb. den 2., Châteauroux gegen 3.238 Tb. den 4., Ruffec gegen 2.084 Tb. den 4. und Sens gegen 1.412 Tb. den 4.

Das sind nur die Spitzenpreise des „Late Turbo 608“. Sein Vater ist „De Blauwen 170“, NL 10-3011170, der auch gewaltig geflogen hat. Seine besten Preise sind der 2. von Châteauroux gegen 5.223 Tb., der 2. von La Souterraine gegen 3.077 Tb. und der 13. von Châteauroux gegen 2.227 Tb. Die Mutter des „Late Turbo 608“ ist die „Dagfond-duifje 041“, NL 08-3812041, die auch sehr gut geflogen hat. Ihr bester Preis war der 4. von La Souterraine gegen 3.388 Tb. Die „Dagfond-duifje 041“ stammt übrigens mütterlicherseits aus der „Engels duifje 552“, einer Tochter des berühmten „178“ von Engels, B 94-6495178, und der wiederum ist ein Sohn des einmaligen „231“, B 86-6616231.

Ja, natürlich hat der „Late Turbo 608“ auch 2014 noch geflogen. Von Roye fliegt er im Rayon 7 gegen 1.430 Tauben den 1. und provinzial gegen 7.452 Tauben den 2. Das ist doch schon was?

„Nieuwe Turbo“

Der „Nieuwe Turbo“, NL 11-3014705, ist ein voller Bruder zum „Late Turbo 608“ und



Koen Minderhoud



hat ähnlich gut geflogen wie sein Bruder. Er klassierte sich 2013 als 4. Ass-Taube auf der Eintagesweitstrecke in der Afdeling Zeeland, und 2014 wird er 1. Ass-Taube im Rayon 7 und 3. Ass-Taube in der Afdeling Zeeland prov. Und er fliegt von Quiévrain gegen 3.750 Tauben den 1. Preis.

„Mr. Bradley“

Ein anderer Supervogel, der in der vorigen Saison 2013 bei Koen seine Leistungsstärke bewies, war der „Mr. Bradley“, NL 10-3011221, der sich als 3. Ass-Taube auf der Eintagesweitstrecke 2013 mit 4 von 5 Preisen klassifizierte.

Damit habe ich Ihnen ein paar der besonderen Flieger von Koen Minderhoud vorgestellt. Aufgefallen ist mir dabei das Alter der Tauben. Ja, die Minderhoud-Tauben fliegen noch im Alter von 3 und 4 Jahren. Sie bringen dann noch Spitzenleistungen. Bei uns in Deutschland ist doch bei vielen Züchtern Schluss, wenn die Tauben jähig sind. Als Zweijährige sind sie kaum noch zu gebrauchen. Ist unser ganzes System etwa falsch? Wir müssen Jahr für Jahr neue Tauben züchten, um eine leistungsfähige Mannschaft zu haben. Was verursacht das alleine an Kosten. Aber das nur so nebenbei und als Anregung zum Nachdenken.

Der „Geeloger“

Es ist noch zu früh, um über Züchterfolge des „Geeloger“ zu berichten. Dazu müssen noch ein paar Jahre vergehen, bis wirklich gesicherte Nachweise in der Zucht vorlie-



Das neue Top-Paar

gen. Allerdings hat er schon Anlass zu berechtigten Hoffnungen gegeben, dass er auch in der Zucht erfolgreich ist. Mit der „Blauw Roodoogje“ brachte er die Jungtauben NL 14-3413300 und NL 14-3412304, und diese beiden Jungtiere fliegen von Roye gegen 550 Tauben den 1. und 2. Konkurs. Sind das schon besondere Beweise für die Zuchtqualitäten des „Geeloger“? Warten wir es einmal ab.

Nach wie vor Röhmfried-Produkte

Seit vielen Jahren gibt Koen die Röhmfried-Produkte, wobei er seine Tauben ganz genau beobachtet und aufgrund ihres Verhaltens entscheidet, was gegeben wird. Dazu muss man wissen, wie er seine Tauben füttert. Koen geht nicht nach dem System der Drei-Phasen-Fütterung vor, bei der am Tag der Rückkehr leichtes Futter gegeben wird und später bis zum nächsten Einsetzen die Tauben wieder „aufgebaut“ werden. Seine Tauben müssen vor dem Einsetzen nicht hungern, damit sie gut in den Schlag einspringen. Nein, Koens Tauben bekommen während der ganzen Woche vom Tag der Rückkehr bis zum Einsetzen nur eine Futtermischung, und diese Futtermischung bekommen sie das ganze Jahr hindurch. Er füttert mit dem Löffel. Pro Taube gibt es einen Messlöffel voll in den Futternapf. Nach einer Weile schaut er in die Näpfe und gibt dort, wo alles aufgefressen ist, ein wenig Futter nach. Wer nicht alles aufgefressen hat, bekommt nichts nach. Das macht er zwei Mal am Tag. Entscheidend ist auch, ob der vorhergehende Flug leicht oder schwer

war. War es ein leichter Flug, wird den Tauben etwas weniger Futter gegeben.

Und diese Art der Fütterung wird mit den Röhmfried-Produkten ergänzt. Weil es in den Jahren davor so gut lief, hat er keinen Grund gesehen, sein System der Versorgung zu verändern. Am Samstag und am Mittwoch bekommen die Tauben **Avipharm** ins Trinkwasser und alle zwei Wochen **Gervit-W**. Den Bedarf an Mineralien deckt er mit **Premium Mineral Reise** und **Premium Mineral Zucht+Mauser**. Zur Abwechslung bekommen die Tauben **Leckerstein** oder auch **Taubenstein**, was beides immer sehr gerne aufgenommen wird. Und nicht zu vergessen kurz vor und kurz nach einem Flug **Mumm**, um die Energiespeicher zu füllen.

Wir sind gespannt, was wir im nächsten Jahr über Koen Minderhoud und seinen „Geeloger“ berichten können.



Immer wieder eine Freude, die schöne Schlaganlage zu sehen.

Schnelle Regeneration ...



SG Tim und Uwe Müller
Herbsteiner Straße 35 | 36358 Herbstein
Tel.: 06643 8074
Mobil: 0160 96811185
E-Mail: info@vulkanschreiner.de

... bedeutet Spitzenleistungen auf hohem Niveau. So könnte das Fazit von Tim und Uwe Müller aus Herbstein lauten. Die Vater-und-Sohn-Schlaggemeinschaft, auch unter dem Spitznamen „Die Vulkanier“ bekannt, legen auf die Regeneration der Tauben besonderen Wert. Die beiden Vulkanier konnten in diesem Jahr eine verrückte Achterbahnfahrt im Taubensport erleben. Ganz nach dem Motto: „Wir wohnen auf dem Vulkankegel des Vogelsberges und fahren hinab ins Tal der Taubenzüchter.“



Uwe und Tim Müller



Gereist wird nach wie vor im Regionalverband 456 Main-Kinzig-Wetterau in der Reisevereinigung Nidda. Während der Vater, Uwe Müller, eher der Spezialist für das Reisen mit Vögeln ist, versucht sich der Sohn Tim (17 Jahre) mittlerweile im Spiel mit den Weibchen (dem sogenannten starken Geschlecht). Im Reisejahr 2014 konnte die 2. RV-Meisterschaft errungen werden, sogar unter Mitwirkung einer Täubin. Die Reisevögel gehen weiterhin nach der klassischen Witwerschafts-Methode ins Rennen und werden am Ende eines anstrengenden Fluges von ihrer Partnerin freudig empfangen.

Einer dieser Vögel schien ein besonders freudiges Weibchen zu haben und dazu die Veranlagung, Spitzenpreise zu fliegen. Die Rede ist vom 02022-12-597. Bei 11 Flügen errang er 11 Preise und erreichte sagenhafte 1004,85 Ass-Punkte sowie 3 erste Konkurse. Mit dieser Leistung sollte der Berg einer Achterbahnfahrt erreicht sein. Doch dann geschah etwas Schreckliches im Leben eines Brieftaubenzüchters. Es war am Wochenende des 12. Juli 2014. Der Flug konnte witterungsbedingt nicht durchgeführt werden. Also wurde beschlossen, die Tauben in der Heimat aufzulassen, um keine Verluste zu erleiden. Ausgerechnet bei diesem Szenario kam der „597“ nicht mehr zum Heimatschlag zurück. Sein Bruder, der „555“, der bis dahin auch 11 Mal gesetzt worden war und 11 Preise geflogen hatte, kehrte ebenfalls nicht zurück! Schock bei den Müllers, keine Motivation mehr. Sollte man dem Taubensport den Rücken keh-

ren? Was war passiert? Eine Frage, die keiner so richtig beantworten kann. Bei den anderen Züchtern waren alle Tauben zu Hause! Mit dieser traurigen Geschichte endet eine Altierreise, die den beiden noch lange sehr wehtun wird. Alle Hoffnungen auf einen super Ass-Vogel oder zahlreiche Titel, die diese beiden Brüder hätten erringen können, waren dahin.

Aber wer die „Vulkanier“ kennt, weiß, dass dort nicht aufgegeben wird. Man verfügt in Herbstein über bestes Taubenmaterial, und jeder kann sicher sein, dass die beiden wieder solche Tauben züchten werden. Bester Beweis ist, dass im Jahr 2012 und im Jahr 2014 auf der Verbandsausstellung ein „Superstar der DBA“ präsentiert werden konnte. Dass vor solchen Erfolgen viel Arbeit steht, wissen die beiden, und sie scheuen diese Arbeit nicht. Zum Beispiel wird hier in Herbstein nichts dem Zufall überlassen. Vor der Saison werden die Tauben von Tierarzt Dr. Detlef Kauffmann gründlich durchgecheckt und nur nach dessen Befunden behandelt.

Versorgung

Bei der Versorgung vertraut man weiterhin auf das System der Firma Röhnfried und schenkte auf Anraten von Dipl.-Biologe Alfred Berger der Erholung in dieser Saison eine besondere Bedeutung. Am Tag nach dem Flug bekamen die Tauben das Futter mit **Hessechol** angefeuchtet und mit **Entrobac** und **Jungtierpulver** abgetrocknet. **Hessechol** ist eine Mischung aus der

schwefelhaltigen Aminosäure Methionin, Sorbitol und Cholin. Methionin wird für den Aufbau der neuen Federn benötigt, wodurch **Hessechol** essentiell für eine fehlerfreie Mauser ist. Insbesondere bei Änderungen in der Ration oder zur Förderung der Verdauung ist **Hessechol** zu empfehlen. **Entrobac** enthält probiotische Bakterien und spezielle Prebiotika, die für eine optimale Besiedlung der Darmflora benötigt werden. **Entrobac** eignet sich bestens zur Darmsanierung während oder nach Belastungen, Futterumstellungen und Stressphasen. Die positive Darmflora wird durch **Entrobac** gefördert, das Immunsystem gestärkt und Schadkeime wie E.Coli, Salmonellen und Clostridien werden zurückgedrängt. Außerdem produzieren die Bakterien Stoffwechselprodukte, die gegen Pilze wirken. Durch diese Fütterung konnte man den Tauben die direkte „Power“ wieder ansehen. Der Wiederaufbau des Organismus nach einem anstrengenden Flug wurde schnell vorangetrieben. Auch das ist wohl ein Grund für die zahlreichen Spitzenpreise im Reisejahr 2014.

Bei der Ankunft im Heimatschlag wird den Tauben direkt **Rotosol** verabreicht. Dieses Produkt enthält organischen Phosphor und sorgt für eine schnelle Regeneration nach einem schweren Flug. In der zweiten Tränke nach dem Flug wurde den Tauben **Bt-Amin forte** verabreicht, worauf die Tauben keinerlei Schwächen zeigten, ein tolles Gefieder hatten und

vor Gesundheit strotzten. Dieses Produkt eignet sich übrigens auch bestens zur Verabreichung während einer durchzuführenden Kur. Es enthält hochdosierte Aminosäuren, Elektrolyte und B-Vitamine. Der hohe Gehalt an B-Vitaminen ist für die Blutbildung und Nervenzustärkung während der Reisesaison unerlässlich. Beim Einkorben und Trennen der Tauben werden die Augentropfen **Avisana** eingesetzt. Diese bilden einen probiotischen Flüssigkeitsfilm auf der Oberfläche der Schleimhäute mit dauerhafter Wirkung.

Am Anfang der Woche bekommen die Tauben **K+K Eiweiß 3000** zur Unterstützung beim Muskelaufbau und am Ende der Woche wird **RO200** gegeben, um den Tauben die nötigen Elektrolyte, Aminosäuren, Spurenelemente und Polyvitamine zu verabreichen. Abgerundet wird die perfekte Versorgung mit der täglichen Gabe von **Winput** (Röhnfried) und **Immun Perle (Mifuma)**.

Auch 2014 wurden wieder die zahlreichen Futtermischungen der Firma **Mifuma** eingesetzt, die sich perfekt in das Versorgungssystem der Firma **Röhnfried** einfügen. Zu nennen sind hier die **Power Mix-Mischung** in Kombination mit Paddyreis am Anfang der Woche und die **Energy-Mischung** zum Aufbau der Tauben vor anstrengenden Wettbewerben. Damit auch weiterhin Spitzenleistungen möglich sind, besitzt die SG Müller

ausgezeichnetes Taubenmaterial. Hier ist zum Beispiel die Mutter der beiden super Vögel „597“ und „555“ zu nennen. Es ist die „77-Marlene“, eine herausragende Zuchttäubin mit deren Nachzucht Spitzenpreise vorprogrammiert sind. Ein weiterer Sohn dieser super Täubin ist der „135“, der ebenfalls drei 1. Konkurse erringt. Eine weitere Zuchtsäule ist die „Micheline“, die Stammtäubin des Schlages und Mutter vieler Asse. So auch vom 02022-11-485, der mit 13/11 Preisen und 936,75 Ass-Punkten und einem 1. Preis die Saison 2014 beendet hat. Der 4. beste Altvogel der RV Nidda kommt ebenfalls von der SG Müller. Es ist der 02022-13-8, der wiederum Enkel des Stammpaares „618 x 1848“ ist.

Übrigens hat die SG Müller nach der Tragödie nicht aufgegeben und bleibt auch nach dieser Achterbahnfahrt im Taubensport ihrem geliebten Hobby treu. Eine erste Entschädigung lieferte der erste Jungflug ab Rottendorf (ca. 100 km), auf dem 71 Tauben gesetzt und 51 Preise errungen wurden. Dabei gewann man nicht nur den 1. Preis sondern sicherte sich zugleich die Plätze 1 - 37 in der RV-Liste. Das gibt neuen Mut und bringt den Spaß am Taubensport zurück.



77-Marlene ist eine überragende Zuchttäubin.



Der 597 ging im Juli 2014 verloren.



Kurt ist der Vater vieler Reiseasse.

Erfolge 2014:

- 6. Deutscher Verbandsjugendmeister Kat. 3 24 Pr. 2355,44 Ass-Pkt.
- 1. Deutscher Verbandsjugendmeister Kat. 3 im RegV.
- 1. RV-Meister des Verbandes 30 Pr. 2560,09 Ass-Pkt.
- 1. Meister „Die Brieftaube“ 31 Pr. 3343,60 Ass-Pkt.
- 1. Klinik-Cup 31 Pr. 2451,76 Ass-Pkt.
- 2. RV-Meister 56 Pr. 4237,76 Ass-Pkt.
- 2. RV-Männchenmeister 55 Pr. 4076,83 Ass-Pkt.
- 3. Bestes Weibchen der RV 02022-12-156 13/11 Pr. 740,51 Ass-Pkt.
- 3. Bester jähriger Vogel der RV 02022-13-8 13/10 Pr. 749,79 Ass-Pkt.
- 4. Bester Vogel der RV 02022-13-8 13/12 Pr. 774,53 Ass-Pkt.

2014 wurde insgesamt 9 Mal der 1. Konkurs errungen.

Die Champions League kommt nicht von nichts



SG Neeb

SG Markus, Bettina und Linda Neeb
 Neue Straße 12
 56472 Hof/Westerwald
 Tel.: 02661 951633
 Mobil: 0171 8288668

„Der Brieftaubensport lebt von Sportfreunden, die etwas mehr tun als ihre Pflicht.“ Dieser etwas abgewandelte Slogan trifft auf die SG Neeb seit Jahren zu. Man könnte auch sagen, wer Champions League spielen will, muss besser sein als andere, und wer besser sein will, muss mehr dafür tun. Von selbst kommt nichts.



Markus und Bettina Neeb aus Hof im Westerwald



Linda Neeb mit dem jährigen „Supervogel“ 248 mit 3 x 1. Konkurs im Jahr 2014



Dies trifft nicht nur im Fußball sondern auch im Brieftaubensport uneingeschränkt zu. Brieftaubensport ist im Hause Neeb die schönste Nebensache der Welt, die das erfolgreiche Unternehmer-ehepaar Neeb, welches seit Jahren einen Treppen- und Baufachhandel unterhält, 24 Stunden am Tag in seinen Bann zieht. Dabei ist Bettina mindestens so engagiert und eingespannt wie ihr Ehemann.

Was ist nun bei der Familie Neeb anders als bei vielen anderen Sportfreunden?

Wie läuft hier der Brieftaubensport ab?

Was wird hier mehr getan als bei anderen?

Nachfolgend meine Beobachtungen in Kurzfassung:

- Familie Neeb wohnt in Hof im Westerwald zwischen Rennerod und Hachenburg, 584 m hoch gelegen. Eine waldreiche Gegend mit vielen stürmischen Winden, langen, schnee-reichen Wintern und vielfältiger Greifvogelpopulation. Unglaublich, dass den Tauben trotzdem täglich !! Freiflug gewährt wird. Wer es nicht glaubt, sollte sich davon überzeugen. Es gibt so gut wie keine Ausnahme. Auch bei geschlossener Schneedecke im Winter trainieren die Tauben bis zu einer Stunde am Tag. Natürlich schmerzen einige Verluste durch den Greifvogel besonders schwer.

- Die Reisemannschaft bestand in den letzten Jahren aus ca. 20 - 25 Witvern. Dies soll sich zukünftig ändern. Markus hat erkannt, dass Meisterschaften oft von der 2. Mannschaft, den Nachrückern, errungen werden. Bei wenigen Witvern, davon die Hälfte „jährig“ ist die Mannschaft zu klein. Auch hier orientiert er sich am Fußball. Der Kader von Bayern und Dortmund ist nicht mit 11 sondern mit 20 gleichwertigen Spielern besetzt. Aus diesem Grund wird er seine Mannschaft in den nächsten Jahren aufstocken, um ca. 25 ältere (mindestens 2-jährige) Witver zu haben.
- Die Zucht- und Reisemannschaft ist von außergewöhnlicher Qualität. Die Tauben werden enorm stark nach Leistung selektiert. Hierbei kommt dem Kriterium der Schnelligkeit die größte Bedeutung zu. Auch die Empfehlungen von Tierarzt Fernand Mariën aus Belgien haben hohes Gewicht.
- Die Tauben befinden sich an 365 Tagen im Jahr in einer außergewöhnlichen Verfassung. Eine Ruhezeit oder ein „Zurückfahren“ nach der Reise oder in der Winterzeit gibt es nicht. Die Tauben befinden sich zu jeder Zeit in einer ausgezeichneten Form und könnten jederzeit gepaart oder gereist werden, auch im Winter. Um

diesen Zustand zu erreichen, wird der ganze Bestand das ganze Jahr über bestens !! versorgt. Neben einem qualitativ hochwertigen Futter, welches er aus den Angeboten verschiedener Firmen selbst zusammenstellt, setzt Markus auf das komplette Versorgungspaket der Firma Röhmfried, welches eine optimale Versorgung während des ganzen Jahres sicherstellt. Die einzelnen Beiprodukte werden natürlich bedarfsorientiert eingesetzt. So gehören **Taubengold**, **Hexenbier** und **Avitonicum Aktiv** sowie **Premium Kräuter Komplett-Mix** im Herbst und Winter sowie während der Zucht zum regelmäßigen Ernährungsprogramm. Oftmals wird das Futter auch mit **Moorgold** angefeuchtet.

- Während der Reise stehen Produkte wie **K+K Eiweiß 3000** und **Carni-Speed** im Vordergrund. **Avidress Plus** befindet sich an 365 Tagen im Jahr im Trinkwasser. Bei der Gesundheitsvorsorge und ggf. Behandlung setzt Markus Neeb ausschließlich auf die Beratung von Fernand Mariën aus Belgien. Der Tierarzt kommt mehrmals jährlich nach Hof, zusätzlich fährt Markus von Zeit zu Zeit auch nach Belgien.
- Markus und Bettina leben für ihr Hobby. In jeder freien Minute pflegen sie ihre Kontakte zu befreundeten

Züchtern im In- und Ausland. Sie besuchen viele Veranstaltungen, und keine Fahrt ist ihnen zu weit und kein Aufwand zu groß. Hierbei werden viele Erkenntnisse gewonnen und Erfahrungen ausgetauscht.

- In ihrer neu gegründeten Reisevereinigung „Oberwesterwald“ mit 30 Züchtern gehören sie zu den „Triebfedern“, die das Reisegeschehen organisieren und die Vereinigung am Leben halten. Auch hier sind sie in viele Arbeiten eingebunden.
- „Gute“ Tauben sind für die Zucht nicht gut genug. In die Zucht kommen nur die Asse, nur die Top-Tauben. Und auch hieraus fallen nicht nur Gute. Zusätzlich muss streng selektiert werden. Die Klasse wird großen Namen vorgezogen, wobei viele Zuchttauben von Fernand Mariën den Zuchtschlag bevölkern. Hinzu kommen Tauben von Günter Prange und Rudi Heinen.
- Die Reisetauben wie auch die Jungtauben werden vor der Reise intensiv trainiert. Bei den Alttauben sind es sicherlich 15 - 20 Trainingsflüge bis 60 km, bei den Jungtauben können es noch deutlich mehr Flüge sein, bis der erste Einsatz zum Preisflug erfolgt. Auch während der Reise werden die Tauben mindestens ein Mal pro Woche trainiert. Da die Jungtauben sehr früh antrainiert werden,



Bettina Neeb mit ihrem Lieblingsvogel 1211, der 2014 13/13 Preise fliegt und bester Vogel der RV, der FG und des RegV wird.

erfolgen nach einiger Zeit die Trainingsflüge von Alt- und Jungtauben gemeinsam. Das erspart Zeit und Aufwand.

Dass sich der Aufwand lohnt und auszahlt, zeigen wieder die Ergebnisse des Reisejahrs 2014:

Auf seiner Schlaganlage, aus der in dieser Saison unter der Bezeichnung SG Markus, Bettina und Linda Neeb sowie unter dem Namen seines Schwagers Uli Feckler gereist wurde, wurden folgende Ergebnisse erzielt:

- Zusammen 13 erste Konkurse, davon 8 auf der Alttierreise und 5 auf der Jungreise;
- Reiseleistung auf der Altreise 63,9 % (Neeb) und 60 % (Feckler)
- Reiseleistung auf der Jungreise 61 % (Neeb) und 69,5 % (Feckler)

Eine Anmerkung zum Schluss:

Glaubte Markus Neeb noch im letzten Jahr mit dem neuen Produkt **Avitestin** im Zusammenwirken mit **Entrobac** ein Mittel gegen die Jungtaubenkrankheit gefunden zu haben (im Jahr 2013 keine Jungtaubenkrankheit), so wurde er in diesem Jahr eines Besseren belehrt. Bei gleicher Verfahrensweise wie 2013 konnte er in diesem Jahr das Ausbrechen der Jungtaubenkrankheit nicht verhindern. Trotzdem vertritt Markus Neeb die Meinung, dass bei Einsatz der genannten Mittel der Ausbruch und die Genesung nach der Jungtaubenkrankheit positiv beeinflusst werden.



Eine Saison mit Höhen und Tiefen



Ralf Platt

Ralf Platt
Lilienweg 16
26817 Rhaderfehn
Tel.: 04967 914154

In den Süden des Landkreises Leer, ins ostfriesische Rhaderfehn führte mich mein Weg, nicht, um die malerischen Mühlen oder die historischen Backstein-Kirchen zu besichtigen, sondern um den 43-jährige Sportfreund Ralf Platt zu besuchen, der hier zu Hause ist. Ralf gehört erst im zweiten Jahr dem Röhmfried Racing-Team an, was nicht weiter verwunderlich ist, denn als Wiedereinsteiger kam er erst 2004 zum Brieftaubensport zurück. Seitdem hat er einen bemerkenswerten Aufstieg hingelegt, der seine Krönung wohl in den Jahren 2012 (u.a. 2. Verbandsmeister mit Jungtauben und 2. RegV-Meister) und 2013 (u.a. 25. Verbandsmeister u. 1. RegV-Meister) erfuhr. Nun sind Platzierungen in einem RegV immer differenziert zu betrachten, doch will man im RegV 257 etwas bestellen, muss man sich gegen Sportgrößen wie Rainer Püttmann, Paul-Heinz Wesjohann oder der SG Untied/Hufnagel durchsetzen, um nur einige Namen zu nennen.

Auch 2014 lag Sportfreund Platt bis zum 11. Flug aussichtsreich in Front, doch dann patzte die Truppe zunächst auf einem „300er“, als drei „Zähler“ erst am Folgetag den Schlag erreichten. Noch gravierender war der Einbruch auf dem „600er“, als kaum ein Topper in die Preise kam und mit dem „51“ der Star des Schlages verloren ging. Gleichwohl – mit Platz drei in der Fluggemeinschaft Hasetal (5 RVen), Platz drei in der RV-Meisterschaft des Verbandes im RegV und Spitzenplatzierungen in der RV Hümmling (40 reisende Schläge) errang man mehr als nur Achtungserfolge. Darüber hinaus stellte unser Sportfreund mit dem 4103-10-16 den 1. Ass-Vogel in der RV und im RegV. Wer Ralf Platt kennt, der weiß, dass er ehrgeizig und systematisch den Ursachen für das Schwächeln auf den letzten Touren auf den Grund gehen wird.

Reise- und Zuchtasse

Den ersten Kontakt mit Brieftauben hatte Ralf im Kindesalter, als sich eine erschöpfte Taube auf dem elterlichen Grundstück niederließ und von ihm versorgt wurde. Als das Tier nach einigen Tagen abzog, war die Enttäuschung groß, sodass sein Vater vier Tauben von ortsansässigen Züchtern besorgte und sie ihm schenkte, nicht ohne für sie zuvor eine kleine Unterkunft gezimmert zu haben. Als Jugendlerner spielte er später ganz passabel mit Jungtieren. Allerdings musste er mehrfach aus beruflichen Gründen den aktiven Sport ruhen lassen. Als er dann den Neustart wagte, hatte er sich durch intensives Studium von Fachlite-

rat und Gesprächen mit Erfolgzüchtern auf diesen Schritt vorbereitet. Dann kam das Glück dazu, als er vom Sportfreund Paul Ciesielski, der auf hohem Niveau spielte und nun in seine ursprüngliche Heimat Düsseldorf zurück wollte, den Restbestand an Tauben übernehmen konnte. Als starker Vererber zeigte sich darunter der Meulemans-Vogel B 01-6080472, der auch ein bärenstarker Flieger war. Obwohl schon etwas betagt, bringt er mit dem 4103-13-1039 den besten Jährigen der RV im Jahre 2014, ein weiterer Sohn fliegt einen 1. Konkurs.

Ralf spielt nach der herkömmlichen Witwerschaft. In der Sportausübung wird er von seinem jüngeren Bruder Frank unterstützt, der vornehmlich für das Training der Truppen und des Nachwuchses zuständig ist. Die Mannschaft ist, trotz vorhandener 52 Zellen nur 40 Tiere stark, 16 davon fliegen aus dem Gartenschlag, 24 weitere haben ihr Domizil auf dem Dachboden oberhalb der Garage. Aus Zeitgründen kann der Freiflug der Reisetiere nur einmal täglich gegen 18.00 Uhr erfolgen, denn Ralf steht als Meister bei der Meyer-Werft in Papenburg noch voll im Berufsleben. Das hindert ihn nicht daran, morgens vor der Arbeit die Tauben zu versorgen, sodass der Tag mitunter vor 05.00 Uhr beginnt. Die Versorgung erfolgt dann, um die Mauser nicht zu beschleunigen, ohne Kunstlicht. Die 50 bis 60 Jungtiere werden verdunkelt gehalten. Dennoch wird bei ihnen nicht nach Leistung aussortiert – Bummelanten oder Schwächlinge ausgenommen – sondern nach der Saison



per Hand. Im Regelfall trifft es aber dann nur zwei bis drei Tiere. Bei den Alten wird viel Wert auf Spitzenplatzierungen gelegt. Die Qualität der Reisetiere lässt auch Spitzenleistungen von sechs- und siebenjährigen Witwern zu.

Auch in Ostfriesland zwingt die Raubvogelplage dazu, den Bestand über Winter einzusperren. Nachdem die Vögel dann Anfang März 2014 erstmals wieder Freiflug erhielten, musste unser Sportfreund binnen weniger Tage fünf Schiefflieger verzeichnen, echte Gute, wie er bemerkte: „Das tat richtig weh.“ Zukünftig will man in der Winterzeit versuchen, am Wochenende Freiflug unter Aufsicht zu praktizieren.

Ca. 20 Zuchtpaare sorgen für den Nachwuchs

Nehmen wir die besten Vögel der letzten Jahre hinsichtlich Reiseleistung und Abstammung etwas näher unter die Lupe. Der 4103-10-14 hat mittlerweile zwei „Erste“ auf dem Konto, einer von 377 km gegen 5.912 Tauben und einer gegen 4.191 Konkurrenten von 260 km. Weitere Spitzenplatzierungen sind ein 3. gegen 4.958 Tauben, zwei 5. gegen 9.766 bzw. 1.707 Konkurrenten, ein 6. Konkurs gegen 505 Tiere und ein 7. gegen 1.342 Tauben, um nur die Platzierungen unter den ersten Zehn aufzuführen. Sein Bruder, der 4103-10-33, zeigt mit den Platzierungen 4., 6., 7., 15., 18. usw. und mit 13/13 Preisen 2012, dass beide aus vererbungsstarken Eltern stammen. Vater ist der 7259-07-191, der bei Hubert Borker erwor-



Ralf Platt



ben wurde. Sein Vater ist der 2098-06-275 von Günter Prange. Dieser wiederum stammt aus dem „330“, der im Korb mit acht „Ersten“ brillierte und später mit überragender Nachzucht glänzte. Im Fall des „275“ war er gegen die B 04-6202134 gesetzt, die aus dem Hause Geerinckx stammt. Mutter des „191“ ist die 2098-06-231, eine Tochter des „1009“, seines Zeichens 2. Ass-Vogel national 2003 und ein Sohn des „Ringlosen“. Die Mutter der Reiseasse „14“ und „33“ ist die 0135-08-214, die als Jungtier 6/6 Preise flog, darunter einen 2. Konkurs von 470 km gegen 1.270 Tauben.

Ein weiteres Reiseass ist der 4103-10-51, ein Sommerjunger, der im Geburtsjahr keinen Korb sah. Das hinderte ihn nicht daran, später folgende Spitzenpreise zu fliegen: 1., 3., 4., 6., 7., 19., 21. usw. 2013 wurde er 1. Ass-Vogel im RegV. Leider blieb er 2014 auf dem Felde der Ehre. Kaum einen Deut schwächer ist der 4103-10-16. Er wurde in der abgelaufenen Saison 1. Ass-Vogel in RegV und RV. Auch er zeigte seine Klasse durch zahlreiche Spitzenplatzierungen, u.a. 3., 3., 5., 9., 9., 13., 22., 26. usw. Konkurs. Vater der Beiden und noch zahlreicher weiterer Spitzenflieger ist der 1009-09-398. Ralf erhielt diesen Vogel von Andreas Stemmer. Er stammt aus dem 1009-07-33 „Top Gun“, der gegen die Schlotmann-Taube 8872-08-1176 gesetzt war. Beide Elternteile des „398“ führen bestes Blut in ihren Adern. Der „Top Gun“ stammt aus der Linie des „Jef“ von Josef Haest, der seine Vererberqualitäten auf vielen Schlägen unter Beweis gestellt hat.



Die 4103-07-684 ist eine Super Zuchtäubin



Der 4103-10-14 ist ein weiterer starker Reisevogel.



Der 4103-10-16 wurde 2014 1. Ass-Vogel im RegV und in der RV

Die Mutter des „398“ ist die bereits erwähnte „1176“, die aus einem Bruder des „Euro“ (Heremans-Ceusters) x einer Tochter des „Olympiade 003“ (Gust Jansen/ Heremans-Ceusters) gezüchtet wurde. Beide Elternteile waren auch absolute Spitze auf der Reise. Mutter von „51“ und „16“ ist die 4103-07-684, ein Superzuchtweibchen, das neben den o.a. Assen mit dem 4103-09-803 den 3. Ass-Vogel 2013 im RegV brachte. Sie stammt aus dem Stammpaar des Schlages Platt, nämlich „63“ x „65“.

Damit wären wir beim „803“. Sein Vater ist der 8872-08-1066. Dieser Crack kam aus dem Hause Rudolf Schlotmann zu Ralf Platt. In seinem Stammbaum finden wir die Tauben von Heremans-Ceusters und Dirk Van Dyck. Der Vogel brachte mit vier verschiedenen Weibchen exzellente Nachzucht. Im Fall des „803“ war er mit der o.a. „684“ verpaart. Kein Wunder, dass der Spross zu derartigen Leistungen befähigt ist. 6/6, 13/9, 13/10 und 13/11 lautet seine Listenbilanz, darunter die Konkurse 3, 5, 8, 9, 9, 13, 14, 19 usw. Und da wir gerade beim „1066“ sind, mit dem 4103-10-43 flog ein Halbbruder des „803“ 2012 bei 13 Einsätzen volle Preiszahl, darunter etliche Spitzenplatzierungen.

Ralf Platt und Röhmfried

Auch hier im Lilienweg spielen die Röhmfried-Produkte eine zentrale Rolle bei der Versorgung der Tauben. So erhält die Reisesemansschaft außer am Einsatz- und am Rückkehrtag **Avidress Plus** in die Tränke. Am Montagmorgen, dem Tag nach der

Wichtigste Erfolge 2014

RV Hümmling

- 1. RV-Meister des Verbandes
- 1. RV-Verbandsjährigenmeister
- 1. RV-Meister Klinik-Cup
- 2. RV-Meister
- 2. RV-Jährigenmeister
- 1., 3., 7. Ass-Vogel
- 2., 5., 7., 10. bester Vogel
- 1., 7. bester Jähriger der RV
- Bronzemedaille Alt- u. Jungtiere
- Silbermedaille

FG Hasetal

- 3. FG-Meister
- 3. FG-Jährigenmeister

RegV 257

- 1. Ass-Vogel
- 3. RegV-RV-Meister des Verbandes
- 5. RegV-Meister Klinik-Cup
- 6. RegV-Jährigenmeister des Verbandes

Rückkehr, wird das Futter mit **Energie-Öl** angefeuchtet. Dabei handelt es sich um ein natürliches Energetikum aus einer Mischung sich ergänzender kaltgepresster hochwertiger Öle und ist dadurch hervorragend für den Muskelaufbau geeignet. Am Abend kommt Ropa B und **Blitzform** ins Trinkwasser; über das mit **Moorgold** angefeuchtete Futter kommt **K+K-Eiweiß 3000**. Dienstag zur Abendfütterung findet die **Premium Kräutermischung** über das Futter Anwendung, bei vorangegangenen schwierigem Flugverlauf wird ggf. eine zweite Mahlzeit mit **K+K-Eiweiß** gegeben. Mittwochs wird zur Abendfütterung **Blitzform** und **Bierhefe** gereicht. Beim Futter vertraut man den Mischungen **Relax** und **Energy** von **Mifuma** und **Power** von **Betz**.

Auf leere Zellen zu schauen ist sehr bitter ...



Wolfgang Roeper

Wolfgang Roeper
Langenbargen 12
25495 Kummerfeld
Tel.: 04101 74416

In den Jahren 2012 und 2013 berichteten wir bereits über den norddeutschen Spitzenzüchter Wolfgang Roeper im Courier. Nach einem gutem Start in die Saison mit zahlreichen Spitzenpreisen und hohen Preisprozenten war es eigentlich nur noch eine Frage der Zeit, ob er vielleicht sogar wieder an die Fabelleistungen aus dem Jahr 2012 heranfliegen könnte. In dieser Saison sollten sich die ersten jährigen Söhne aus den Ass-Vögeln von 2012 beweisen und an die fulminanten Erfolge aus den Jahren 2010 und 2012 anknüpfen. In diesen Jahren war es dem „grauen Wolf“ aus Kummerfeld gelungen, die 1. Verbandsmeisterschaft zu gewinnen. Doch es sollte anders kommen ...



Wolfgang Roeper



Der „11-16“ fliegt dieses Jahr den 1. gegen 2.808 und den 1. Konkurs gegen 3.684 Tauben.



Der „11-101“-8. As-Vogel 2012

Besuch beim Tierarzt

Die Saisonvorbereitung sieht bei Wolfgang Roeper im Frühjahr eine routinemäßige Behandlung von Trichomonaden auf dem 2. Gelege vor. Alle weiteren Kuren werden von ihm kategorisch abgelehnt. Sportfreunden rät er ebenfalls von „blinden Behandlungen“ ab und empfiehlt ihnen, die Tauben vor einer Behandlung untersuchen zu lassen. Ende März kam es zu diesem Untersuchungstermin, und fünf Witwer der Reisemannschaft wurden bei Dr. Warzecha in Oering zu einer routinemäßigen Untersuchung vorgestellt, bei welcher ein hochgradiger Befall mit Staphylokokken und E.Coli-Bakterien festgestellt wurde. Weil die Gefahr besteht, dass sich diese Erreger im Laufe der Saison weiter „aufschaukeln“, riet der erfahrene Tierarzt nach einem Antibiogramm, dass die Tauben behandelt werden sollten. Da ein ähnliches Keimmilieu auch schon 2012 und 2013 vorhanden war – damals jedoch in einer viel geringeren Konzentration – entschied sich Wolfgang Roeper, entgegen dem Rat von Dr. Warzecha, die Tauben nicht zu behandeln. Diese Entscheidung sollte sich jedoch als Fehler herausstellen...

Zur Saison

Auf dem ersten Preisflug fehlte als einzige Taube der 10-269, der im Jahr 2012 noch 6. Ass-Vogel aus Bundesebene war und den 1. Platz beim Europacup in der Kategorie Mittelstrecke errang. Jedoch kamen von den darauf folgenden Preisflügen die

Tauben wie gewohnt sehr zügig und auch mit 1. Konkursen und hohen Preisprozenten nach Hause. So kam es, dass der 11-16, der im Jahr 2012 7. Ass-Vogel und im Jahr 2013 17. Ass-Vogel auf Bundesebene war, gleich auf dem ersten Flug einen 1. Konkurs gegen 2.808 Tauben erringen konnte. Je größer die auf den Preisflügen zu absolvierenden Distanzen wurden, desto schwerer taten sich die Tauben dabei. Wolfgang Roeper sagt hierzu: „Ab 5 Stunden Flugzeit waren die Tauben sichtlich platt, und ich verlor ungewöhnlich viele Tauben. Das führe ich heute absolut auf die Infektion aus dem Frühjahr zurück.“ Beispielsweise wurde ein weiterer Topper (11-101) aus dem Jahr 2012 und 2013 nach einem Flug von Fußgängern total entkräftet am Weserstrand in der Nähe von Bremen gefunden. Ebenso erging es einem jährigen Hoffnungsträger, der nur unweit der Heimat in einer Baumschule gefangen und so zu seinem Heimatschlag zurückgebracht werden konnte.

Nach dem schweren neunten Flug, der über 500 km führte, wurde dann die Reise für die Alttauben vorzeitig beendet. Die Spitzenpreise waren immer noch sensationell, aber es gingen immer wieder zu viele Tauben verloren. „Auf leere Zellen zu gucken, ist für mich das Bitterste. Wenn ich keine Preise mache, ist das nicht so schlimm, aber wenn ich Tauben verliere, ist es für mich sehr schlimm“, so Sportfreund Roeper. Wahre Worte, die gewiss jeder Taubenzüchter unterschreiben würde.

Fokus auf die Jungreise

Dass die Reisesaison dann frühzeitig abgebrochen werden musste, wurmt den Altmeister aus dem Norden sehr. Allerdings erkannte er es auch als Chance, um sich intensiv auf die Jungreise konzentrieren zu können, denn der Siegeswille des ehemaligen deutschen Meisters ist nach wie vor groß: „Würde ich keinen Ehrgeiz mehr haben, wäre ich ja auch nicht auf der Suche nach immer besseren Tauben“, kommentiert Roeper dazu. Diese Suche führte ihn auch in diesem Jahr wieder nach Belgien, wo er sich bei Freddy und Jaques Vandendeepe Verstärkung für seine Mannschaft holte. „Diese neuen Tauben motivieren mich ungemein, aber sie werden ebenso hart selektiert wie meine eigenen. Die Tauben werden, auch wenn sie teilweise viel Geld gekostet haben, über den Korb selektiert. Ich bin 81 Jahre alt und habe keine Zeit auf die Enkelgeneration zu warten.“ Dass die Jungen der Ass- und Olympiatauben aus den eigenen Reihen nicht bevorzugt behandelt werden, wird von Sportfreund Roeper dadurch sichergestellt, dass er nicht weiß (und auch nicht wissen möchte), welche Jungen aus welchen Elterntieren stammen. Dabei hilft ihm der Fakt, dass 95% der Tauben blau sind.

Die Jungtauben

In Wolfgang Ropers Jungtierschlag werden die Jungen „vom Hocker“ und ohne Verdunklung und Belichtung gespielt. Dementsprechend wird je nach Wetterlage entschieden, ob sie den Saisonabschluss

von über 300 km absolvieren müssen oder nicht. Von der bekannten Geißel der Jungtaubenkrankheit ist man aber auch in Kummerfeld in den letzten Jahren nicht verschont geblieben. In diesem Jahr ist sie jedoch nicht aufgetreten; warum nicht, kann der Sportfreund auch nicht erklären. Er möchte sich diesbezüglich auch nicht an Spekulationen beteiligen, denn „man weiß einfach zu wenig über die Krankheit“.

Um auch in den nächsten Jahren an alte Erfolge anknüpfen zu können, werden bereits die Jungtiere selektiert. Dazu müssen die Jungtauben ihrem Züchter gefallen, ein optimales Federwerk aufweisen, geschlossen sein und bestenfalls noch ein oder zwei Spitzenpreise bei Gegenwind geflogen haben. „Im Zweifelsfall fällt an dieser Stelle dann erst der Blick auf die Abstammung des Jungtiers“, so Wolfgang Roeper.

Gesunderhaltung

„In diesem Jahr habe ich zwei Mal wöchentlich ein Probiotikum verabreicht“, so der Altmeister. Während der Erkundungsphase der Jungen wurde ebenfalls zwei Mal wöchentlich **Gervit-W** verabreicht, um das gesunde Heranwachsen der Jungen zu unterstützen. Eine Woche vor dem ersten Vorflug bekamen die Jungen täglich **Winput**. Im nächsten Jahr soll mit der Fütterung des pillierten Kornes schon nach dem Absetzen begonnen werden, um die Jungen frühzeitig daran zu gewöhnen. Am Tag der Rückkehr hatten die Jungen immer zur Beschleunigung der Regeneration

Rotosal im Trinkwasser. Am dritten Tag nach der Rückkehr wurde das Futter mit **Hessechol** angefeuchtet und mit Heilerde abgetrocknet. Zur Gewährleistung einer optimalen Mineralstoffzufuhr wird in Kummerfeld stets frischer **Leckerstein** zur freien Aufnahme angeboten. Das Ergebnis der Jungtierreise kann sich mit der 1. RV-Jungtiermeisterschaft mehr als sehen lassen.

Für die Zukunft

Wie eingangs beschrieben, ist der Erfolgshunger nach 67 Jahren Taubenzucht nach wie vor vorhanden. Auch wenn andere Sportfreunde sagen, dass das Brieftaubenspiel heute nicht mehr so schön wie früher sei, möchte Wolfgang Roeper dem nur bedingt zustimmen: „Auch heute schauen wir, wie früher, in den gleichen Himmel und freuen uns, wenn sich die erste Taube vom Wettflug auf den Ausflug niederstürzt. Allerdings kann man heutigen Taubensport einfach nicht mit dem von vor 10, 30 oder



50 Jahren vergleichen. Es muss beachtet werden, dass sich das Umfeld zwar gewandelt hat, ich aber am Sport an sich genauso interessiert bin wie vor 50 Jahren.“ Ebenso freuen wir uns auf die nächste Saison und interessieren uns besonders für die hoffentlich weiterhin exzellenten Leistungen der Tauben aus Kummerfeld.

Beste Flüge:

- 3.5.14 ab Tarnow 157 km gegen 2.808 Tb.: 1., 2., 4., 6., 8. usw. 39/28
- 17.5.14 ab Strasburg 269 km gegen 2.697 Tb.: 6., 7a., 7b., 17., 18. usw. 39/27
- 31.5.14 ab Recz 393 km gegen 4.690 Tb.: 5., 6., 12., 13., 27. usw. 32/21
- 7.6.14 ab Recz 393 km gegen 3.944 Tb.: 1. 19. 68a., 68b. usw. 28/16
- 14.6.14 ab Pasewalk 288 km gegen 4.043 Tb.: 6., 7., 15., 17., 18., usw. 28/26
- 21.6.14 ab Reuterstadt 213 km gegen 3.684 Tb.: 1., 6., 7a., 7b., 9., 11. usw. 28/26

Auf hohem Niveau etabliert



Mike Schüler

Dorfstraße 30 a
15566 Schöneiche bei Berlin
Tel.: 030 / 68838263
Mobil: 0172 9070401

Im letzten Jahr galt es noch diesen Youngstar vorzustellen, ihn bekannt zu machen in der Züchterwelt. „Wer ist denn dieser Mike Schüler? Und warum hat der gleich zwei Ass-Tauben auf nationaler Ebene?“ Solche und ähnliche Fragen stellten sich viele Sportfreunde, als sie den Namen des Züchters lasen, der den 1. Ass-Vogel und das 2. Ass-Weibchen 2013 auf Bundesebene stellte. Mit den beiden Ausnahmetauben 9127-11-338 „Blue Diamond“ und 9127-12-393 „Fantastic Girl“ hatte Mike im vergangenen Jahr für Furore gesorgt.

Neben den beiden Ass-Tauben standen insgesamt sieben erste Konkurse und etliche weitere Spitzenplatzierungen auf RV- und RegV-Ebene zu Buche. „Konnte Mike auf diesem hohen Niveau weiter spielen und sich in der nationalen Spitze halten?“



Diese Frage kann sich jeder selbst beantworten, wenn man die lange Liste seiner Erfolge betrachtet:

5. Verbands-Jährigenmeister. Ja, auf Bundesebene!
2. Verbands-Jährigenmeister auf RegV-Ebene
3. RegV-Jährigenmeister, interne Meisterschaft
6. Verbandsmeister auf RegV-Ebene
8. Regionalverbandsmeister intern

Das Weibchen 13-928 belegt in der Jährigenwertung Rang 2, in der Gesamtwertung Rang 7 auf RegV-Ebene.

Die Ergebnisse auf RV-Ebene sind besonders mit den Jährigen beeindruckend:

1. Verbands-Jährigenmeister mit deutlichen 350 Ass-Punkten vor dem Zweitplatzierten
1. RV-Jährigenmeister intern mit sagenhaften 10 Preisen und 1.300 Ass-Punkten mehr als der Zweitplatzierte (32 Preise, 2.225 Ass-Punkte)
- 1., 2., 3., 4., 8. Jähriger Vogel
- 1., 2., 5., 6., 10. Jähriges Weibchen

Mike gewinnt darüber hinaus den EDV-Pokal, den Werbepreis von „Die Brieftaube“ sowie die Silbermedaille.

Die Stars 2014

Waren es im Vorjahr noch Charaktere wie der „Blue Diamond“ 9127-11-338, sowie das „Fantastic Girl“ 9127-12-393 w, heißen die Stars von 2014 auf dem Schlag von

Mike „Blue Fascination“ 9127-11-231 w, 9127-13-928 w und 9127-13-955. Die „Blue Fascination“ ist eine Vollschwester zum 1. Ass-Vogel auf Bundesebene 2013, dem bereits erwähnten „Blue Diamond“. Die Abstammung dieser Tauben wurde schon oft beschrieben. Väterlicherseits stammen diese Tauben vom „Hektor“ 08529-08-1155, der seinerseits im Jahr 2009 1. Ass-Vogel jährlich im Regionalverband mit 9 Preisen und 810,02 Ass-Punkten wurde. Der „Hektor“ ist ein Sohn des „Titanen-Paares“ 9455-02-762 „Benicke“ mal 08529-04-212w „Prima Donna“. Der „Benicke“ stamme – laut aktueller Erkenntnisse – aus den Tauben der SG Mariën. Die „Prima Donna“ ist eine direkte Tochter der „Charlie 1“ von Ernst Nebel, die ihrerseits acht 1. Konkurse auf ihr Konto verbuchen konnte. Die Mutter der Blauen Spitzentauben ist die „Bohlmanntäubin“ 0705-10-1083 von Friedrich Bohlmann aus der Flor-Vervoort-Linie. Mike kommt regelrecht ins Schwärmen, wenn er von den großartigen Leistungen der „Blue Fascination“ erzählt. Auffällig ist, dass diesem Weibchen die weiten Touren regelrecht leicht fallen. Zumindest scheint es so, betrachtet man die Entfernungen der Flüge, auf denen sie ihre frühesten Preise fliegt: Bereits 2013 Bergen op Zoom, Nationalflug, 658 km, 3. Konkurs Regionalliste, 13. Konkurs Nationalliste gegen 11.528 Tauben. 2014 fliegt diese Taube einen 1. Konkurs (ab Boxtel, 538 km gegen 3.710 Tauben), einen 12. Konkurs (ab Apeldoorn, 526 km gegen 4.220 Tauben). Insgesamt fliegt die „Blue Fascination“ 9 Preise bei 12 Einsätzen.

Zwei jährige Asse, „machen jetzt schon Lust auf die nächste Saison“, wie es Mike so passend beschreibt. Der 9127-13-955 und die 9127-13-928 w. Kommen wir zunächst zum 955. Dieser jährige Vollsprinter fliegt bei 13 Einsätzen 10 Preise. Betrachten wir seine Spitzenplatzierungen, kommt wohl der eine oder andere ins Staunen: 1., 2., 9., 9., 17. usw. Konkurs im ersten Jahr in der „großen Konkurrenz“, Wahnsinn! „Seine Stärke zeigte dieser Vogel besonders zum Ende der Saison“, sagt der Züchter über seinen Schützling. Wo stammt er her? Natürlich aus der „Blauen Linie“. Als Sohn des „Titanen-Paares“ ist der 13-955 ein Vollbruder des „Hektor“ und somit ein Onkel des Ass-Vogels „Blue Diamond“.

Die Versorgung

„Nach den Erfolgen im letzten Jahr habe ich versucht, alles noch akribischer zu machen. Ich sehe den Sport mit meinen Tauben noch professioneller“, antwortet der junge Spitzenzüchter auf die Frage, welche Schlüsse er aus der Saison 2013 gezogen hat. Das Futter mischt er nach wie vor aus 12 Sorten höchster Qualität selbst. Für einen schwereren oder leichteren Mix fügt Mike mehr oder weniger Paddy Reis hinzu. Je nach Flugverlauf und Form der Mannschaft entscheidet dabei das gefühlvolle Händchen über das genaue Maß. Tierärztlicher Rat wird bei Dr. Boskamp eingeholt.

Die Mannschaft wird hart trainiert. Ab Mitte März genießen die Tauben Freiflug, zunächst ohne Zwang und individuell. Nach



Mike Schüler und unser Reporter Simon Ullrich

etwa einer Woche Anfliegen am Haus geht es zur ersten Trainingstour auf 5 km. Vor dem ersten Preisflug sieht die Mannschaft 10 – 15 Mal den Korb. Die Tiere werden privat bis auf 100 km Luftlinie gebracht, bevor es zur ersten Tour auf Wettkampfniveau geht. „Ich halte es für sehr wichtig, dass alle Reisetauben auf den RV-Vortouren mitgesetzt werden. Dieses Angebot sollten alle Züchter nutzen, vor allem diejenigen, die sonst selten selbst ihre Tauben wegbringen können“, denkt Mike über das RV-Trainingsprogramm. Während der Saison werden die Witwer einen Tag vor dem Einsetzen auf 65 km Luftlinie weggebracht, tägliches Training am Haus erfolgt morgens und abends für jeweils eine Stunde. Die Tauben werden beim einstündigen Konditionstraining mithilfe einer Fahne in der Luft gehalten. Den Rest des Tages herrscht strikte Ruhe auf den Schlägen. Lediglich eine kurze Störung vor dem „Mittagschlaf“ wird den Stars zugemutet, wenn der Trainer zum Mittagessen bittet und eine selbst kreierte Mischung aus Sonnenblumenkernen, Erdnüssen und Sämereien reicht. Gefressen wird dieses Fettfutter nicht etwa in der eigenen Zelle, sondern gemeinschaftlich aus dem Trog. Diesem energiereichen Mix wird **Winput** beigemischt, etwa 5 g je Taube. **Winput** ist ein mit bioaktiven Wirkstoffen ummanteltes Korn. Mike will damit den Stoffwechsel anregen und nutzt die Vorteile, wie Steigerung der Sauerstoffkapazität im Blut und eine Verbesserung der Darmflora, die **Winput** bewirkt.

Einsatz von Röhmfried Produkten

Wie auch im vergangenen Jahr stellt unser junger Sportfreund sowohl seinen Reise-, als auch seinen Zuchttauben stets den roten **Topfit-Spezial-Futterkalk** sowie

Premium Mineral zur Verfügung. Beim **Premium Mineral** wechselt Mike zwischen den Varianten Zucht und Reise um Abwechslung zu schaffen. Somit werden die Tiere stets mit allen lebenswichtigen Mineralien, Vitaminen und Spurenelementen versorgt. Einmal pro Woche ist großer Badetag. Zur Pflege des Gefieders und gegen lästige Ektoparasiten dient das **Badesalz** der Firma Röhmfried als Badewasserzusatz. In Phasen eines erhöhten Vitaminbedarfs, wie zum Beispiel nach Impfungen, wenn eine Medikamentengabe notwendig ist und zur Mauser- und Paarungszeit werden Vitaminpräparate wie **Gervit-W** und **Kapuvit-B** übers Wasser gegeben. Besonders überzeugt ist Mike von **Gervit-W**. Er schwört auf diesen vielfältigen Vitaminkomplex. Während der Reise werden die Witwer am Dienstag, Mittwoch und Donnerstag mit **Carni-Speed** versorgt. Diese Flüssigkeit zur Steigerung der Kondition, welche sich durch mehr Fluglust beim Training am Haus zeigt, wird übers Futter gegeben und mit **Entrobac** abgetrocknet. **Entrobac** enthält probiotische Bakterien und spezielle Prebiotika, die für eine optimale Besiedlung der Darmflora benötigt werden. **Blitzform** gibt es am Mitt-

Überragende Flüge der Saison 2014

- 04.05. Wolfsburg (188 km) 1.074 Tb.: 4., 5., 6., 7., 12., 20. usw. 47/30
- 31.05. Minden (326 km) 6.520 Tb.: 1., 2., 3., 8., 16. usw. 46/29
- 15.06. Apeldoorn (526 km) 4.604 Tb.: 2., 4., 5., 6., 12. usw. 39/25
- 05.07. Boxtel (555 km) 8.759 Tb. Nationalflug: 1., 2., 5., 16. usw. 33/12 Regionalliste
- 12.07. Minden (326 km) 460 Tb.: 1., 6., 21., 22., 25. usw. 27/22
- 19.07. Minden (326 km) 405 Tb.: 2., 3., 7., 12. usw. 26/19



Ein Teil der Schlaganlage



Das „Titanen-Paar“

woch und Donnerstag ins Wasser. Je nach zu erwartender Härte des Fluges variiert Mike bei der Dosierung.

Nun noch, wie versprochen, ein paar Worte zum Besten, was momentan auf dem Reiseschlag von Mike sitzt. Es ist die 9127-13-928 w, bestes Weibchen der RV, 2. Ass-Weibchen Jährig im RegV, 7. Ass-Weibchen Alt im RegV. Mit stolzen 13 Preisen auf 13 Touren durchbricht die 13-928 beinahe die Schallmauer der 1.000 Ass-Punktemarke. 926,98 Ass-Punkte können sich für ein jähriges Weibchen durchaus sehen lassen! Sie kommt verdammt früh, was die Ass-Punkte schon erkennen lassen. Mit dem 6., 18., 23., 24., 32., 38., 44., 55. und 55. Konkurs ist sie neun Mal unter den ersten 60 Preistauben. Mutter dieser Ausnahmetaubin ist die 9127-09-58 w, die selbst als Jährige nach 6 Einsätzen 527 Ass-Punkte auf ihrem Konto hatte und seitdem ein Leben als „Frühpensionärin“ im Zuchtschlag genießt. Sie stammt, wie könnte es anders sein, aus der „Blauen Linie“, die 09-58 w ist nämlich eine Vollschwester von „Hektor“ sowie von 13-955, der oben im Text kurz vorgestellt wurde.

Sieben Mal unter den zehn Besten in Deutschland...



Klaus Steinbrink

Klaus Steinbrink
Karl-Arnold-Straße 10
49134 Wallenhorst
Tel.: 05407 9614

...und ein Ende ist nicht abzusehen. Die Überschrift aus dem letztjährigen Courier, die da lautete: „Keine nationale Spitzenplatzierung, aber...“ kann getrost als völlig überholt ad acta gelegt werden. Denn mit dem zweiten Platz bei der Deutschen Verbandsmeisterschaft 2014, Platz sechs bei der RV-Meisterschaft des Verbandes und Platz vier im Wettbewerb um den Klinik-Cup konnte Klaus Steinbrink sich auf der nationalen Ebene eindrucksvoll zurückmelden.

Der Vollständigkeit halber soll noch der 22. Rang bundesweit bei der Zeitschrift „Die Brieftaube“ genannt werden. Eindrucksvoll zurückmelden deshalb, weil er bereits 2001 10. Deutscher Meister geworden war, 2006 4. Deutscher Meister, 2009 9. Deutscher Meister, 2010 3. Deutscher Meister und 2011 4. Deutscher Meister mit den Jährigen und 8. Deutscher Meister Mittelstrecke. Es gibt wohl nur ganz wenige Züchter in unserem Lande, die eine derart beeindruckende Erfolgsbilanz vorweisen können. Dass er darüber hinaus weitere Spitzenplatzierungen im RegV 256 - Osnabrück u. U. gegen 608 Mitglieder, die in 10 RVen organisiert sind, erringen konnte, verwundert ebenso wenig, wie die überragende Stellung in der Fluggemeinschaft (3 RVen, ca. 150 Schläge) und in der RV Osnabrück v. 1911. Sieben 1. Konkurse, darunter einer in der RegGrp, eine hohe prozentuale Preisausbeute und 23 „Zweistellige“ nach 13 Touren, das sind schon vorzeigbare Belege. Und es wären vermutlich wohl noch mehr Tiere mit zweistelliger Preiszahl geworden, wäre nicht auch im RegV 256 der Endflug über 630 km von Sattled bei Temperaturen jenseits der 30-Grad-Marke „in die Hose gegangen“. Klaus trauert noch heute fünf guten Fliegern nach, die ausgeblieben sind, darunter echte Flugasse, die in den Jahren zuvor mit Spitzenplatzierungen und hohen Preiszahlen auf sich aufmerksam gemacht haben. 30 Tauben gesetzt – 10 Preise lautete das für Steinbrinksche Verhältnisse magere Ergebnis, aber die notwendigen

Zähler waren darunter. Das entscheidende dritte „V“ für vorbenannt brachte der 9710-11-529 nach Hause und wurde mit 13/11 Preisen, darunter ein „Erster“, 4410 km und 862,89 Ass-Punkten 1. Ass-Vogel im RegV.

Taubenfan von Jugend an

Obwohl Klaus Steinbrink schon seit etlichen Jahren dem Röhmfried Racing-Team angehört, soll mit Blick auf die neuen Leser an dieser Stelle kurz sein taubenzüchterischer Weg skizziert werden. Das Taubenvirus hat Klaus Steinbrink seit der Geburt im Blut. Sein Vater Herbert war und ist noch heute Züchter und Spieler, und so wurde er von frühester Jugend an mit unserem Sport vertraut gemacht. Von ihm hat er auch in den Anfangsjahren viel gelernt. Von 1987 bis 1996 war Klaus brieftaubensportlicher Einzelkämpfer. Dann erfolgte die Bildung einer Schlaggemeinschaft, die unter der Bezeichnung Steinbrink-Kortling schnell auch bundesweit für Furore sorgte und 13 Jahre auf allen Ebenen oben mitspielte. In der Saison 2011 konnte Klaus Steinbrink, nun mit seinem neuen Partner Marc Livermore, aufgrund eines fehlenden 600-Kilometerfluges die Ergebnisse der vorherigen Jahre auf nationaler Ebene zwar nicht wiederholen, regional waren die Sportfreunde jedoch nicht von der Spitze zu verdrängen. Heute spielt Klaus wieder alleine, wobei er Unterstützung besonders bei der Betreuung der Jungtauben durch seine Frau Petra erhält. Was fasziniert ihn am Tau-

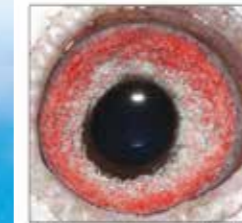
bensport? „Natürlich die Kreatur Taube, der Wettflug, wenn die Tiere vom Himmel schießen, die Gesellschaft unter den Züchtern. Für mich bedeutet Taubensport aber auch, sich nach der Arbeit auf den Schlag zurückzuziehen und bei einer Flasche Bier und leider zu vielen Zigaretten die Tiere nur zu beobachten. Das Telefon stecke ich dann ins Futtersilo, damit mich niemand stört. Nach zwei Stunden bin ich ein neuer Mensch“.

Die Besten der vergangenen Saison

Gespielt wird aus zwei Reiseschlägen, die sich auf dem Boden eines Nebengebäudes befinden. 80 Köpfe umfasst der Reisebestand, von denen um die 70 in den Korb kommen. Von den 10 stärksten Fliegern bleibt der Partner zu Hause. Ansonsten wird nach der totalen Witerschaft gespielt. In der Regel wird der gesamte Bestand vom ersten bis zum letzten Preisflug durchgesetzt und nur in Ausnahmefällen ein Tier aus dem Rennen genommen, sei es, um einem erschöpften Jährigen die erforderliche Ruhepause zu gönnen, sei es, weil ein Partner ganz besonders stark fliegt. Somit erklärt sich, dass 66 Tiere auf dem 1. Preisflug gesetzt wurden und auf dem vorletzten Flug noch 46 die Kabine sahen. Trotz der großen Satzzahlen werden hohe Prozentzahlen erzielt. Aus der Vielzahl der Spitzenflieger können aus Platzgründen nur einige vorgestellt werden. Bestes Weibchen im RegV und in der RV wurde die 9710-11-541 mit errungenen 13/13 Preisen, darunter je einen 2., 7.



Klaus Steinbrink



„Diva Absoluta“



09710-11-553 W



09710-11-553 wurde 2014 3. Ass-Weibchen im RegV.



und 9. Konkurs, 4813 Preiskilometern und 1079,79 Ass-Punkten. Bereits 2012 war sie Miterringerin der 4. Deutschen Jährigenmeisterschaft und der 8. Deutschen Mittelstreckenmeisterschaft.

Mit 12 Preisen, darunter die Spitzenplatzierungen 2., 2., 3., 4., und 5., 4637 km und 1071,28 Ass-Punkten wurde die 9710-12-213 im RegV 2. Ass-Weibchen und belegte bundesweit den 50. Platz. Kaum schwächer waren ihre Brüder mit den Ringnummern 9710-12-212 und 9710-12-366. Der „212“ war bei 13 Einsätzen 11 Mal erfolgreich und kann einen „Dritten“ von Forchheim (359 km) vorweisen. 3449 Preiskilometer und 938,23 Ass-Punkte wurden auf seine Habenseite gebucht. Einen Preis mehr, nämlich 12, holte der „366“. Darunter befindet sich ein 1. Konkurs von Parsberg (439 km). Er erzielte damit 976,99 Ass-Punkte bei 4176 Preiskilometern. Eltern dieses Erfolgstrios sind der 9710-03-231 und die 4242-08-227. Letztere stammt von Dirk Schroll und geht auf die Linie Heremans-Ceusters zurück. Sie ist ein wahres Zuchtjuwel und hat mit unterschiedlichen Partnern zahlreiche Assen gezogen. Auch die Enkel dieses Weibchens konnten bereits im Korb überzeugen. In der Verbindung mit dem „231“ hat unser Sportfreund ein echtes „Titanenpaar“ gefunden. Der „231“ war selbst ein absolutes Reiseass, das u.a. auf dem Endflug einen „RegV-Ersten“ für sich verbuchen konnte. Er geht auf Klaus' alte „Crack-75-Sorte“ zurück und hat mit dem „50“ ein Flugass als

Vater. Ein weiteres Reiseass ist die 9710-11-553. In der abgelaufenen Saison finden wir sie 11 Mal in der Liste. Gegen 6872 Mitbewerber flog sie den 1. Konkurs von 439 km. Insgesamt kam sie auf 3741 km und 817,18 Ass-Punkte und wurde 3. Ass-Weibchen im RegV. Auf dem 12. Preisflug trieb sie ihrem Besitzer die Sorgenfalten auf die Stirn, denn sie fehlte am Flugtag. Am Folgetag erreichte sie dann doch gegen 11.30 Uhr die heimatischen Gefilde. Bereits 2013 wurde sie bestes Weibchen im RegV. Übrigens ist sie eine Halbschwester zu dem o.a. Erfolgstrios.

Dass auch zugeholte Tiere bei Klaus zu Assen werden, zeigt das Beispiel der 0132-12-688, die vom Sportfreund Hermann Pohlmann stammt. 12 Preise, darunter ein 2. und 3. Konkurs, 4617 km und 976,27 Ass-Punkte lautet ihr Arbeitsnachweis für die Saison 2014. Am Ende der Aufzählung soll der 9710-12-360 genannt werden, der mit 12 Preisen 800,83 Ass-Punkte einfuhr und diese bei 4454 Preiskilometern. Wegen seiner Eigenart, die Pappnestschalen mit dem Schnabel an andere Orte zu verfrachten, wird er auch „Der Kellner“ genannt. Bereits im Geburtsjahr zeigte er als 3. Ass-Jungtier des RegV sein Potenzial.

Aufzucht vor und nach der Saison

Um das Zuchtpotenzial ausschöpfen zu können, wird der Zuchtbestand Ende November zeitgleich mit den Tieren des ersten Reiseschlages verpaart. Somit kann das erste Gelege der Zuchttauben umgelegt werden. Die Insassen des zweiten Rei-

seschlages werden dann so zeitgerecht verpaart, dass sie das zweite Gelege der besten Zuchttiere hochbringen können. Auf diese Weise ist es möglich, aus den erwiesenen besten Vererbern sechs bis acht Jungtiere an den Start zu bringen. Dass die Reisepaare vor Saisonbeginn zwei Jungtiere hochbringen, hat sich bisher nicht als nachteilig für die Reise gezeigt. Ebenso wenig hat die Aufzucht einer Runde nach Beendigung der Saison negative Auswirkungen auf die Mauser.

Da auch aus den stärksten Reisetieren gezüchtet wird, besteht ein Großteil des Nachwuchses aus früh gezogenen Jungtieren. Diese werden zwar nicht verdunkelt, mischen aber die Konkurrenz aufgrund ihres fortgeschrittenen Alters auf den Flügen kräftig auf. Nach der Winterverpaarung erfolgt Anfang April ein erneutes Zusammensetzen, um nach drei bis fünf Tagen die Gelege abzuräumen. Ab diesem Zeitpunkt fliegt sich die Truppe langsam und ohne Zwang in Wettkampfform, denn bereits den gesamten Winter über erhält sie trotz Bedrohung durch den Greif regelmäßig Freiflug. Das kostet zwar in jedem Jahr einigen Reisetrauben das Leben, hat aber den Vorteil, dass bereits im April, natürlich abhängig von der Wetterlage, mehrmals bis auf Entfernungen von ungefähr 100 km trainiert werden kann. Zwischen den ersten Mai-Flügen wird diese Praxis zur Wochenmitte fortgesetzt, später gibt es bei Bedarf donnerstags einen Motivationsflug.

Einige herausragende Flüge 2014



Klaus Steinbrink

Klaus Steinbrink
Karl-Arnold-Straße 10
49134 Wallenhorst
Tel.: 05407 9614

- 26.04., Homburg, 176 km, 1194 Tb.: 1. bis 6., 10., 11., 12., 15., 16., 17., 18. usw., 66/49 = 74,2%, 17 Tb. über 90 AP
- 03.05., Fulda, 226 km, 1122 Tb. (RV), 3288 (FG), 9., 26., 27. usw., 65/52 = 80%, 17 Tb. über 90 AP
- 10.05., Alsfeld, 196 km, 1124 Tb. (RV), 1., 2., 3., 5., 7., 10. usw., 64/42 = 65,6%, 6 Tb. über 90 AP
- 17.05., Schweinfurt, 302 km: 1., 3., 5., 6., 13., 14. usw., 64/53 = 82,8% (FG), 64/49 = 76,6% (RV), 11 bzw. 19 über 90 AP
- 24.05., Forchheim, 359 km, 1038 Tb. (RV), 1., 3., 6., 7., 8., 12., 13. usw., 62/38 = 61,3% (RV), 62/40 = 64,5% (FG), 62/45 = 72,6% (RegG), 10/13/14 Tb. über 90 AP
- 31.05., Parsberg, 439 km, 965 Tb. (RV), 1. bis 4., 9., 10., 11., 12. usw., 15 Tb. über 90 AP, 2731 Tb. (FG), 1. bis 4., 19 Tb. über 90 AP.
- 14.06., Forchheim, 359 km, 825 Tb. (RV), 2., 3., 6., 7., 8., 12. usw. 51/33 = 64,7% (RV), 51/36 (FG u. RegG) = 70,6%, 9/11/13 Tb. über 90 AP.
- 05.07., Forchheim, 359 km, 684 Tb. (RV), 2., 3., 4., 5., 8., 9., 10., 10. usw., 40/30 = 75,0% (RV u. FG), 40/33 = 82,5% (RegG), 9 Tb. über 90 AP.

Zuchtauswahl und Versorgung

„Das aktuelle nationale Meisterschaftssystem verlangt die schnelle Taube. Wenn Du vorne sein willst, müssen die Vorebenannten mindestens 96 Ass-Punkte fliegen. Solche Tiere sind mein Zuchtziel. Das kann man nur erreichen, wenn möglichst viele Vorfahren Reiseasse waren. Ass an Ass an Ass, nur so geht's. Klangvolle Namen vor Generationen zählen nicht“, so die deutlichen Vorstellungen des Meisterzüchters. Natürlich kann unser Sportfreund auf bewährtes Zuchtpotenzial zurückgreifen und selbstverständlich wandern auch immer wieder eigene Assen nach Beendigung der Laufbahn in den Zuchtschlag. Dennoch wird in jedem Jahr versucht, neues Blut einzuführen. Doch die Messlatte liegt enorm hoch. Von den letzten 24 Neueinführungen sind ganze drei verblieben. „Und das, obwohl die anderen gewaltige Vorfahren hatten mit Abstammungen, bei deren Anblick man fast blind wurde.“

Bekanntlich entscheidet primär das, was die Taube im Kopf hat, über Sieg und Niederlage. Dennoch ist eine planvolle Versorgung unumgänglich, will man oben mitspielen. Seit Jahren genießen die Erzeugnisse der Fa. Röhmfried das Vertrauen unseres Sportfreundes. Bereits in den letzten Ausgaben des Couriers sind wir auf die eingesetzten Produkte eingegangen. **Rotosal**, **RO 200** und **Hessechol**, letzteres vorwiegend in der Mauserzeit, werden weiterhin wie

bisher eingesetzt, ebenso wie **Bio-Air-Fresh** und **Avibac Stabilizer**. Zur Vorbereitung der Reisephase wird Anfang April bis zum Ende des Monats **Carni Speed** zusammen mit **Avidress** für jeweils fünf Tage pro Woche eingesetzt, was die Ausdauer der Tiere sichtbar steigert. Bei den Jungen wird ähnlich vorgefahren, hier gibt es diese Mischung auch während der Reise. In der abgelaufenen Saison setzte Klaus die Kombination 2 ml **Blitzform** + 2,5 ml **Avidress** pro Liter Trinkwasser in der Regel montags und dienstags für zwei bis drei Tränken ein. Dabei ist ihm aufgefallen, dass die Tiere nach dem Genuss öfter niesen und fragt sich, ob auf diese Weise auch die Atemwege frei gemacht werden. 2014 hat Klaus einige Röhmfried-Innovationen neu in sein Konzept aufgenommen. Darunter befindet sich **BT Amin forte**, das am Flugtag immer abends nach dem Trennen zum Einsatz kam, bei schweren Flügen auch noch am Tag darauf. „Man konnte richtig sehen, wie die Tauben aufblühten“, so seine Beobachtung. Auch Avitestin wird nunmehr bei den Jungtieren alle drei Wochen für sieben Tage und während der Aufzuchtphase verabreicht. Dazu im Herbst ein Mal wöchentlich an Stelle von **Avidress**. Muss auf Anraten des Tierarztes gekurt werden, kommt zusätzlich **Entrobac** in die Tränke. Noch ein letzter Tipp: Seitdem hier in Wallenhorst **UsneGano** mehrmals pro Woche zur Anwendung kommt, gibt es keine Probleme mehr mit Kokzidien.

Spitzentauben, eine funktionierende Schlaganlage und ein aufeinander aufbauendes Versorgungskonzept sind die Garantien für die jahrelange Erfolgsstory. Hinzu kommt der persönliche Einsatz. „Morgens bei Sonnenaufgang, wenn andere noch in den Federn liegen, beginnt hier der Taubentag, abends beim Dunkelwerden endet er“, so Klaus im Originalton. Dem ist wohl nichts mehr hinzuzufügen.



Blick in den Reiseschlag 1

Wichtigste Erfolge 2014

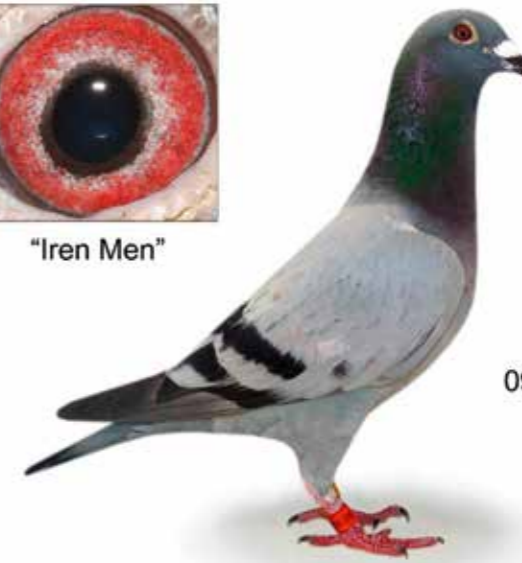
- Bundesebene**
 - 2. Deutscher Verbandsmeister
 - 6. RV-Meister des Verbandes
 - 4. Gewinner Klinik-Cup
 - 22. Meister Zeitschrift „Die Brieftaube“
- RegV-Ebene**
 - 1. RegV-Meister des Verbandes
 - 1. RegV-Meister (intern)
 - 1. Deutscher Verbandsmeister
 - 1. Ass-Vogel
 - 2. bester Vogel
 - 2. u. 3. bestes Weibchen
 - 1 x 1. Konkurs
- FG- u. RV-Ebene**
 - 1. FG-Meister
 - 4. FG-Jährigenmeister
 - 1. RV-Verbandsmeister
 - 1. RV-Männchenmeister
 - 1. RV-Weibchenmeister
 - 1. Deutscher Verbandsmeister
 - 3. Jährigenmeister
 - 4., 5., 8. bester Vogel
 - 1., 2., 4. bestes Weibchen
 - 1. Sieger Klinik-Cup
 - 1. Meister Zeitschrift „Die Brieftaube“
 - 7 x 1. Konkurs
 - keine Teilnahme an der RV-Meisterschaft



Blick in den Reiseschlag 2



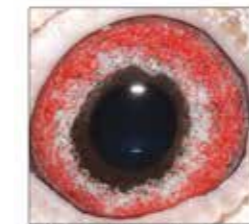
"Iren Men"



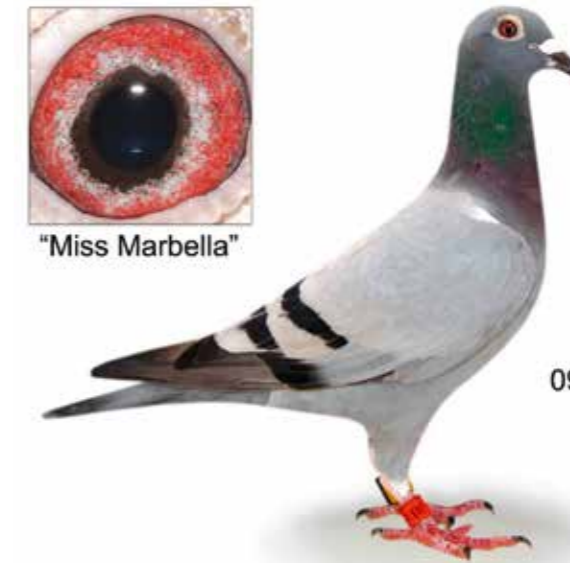
09710-12-212 V



09710-12-212, ein Bruder von „213“ flog 2014 11 Preise.



"Miss Marbella"



09710-12-213 W



09710-12-213 wurde 2014 2. Ass-Weibchen im RegV.



"Skyfighter 366"



09710-12-366 V



09710-12-366, ein Bruder von „213“ flog 2014 12 Preise.

Ein Glück, dass er seine ...



SG Surinx-Pletsers
Surinx-Pletsers | Rosenbos 94
B 3850 Nieuwerkerken
Tel.: 0032 11 686959
Fax: 0032 11 689471
E-Mail: lcb@surinx.be

Eigentlich wollte ich schreiben, ein Glück, dass er seine Nadja hat, denn Hilaire Surinx und Nadja Pletsers ergänzen sich auf wunderbare Art und Weise. Da sind einmal die Tauben und dann ist da die Zeitung „La Vie Colombophilie“, an denen beide aktiv mitarbeiten. Ohne dieses Miteinander und Füreinander wäre alle diese Arbeit nicht zu schaffen. Ich staune immer wieder, dass noch Zeit für die Tauben bleibt und dass auch noch sehr erfolgreich mit den Tauben gespielt wird.



B 06-8017514 ist einer der besten Zuchtvoegel bei Surinx-Pletsers

Röhmfried
COURIER 2015

Dazu schreibt mir Hilaire: Die Tauben wurden auf totaler Witwerschaft von Ende März bis Anfang September gespielt. Die Weibchen wurden verdunkelt von Mitte März bis zur ersten Woche im Juni, sie wurden jede Woche eingekorbelt, wobei es vom Wetter abhing, ob sie auf der Großen Mittelstrecke oder Kleinen Mittelstrecke (Sourdan 292 km) eingesetzt wurden. Wegen der extremen Witterungsverhältnisse blieben seine Tauben an den Wochenenden 28.06.14 und 19.07.14 zuhause. Sie kamen an diesen Wochenenden allerdings mit ihren Männchen für einen halben Tag zusammen.

Durch das Verdunkeln und weil sie jede Woche gespielt wurden, standen Hilaire's Tauben Ende August noch auf 8 Federn, wodurch ihr gesamtes Gefieder noch prima in Ordnung war.

Vor dem Tours-Flug am 23.08.14 bekamen seine Tauben drei Tage hintereinander RO 200 ready (eine Prise Pulver zwischen Daumen und Zeigefinger) direkt in den Schnabel. Sie wurden hierdurch merklich runder. RO 200 ready ist eine Mischung aus Prebiotika, Elektrolyten, Aminosäuren, Energieträgern, Mineralstoffen, Spurenelementen und Polyvitaminen. Diese Mischung ist optimal an den Bedarf der Tauben angepasst und fördert den Form- und Aufbau zum Flugtag hin.

Und die Tauben kamen am 23.08.14 sehr gut. National gegen 3.947 Alttauben

machen sie den 9., den 12. und den 22. Preis. Damit hatten sie mehr als hervorragend abgeschnitten.

Überhaupt war es für Hilaire und seine Nadja eine hervorragende Saison, wie Sie aus unserer Übersicht der besten Flüge ersahen können.

Hilaire's Eckchen

Wie schon in den vorhergehenden Ausgaben des Röhmfried Couriers wollen wir auch diesmal wieder einen der lesenswerten Artikel bringen, die Hilaire für „La Colombophilie Belge“ schreibt.

Über Beiprodukte

Beiprodukte sind mehr oder weniger das Steckpferd von so manchem Züchter und sind meistens eine gute Unterstützung. Ich persönlich benutze diese Bezeichnung, weil ihre Wirkung dazu beiträgt, dass die Tauben leichter gesund bleiben. Ein Körper, dem es an einer bestimmten Substanz mangelt, wird schwächer, büßt an Widerstandskraft ein und wird dadurch anfälliger für verschiedene Krankheiten. Auch bei Tauben ist das der Fall, und darum ist es die Aufgabe des Züchters, dafür zu sorgen, dass die Tauben keine Mangelerscheinungen zeigen. Wir bemerken das zum Beispiel bei Jungtauben. Wenn sie während des Wachstums einen Mangel gelitten haben, können wir das an den Schwungfedern und ganz allgemein am Gefieder ablesen. Auch Unterernährung können wir an den Federchen oberhalb des Schnabels der

Jungtaube erkennen. So gibt es mehrere Dinge, die uns zeigen, dass Beiprodukte bei der Versorgung manchmal notwendig sind.

Was muss nun wirklich auf dem Schlag vorhanden sein?

GRIT ist vielleicht das wichtigste Beiprodukt. Es gibt im Handel mehrere Sorten von Grit. Im Prinzip ist Grit eine Mischung von kleinen Steinchen, die dafür sorgen, dass das Körnerfutter klein gemahlen wird, bevor durch den Organismus weiter verdaut wird. Wir können Grit als Zähne der Tauben bezeichnen. Was sind wir ohne Zähne? Glücklicherweise gibt es für Menschen künstliche Zähne, doch nimm' sie einmal aus dem Mund und versuche dann zu kauen. Das vermittelt ein gutes Gefühl dafür, was Grit für den Taubenkörper bedeutet.

Röhmfried hat ein sehr breit gefächertes Angebot an Gritmischungen. Ich nenne hier nur einige: **Premium Mineral Zucht & Reise**, **Expert-Mineral**, **Premium Mineral Reise** und **Standard Mineral**. Sie werden schon das für sie richtige herausfinden.

Ein anderes Beiprodukt von etwas edlerer Herkunft sind die Meeresalgenkorrels. Sie enthalten mehr Kalzium, was das Wachstum der Jungen fördert. Außerdem ist Kalzium eins der wichtigsten Mineralien bei der Bildung des Eies, also sehr wichtig für Tauben während der Zucht, aber auch für das Knochengerüst bei heranwachsenden Jungen. Die Menge der Meeresalgenkorrels



Nadja Pletsers und Hilaire Surinx

Einige gute Flüge der Saison 2014:

- 10.05.14 Sourdan (292 km) 147 Alttb.: 1., 5., 7., 10., 12. usw. (13 Preise/25 gesetzt);
- 10.05.14 Sourdan (292 km) 134 Jährige: 1., 12. usw. (5/14);
- 31.05.14 Bourges (468 km) National 22.663 Alttb.: 302., 423., 657., 829. usw. (11/18);
- 05.07.14 Argenton (548 km) National 9.970 Jährige: 7., 147., 628. usw. (6/15);
- 12.07.14 La Souterraine National 7.176 Alttb.: 71., 160., 191., 386. usw. (7/18);
- 09.08.14 Chateauroux (520 km) National 4.316 Alttb.: 10., 88., 102., 234., 312., 366., 385. usw. (13/21);
- 23.08.14 Tours (507 km) National 3.947 Alttb.: 9., 12., 22., 130., 176., 204., 214., 368. usw. (11/27).

können wir getrost auf einen Löffel pro Woche beschränken. Der Napf, in dem wir die Korrels verabreichen ist nicht so schnell leer wie der mit Rotsteingrit. Wahrscheinlich haben die Tauben weniger Bedarf daran, aber vor allem für den Zuchtschlag, auf dem die Tauben mehrere Gelege aufziehen, sind Meeresalgenkorrels sehr zu empfehlen.

Pickstein oder Lehmkuhen enthält eine Mischung aus Lehm, Salzen und Mineralien. Auch an Picksteinen hält Röhmfried eine umfangreiche Palette bereit wie z. B. **Leckerstein**, **Taubenstein** und **Bio Taubenstein**. Vor allem fütternde Zuchttauben sind darauf versessen. Wir merken das auch an den Jungen in der Nistschale. Bei manchen ist der Schnabel braun von dem Pickstein, den sie gefüttert bekommen haben. Das fördert die Entwicklung der Jungen. Auf dem Zuchtschlag rechnen wir pro Tag mit ungefähr einem halben Pickstein für 12 Paare. Man sollte ihn täglich erneuern. Das ist hygienischer und wird jeden Tag fast ganz gefressen. Es ist eine kleine Mühe, den Pickstein zusammen mit dem Futter auf den Schlag zu bringen. Nicht nur während der Zucht sondern auch sonst sollte immer Pickstein auf dem Schlag stehen, weil damit Mängel ausgeglichen werden, und die Taube am besten weiß, was sie nötig hat.

Andere Beiprodukte sind Vitamine, Mineralien, Bierhefe, Aminosäuren, Elektrolyte, Proteine, Probiotika usw. Manche Züchter halten das nicht für notwendig. Normalerweise müsste das Futter auch genügend Vitamine, Mineralien und andere Spurenelemente enthalten, aber unsere Tauben werden nicht auf natürliche Art und Weise gehalten. Die Zucht erfolgt nicht während der in der Natur dafür vorgesehenen Jah-

reszeit, und die Preisflüge fordern dem Körper gewaltige Anstrengungen ab. Darum ist es nötig, dass die Tauben sich für den folgenden Flug schnell regenerieren.

Neben den Elektrolyten sorgen Eiweiße für eine schnelle Regeneration. Sie versorgen den Körper auf „saubere Art und Weise“, die Taube wird schneller wieder „rund“. Eiweiße sind leicht verdaulich und geben schnell Energie für den Muskelaufbau. Leicht zu verwenden sind hier die **Taubenglück Pillen** oder **K+K Eiweiß Dragees**. Tabletten können individuell verabreicht werden bei Tauben, die ihre Substanz angreifen mussten. Natürlich kann man Eiweiß auch in Pulverform verabreichen. Zur Zeit werden für Tauben auch viele Pulver gebraucht, die in Fitnesszentren angewandt werden.

Ein anderes gutes Beiprodukt sind Öle. Am besten gibt man die sogenannten Omega-3-Fette. Diese Produkte optimieren die Fettversorgung. Die Tauben legen schneller Reserven an, wodurch sie etwas über ihr natürliches Leistungsvermögen hinaus gehen können. Außerdem enthalten diese verschiedenen Öle Vitamine, wodurch der Körper besser funktionieren kann. Ich denke da an die klassischen Öle wie Lebertran, Weizenkeimöl, Knoblauchöl und die Mischungen die aktuell auf dem Markt sind wie **Energie-Öl**. Vor allem auf Flügen von mehr als 300 km sorgen sie für eine zusätzliche Reserve, auf die die Taube zurückgreifen kann. Man kann auch Leinöl (billig und gut wirksam) oder ein Nussöl geben, um die Reserven aufzufüllen.

Bierhefe, Milchpulver und Bierhefekorrels wirken vor allem blutreinigend. Außerdem ist Bierhefe eins der wenigen Naturpro-

dukte, die eine umfangreiche Skala von Vitaminen und Mineralien enthalten. Vor allem Vitamin B ist hier wichtig. Es sorgt für Erhöhung der Abwehrkräfte und der Ausdauer und unterstützt die Funktion des Gehirns. Wer nach der Frühjahrszucht seine Tauben zur Vorbereitung auf die Reisesaison gründlich entschlacken und alte Daunen fallen sehen will, sollte drei Wochen lang leichtes Futter, das jeden Tag mit etwas Knoblauchöl und Bierhefe präpariert wird, geben. Unter leichtem Futter verstehe ich 50 % Säuberungsmischung. Knappe Fütterung während dieser Zeit bringt die Tauben auf das gewünschte Gewicht, wodurch die alten Daunen verschwinden. Bierhefe wird schon seit vielen Jahren gern verwendet, weil sie so eine fantastische Wirkung auf die Gefiederqualität hat, und es sind die Federn, mit denen die Tauben fliegen. Je weicher die Federn, umso besser die Wirkung der Aerodynamik und umso besser kann sich die Taube durch den Luftraum fortbewegen.

Traubenzucker und Honig sind bekannte Naturprodukte, die für sofortige Energie sorgen. Vor allem nach einer Anstrengung können wir dafür sorgen, dass sich eine Taube schnell erholt, wenn wir dem Trinkwasser Honig und Traubenzucker zufügen. Traubenzucker liefert sofort verfügbare Energie, wodurch der Organismus das Futter nicht mehr in diese Energie umwandeln muss. Zwei Teelöffel auf 2 l Wasser und dazu Elektrolyte bei der Heimkehr und man merkt den Unterschied. Es gibt z. B. auch **Gluca C**, Traubenzucker mit zusätzlich Vitamin C. Vergesst nicht: Je schneller sie sich regenerieren, umso schneller sind sie bereit für die nächste Aufgabe!

Vier Generationen oder 8 Jahrzehnte erfolgreicher Brieftaubensport



SG Ullrich+Sohn+Enkel
Klaus Ullrich und Sohn und Enkel
Graf-Arcostraße 42
14641 Nauen
Tel.: 03321 48737; 03321 47859

Bei der Durchsicht unseres „Taubenarchivs“ stießen wir auf eine Ausgabe des Röhmfried-Couriers aus dem Jahr 1992 und darin auf einen Bericht über die Schlaggemeinschaft Ullrich, der von Bruno Kupke aus Nauen verfasst worden war. Er schrieb damals: „Als der Lichtpauser Willi Ullrich 1928 mit dem Taubensport begann, ahnte er sicherlich noch nicht, dass er damit in diesem Metier einen Grundstein legte. Durch Sohn Klaus, der 1954 aktiv wurde und Enkel Torsten, kam eine Familientradition zustande, die bis heute führend im Verein und in der Reisevereinigung Nauen-Havelland ist.“



Das erfolgreiche Ullrich-Team



01811-12-1922, das 1. Ass-Männchen der RV

Schaut man sich die damaligen Erfolge einmal näher an, so kann man mit Fug und Recht behaupten, dass hier seit vielen Jahrzehnten erfolgreicher Brieftaubensport im Familienverband betrieben wird. So dominierte man bereits 1955 die damalige Kreisorganisation (KO) Nauen. Mit dem Gewinn der RV-Meisterschaft 1992 waren es wohl 24 1. RV-Meisterschaften und auch 4 x die Bezirksmeisterschaft, die bis dahin errungen wurden. Auch 1971 war man der Beste Schlag beim Pokalwettbewerb „Die Sporttaube“. Hier wurde dann auch hinterlegt: 7. Deutscher Meister der DDR, 1. Bezirksmeister, 1. KO-Meister. 1989 ließ man mit der 2. Verbandsmeisterschaft aufhören. Darüber hinaus wurde man im 18. Bezirk: 1985: 1., 1986: 9., 1988: 4., 1989: 1. und 1990: 1.

Leider verstarb der Senior Willi im Alter von 85 Jahren im Mai 1991, und so kam auf den damals voll im Berufsleben stehenden Klaus - zu dieser Zeit war er Leiter einer großen Haushaltswarenverkaufsstelle im Konsum Brandenburg - weitere Arbeit zu. Wie dem genannten Bericht zu entnehmen ist, hat er sich schon damals stark für die Allgemeinheit engagiert. Zitat: „In der früheren Sektion Sporttauben und auch jetzt im Verband Deutscher Brieftaubenliebhaber e.V., hat Sportfreund Ullrich immer durch hohe Einsatzbereitschaft, durch Wissen und Können auf seinen Fachgebieten (Finanzen und Taubensport) und seinen immensen Fleiß überzeugt!“

In dieser Zeit hatte sich aber auch Sohn Torsten schon stark für den Taubensport engagiert. Er reiste unter eigenem Namen und machte Vater und Großvater harte Konkurrenz. Mehrmals konnte er sie schlagen und wurde 1. RV-Meister.

Herkunft der Tauben

Woher kamen die Tauben, die im Grunde über mehrere Jahrzehnte den Namen Ullrich hoch hielten? Die Tauben der SG Ullrich und Sohn hatten ihren Ursprung in der ehemaligen Heeresbrieftaubenanstalt in Spandau (auch das soll es mal gegeben haben). Hier war es Willi zwischen 1943 und 1945 gelungen, einige gute Tiere „abzustauben“! Hinzu kamen anfangs der 1980-er Jahre Tauben aus dem belgischen Arendonk, nämlich von Willi De Laet.

Doch nun zur Gegenwart. Heute spielen immer noch 3 Generationen Ullrich mit Tauben, denn mit den Söhnen von Torsten - Simon und Leonhardt - ist die nächste und damit vierte Generation dieser Dynastie von erfolgreichen Brieftaubenzüchtern dazugestoßen. Heute reist man unter dem Namen Ullrich und Sohn und Enkel. Senior Klaus, inzwischen 75 Jahre, Sohn Torsten (52 Jahre), Enkel Simon (26 Jahre) und Enkel Leonhardt (15 Jahre) betreiben den Taubensport wie eh und je immer noch auf dem Grundstück an der Graf-Arco-Straße in Nauen im Havelland. Enkel Simon tritt auch in Bezug auf das Gemeinwohl der Brieftaubenzüchter

in die Fußstapfen von Opa Klaus. Er hat sich stark beim JAK, dem Jugend-Arbeitskreis des Verbandes engagiert und ist in dieser Eigenschaft auch jedes Jahr auf der Verbandsausstellung in Dortmund in der Jugendecke anzutreffen.

Waren es ursprünglich wie schon erwähnt die Tauben der Heeresbrieftaubenanstalt aus Spandau in Verbindung mit den De- Laet-Tauben aus Arendonk, so sind es heute die Tauben so bekannter Schläge wie Kees Bosua, Alfred Berger, aber auch Gaby Vandenabeele und Dirk Van Dyck. Man versteht es immer wieder, Jahr für Jahr auf dem schon traditionellen Tauben-Tag der RV Nauen, der unweit der eigenen Schläge unter intensiver Mitwirkung der Familie Ullrich organisiert wird, Tauben dieser erwähnten Züchter zu ersteigern, die dann auch ihren Anteil zu den aktuellen Erfolgen beitragen. Nebenbei bemerkt: Es lohnt sich wirklich, diesen Tauben-Tag, der immer im Frühjahr stattfindet, zu besuchen, denn man hat dort wirklich die Chance, bei der Versteigerung gute Tauben zu einem günstigen Preis zu erwerben.

Versorgung

Der gesamte Bestand wird seit vielen Jahrzehnten während des ganzen Jahres mit Röhmfried-Produkten versorgt, die dafür sorgen, dass die Tauben immer kerngesund sind und das auch ausstrahlen. Ein bevorzugtes Produkt ist bei der Familie Ullrich **Carni Speed**, das während

der Reisezeit jeden Tag in die Tränke kommt. Die darin enthaltenen Wirkstoffe L-Carnitin, Magnesium, Selen und Vitamin B12 bewirken, dass die Tauben schon nach kurzfristiger Gabe wesentlich mehr Flugfreude entwickeln. Schon 14 Tage vor Beginn der Reisesaison wird hier **Carni Speed** gegeben, wodurch die Tauben bereits zum ersten Preisflug in einer sehr guten Verfassung sind.

Auch auf die Versorgung mit Mineralien wird hier ein besonderes Augenmerk gerichtet. So werden die **Premium Mineralien**, **Expert-Mineral** und **Lecker-Stein**, sowie das neue **Standard-Mineral** miteinander vermischt und den Tauben täglich frisch zur Aufnahme angeboten.

In der Vorbereitungsphase ist man seit einigen Jahren überzeugt, dass durch die Gabe von **Atemfrei** zusammen mit **Kräuter-Komplett-Mix** und **Avimycin-Pulver** über das Futter die Tauben auch im Bereich der oberen Atemwege vom vielleicht während der Ruheperiode abgelagerten Schleim und Staub befreit werden. Gleichzeitig sorgen die Heilkräuter auch für eine gute Darmfunktion.

Avidress Plus zur Trinkwasserdesinfektion und **UsneGano** zur Stärkung des Immunsystems sorgen jederzeit für eine ausgeglichene Kropf- und Darmgesundheit und werden täglich, insbesondere bei den Zucht- und Jungtauben mit der Tränke den Tauben bereitgestellt.



01811-11-871, das beste Weibchen der RV



01811-11-937, das 2. Ass-Männchen der RV

Erfolge 2014

Verbandsebene

- 1. Klinik-Cup Sieger 36 Pr. 2987,87 Ass-Pkt.
- 1. Verbands-Jugendmeister Kat. 3 24 Pr. 2393,38 Ass-Pkt.

Regionalverband

- 2. RegV.-Meister 40 Pr. 3929,27 Ass-Pkt.
- 2. RegV.-Jährigenmeister 12 Pr. 1194,25 Ass-Pkt.
- 2. Ass-Männchen (10 Preise)
- 3. und 4. Bestgereister Vogel (5 Preise)

RV-Ebene

- 1. RV-Verbandsmeister 30 Pr. 2627,95 Ass-Pkt.
- 1. RV-Meister I 50 Pr. 4816,41 Ass-Pkt.
- 1. RV-Meister II 30 Pr. 5627,95 Ass-Pkt.
- 1. und 2. Bestes Männchen 13/13 Pr., 13/13 Pr.
- 1., 2., 3. und 4. Bestes Weibchen 13, 12, 11, 11 Preise
- 1. Jährigenmeister 34 Pr. 2568,86 Ass-Pkt.
- 1. Weibchenmeister 36 Pr. 2515,13 Ass-Pkt.
- 1. Meister „Die Brieftaube“ 40 Pr. 3634,17 Ass-Pkt., Bronzemedaille
- 3 Tauben mit 13/13 Preisen
- 3 Tauben mit 13/12 Preisen
- Insgesamt 26 Tauben, die 10 oder mehr Preise fliegen
- 9 x 1. Konkurs Altreise (13 Flüge)

„Natalia“, 1. Preis national Bourges



Dirk Van Dyck

Dirk Van Dyck
Driehoekstraat 76 B
B 2240 Zandhoven
Tel.:0032 34845816

Am 2. August 2014 gelang Dirk Van Dyck das, von dem er schon so lange geträumt hatte. Seine „Natalia“, B 13-6122204, gewann den 1. Preis national von Bourges gegen 10.114 Jährige. Zuvor war Dirk schon zwei Mal mit einem 2. Preis national knapp an einem Nationalsieg vorbeigeschrammt. Ganz aktuell war das 2013 von Châteauroux. Doch auch die Saison 2014 war bis zu diesem denkwürdigen 2. August nicht schlecht gelaufen.

An Reiseweibchen hat Dirk 35 Exemplare, die er auf Witwerschaft spielt. Sie wurden am 1. März angepaart und während der Brutzeit antrainiert. Als die Jungen 15 Tage alt waren, wurden der Vogel und ein Junges weggenommen. Ihren letzten Kurzstreckenflug absolvierten die Weibchen auf einem großen Jungtier. Bei der Heimkehr war das Jungtier weg und der Vogel saß in der Zelle und wartete.



Die Weibchen haben einen Schlag mit Nistzellen und einen Ruheschlag. Beim Einkorben wird der Vogel nicht gezeigt. Die Weibchen werden einfach aus dem Sitzregal genommen und in den Korb gesetzt. Sechs Weibchen flogen während der ganzen Saison auf der Mittelstrecke und der Rest auf der Kleinen Weitstrecke. Sie müssen aber nur alle zwei Wochen an einem Nationalflug teilnehmen. In der Woche dazwischen bringt Dirk sie selbst weg oder setzt sie auf einem Kurzstreckenflug. Vor dem Bourges-Flug kam Ad Schaerlaeckens zu Besuch und zeigte sich begeistert über die Form der Tauben.

Beim Einkorben hing ein Tropfen Blut am Schnabel von „Natalia“. Was war geschehen? Hatte sie mit einer anderen Täubin gekämpft? Vielleicht war das die Motivation, dass sie so schnell nach Hause kam. Dirk: „Ich habe sie sehr gut kommen sehen. Sie kam wie ein Pfeil, flog einen halben Bogen und war dann im Schlag verschwunden. So einen Bourges-Flug zu gewinnen, ist schon etwas ganz Besonderes. Das Telefon steht nicht still und ständig kommen Gratulanten und Reporter. Als ich nach dem Namen der Täubin gefragt wurde, schaute mich meine zehnjährige Tochter Natalia an. Da musste ich keine Sekunde mehr nachdenken.“

Das Interview

Kurz vor dem denkwürdigen Bourges-Sieg hatte Ad Schaerlaeckens noch ein langes Interview mit Dirk gemacht, dem man viel über Dirks Meinung zum Taubensport ent-

nehmen kann. Darum bringen wir hier Auszüge daraus.

Welche Tauben hatten, außer dem „Kannibaal“ einen großen Einfluss auf deinen Taubenbestand?

Der „Rambo“ (Vater „Kannibaal“) und auch dessen Bruder „Den Bourges“. Diese Tauben werden oft übersehen.

Dann ist da der „Di Caprio“ von Leo Heremans und aktueller hatte ich mit den Tauben von Van de Wouwer und Geerinckx Erfolg. Bei Willy Daniels habe ich eine Runde Jungtauben gekauft, unter denen wie ich vermute, Gute sitzen, und dann ist da dieser halbe Hoymans, der einen 1. Provinzial gewonnen hat.

Du wurdest durch deinen „Kannibaal“ weltberühmt. Hast du die Eltern bewusst gepaart oder war das Zufall?

Das war reiner Zufall. Du musst wissen, dass der „Kannibaal“ auf dem Reiseschlag geboren wurde. Ich hatte seinerzeit einen hervorragende Kurzstreckenvogel, einen roten. Eines nicht so schönen Tages ging der jedoch auf einem ganz normalen Kurzstreckenflug verloren. Ich war dadurch ganz krank, denn es wirklich ein Guter. Der „Rambo“ annektierte dann seine Nistzelle und auch seine Täubin. Und du hast es sicher schon geraten: Das wurden die Eltern vom „Kannibaal“.

Hinterher stellte sich dann heraus, dass der Verlust einer guten Taube also das Beste

war, das mir je passiert ist. Übrigens hatten die beiden Elterntiere Glasaugen, und daher kommt es vielleicht, dass ich das gern sehe.

Worauf achtest du beim Paaren?

Ganz einfach, die Besten an die Besten. Und wie man die bekommt? Wie de Bruijn sagt: Durch spielen, spielen und noch einmal spielen.

Was machte der „Kannibaal“ als Jungtaube?

Der flog ein Mal von Quiévrain, ein Mal von Noyon und dann auf der Mittelstrecke und dann war er weg. Mangelhafte Vorbereitung natürlich. Genau eine Woche später saß er wieder auf dem Schlag. (Das erlebt man öfter, dass Tauben an einem Flugtag zurückkommen. AS) Ich behielt ihn dann 2 Monate zu Hause, sodass er sich vollständig erholen konnte. Dann kam er noch 3 Mal mit nach Quiévrain, wobei er 3 Preise gewann, davon 2 frühe.

Hast du sofort etwas in ihm gesehen?

Absolut. Er flog von Anfang an als Erstbenannter. Er war ein sehr vitaler Vogel und auch sehr intelligent. Nichts entging ihm.

Was war der beste Schachzug, den du je gemacht hast?

Das war ohne Wenn und Aber, den „Kannibaal“ nicht zu verkaufen. Nämlich an dich. Ich weiß noch, wie du hier mit George Van Riel vor der Tür standst, um ihn zu kaufen. Ich habe übrigens noch nie eine Taube verkauft, von der ich wusste, dass es eine Gute



Dirk, Klaus Sax und Dirks Anna



Einige herausragende Flüge 2014:

- 27.04. Noyon 634 Alttb.: 1., 2., 66. usw. (28/10)
- 31.05. Souppes-sur-Loing 1.082 Jähr.: 1., 5., 9., 11., 14., 28., 29., 37., 41., 42., 72., 109. usw. (36/27)
- 01.06. Quiévrain 110 Alttb.: 1., 2., 21. (5/3)
- 07.06. Souppes-sur-Loing 814 Jähr.: 1., 31., 45., 62., 91. usw. (19/9)
- 14.06. Sourdu 537 Jähr.: 1., 3., 5., 6., 7., 9., 11., 13., 26., 27., 32. usw. (26/23)
- 15.06. Quiévrain 1.613 Jungtb.: 1., 2., 19., 20., 23., 47., 48., 52., 56., 65. usw. (78/36)
- 21.06. Sourdu 770 Jähr.: 1., 2., 3., 6., 8., 9., 10., 17., 26., 47., 49. usw. (37/32)
- 30.06. Gueret 1.561 Jähr.: 1., 75., 174., 199., 227., 243., 501. (15/7)
- 23.08. Tours 1.092 Jungtb.: 1., 2., 6., 8., 19., 30., 32., 33., 34., 40. usw. (84/40)

war, und ich werde auch nie eine wirklich Gute verkaufen.

Wenn du eine Menge Geld bekommen würdest, um es auszugeben, bei wem würdest du Tauben holen?

Das wüsste ich nicht. Es tut mir allerdings leid, dass ich vor etwa fünf Jahren nicht zu Vandenabeele gegangen bin, um Junge aus dessen „Bliksem“ zu holen. Daraus sind doch sehr viele Gute gefallen.

Du spielst mit vielen Tauben. Kannst du dir vorstellen, dass sich der Mann mit dem kleinen Korb benachteiligt fühlt?

Das kann ich mir SEHR GUT vorstellen. Weißt du, wenn ich mit Körben voller Tauben anstehe, um sie einzusetzen, beschleicht mich immer ein sehr unbehagliches Gefühl, wenn ich jemand mit seinem kleinen Korb mit wenigen Tauben darin sehe. So ein Mann muss sich vor allem auf eine bestimmte Entfernung spezialisieren. Der Kleine ist immer der Dumme.

- Tauben zu verlieren, trifft ihn viel härter.
- Nach schlechten Flügen liegt er da. Der Mann mit vielen Tauben kann dann immer noch eine neue Mannschaft von Fliegern zusammenstellen.
- Und ihre Leistungen werden weit unterschätzt. Während vier Preise mit fünf gesetzten Tauben immer noch viel besser ist als 40 Preise mit 90 Tauben. Aber so ein Mann macht dann die Show.

Es ist eine Sache von uns allen, den Mann mit dem kleinen Korb, wie auch immer, zu



Das Köpfchen der Nationalsiegerin

schützen. Denn wenn wir die verlieren, verlieren wir den Taubensport.

Dirk Van Dyck und Röhmfried

Wie treue Leser des Röhmfried Courier wissen, verwendet Dirk Van Dyck seit vielen Jahren die Produkte der Firma Röhmfried. Darum soll hier nur kurz noch einmal aufgezählt werden, was er besonders bevorzugt. Dabei richtet er sich auch nach der Entfernung und den zu erwartenden Wetterbedingungen.



Die Nationalsiegerin von Bourges

Bei der Heimkehr vom Flug gibt es **Alasan**, **Avidress Plus** und **Avipharm** ins Trinkwasser. Über das Futter gibt es **UsneGano** und **K+K Eiweiß**. Dirk feuchtet das Futter dazu mit Joghurt an. Am Montag und Dienstag gibt es dann **Carni-Speed** und **Avidress Plus** ins Trinkwasser. Am Mittwoch gibt es **Hexenbier** mit **K + K Eiweiß**. Donnerstag und Freitag erhalten die Tauben **Avidress Plus** und **Carni Speed**. Am Tag des Einkorbens gibt es nur klares Wasser. Aber das ist, wie gesagt, nur eine kurze Aufzählung.

Ehrenliste 2014 von „Natalia“

- 03.05. Sourdu: 70./1.186 Tb.
- 11.05. Souppes-sur-Loing: 194./1.101 Tb.
- 17.05. Vierzon: 1./460 Tb.
- 31.05. Bourges I: 25./792 Tb.
- 21.06. Montluçon: 36./1.178 Tb.
- 02.08. Bourges nat.: 1./10.114 Jähr.

Sensationell!



Gaby Vandenabeele
Wongeremstraat 72
B 8720 Dentergem
Tel. und Fax: 0032 51 634150
E-Mail: gabypigeons@telenet.be

Das ist genau die richtige Überschrift für diesen Artikel über Gaby Vandenabeele. Einfach sensationell! Eine Versteigerung von Vandenabeele-Tauben - nein, er hat nicht selbst versteigert - und der diesjährige Nationalsieg von Tulle mit dem „New Bliksem“ sind einfach sensationell. Ende Januar/Anfang Februar 2014 versteigerte Bert Vanden Berghe aus Wontergem auf PIPA alle seine alten Tauben. Er hatte 2013 den 1. Preis national Agen gegen 5.507 Alttauben mit seinem „Fyther“, B 11-4291405, gewonnen, und das war ein Original von Gaby Vandenabeele.

Aber es wurde noch viel interessanter. Vanden Berghe hatte nämlich anlässlich seiner Versteigerung einen sehr schönen Katalog herausgegeben, auf dem er auf Seite 39 die Referenzen von Gaby Vandenabeele aufführt. Danach führen insgesamt 13 Nationalsieger des Jahres 2013 Vandenabeele-Blut. Unglaublich, nicht wahr?

Die Versteigerung selbst war ein Riesenerfolg. Es standen 45 Originale von Gaby im Angebot und 157 Tauben, die Vandenabeele-Nachzuchten und teilweise auch anderer Herkunft waren. Sie wollen wissen, welche Tauben das meiste Geld gebracht haben? Nun, die Vandenabeele-Originale brachten ungefähr 342.000 € und die anderen Tauben nur zirka 152.000 €. Der Nationalsieger, also ein Original von Vandenabeele, wurde für ungefähr 49.000 € verkauft. Muss ich mehr dazu schreiben? Es ist wohl eindeutig, dass Vandenabeele-Tauben mehr als heißbegehrt sind.

Und dann Vandenabeele selbst. Er gewinnt den 1. National von Tulle am 1.08.2014. Mit welcher Taube? Mit dem „New Bliksem“, einem Sohn des überragenden Zuchtvogels „Rudy“. Und damit sind wir bei einem neuen Zuchtstar. Alle Welt will Nachkommen des „Rudy“ haben. Einfach unglaublich. „A star was born!“ Ein neuer Zuchtstar nach dem „Kleinen“, dem „Wittenbuik“ und dem „Bliksem“. Welcher ist der Größte? Die Zukunft wird es zeigen.

1. national Tulle oder der siebte Nationalsieg

Am 1. August 2014 wurden um 7.00 Uhr in Tulle insgesamt 11.707 Tauben für einen belgischen Nationalflug aufgelassen. Um 14.37 Uhr erreichte der „New Bliksem“, B 13-3056024 nach einem Flug von 614 km seinen heimatlichen Schlag in Dentergem. Wie sich später herausstellte, war seine Geschwindigkeit von 1.342,80 m/min die höchste des gesamten Aufgebotes und der 5.735 Jährigen sowieso. Damit erhöhte er die Ehrenliste von Gaby Vandenabeele auf 97 provinzielle und sieben nationale Siege. Der „New Bliksem“ ist ein blauer Vogel von mittlerer Größe. Er ist ein Inzuchtprodukt auf die legendäre „Bliksem“-Linie. Sein Vater ist „Rudy“, B 06-300800, ein Sohn des „Bliksem“ und seine Mutter „Kiana“, B 09-3095175, eine Enkelin des „Bliksem“.

Schon vor diesem Nationalsieg war die Saison für den Großmeister aus Dentergem nicht schlecht gelaufen. Am 3. Mai holte er den provinziellen Sieg von Fontenay gegen 7.568 Tauben und am 31. Mai triumphtierte er ebenfalls auf provinzieller Ebene über 2.899 alte Tauben auf dem Flug von Bourges I, und er machte dazu auch noch den 2. Preis.

Die Geschichte von „Rudy“, „Super Romeo“ und „New Bliksem“

Nach dem „Kleinen“, dem „Wittenbuik“ und dem „Bliksem“ war die Taubenwelt gespannt, welcher Vogel der neue Zuchtgigant von Gaby Vandenabeele werden



würde. Mehrere hervorragende Zuchtpaare boten sich an, aber noch war nicht abzusehen, wer so überragend war, dass er in einem Atemzug mit den aufgeführten Cracks genannt werden könnte. Bis der „Rudy“, B 06-3008003, ein direkter Sohn des „Bliksem“, nach einer erfolgreichen Karriere auf den Flügen, in den Zuchtschlag einzog. Er hatte u.a. den 18. von Argenton gegen 2.401 Tb., den 19. von Bourges gegen 1.279 Tb., den 28. von Argenton gegen 5.134 Tb. und den 76. von Tours gegen 2.791 Tb. gewonnen. Auf dem Zuchtschlag entpuppte er sich sofort als Vererber von Format und als prädestiniert, in die Fußspuren seines Vaters „Bliksem“ zu treten. Bestätigt wurde das durch seine Söhne „Super Romeo“, B 12-3088052, 1. nationale Ass-Taube Weitstrecke bei den Jährigen KBDB 2013 und jetzt im Jahr 2014 also durch „New Bliksem“ mit seinem Nationalsieg von Tulle.

Im letzten Röhmfried Courier hatten wir geschrieben, dass der „Super Romeo“ ein heißer Kandidat für den Titel 1. nationale Ass-Taube ist. Und er ist es geworden. Hier sind noch einmal seine schönsten Preise: 20.4. Clermont 131 Jährige: 3., 18.5. Fontenay 306 Jährige: 3., 30.6. Argenton 295 Jährige: 9., 13.7. Brive national 6.842 Jährige: 18. und Tulle national Zone A 2.209 Jährige: 4. Insgesamt fliegt der „Super Romeo“ 9 Preise gegen eine sehr starke Konkurrenz.

Der Vater von „Super Romeo“ ist, wie gesagt, der „Rudy“, B 06-3008003, und wiederum stammt aus dem „Bliksem“ mit der



Gaby Vandenabeele



„Kaatje“, B 00-3195099. Seine Mutter ist übrigens „Nicky“, B 09-4280727. Zu deren Vorfahren zählen auch „Picanol“, „Wittenbuik“ und „Captain Blue“, B 05-3006555, ebenfalls ein „Bliksem“-Sohn.

Das System

Gaby spielt auf klassischer Witwerschaft. Die Saison 2014 begann er mit 17 alten und 37 jährigen Witwern. Die Witwer wurden am 1. Februar zum ersten Mal angepaart und brüteten 5 Tage. Am 20. März wurden sie zum zweiten Mal angepaart, wobei einige Weibchen legten und andere nicht. Das vorbereitende Training erfolgt in 5 Etappen, und anschließend folgten die Flüge von Arras, zwei Mal Clermont, Fontenay, Tours, Bourges usw. Der „New Bliksem“ hatte das Pech, sich auf einem „Verkrachten“ zu verirren und verspätet nach Hause zu kommen. So blieb er einige Wochen zu Hause, damit er sich erholen konnte und flog danach von Compiègne, um anschließend für Tulle eingesetzt zu werden, von wo er als glanzvoller Sieger zurückkehrte.

Normalerweise korbt Gaby seine Witwer während der ganzen Saison ein, ohne dass sie eine Nistschale, geschweige denn ihr Weibchen gesehen haben. So sorgt er dafür, dass die Witwer ruhig in den Korb gesetzt werden. Vor dem Einkorben für Tulle wurde von dieser Regel abgewichen, und die Witwer konnten ihr Weibchen in der Nistzelle begrüßen. Vielleicht motivierte das den „New Bliksem“ zu seinem Hurra-Flug.



„Rudy“, B 06-3008003, der Vater des „New Bliksem“



„New Bliksem“, B 13-3056024, der Nationalsieger von Tulle

Die Versorgung

Die Witwerenschaft wird im Prinzip alle zwei Wochen gespielt. Nach der Heimkehr von einem Preisflug bekommen sie Zuchtmischung. In der Tränke ist dann **Avipharm**, das dank der enthaltenen Elektrolyte, Vitamine und Aminosäuren für eine schnelle Regeneration sorgt. Danach wird bis zwei Tage vor dem Einsetzen Vandenabeelemischung gefüttert. Während der letzten zwei Tage wird der Mischung eine Handvoll Leinsamen pro 2 kg Futter zugefügt. An jedem Mittwoch gibt es **Kapuvit-B**. An allen anderen Tagen ist das ganze Jahr hindurch **Avidress Plus** in der Tränke. Damit wird im Trinkwasser ein saures Milieu geschaffen,

in dem sich Trichomonaden nicht wohl fühlen. Trichomonaden öffnen ja bekanntermaßen anderen Krankheitserregern Tür und Tor. Wer also regelmäßig **Avidress Plus** in die Tränke gibt, hat so schon einen gewissen Schutz gegen alle möglichen Krankheiten aufgebaut. Während der Reisesaison vervollständigen **Flugfit** und **Blitzform** das Versorgungsprogramm in Dentergem. Für die Mauserzeit schwört Gaby Vandenabeele auf **Taubengold**, und wer seine Tauben schon einmal in der Hand hatte und das seidenweiche Gefieder bewundern konnte, ist sich sicher, dass er damit nichts verkehrt macht.

Einige herausragende Ergebnisse des Jahres 2014:

- 26.04.2014 Clermont 257 Alttb.: 2., 18., 22., 26., 27., 32. usw. (8 Preise/17 gesetzt);
- 26.04.2014 Clermont 345 Jährige: 10., 12., 13., 18., 19., 24., 26., 32. usw. (22/37);
- 17.05.2014 Tours 2.964 Jährige: 10., 12., 75., 82., 91., 208., 234., 259. usw. (12/18);
- 17.05.2014 Vierzon 8.394 Alttb.: 3., 7., 46., 64. (4/5);
- 31.05.2014 Bourges 2.899 Alttb.: 1., 2., 36., 156. (4/6);
- 14.06.2014 Poitiers national 14.094 Jährige: 17., 6., 180., 213., 297., 328. usw. (11/20);
- 01.08.2014 Tulle national 5.731 Jährige: 1., 132., 173., 420., 698. (5/7);
- 09.08.2014 Châteauroux 682 Jährige: 2., 3., 31., 98. (4/6).



2014 endlich der ersehnte Nationalsieg



Serge Van Elsacker

Van Elsacker-Jepsen
Olegemsteenweg 22 | B 2970 Schilde
Tel.: 0032 3 3841467 | Fax: 0032 33850469
E-Mail: serge.vanelsacker@telenet.be
www.vanelsacker-jepsen.com

Noch 2011 klagte Serge Van Elsacker nach seinem 42. interprovinzialen Sieg, dass es einfach nicht klappen wolle, dass er seiner Ehrenliste einen Nationalsieg hinzufügen könne. Das war auf einem Gueret-Flug und außer dem 1. Preis interprovinzial gewann er den 2. Preis national. Nicht schlecht, aber ein Erster ist nun einmal ein Erster!

In diesem Jahr ist ihm nun endlich der große Wurf gelungen. Am 30.06.2014 gewinnen Serge und seine Frau Kirsten den 1. Preis national Zone B2 von Gueret (598 km) gegen 1.646 alte Tauben.



Die Siegerin

Die Täubin, die den Nationalsieg nach Hause brachte, trägt den schönen Namen „Zinia“, B 12-6044325 und hatte vorher schon gezeigt, dass sie dem Schlag Van Elsacker-Jepsen zur Ehre gereichte. Wenn man ihren Stammbaum ansieht, weiß man, woher sie ihre Fähigkeiten hat. Von der Seite des Vaters hat sie viel Janssen-Blut mitbekommen. Wir finden da die Linien des „019“ und von „De Jonge Merckx“ von den legendären Brüdern aus Arendonk. Mütterlicherseits haben wir dagegen die erfolgreiche Kreuzung Van Elsacker-Jepsen x Vandenabeele in Verbindung mit den Linien von Stoces-Janssen-Meulemans.

Serge Van Elsacker und Kirsten Jepsen wohnen in Schilde, einer Hochburg des Taubensports im Raum Antwerpen. 1986 sorgte der 1958 geborene Serge in der Union Antwerpen, die damals von vielen Reportern als „Hohe Schule des Taubensports“ bezeichnet wurde, für Aufregung, als er zum König der Union gekrönt wurde und damit der jüngste Züchter war, der diesen Titel errungen hat. Viele berühmte Antwerpener Taubenzüchter dachten zuerst, dass das eine Eintagsfliege gewesen wäre, aber im Laufe von Jahrzehnten wurden sie eines Besseren belehrt, denn Serge und Kirsten, die ihm immer hilfreich zur Seite stehen, haben sich bis heute an der Spitze nicht nur des Antwerpener sondern des gesamten belgischen Taubensportes behauptet. Nebenbei bemerkt: Inzwischen hat er viele 1. Preise provinzial und inter-

provinzial gewonnen und Olympia-Tauben gestellt und nun auch seinen ersten 1. Preis national gewonnen.

Stammaufbau

Der unaufhaltsame Aufstieg des jungen Serge begann Anfang der achtziger Jahre, als er bei René Michielsens einen spätjungen Vogel kaufte, der den Namen „De Wezel“ erhielt. Er war eine Meulemans-Taube und entpuppte sich als hervorragender Zucht-vogel. In Verbindung mit einer Stoces-Täubin brachte er viele Erste-Preis-Flieger. Einer seiner Söhne, „Den 23“, verfügte über noch mehr Vererbungskraft und wurde zum definitiven Stammvater des Schlages. Im Laufe der Jahre, die seitdem vergangen sind, hat Serge, wie jeder ehrgeizige Züchter immer auf der Suche nach der noch besseren Taube, viele andere Tauben dazugeholt. 1995 kaufte er zum Beispiel auf der Totalversteigerung von Alfons Nijs aus Arendonk zwei Supertauben, nämlich „De Jonge Witstaart-Stier“ und den „Geschifte Hofkens“. Von Heinz Brune und Sohn aus Deutschland holte er sich einige Tauben mit Louis-Deleus-Blut, aber er fuhr auch direkt zu Louis Deleus und kaufte dort 20 Originale, deren Nachkommen provinzial erste Preise flogen. Auch bei Gaby Vandenabeele wurde angeklopft. Die 2. Olympia-Taube 2011 von Van Elsacker-Jepsen, „Speedy Gonzales“, führt Vandenabeele-Blut.

Das Reisesystem

Seit Mitte der neunziger Jahre reist Serge nach dem System der totalen Witwerschaft.

Der niederländische Zahnarzt Willem de Buijn hatte ihm dazu geraten und die Vorteile der totalen Witwerschaft gegenüber der klassischen Witwerschaft aufgezeigt: Man kann mit der gleichen Zahl von Tauben doppelt so viel Preise machen, und der ganz große Vorteil ist, dass man sich auch vom Leistungsvermögen der Weibchen ein Bild machen kann, was für den weiteren Auf- und Ausbau des Stammes ja nicht unwichtig ist.

Wenn sich im Laufe der Saison herausgeschält hat, welche Tauben besonders gut fliegen, lässt Serge den schlechteren Partner allerdings zu Hause. Diese Tauben bilden dann das Empfangskomitee für die Tauben, deren fester Partner bei der Ankunft noch durch Abwesenheit glänzt. Serge hat die Erfahrung gemacht, dass auch Tauben gern mal einen Seitensprung machen. Seiner Meinung nach fliegen Tauben nicht für den/die Partner/in, sondern für das Territorium. Und ganz wichtig sind natürlich Qualität und Gesundheit der Tauben.

In einem Interview wurde Serge einmal gefragt, ob es ihm einzig und allein um die Supertaube geht. Hier seine Antwort: „Ich habe das Wort Supertaube nie benutzt. Davon gibt es so erschreckend wenig, und die meisten Taubenzüchter haben niemals auch nur eine einzige gehabt. Ich auch nicht, aber ich habe immer sehr Gute gehabt. Mehrere sogar, ich bin niemals von nur einer oder zwei Tauben abhängig



Klaus Sax im Gespräch mit Serge Van Elsacker



Die mustergültige Schlaganlage



Eine hervorragende Reisetäubin



gewesen.“ Womit Serge ein Problem aufgreift, das viele Züchter haben, die plötzlich wie aus dem Nichts am Taubenfirmament auftauchen und ziemlich schnell wieder verschwinden. Diese Züchter haben es versäumt, ihre guten Linien durch durchdachte Zucht zu erhalten und durch gezielte Neueinführungen rechtzeitig zu ergänzen. Wenn Serge Verstärkung dazuholt, achtet er darauf, dass die Tauben für die Entfernungen, auf denen er spielt, nämlich von etwa 200 bis 700 Kilometer, geeignet sind. Die Tauben müssen ihm gefallen, und letztendlich muss ihm auch der Züchter sympathisch sein. Da kann der betreffende Züchter noch so gut fliegen, wenn es nicht „klickt“, braucht er dort keine Tauben zu kaufen. Taubenkauf ist auch eine Sache des Vertrauens. Noch einmal O-Ton Serge: „Ich denke oft, dass andere bessere Tauben haben als ich. Wenn ich dann bei so einem großen Meister eine Runde Junge geholt habe, zeigt sich ein Jahr später häufig das Gegenteil. Aber wenn ich ein Mal in fünf Jahren Erfolg mit dazugeholten Tauben habe, ist das genug, um meinen heutigen Stamm auf demselben Leistungsniveau zu halten.“

Medizinisches und Röhmfried-Produkte

Im Oktober wird eine zehntägige Kur gegen Paratyphus gemacht. Serge geht auch in diesem Punkt auf Nummer sicher. Vor Beginn der Reisesaison im März lässt er die Tauben gründlich von einem Tierarzt untersuchen, und nur wenn der etwas findet, wird auf dessen Rat die passende Behand-

lung durchgeführt. Im Winter werden keine Medikamente gegeben.

Da Serge schon seit vielen Jahren mit der gesamten Palette an Röhmfried-Produkten vertraut ist, weiß er genau, wann er was geben muss. **Avidress Plus**, **UsneGano**, **Avitonikum** und **Hessechol** gehören zu seinen bevorzugten Produkten. Während der Mauser ist **Taubengold** für ihn ein Muss, da es essentielle Aufbaustoffe für die nachwachsenden Federn enthält, und die Federn sind nun einmal das Handwerkszeug der Tauben, wenn sie Höchstleistun-

gen vollbringen sollen. Genauso wichtig ist auch die Versorgung des gesamten Taubenkörpers mit Mineralien. Die **Premium Mineral-Mischungen** sowie **Expert-Mineral** und die verschiedenen **Taubensteine** werden hier in Schilde darum täglich frisch zusammen mit dem **Taubengrit** bereit gestellt.

Auf jeden Fall haben Serge und Kirsten Van Elsacker-Jepsen nun endlich auch den ersehnten Nationalsieg auf ihrer Ehrenliste stehen. Wir wünschen ihnen, dass noch der eine oder andere dazukommt.

Einige besondere Flüge der Saison 2014

- 13.04. Quiévrain (110 km) 202 Alttb.: 1., 9., 14., 14., 23. usw. (19/39)
- 20.04. Quiévrain (110 km) 321 Jähr.: 1., 1., 3., 4., 8., 9., 13. usw. (27/66)
- 27.04. Noyon (215 km) 406 Jähr.: 1., 4., 7., 8., 9., 10., 12., 19., 20., 21., 22. usw. (32/62)
- 17.05. Souppes (364 km) 903 Jähr.: 1., 2., 21., 35., 36., 45. usw. (27/47)
- 17.05. Souppes (364 km) 822 Altbt.: 1., 2., 3., 4., 5., 7., 10., 12., 27., 31. usw. (19/24)
- 24.05. Souppes (364 km) 1.088 Altbt.: 1., 2., 3., 11., 12., 14., 34., 46. usw. (18/23)
- 31.05. Bourges (486 km) 609 Altbt.: 6., 15., 19., 20., 24., 35. (6/7)
- 30.06. Gueret (598 km) 237 Altbt.: 1., 11., 13., 19. usw. (7/10)
- 12.07. La Souterraine (600 km) 226 Jähr.: 1., 12., 18., 34., 73. (5/7)

Auch in Vremde sind die Jahre nicht spurlos vorübergegangen



Marcel & Gunter Vercammen
Grotehoeveweg 45
B 2531 Vremde
Tel.: 0032 3 4804404
E-Mail: marcel.vercammen@pandora.be

Ich bin mal wieder bei den Vercammens gewesen. Marcel ist nun 75 Jahre alt und seine Maria ein Jahr jünger. Marcells Gesundheit lässt zu wünschen übrig. Er hat Probleme mit dem Luftholen. Auf den Taubenschlägen kann er sich nicht mehr lange aufhalten. Aber er hat ja, Gott sei Dank, seine Maria. Die nimmt ihm sehr viel Arbeit ab, auch auf den Taubenschlägen. Der Garten sah übrigens so schön und gut gepflegt aus, wie ich ihn seit vielen Jahren kenne. Doch Marcel hat seinen Taubenbestand stark verringert und hat damit dasselbe getan, was viele ältere Züchter vernünftigerweise tun. Man sollte nur so viele Tauben halten, wie man problemlos versorgen und überblicken kann.



Eigentlich gilt das für Taubenzüchter jeden Alters. Ich habe mit Marcel über den Taubensport ganz allgemein gesprochen. Er findet, dass der Taubensport sich in den letzten Jahren doch ganz erheblich gewandelt hat. Früher spielte man mit relativ wenig Tauben, manchmal nur mit 2, 3 oder 4, und es wurde sehr viel Geld gesetzt. Heute wird so gut wie kein Geld mehr auf den großen Flügen gesetzt. Viele Einsatzstellen in Belgien haben mangels Tauben und mangels Umsatz zugemacht. Im Großen und Ganzen ist es dasselbe Problem, das wir in Deutschland auch haben. Viele kleine Züchter geben auch auf, weil sie gegen die Großzüchter mit ihren Riesensatzzahlen antreten müssen und für sich selbst mit ihren wenigen Tauben keine Chance mehr sehen. Auch in Belgien gibt es Taubenzüchter, die mit weit über 100 Witnern, mit weit über 100 Jungtauben zur Einsatzstelle kommen. Wo bleibt da der kleine Züchter, der nur sehr wenig Tauben halten kann oder will, sei es nun aus zeitlichen oder finanziellen Gründen. Und nicht jeder Taubenliebhaber hat so eine Frau, wie Marcel Vercammen, die voll hinter dem Hobby ihres Mannes steht. Ganz zu schweigen von dem leidigen Problem des fehlenden Nachwuchses, über das schon genug gesprochen und geschrieben wurde. Doch verlassen wir dieses für den Taubensport nicht sehr erfreuliche Thema.

Marcel spielt jetzt also mit einem kleinen Bestand nur noch auf der Kleinen Weisstrecke. Alles ist überschaubar, und es macht ihm auch Spaß, mit relativ wenig

Tauben zu spielen, vor allem, da er nach wie vor erfolgreich ist. Ein Problem hat er allerdings nach wie vor. Das sind die Hochspannungsleitungen in unmittelbarer Nähe seiner Taubenschläge. Was Marcel an Jungtauben verliert, ist unglaublich. Doch mittlerweile nimmt er diese Verluste gelassen hin, obwohl ihm jede verunglückte Taube Leid tut.

Gut gespielt

Wie wir alle wissen, war die Saison 2014 sehr wechselhaft. Guten Flügen folgten sehr schlechte Flüge mit zum Teil rätselhaften Verlusten. Tauben, die am Sonntag vorher noch glänzend geflogen hatten, waren urplötzlich weg und kamen auch nicht mehr zurück. Das war in Belgien so und auch bei uns in Deutschland. Lag es nun an dem ewigen Auf und Ab des Wetters, oder spielten völlig andere Dinge eine Rolle? Wir werden es nicht herausfinden. Legen wir darum die vielen rätselhaften Flüge ganz einfach zu den Akten, und beschäftigen wir uns mit den guten Flügen. Die hat Marcel gehabt! Und er hat zwei neue Zuchtpaare. Bemerkenswert geflogen haben einige Jungtauben. Da ist einmal „Het 046“, B 14-6202046, die von 10 Einsätzen 10 Preise, darunter einige sehr frühe, fliegt. Sehen Sie hier ihre besten Ergebnisse:

15.06.14 Noyon 1.139 Tb.: 7.
22.06.14 Noyon 1.201 Tb.: 13.
06.07.14 Noyon 911 Tb.: 4.
10.08.14 Noyon 690 Tb.: 8.
17.08.14 Noyon 741 Tb.: 29.
24.08.14 Noyon 674 Tb.: 34.

Der Nestbruder „De 045“, B 14-6202045, trumpfte auf seinen ersten Flügen ebenfalls ganz groß auf. Am 14.06.14 macht er von Sourdan den 1. Preis gegen 699 Tb. und eine Woche später am 21.06.14 ebenfalls von Sourdan den 3. gegen 1.214 Tb. Danach wurde dieses hoffnungsvolle junge Talent wegen des schlechten Wetters im Juli nicht mehr eingesetzt. Auf dem Witwerschlag kann er sich im nächsten Jahr als Jähriger beweisen.

Interessant ist die Abstammung dieser beiden Geschwister. Ihr Vater ist der „Beauty Gaston“, B 10-6357870, ein Original von Gaston Van de Wouwer, ein Enkel des berühmten „Kaasboer“. Der „Beauty Gaston“ ist ein voller Bruder der „Palme d'Or“ (B 09-6111726) von Casaert-Senechal und die ist Mutter der „Amalia“, der 1. nationalen Ass-Taube Große Mittelstrecke 2011 und von „Nikolaas“, der 1. nationalen Ass-Taube Große Mittelstrecke 2013.

Kommen wir nun zur Mutter dieser beiden bemerkenswerten Jungtauben. Das ist „Miss Toury“, B 08-6143061, die bei der Union Antwerpen zwei 1. Preise auf der Mittelstrecke gewann, und die eine Schwester von „Blue Ace“, B 08-6143915, ist, dieser Supertäubin von Marcel und Gunter Vercammen. Die „Blue Ace“ flog unter anderem den 1. Provinzial von Bourges gegen 3.293 Tauben, den 2. Provinzial von Bourges gegen 4.376 Tauben, den 1. von Dourdan gegen 1.600 Tauben, den 2. von Marne gegen 2.172 Tauben,



Marcel und Maria Vercammen



So schön ist der Vercammen-Schlag in den Garten integriert.



usw. Eine Super-Taube, die auch die Großmutter von Marcells „Spirit“, B 11-6044135, ist, der am 17.06.2012 den 1. National von Montluçon gegen 22.672 Jährige gewann und auch der schnellste des gesamten Feldes von 40.104 Tauben war.

Marcel Vercammen hat also Original-Tauben von Gaston Van de Wouwer eingekreuzt. Vier Tauben hatte er sich angeschafft, und von den vieren sind drei sehr gut. Sie haben die Erwartungen von Marcel mehr als erfüllt. Vier Tauben hatte er sich angeschafft, und davon entpuppten sich drei als Gute, das ist doch mehr als hervorragend. Aber alle Tauben sind auch Enkel vom „Kaasboer“, und der ist ja beinahe schon ein Garantieschein für den Erfolg.

Röhmfried-Produkte, was sonst?

Die Versorgung der Tauben hat sich bei Marcel Vercammen nicht verändert. Nach wie vor vertraut er voll und ganz den Röhmfried-Produkten.

Bei der Rückkehr vom Flug haben die Tiere stets **Avipharm** in der Tränke. Marcel schätzt bei diesem Präparat, dass die Tauben nach einem Flug zusätzlich mit Aminosäuren, Elektrolyten, Glucose und Vitaminen des B-Komplexes versorgt werden. Am Anfang der Woche kommt dann **Avisal** in die Tränke und **Pavivac Bierhefe** über das Futter. Speziell **Avisal** ist während der Reisezeit eine gute Hilfe, um eine Mangelernährung auszugleichen. Dadurch werden Überanstrengungen und

Erschöpfung besser überwunden und die Muskelleistung verbessert. Regelmäßig wird an einem Tag in der Woche **Avidress Plus** in das Trinkwasser gegeben. Am Tag vor dem Einkorben wird das Futter mit **Gervit-W** präpariert. Nach einem schweren Flug gibt es zur Beschleunigung der Erholung 1 bis 2 Tage **Mumm** in die Tränke.

Während der Mauserzeit gibt es zwei Mal in der Woche **Taubengold** im Wechsel mit **Avidress Plus** ins Trinkwasser. Besonders **Taubengold** sorgt durch seinen Gehalt an

schwefelhaltigen Aminosäuren, Methionin sowie durch Cholin für ein seidenweiches Gefieder.

Vor der Zuchtperiode wird der Hormonhaushalt der Tauben mit **Taubenfit E50** angeregt. Das hat sich als sehr gut erwiesen. Praktisch alle Eier sind danach befruchtet. Natürlich erhalten alle Tauben ganzjährig eine Mischung aus den verschiedenen Gritsorten von Röhmfried sowie **Leckerstein** und **Expert-Mineral**.

Spitzenpreise 2014, geflogen mit Jungtauben

- 14.6. Sourdun (305 km): 1./699 Tb. Union Antwerpen
- 15.6. Noyon (208 km): 1./1.139 Tb. Fluggemeinschaft B.A.B.
- 21.6. Sourdun (305 km): 3./1.214 Tb. Union Antwerpen
- 28.6. Kein Flug, die Tauben wurden zurückgebracht.
- 06.7. Noyon (208 km): 4./991 Tb. Pallieterverbond
- 12.7. Kein Flug, die Tauben wurden zurückgebracht.
- 19.7. Sourdun (305 km): 1./1.181 Tb. Union Antwerpen
- 26.7. Gien (410 km): 2./680 Tb. Union Antwerpen und 19./6.446 Tb. prov.
- 02.8. Pont St. Maxence (270 km): 4./1.865 Tb. Union Antwerpen
- 09.8. Châteauroux (525 km): 7./230 Tb. Fondclub Wijnegem
- 16.8. Argenton 5. und 8./278 Tb. Fondclub Wijnegem
- 30.8. La Souterraine (592 km): 5. und 6./168 Tb. Fondclub Wijnegem



1. Deutscher Verbandsmeister 2014



Guido Weinrich

Guido Weinrich
Hauptstraße 76
37327 Wingerode
Tel. 03605 500093

Ich hatte von Alfred Berger den Auftrag, einen etwas anderen Bericht über den 1. Deutschen Meister 2014 Guido Weinrich für den Röhmfried Courier zu schreiben. Der Bericht musste ja anders werden, denn Guido Weinrich ist ein Freund und RV-Kollege und für mich kein Fremder, wie das für einen anderen Berichtersteller der Fall gewesen wäre. Also vereinbarten wir einen Termin, und ich bekam auf jede Frage eine Antwort, obwohl ich ja auch ein Konkurrent bin. Jeder Sack Futter, jedes Zusatzprodukt, Mineralien und Grit, der Schlag und die Tauben wurden mir ausführlich erklärt und beschrieben. Es war auch für mich ein sehr interessanter Abend.

Fangen wir doch einmal mit dem Züchter Guido Weinrich an. Guido ist 45 Jahre alt, verheiratet und hat eine Tochter. Er wohnt in Wingerode, einem Ort zwischen Heiligenstadt, Worbis und Duderstadt in Thüringen. Von Beruf ist er Gerüstbauer und somit den ganzen Tag unterwegs. Zu einem erfolgreichen Züchter gehört auch ein Team, welches ihm hilft und hinter ihm steht. Der Brieffaubensport ist bei Weinrichs Familienhobby. Sowohl seine Frau Barbara als auch seine Tochter und seine Schwiegermutter (Oma) sind in der täglichen Arbeit an und mit den Tauben eingebunden. Hier steht die Taube im Vordergrund und nicht die zu erringenden Meisterschaften.

Am Einsatztag sind die Tauben von Guido die ersten Tauben der RV, die in den Körben sitzen, um in die Einsatzstelle gefahren zu werden. Guido ist jeden Samstag einer der Ersten und meistens auch der Letzte in der Einsatzstelle. Er macht die Einsatzplanung (mit Barbara), errechnet die Besatzzahl der Körbe, sorgt dafür, dass Wasser im Kabi ist, der Kabi einsatzbereit ist, und fährt ihn, wenn es sein muss, auch noch für die Fahrer von dem engen Grundstück auf die Straße. Am Sonntag druckt er dann noch die Ankunftsprotokolle, um den Sportsfreunden mit Ahnung vom Computer zu helfen. Also an ehrenamtlicher Tätigkeit kaum zu übertreffen.

Zu den Anfängen

Guido Weinrich kam nach dem Tod seines Vaters 1987 aktiv zum Taubensport. Vorher

hat er für 10,- Mark die Taubenschläge sauber machen müssen. Fußball war ihm aber wichtiger, und am Brieffaubensport nahm er nur gezwungenermaßen teil. Nach dem Tod seines Vaters blieb ihm nichts anderes übrig, als die Tauben zu übernehmen. Bei Guido gibt es zu fast allem eine Geschichte. Ein roter belgischer Zuflieger weckte zu dieser Zeit sein Interesse. Bei der Grenztruppe (Bundeswehr) fing er ihn ein und gab ihn seiner Schwester mit nach Hause. Bei einem Heimaturlaub nach 6 Wochen flog ihm der rote Vogel sofort entgegen, und der Taubenbazillus hatte ihn erwischt.

Tauben

Und wieder eine Geschichte. 2002 hatte Guido zusammen mit Bernd Gabel (seinem heutigen Chef) die Aufgabe übernommen, anlässlich der Einweihung der Einsatzstelle der RV Heiligenstadt 20 Jungtauben für eine Versteigerung zusammenzuholen. Die beiden fuhren dafür über 3000 Kilometer (Belgien, Holland, Deutschland). Im Taubenzimmer wurde der Teppich weggerollt und eine Voliere aufgestellt. Guido sagte zu Barbara: „Fällt dir etwas bei den Jungen auf?“ „Die mit dem dicken Ring sieht anders aus.“ „Genau“, sagte Guido und hatte damit seine Bestätigung. „Genau die kaufen wir.“ Und sie kauften die NL-02-066 von Wim van den Pasch (bei Jan abgeholt). Sie ist heute die Zuchtsäule des Schlages. Die 06-686 (Barbara), Teilnehmerin „Super Star“ auf der Verbandsausstellung 2014 in Dortmund flog in ihrer aktiven Laufbahn 80 Preise

Röhmfried
COURIER 2015

mit 3 ersten und 4 zweiten Konkursen und ist eine Enkelin der NL-02-066. Sie selbst hat nie ein befruchtetes Ei gelegt, aber ihre Geschwister, Cousins und Cousinen haben nachhaltig den Bestand geprägt. Mittlerweile fließt in fast allen Tauben des Bestandes das Blut der NL-02-066. Dieses Blut wurde ergänzt mit 2 Vögeln von Willi Klingebiel, Duderstadt, Klaus Thriene, Duderstadt und Heinz und Manfred Schmitz aus Gereonsweiler, welche dem Bestand auch ihren Stempel aufgedrückt haben. Fast alle aktuellen Leistungsträger stammen aus Tauben, die selbst nie geschickt worden sind, sondern direkt für die Zucht bestimmt waren. Auf Abstammungen legt Guido keinen großen Wert, und wer bis dato von ihm Tauben bekommen hat, bekam auch nur einen kleinen handgeschriebenen Zettel mit den Ringnummern der Eltern.

Taubenbestand

Der Bestand bei Guido Weinrich besteht aus 50 Reisetauben (totale Witwerschaft), 50 Jungtauben (nicht verdunkelt) und 12 Zuchtpaaren.

Der Taubenschlag

Die gesamte Schlaganlage besteht aus 4 Abteilen über der Garage (9,50 x 5 Meter)

Training

Die Alt- und Jungtauben werden nur jeweils 3 x vor der Reise auf ca. 10 km trainiert. Training am Haus nur abends, Vögel und Weibchen jeweils ca. 1 Stunde



So erwartet Guido Weinrich seine Tauben



Guido Weinrich mit Frau und Tochter



Erfolge

Seit 2002 immer unter den ersten 10 RV-Meistern (über 50 reisende Schläge);

2010, 2013 und 2014: 1. RV-Meister Heiligenstadt;

In den letzten Jahre auch viele Erfolge auf FG (3 RVen) und Reg.-Verbandsebene (Einzelaufstellungen würde den Rahmen sprengen).

2014

1. Deutscher Verbandsmeister
4. u. 27. Ass-Weibchen auf Bundesebene
1. Regionalverbands-Meister (RegV 254)
1., 2., 8., 10. und 13. Ass-Weibchen im RegV
1. RV-Meister
1. RV-Sprintmeister
1. RV-Weibchenmeister
Präsidentenmedaille (Bronze, Silber u. Gold)
2 x 1. Konkurs, 2 x 2. Konkurs
Reiseleistung: 59,65 %

Versorgung und System

Dieser Bereich umfasst normalerweise den größten Teil der Berichte. Hierzu ist zu sagen, dass Guido Weinrich nichts Besonderes im Vergleich zu anderen erfolgreichen Züchtern macht. Alle Tauben müssen sich auf der Reise beweisen und danach wird auch ausgelesen. Verschiedene Futtersorten (z.B. Mifuma) werden gemischt, und es wird immer satt gefüttert. Genau so

verfährt er bei den Mineralien. Die medizinische Betreuung der Tauben übernimmt Frau Dr. Kny, die mit Rat und Tat zur Seite steht. Frau Dr. Kny wohnt übrigens auch in Wingerode. Ganz wichtig war es Guido Weinrich, hier zu sagen, dass er keine Antibiotika gibt, wenn es nicht erforderlich ist und keine blinden Kuren macht, auch wenn viele Züchter das nicht glauben.

Guido Weinrich und Röhmfried

Auch zu diesem Thema gibt es eine Geschichte. Vor einigen Jahren hatte Guido riesige Probleme mit der Jungtierkrankheit. Er spielte sogar mit dem Gedanken, den Taubensport an den Nagel zu hängen, weil kaum Jungtiere nach der Reise übrig geblieben waren. Ein Gespräch mit Alfred Berger und Uwe Königsmann führte dazu,



dass die Firma Röhmfried ihm Easy Korn (heute **Winput**) zur Verfügung stellte. In diesem Jahr wurde er noch 2. RV-Jungtiermeister, und seit dieser Zeit hat er kaum noch Probleme mit der Jungtierkrankheit. Danach behält man auch genug erprobte Jungtiere für die Alttierreise. Das Endergebnis ist die 1. Deutsche Meisterschaft 2014. Seit dieser Zeit haben die Produkte von Röhmfried einen festen Platz in seinem Versorgungsplan. Dazu zählen **Gervit W, UsneGano, Expert Mineral, Premium Mineral** usw. und seit einem Jahr auch die Tageslichtlampen „**I-Light Röhmfried**“.

Fazit: Auch ein vermeintlich kleiner Züchter wie du und ich kann 1. Deutscher Meister werden.



Die 07486-12-430 ist 4. Ass-Weibchen des Verbandes 2014.



Die 07486-06-686 gehörte 2014 zu den „Super Stars“ auf der DBA.

Ein Sommermärchen 2014



Hartmut Will

Hartmut Will
Am Schreinersgarten 13
35075 Gladenbach
Tel.: 06462 913711

Als „Neuen“ im Röhmfried-Racing-Team möchten wir Ihnen heute Hartmut Will aus dem mittelhessischen Gladenbach vorstellen. Hartmut (51), Tischlermeister und Außendienstmitarbeiter einer Fensterbaufirma ist es gelungen, sich in der Spitze des deutschen Brieftaubensportes zu etablieren. Der verheiratete Vater zweier Kinder geht noch ganz normal seinem Beruf nach. Der Taubensport wird zwar von der Familie toleriert, aber alle anfallenden Arbeiten auf den Schlägen muss er allein erledigen.



Hartmut Will



Röhmfried
COURIER 2015



Bereits vor einigen Jahren machte er auf sich aufmerksam, als er 2012 das 1. und 8. jährige Ass-Männchen beim Deutschland-Derby stellte und 8 x den 1. Konkurs gewann. 2013 belegte er Platz 11 bei der Jährigenmeisterschaft auf Bundesebene und gewann 5 x einen 1. Konkurs. Er reist in der RV Lahntal (31 Aktive), die zum RegV. 455 gehört. Die Saison 2014 gipfelte schließlich im Gewinn des Titels 5. Deutscher Meister auf Bundesebene.

Betritt man die Schläge, so fällt einem zunächst auf, dass in allen Zellen Wärmesteine eingebaut sind, die das ganze Jahr über für eine angenehme Atmosphäre sorgen. Nicht unbeteiligt an dieser Atmosphäre ist auch ein milder Kräutergeruch, der auf **Bio-Air-Fresh** zurückzuführen ist, das von Hartmut täglich eingesetzt wird.

Etwas über die Zuchtwege

Der Anfang des unaufhaltsamen Aufschwungs geht wohl auf das Jahr 2001/2002 zurück, als er Günter Prange kennenlernte. So konnten 2002 und 2004 Tauben aus Meppen geholt werden, und nach und nach entstand ein Vertrauensverhältnis. 2005 wurden weitere 3 Tauben bei Günter geholt, die sich zu Zuchtsäulen des Schlages entwickelt haben, wobei der fahle Vogel 02098-05-864, ein Sohn des „555“ und Bruder des „Eurostar 802“ von Günter Prange besonders herausragt. Gepaart war dieser „555“ an eine Tochter des „Bobby“ von Van Leest-Peters. Somit ist der „864“ ein voller Bruder

von „Boris“ 02098-05-729, einem Ass des Schlages Prange.

Einen weiteren Glücksgriff konnte man bei einem befreundeten Züchter machen, der einige „Püttmänner“ im Bestand hatte, von denen er sich trennen wollte. Hierdurch konnte man eine Tochter aus dem „Hurricane 51“ x einer Tochter „Fieneke 5000“ in den Bestand holen. Der befreundete Züchter hatte die „Püttmänner“ durch einen Augentheoretiker klassifizieren lassen, der alle „unbrauchbar, nichts im Auge“ und somit als wertlos verwarf.

Über Detlef Heyer kam Hartmut Will noch an die Linie von „Het Wonder“ (1./10.229 Tb.) und die Linie des „Lowieke“ von van den Pasch. Als weitere absolute Zuchtsäule hat sich die B-05-6040472 von August Jansen erwiesen, die eine Halbschwester vom Vater des heute weltberühmten „Olympiade 03“ von Leo Heremans ist.

So ist z.B. der 04153-11-217, ein herrlicher roter Vogel, der 2014 4. Ass-Vogel auf Verbandsebene wurde, ein Enkel des genannten Prange-Vogels „864“. Auch der „40“, der beste Vogel der RV 2014 mit 13/12, ist ein Enkel des „864“.

2010 hat Hartmut Will seinen alten Stamm mit Tauben von Bruno Escherich ergänzt, die auch sehr gut eingeschlagen haben. Da hier auf der Südost-Richtung

mit dem Endflug Wien (600 km) gereist wird, muss man schon Tauben haben, die ein gewisses „Mordant“ und nötige Härte haben, um ein solches Reiseprogramm mit Erfolg durchzustehen.

Auch die Vorbereitung auf die Saison gestaltet sich hier in Gladenbach doch recht einfach. Es wird 3 x auf 5, 9 und 15 km selbst trainiert, um dann in die Reisesaison zu starten. Gepaart werden die Zuchtauben Ende Februar und die Witwer Mitte März, wobei nur im Schlag, in dem auf totaler Witwerschaft geflogen wird, Junge großgezogen werden.

Zu erwähnen ist noch, dass die Tauben nach der durch die Greifvögel bedingten winterlichen Ruhephase und zur Vorbereitung auf die Reisesaison eine mehrtägige Kur mit **Avimycin Pulver** bekommen. Mit seiner einzigartigen Mischung aus gefriergetrocknetem Meerrettich und Kapuzinerkresse enthält **Avimycin** die Vorstufen der sonst labilen Senföle. Erst im Körper der Taube werden diese enzymatisch gebildet und können so ihre befreiende Wirkung auf die Atemwege ausüben.

Die Versorgung

Dazu sagte uns Hartmut Folgendes: „Seit einigen Jahren gibt es bei mir auf den Schlägen keine Medikamente, vorbeugende Kuren, oder sonstiges an Medizin mehr! Ich vertraue seit dieser Zeit auf die vorbeugende und heilende Wirkung von **Avidress Plus** und **UsneGano**. Mein An-

tibiotikum heißt Knoblauch, den ich ab und an mit etwas Obstessig im Trinkwasser vermische und den Tauben gebe. Die Tauben sortieren sich nach diesem System selbst aus, d. h. nur Tauben mit einem einwandfreien Immunsystem bleiben im Stamm und bringen Leistung.“

So viel zur Philosophie im Hause Will. Durch die Verabreichung von **Avidress Plus** während des ganzen Jahres an alle seine Tauben haben sich die lästigen Einzeller (Trichomonaden, Coli-Bakterien usw.) verabschiedet. Für die Stärkung der oberen Luftwege gibt Hartmut **Atemfrei**, das durch die würzigen Aromen von hochwertigen Kräuterölen den Atmungs-trakt frei macht.

Aufgrund seiner begrenzten Zeit macht sich Hartmut Will die Fütterung so einfach wie möglich. Während der ganzen Woche gibt er **Power-Mix** von **Mifuma** (das frühere Topp-Mix, das von Alfred Berger entwickelt wurde) mit am Anfang etwas Paddy-Reis und zum Wochenende geschälte Sonnenblumenkerne und etwas Hanf, und zwar immer satt, ja, fast als Standfutter. Das muss reichen und es reicht! Alfred Berger berichtet, dass er eigentlich nur für sich selbst, ohne auf den finanziellen Aufwand achten zu müssen, eine Futtermischung zusammenstellen wollte. Da dieses Futter nicht in den Handel kommen sollte, spielte der Preis keine Rolle. Das Interesse der Züchter war jedoch so groß, dass dieses Futter dann zunächst durch Röhmfried in

den Handel kam und heute von der Firma **Mifuma** unter dem Namen **Power-Mix** vertrieben wird.

Jungtaubenkrankheit

Zur Vorbeugung gegen diese moderne Geißel der Taubenzüchter wird **Jungtierpulver** gegeben, um das Immunsystem zu stärken. Jungtierpulver ist reich an essentiellen Aminosäuren mit immunologisch aktiven Antikörpern aus Rinderbiestmilch, Eigelb, Torulahefe und darmaktiver Pulvercellulose. Sollte es doch einmal Anzeichen einer möglichen Jungtaubenkrankheit geben, geht Hartmut folgendermaßen vor: „Ich entferne alles Futter vom Schlag, fülle dann eine 5-l-Tränke mit Wasser und gehe dann 2 Tage nicht auf den Schlag. Nach 2 Tagen schaue ich mal nach. Ich gebe dann etwas Paddyreis. Sollten die Tauben dann immer noch nicht richtig fressen oder die eine oder andere Jungtaube noch immer nicht gut aussehen, wird diese entfernt. Anschließend gebe ich für einige Tage Paddyreis mit 2 g

5. Deutscher Meister auf Bundesebene
4. Ass-Männchen auf Bundesebene mit 04153-11-217
1. FG-Meister
1. Deutscher Verbandsmeister auf RV-Ebene
1. RV-Meister
- 1., 2., 3. und 6. Bester Vogel der RV
1. Meister der Zeitschrift „Die Brieftaube“ RV Lahntal
- 8 x 1. Konkurs
- 7 x 2. Konkurs
- 1., 2., 3., 9., 12., 14. Ass-Vogel im RegV



DV 04153-12-40, Bester Vogel der RV 2014 mit 13/12



DV 02098-05-864, der Prange-Zucht Vogel, eine der Säulen des Zuchtschlages



DV 04153-11-217, das 4. Ass-Männchen des Verbandes 2014

Winput je Taube. Danach baue ich die Tauben mit **Jungtierpulver** und **Entrobac** wieder auf. In der Tränke befindet sich dann das neue **Bt-Amin forte**.“

Wir wünschen der Familie Will auch für die Zukunft alles Gute und weiterhin viel Erfolg und Freude im Taubensport. Es ist zu vermuten, dass auf dem bevorstehenden 6. Hessen-Champions-Day der Name Will nicht unerwähnt bleiben wird.

**Meisterschaften
im Jahr 2014**

Für Gesundheit und Leistung



Gesundheit für Heimtiere



Für Gesundheit und Leistung



Röhnfried®

Dr. Hesse

Speed®



Mehr als eine Marke!

Im Hause Dr. Hesse Tierpharma finden Sie innovative Pflegeprodukte & Ergänzungsfuttermittel für die optimierte Pflege und Versorgung Ihres Tieres.

Seit Jahren produzieren und vertreiben wir weltweit Präparate zur Pflege, Gesunderhaltung und Nahrungsergänzung für zahlreiche Hobbytiere. Heute orientiert sich unser Leitgedanke immer nah an der Natur. Wir wollen unsere Tiere durch naturnahe Präparate stärken und pflegen. Das Ergebnis intensiver Entwicklungsarbeit ist ein Sortiment mit innovativen und effizienten Produkten zur Nahrungsergänzung und Pflege.



Ihr Röhnfried-Fachhändler

Dr. Hesse Tierpharma GmbH & Co KG
Kieler Straße 36a • 25551 Hohenlockstedt
Tel. 00 49/48 26/86 10-0
Fax 00 49/48 26/86 10-10
Email: info@roehnfried.de